



**Gold- und Silberprägungen aus
Mittelalter und Neuzeit**

**u. a. Münzen und Medaillen von Anhalt aus der
Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg**

Deutsche Münzen ab 1871

**Auktion 422
19.-21. März 2025 in Osnabrück**

Titelfotos

Los 2619

BREDA, STADT

Goldmedaille 1667, von Chr. Adolphzoon, auf den Frieden von Breda am 31. Juli zwischen den Niederlanden und Großbritannien. 44,48 mm; 57,26 g.

Eimer 242; Pax in Nummis 267 (dort in Silber); v. Loon II, S. 559, 4.

Los 3436

ANHALT-HARZGERODE

Wilhelm, 1670-1709.

Silbermedaille 1693, von Eichler, auf die Wiederaufnahme des Bergbaus in Harzgerode. 45,14 mm; 32,84 g.
Mann 842 b; Müseler 1.3/1 c; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 221.

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Sincona 47, Zürich 2018, Nr. 1278.

Erworben im Oktober 2018 bei der Münzenhandlung Holger Siee.

AUKTION 422

Gold- und Silberprägungen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. Münzen und Medaillen von Anhalt aus der
Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg

Deutsche Münzen ab 1871

Mittwoch, 19. März 2025

14.00 Uhr - 18.30 Uhr

Donnerstag, 20. März 2025

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 18.30 Uhr

Freitag, 21. März 2025

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

Zeitplan/Timetable

Auktion 419			
Montag, 17. März 2025	11.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1 - 201	Münzen der antiken Welt
	14.00 Uhr - 18.30 Uhr	Nr. 202 - 638	Münzen der antiken Welt
Auktion 420			
Dienstag, 18. März 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1001 - 1268	Die Sammlung Lodewijk S. Beuth, Teil 3
	14.00 Uhr - 18.30 Uhr	Nr. 1269 - 1659	Die Sammlung Lodewijk S. Beuth, Teil 3
Auktion 421			
Mittwoch, 19. März 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2001 - 2247	Die Sammlung Heinz-Falk Gaiser, Teil 2
Auktion 422			
Mittwoch, 19. März 2025	14.00 Uhr - 18.30 Uhr	Nr. 2501 - 3021	Gold- und Silberprägungen aus Mittelalter und Neuzeit
Donnerstag, 20. März 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 3022 - 3336	Gold- und Silberprägungen aus Mittelalter und Neuzeit
	14.00 Uhr - 18.30 Uhr	Nr. 3337 - 3813	Gold- und Silberprägungen aus Mittelalter und Neuzeit
Freitag, 21. März 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 3814 - 4107	Deutsche Münzen ab 1871



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere Frühjahrs-Auktionen 2025 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the Spring auction Sales 2025. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Niklas Nollmann

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department

Fabian Halbich

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department



Oliver Köpp

Auktionator

Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann

Leiter Antike Numismatik

Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller

Leiter Goldhandel

Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker

Goldhandel

Gold Trading



Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”



Fritz Rudolf Künker



Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company's founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company's Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company's second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Petr Kovaljov



Frank Richardsen



Olaf Niebert



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe
 Telefon: +49 40 22861362
 roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber
 Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber
 Telefon: +49 7531 2829059
 michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG
 Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß
 Telefon: +49 89 5527849 0
 service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert
 Telefon: +49 89 24216990
 muenchen@kuenker.de

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH
 Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov
 Telefon: +43 676 4838 733
 petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
 Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov
 Telefon: +420 603 811031
 petr.kovaljov@kuenker.de

Paris

Künker Paris, Maison Platt S.A.S.
Frank Lagnitre **Sandrine Dorey**
 Tel. +33 667240305 Tel. +33 142965048
 platt@kuenkerparis.fr platt@kuenkerparis.fr

Zürich

Telefon: +41 44 2254090
 zuerich@kuenker.de
 Termine nach Vereinbarung



Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



Kmar Chachoua

Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)

Deutsch, English,
Français

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.

English, Français,
Deutsch, Italiano

Cristina Welzel

Italiano, Deutsch,
English, Français

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- ▶ Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax, E-Mail oder online auf [kuenker.de](https://www.kuenker.de) entgegen.
- ▶ Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- ▶ Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich.

Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- ▶ Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- ▶ Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- ▶ Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von [kuenker.de](https://www.kuenker.de) den Auktionsverlauf verfolgen.
- ▶ Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein schriftliches Gebot abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- ▶ Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Live bidding

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via [SIXBID.com](https://www.sixbid.com) oder [kuenker.aux.de](https://www.kuenker.aux.de) und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.

Was passiert nach der Auktion?

- ▶ Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- ▶ Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- ▶ Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

Your personal contact



Dr. Larissa Bunina

Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English

Elke Lamla

Deutsch

Elena Pauls, M.A.

Deutsch, English

Important facts for a written participation in the auction

- › Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax, e-mail or via **kuenker.de**
- › If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- › The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- › Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- › Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- › Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- › When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- › Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Live bidding

Use the comfortable possibility of participating in our auctions via **SIXBID.com** or **kuenker.auex.de** and intervene online live in the auction events.

What occurs after the auction?

- › The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- › All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- › The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.



Please scan the QR code to download the Information PDF file in your language



Italiano



Français



Ukrajins'ka



Besichtigung

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

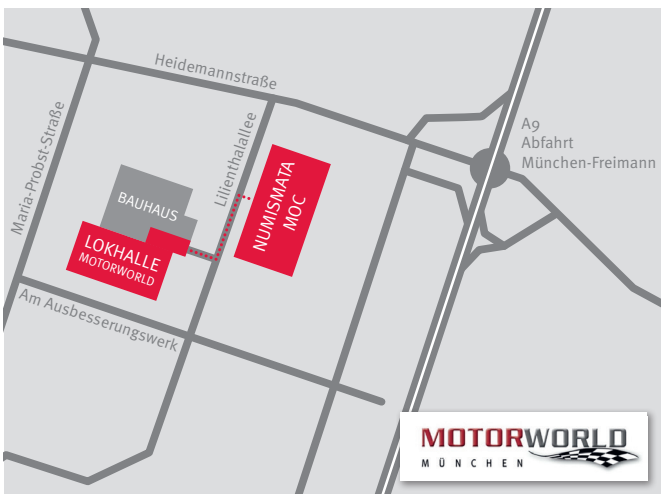
Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



Besichtigung im Rahmen der NUMISMATA

Ausgenommen Konvolute

Motorworld München
(3 Gehminuten von der Numismata)
Kleine Lokhalle
Lilienthalallee, 80939 München,

28. Februar - 2. März 2025 von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

On view in the context of the NUMISMATA

Except mixed lots

Motorworld München
(3 minutes walk from the Numismata)
Kleine Lokhalle
Lilienthalallee, 80939 München,

28 February - 2 March 2025 from 9 am to 6 pm

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten.

Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausclick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.



INHALT AUKTION 422

	Los-Nr.
GOLDPRÄGUNGEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT SILBERPRÄGUNGEN DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	
GOLDPRÄGUNGEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	2501 - 3021
Europäische Goldmünzen und -medaillen	2501 - 2722
Albanien	2501 - 2503
Baltikum	2504
Belgien	2505 - 2508
Bulgarien	2509 - 2511
Dänemark	2512 - 2518
Frankreich	2519 - 2558
Griechenland	2559 - 2561
Großbritannien	2562 - 2575
Italien	2576 - 2615
Liechtenstein	2616 - 2617
Montenegro	2618
Niederlande	2619 - 2626
Norwegen	2627
Polen	2628 - 2637
Portugal	2638 - 2645
Rumänien	2646 - 2647
Rußland	2648 - 2687
Schweden	2688 - 2689
Schweiz	2690 - 2691
Spanien	2692 - 2695
Tschechien	2696 - 2711
Türkei	2712
Ungarn	2713 - 2722
Goldmünzen und -medaillen aus Übersee	2723 - 2745
Afghanistan	2723
Brasilien	2724 - 2725
Indien	2726 - 2727
Iran	2728 - 2734
Japan	2735
Mexiko	2736
Venezuela	2737 - 2738
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	2739 - 2745

	Los-Nr.
Habsburgische Erblände-Österreich	2746 - 2825
Römisch-Deutsches Reich	2746 - 2776
Kaiserreich Österreich	2777 - 2802
Republik Österreich	2803 - 2805
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erblanden	2806 - 2825
Deutsche Goldmünzen und -medaillen	2826 - 3021
Augsburg	2826 - 2829
Baden	2830 - 2834
Bayern	2835 - 2867
Brandenburg in Franken	2868 - 2871
Brandenburg-Preußen	2872 - 2881
Braunschweig und Lüneburg	2882 - 2897
Frankfurt	2898 - 2903
Freiburg	2904
Hamburg	2905 - 2911
Hessen	2912 - 2926
Köln	2927 - 2928
Konstanz	2929
Mainz	2930 - 2935
Nürnberg	2936 - 2970
Pfalz	2971 - 2974
Pommern	2975 - 2976
Regensburg	2977 - 2978
Rostock	2979 - 2980
Rothenburg ob der Tauber	2981
Sachsen	2982 - 2999
Schlesien	3000 - 3002
Schwäbisch Hall	3003
Stolberg	3004 - 3005
Trier	3006 - 3007
Ulm	3008
Westphalen	3009 - 3010
Württemberg	3011 - 3018
Goldmedaillen	3019 - 3021

	Los-Nr.
SILBERPRÄGUNGEN	3022 - 3813
Europäische Münzen und Medaillen	3022 - 3237
Baltikum	3022 - 3024
Dänemark	3025 - 3034
Frankreich	3035 - 3070
Großbritannien / Irland	3071 - 3082
Italien	3083 - 3102
Kroatien	3103 - 3104
Liechtenstein	3105
Montenegro	3106
Niederlande	3107 - 3118
Norwegen	3119 - 3125
Polen	3126 - 3130
Rußland	3131 - 3208
Schweden	3209 - 3226
Schweiz	3227 - 3231
Spanien	3232
Tschechien	3233 - 3234
Türkei	3235 - 3236
Ungarn	3237
Münzen und Medaillen aus Übersee	3238 - 3254
Ägypten	3238 - 3239
Bolivien	3240
Brasilien	3241
China	3242 - 3250
Mexiko	3251
Mongolei	3252
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	3253 - 3254
Habsburgische Erblande-Österreich	3255 - 3336
Römisch-Deutsches Reich	3255 - 3317
Kaiserreich Österreich	3318 - 3320
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erblanden	3321 - 3334
Die österreichischen Standesherrn	3335 - 3336
Deutsche Münzen und Medaillen	3337 - 3813
Spezielsammlung Anhalt	3337 - 3469
Altenburg	3470 - 3471
Arenberg	3472
Arnstein	3473 - 3475
Augsburg	3476 - 3478
Baden	3479 - 3481
Bamberg	3482
Bayern	3483 - 3491
Brandenburg in Franken	3492 - 3497

	Los-Nr.	
Brandenburg-Preußen	3498	- 3507
Braunau	3508	- 3509
Die Stadt Braunschweig		3510
Braunschweig und Lüneburg	3511	- 3562
Bremen	3563	- 3566
Breslau	3567	- 3568
Deutscher Orden in Mergentheim		3569
Dortmund		3570
Eichstätt	3571	- 3575
Erfurt	3576	- 3577
Erzgebirge	3578	- 3580
Frankenthal		3581
Frankfurt	3582	- 3590
Freising	3591	- 3593
Friedberg		3594
Fulda		3595
Gelnhausen		3596
Halberstadt	3597	- 3599
Hamburg	3600	- 3602
Hannover		3603
Harz		3604
Hessen	3605	- 3608
Hohenlohe	3609	- 3611
Hohenzollern	3612	- 3613
Jever	3614	- 3615
Jülich-Kleve-Berg		3616
Köln	3617	- 3618
Landau	3619	- 3620
Lauenburg		3621
Lüneburg		3622
Magdeburg	3623	- 3629
Mainz		3630
Mansfeld	3631	- 3632
Montfort		3633
Münster	3634	- 3636
Münzenberg		3637
Nassau	3638	- 3639
Nordhausen		3640
Nürnberg	3641	- 3656
Oldenburg	3657	- 3664
Ostfriesland		3665
Paderborn		3666
Pfalz	3667	- 3669
Pommern		3670
Quedlinburg	3671	- 3673
Regensburg	3674	- 3678
Reuß	3679	- 3684
Rheine		3685
Rostock	3686	- 3687
Rothenburg ob der Tauber		3688
Sachsen	3689	- 3732

	Los-Nr.
Schlesien	3733 - 3737
Schleswig-Holstein	3738 - 3739
Schwarzburg	3740 - 3743
Solms	3744 - 3745
Stolberg	3746 - 3747
Stralsund	3748 - 3749
Thüringen	3750 - 3751
Trier	3752 - 3776
Ulm	3777
Waldeck	3778
Wesel	3779
Worms	3780
Württemberg	3781 - 3796
Würzburg	3797
Lot mittelalterlicher Brakteaten	3798
Medaillen	3799 - 3801
Münzgefäße	3802 - 3806
Ein Müntzeller	3807
Münzschalen	3808 - 3810
Ein Schöpflöffel	3811
Münzdosen	3812 - 3813

	Los-Nr.
DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	3814 - 4107
Reichskleinmünzen	3814 - 3815
Reichssilbermünzen	3816 - 3907
Anhalt	3816 - 3822
Baden	3823 - 3828
Bayern	3829 - 3832
Braunschweig	3833 - 3837
Bremen	3838
Hamburg	3839 - 3842
Hessen	3843 - 3851
Lübeck	3852 - 3853
Mecklenburg-Schwerin	3854 - 3856
Mecklenburg-Strelitz	3857 - 3860
Oldenburg	3861
Preußen	3862 - 3863
Reuß älterer Linie	3864 - 3868
Reuß jüngerer Linie	3869
Sachsen	3870 - 3876
Sachsen-Altenburg	3877 - 3879
Sachsen-Coburg und Gotha	3880 - 3888
Sachsen-Meiningen	3889 - 3892
Schaumburg-Lippe	3893 - 3899
Schwarzburg-Sondershausen	3900
Waldeck-Pyrmont	3901 - 3902
Württemberg	3903 - 3907
Reichsgoldmünzen	3908 - 4073
Anhalt	3908 - 3921
Baden	3922 - 3928
Bayern	3929 - 3937
Braunschweig	3938
Bremen	3939 - 3945
Hamburg	3946 - 3950
Hessen	3951 - 3967
Lübeck	3968 - 3975
Mecklenburg-Schwerin	3976 - 3984
Mecklenburg-Strelitz	3985 - 3989
Oldenburg	3990
Preußen	3991 - 4023
Reuß jüngerer Linie	4024 - 4025
Sachsen	4026 - 4034
Sachsen-Altenburg	4035
Sachsen-Coburg-Gotha	4036 - 4045
Sachsen-Meiningen	4046 - 4051
Sachsen-Weimar-Eisenach	4052 - 4054
Schaumburg-Lippe	4055 - 4058
Schwarzburg-Rudolstadt	4059
Schwarzburg-Sondershausen	4060

	Los-Nr.
Waldeck-Pyrmont	4061 - 4062
Württemberg	4063 - 4066
Deutsch-Ostafrika	4067 - 4069
Danzig	4070 - 4073
Weimarer Republik	4074 - 4082
Drittes Reich	4083
Bundesrepublik Deutschland	4084 - 4087
Deutsche Kolonien	4088 - 4089
Deutsch-Neu-Guinea	4088 - 4089
Danzig	4090 - 4091
Probe einer Reichskleinmünze	4092
Proben von Reichssilbermünzen	4093 - 4094
Proben von Ersatzmünzen des Ersten Weltkrieges	4095 - 4097
Proben der Weimarer Republik	4098 - 4103
Eine Probe des Dritten Reiches	4104
Eine Probe aus der Zeit Allierter Besetzung	4105
Eine Probe der Bundesrepublik Deutschland	4106
Ein Lot Reichssilbermünzen	4107



2762



2558



2636



2619



3473



2947



2504



2947



2806



3090



3876



3404



4070



4070





2504 2,5:1



EUROPÄISCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



2501



2502



2503



ALBANIEN

- | | | |
|------|---|--------|
| 2501 | Zogu I., 1925-1928-1939. 20 Franken 1927 V, Wien. Skanderbeg. 5,81 g Feingold. Fb. 6; Schl. 19.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz | 750,-- |
| 2502 | 20 Franken 1927 V, Wien. Skanderbeg. 5,81 g Feingold. Fb. 6; Schl. 19.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz | 750,-- |
| 2503 | Sozialistische Republik. 20 Leka 1968. Helm mit Ziegenbockspitze und Schwert des Fürsten. 3,56 g Feingold. Fb. 22; Schl. 42.1.2. GOLD. Nur 2.920 Exemplare geprägt. Polierte Platte, min. berührt | 250,-- |



2504



LITAUEN

BALTIKUM

- | | | |
|------|--|------------|
| 2504 | Sigismund III. von Polen, 1587-1632. 10 Dukaten 1621, Vilnius. 34,62 g. • SIGISMVND9 • 3 • DG • REX • POL • - MA • DUX • LITVA • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause// + RVSS • PRVSS • SAMO • MASO • LIVO • EC - NEC • NON • SVEC • GOT • VAN • HER • REX + Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Neben der Krone die geteilte Jahreszahl 1 • 6 • 2 • 1 • Fb. 4; Ivanauskas 9SV8-7; Kopickei 3574 (R8). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU50 (46964951).
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Einziges bekanntes Exemplar dieses Jahrgangs im Handel
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich | 200.000,-- |
|------|--|------------|


BRABANT
BELGIEN

- 2505 **Karl V. (Karl I. von Spanien), 1506-1555.** Couronne d'or au soleil 1548, Antwerpen. 3,35 g. Delm. 102; Fb. 62; Vanhoudt 223 AN (R1). **GOLD.** Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 600,--
- 2506 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** 2 Souverain d'or 1637, Antwerpen. 11,00 g. Delm. 169; Fb. 105; Vanhoudt 637 AN (R1). **GOLD.** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.750,--

FLANDERN

- 2507 **Philipp der Gute, 1419-1467.** Lion d'or o. J. (1454-1462), Brügge. Delm. 489; Fb. 185; Vanhoudt 16 BG. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6700439-001). **GOLD.** Feine Goldpatina, fast vorzüglich 1.500,--


LÜTTICH

- 2508 **Sedisvakanz 1784.** Dukat 1784. 3,44 g. Fb. 337; Mignolet 699; Zepernick 180. **GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--


FÜRSTENTUM
BULGARIEN

- 2509 **Ferdinand, 1887-1908 (-1918).** 20 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 5,80 g Feingold. Fb. 3; Schl. 2. **GOLD.** Winz. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön 400,--



2510



KÖNIGREICH

2510 **Ferdinand, (1887-) 1908-1918.** 100 Lewa 1912 (geprägt 1967/1968), Sofia, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und auf die Unabhängigkeitserklärung am 5. Oktober 1908 (nach julianischem Kalender 22. September 1908). 29,03 g Feingold. Fb. 5; Schl. 4.1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 Ultra Cameo (6639391-002).

GOLD. Prachtexemplar. Offizielle Neuprägung von den Originalstempeln. Polierte Platte 3.000,--



2511



2511 **Boris III., 1918-1943.** 4 Dukaten 1926, Kremnitz. 13,76 g Feingold. Mit bulgarischem Gegenstempel auf der Rückseite: Krone. Fb. 8; Schl. 5.5. In US-Plastikholder der CCG mit der Bewertung MS 63 (AA883807).

GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 7.500,--

Diese 4 Dukaten-Stücke sind ohne Loch extrem selten. Im Handel vorkommende Münzen sind größtenteils gelocht oder mit gestopftem Loch, da diese für Schmuckzwecke hergestellt worden sind, wie auch aus der Übersetzung der Rückseiten-Inschrift hervorgeht "Goldene bulgarische Medaille zum Aufhängen".



2512



2513



KÖNIGREICH

DÄNEMARK

2512 **Frederik III., 1648-1670.** 1/2 Dukatenklippe 1648, Kopenhagen. 1,63 g. Münzmeister Heinrich Köhler. Stempelschneider Hans zum Busch. Fb. 76; Hede 6; Schou 29; Sieg 104.

GOLD. R Kl. Fassungsspuren, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Bruun Rasmussen 764, Kopenhagen 2006, Nr. 5138 und Exemplar aus einer nordeuropäischen Privatsammlung der Auktion Fritz Rudolf Künker 409, Osnabrück 2023, Nr. 1537.

2513 **Christian V., 1670-1699.** Dukat o. J. (1699), Kopenhagen, auf seinen Tod. 3,06 g. Fb. 205; Hede 55.

GOLD. RR Etwas beschnitten, gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2514



1,5:1

2514 **Christian VI., 1730-1746.** Dukat 1730, Kopenhagen. Guinea-Gold. 3,47 g. Mit der Festung Christiansborg in Guinea (Afrika). Fb. 248; Hede 1.

GOLD. R Vorzüglich 3.000,--



2515



2516



2517



2518



- 2515 **Frederik V., 1746-1766. Dukat 1748, Kopenhagen. 3,48 g. Fb. 277; Hede 15.**
GOLD. R Fast vorzüglich 1.000,--
- 2516 **Kurant-Dukat (12 Mark) 1761, Kopenhagen. 3,07 g. Fb. 269; Hede 22 C.**
GOLD. Sehr schön 250,--
- 2517 **Christian IX., 1863-1906. Christian d'or 1869, Kopenhagen. 6,03 g Feingold. Fb. 294; Hede 2; Schl. 62.**
GOLD. RR Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

DÄNISCH-WESTINDIEN

- 2518 **Christian IX., 1863-1906. 20 Francs (4 Daler) 1905, Kopenhagen. 5,81 g Feingold. Fb. 2; Hede 30; Schl. 95.**
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



2:1



2519



2:1

FRANKREICH/MEROWINGER
QUENTOVIC

- 2519 **Triens, um 585/675. Münzmeister Anglus. 1,25 g. Kopf r. mit Diadem//Taukreuz mit zusätzlichem Querbalken auf Podest. Belfort 4978.**
GOLD. Sauber ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich + 2.000,--



1,5:1



2520



1,5:1

KÖNIGREICH
FRANKREICH

- 2520 **Philippe V, 1316-1322. Agnel d'or o. J. (1316). 4,05 g. Duplessy 237; Fb. 260.**
GOLD. RR Winz. Probierspuren am Rand, sehr schön 4.000,--



2521



2522



- 2521 **Philippe VI, 1328-1350. Ecu d'or à la chaise o. J. (1337), 1. Emission. 4,52 g. Duplessy 249; Fb. 270.**
GOLD. Fast vorzüglich 1.000,--
- 2522 **Ecu d'or à la chaise o. J. (1337), 1. Emission. 4,43 g. Duplessy 249; Fb. 270.**
GOLD. Kl. Schrötlingsriß am Rand, sehr schön 750,--



2523



1,5:1



2523

- 2523 **Lion d'or** o. J. (1338). 4,86 g. Der gekrönte König mit einem langen und einem kurzen Zepter sitzt v. v. auf gotischem Thron, zu seinen Füßen Löwe l.//Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Duplessy 250; Fb. 265. **GOLD. RR** Leicht dezentriert, vorzüglich 5.000,--



2524



1,5:1



2524

- 2524 **Pavillon d'or** o. J. (1339). 5,05 g. Der König thront v. v. mit Lilienzepter unter Baldachin, der mit Lilien verziert ist//Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Duplessy 251; Fb. 266. **GOLD.** Fast vorzüglich 7.500,--



2525



2526



- 2525 **Jean le Bon, 1350-1364. Royal d'or** o. J. (1359), 2. Emission. 3,55 g. Duplessy 293 A; Fb. 278. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (6634186-005). **GOLD.** Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.750,--

- 2526 **Charles V, 1364-1380. Franc à pied** o. J. (1365). Duplessy 360; Fb. 284. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (6894308-004). **GOLD.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.000,--



2527



2528



- 2527 **Henri VI d'Angleterre, 1422-1453. Salut d'or** o. J. (1423), 2. Emission, Rouen. 3,44 g. Duplessy 443 A; Fb. 301. **GOLD. R** Winz. Kratzer, fast vorzüglich 2.000,--

- 2528 **Charles VII, 1422-1461. Royal d'or** o. J. (1431), 2. Emission, Poitiers. 3,75 g. Duplessy 455; Fb. 303. **GOLD.** Leicht dezentriert, fast vorzüglich 1.500,--



2529



2530



- 2529 **Henri III, 1574-1589.** Ecu d'or au soleil 1589 A, Paris. 3,32 g. Duplessy 1121 A; Fb. 386.
GOLD. RR Sehr schön 1.000,--
- 2530 **Charles X, 1589-1590.** Ecu d'or au soleil 1591 A, Paris. 3,31 g. Duplessy 1172; Fb. 389.
GOLD. R Hübsche Goldpatina, min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--



2531



2532



- 2531 **Louis XIII, 1610-1643.** 1/2 Louis d'or 1641 A, Paris. 3,37 g. Duplessy 1299; Fb. 411; Gadoury 57.
GOLD. Fast vorzüglich 1.000,--
- 2532 **Louis d'or 1642 A, Paris.** Mit mittellanger Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6651682-008). **GOLD. Vorzüglich** 2.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 373, Osnabrück 2022, Nr. 301.



2533



2534



- 2533 **Louis XIV, 1643-1715.** Louis d'or à la mèche courte 1644 A, Paris. 6,71 g. Duplessy 1419; Fb. 415; Gadoury 244.
GOLD. Hübsche Goldpatina, fast vorzüglich 1.500,--
- 2534 **1/2 Louis d'or à la mèche courte 1644 D, Lyon.** 3,37 g. Duplessy 1420; Fb. 416; Gadoury 234.
GOLD. Fast vorzüglich 1.500,--



2535



2536



- 2535 **Ecu d'or au soleil 1647 A, Paris.** 3,36 g. Duplessy 1416 A; Fb. 412; Gadoury 232.
GOLD. Min. Schrötlingsfehler, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 2536 **Louis d'or à la mèche longue 1651 A, Paris.** 6,75 g. Duplessy 1422; Fb. 418; Gadoury 245.
GOLD. Fast vorzüglich 1.500,--



2537



2538



- 2537 **Louis d'or à la tête nue 1668 A, Paris.** Duplessy 1428; Fb. 423; Gadoury 247. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **Genuine Cleaned-UNC Detail** (49954729). **GOLD. Vorzüglich** 1.500,--
- 2538 **Louis d'or à l'écu 1690 Münzzeichen "&", Aix-en-Provence.** Réformation. 6,67 g. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250.
GOLD. R Leicht poröser Schrötling, vorzüglich 1.500,--



- 2539 Louis d'or à l'écu 1690 I, Limoges. Réformation. 6,64 g. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250.
GOLD. Vorzüglich + 1.500,--
- 2540 Louis d'or à l'écu 1690 N, Montpellier. Réformation. 6,66 g. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250.
GOLD. R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--
- 2541 1/2 Louis d'or à l'écu 1690 A, Paris. Réformation. 3,30 g. Duplessy 1436 A; Fb. 430; Gadoury 239.
GOLD. R Leichte Überprägungsspuren, fast vorzüglich 1.500,--



- 2542 Double louis d'or à l'écu 1691 X, Amiens. Flan neuf. 13,45 g. Duplessy 1434; Fb. 428; Gadoury 259.
GOLD. RR Hübsche Goldpatina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
- 2543 Louis d'or à l'écu 1691 A, Paris. Réformation. 6,73 g. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250.
GOLD. Leichte Überprägungsspuren, vorzüglich 1.500,--



- 2544 1/2 Louis d'or à l'écu 1691 A, Paris. Réformation. 3,32 g. Überprägt auf einem 1/2 Louis d'or.
Duplessy 1436 A; Fb. 430; Gadoury 239. GOLD. Überprägungsspuren, sehr schön 1.000,--
- 2545 Louis d'or aux quatre L 1695 L, Bayonne. Réformation. 6,67 g. Duplessy 1440 A; Fb. 433; Gadoury 252 (R).
GOLD. R Leichte Überprägungsspuren, fast sehr schön 500,--



- 2546 Double louis d'or aux huit L et aux insignes 1701 P, Dijon. Réformation. 13,37 g. Duplessy 1442 A; Fb. 435; Gadoury 261.
GOLD. Sehr schön 2.000,--
- 2547 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1701 A, Paris. Réformation. 6,72 g. Duplessy 1443 A; Fb. 436; Gadoury 253. GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung Hübsche Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



2548



2549



2548



- 2548 Double louis d'or aux huit L et aux insignes 1702 A, Paris. Réformation. 13,39 g. Duplessy 1442 A; Fb. 435; Gadoury 261. **GOLD. RR Sehr schön** 3.500,--
- 2549 1/2 Louis d'or au soleil 1711 D, Lyon. 4,07 g. Duplessy 1450; Fb. 445; Gadoury 243. **GOLD. R Feine Goldtönung, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich** 1.500,--



2550



1,5:1



2550

- 2550 Louis XV, 1715-1774. Goldmedaille 1770, von C. N. Roettiers, auf die Vermählung des Dauphins, dem späteren König Ludwig XVI mit Marie Antoinette, Tochter Maria Theresias von Österreich. Büste r. mit Lorbeerkranz//Das Brautpaar reicht sich über einem flammenden Altar die Hände, im Hintergrund das personifizierte Frankreich und Österreich zwischen Doppeladler und Wappenschild. 34,64 mm; 31,52 g. Médailles françaises 148 C; Page-Divo/Divo -; Slg. Montenuovo -. **GOLD. In Gold von größter Seltenheit. Kl. Prüfspur am Rand, vorzüglich** 7.500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 385, Osnabrück 2023, Nr. 3909.
Zuvor erworben 1996 bei der Firma M. Meister.



2551



2552



- 2551 Louis XVI, 1774-1793. Double louis d'or à la tête nue 1786 A, Paris. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC DETAILS Rev Cleaned** (6678974-004). **GOLD. Min. berieben, sonst vorzüglich** 1.000,--
- 2552 Double louis d'or à la tête nue 1786 A, Paris. 15,25 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. **GOLD. Sehr schön/vorzüglich** 1.000,--



2553



2554



- 2553 Double louis d'or à la tête nue 1786 T, Nantes. 15,28 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. **GOLD. Min. justiert, vorzüglich** 1.000,--
- 2554 Louis XVIII, 1814, 1815-1824. 40 Francs 1819 W, Lille. 11,61 g Feingold. Fb. 536; Gadoury 1092; Mazard 650; Schl. 132. **GOLD. R Nur 4.610 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, sehr schön +** 750,--



1,5:1



2555



1,5:1



- 2555 2. Republik, 1848-1852. 20 Francs 1848. Probe (Essai) in Gold, von P. Boivin. Weibliche Büste r. mit Lorbeerkranz//Wertangabe und Jahreszahl in Gebinde aus Eiche und Lorbeer. Mit Randschrift. Gadoury 1038; Mazard 1242. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 (3193700-002).
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 8.000,--



2556



2557



2556

- 2556 Napoléon III, 1852-1870. 100 Francs 1855 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 569; Gadoury 1135; Mazard 1405; Schl. 258. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **Genuine Cleaned - AU Detail** (49959936).
GOLD. Leicht berieben, vorzüglich 2.000,--

FRANKREICH/FEODALES

BESANÇON

- 2557 Stadt. 2 Pistolen 1579, mit Titel Karls V. 13,16 g. Nimbirter Doppeladler mit Wappen auf der Brust//Kopf Karls V. r. mit Lorbeerkranz. Carvalho/Clairand/Kind M1/1579; Fb. 73.
GOLD. RR Winz. Henkelspur, sehr schön + 3.000,--
 Im Jahre 1534 hat ein Abgesandter von Besançon, der damaligen Reichsstadt Bisanz, das Münzrecht von Karl V. erworben, deshalb erscheint auf allen Münzen der Stadt der Titel und meistens auch das Bild Karls V.



1,5:1



2558



1,5:1



FRANKREICH/LOTHRINGEN

HERZOGTUM

- 2558 Karl IV. zum zweiten Mal, 1661-1670. Charles d'or 1663, Nancy. 6,73 g. • - LOTHA • ET • BAR • - CAR • III • D • G • DVX Belorbeerte Büste r., unten die Jahreszahl 1663//SIT - NOM - DOM - BEN Kreuz aus vier Paaren von gekrönten ineinandergreifenden Initialen C, in der Mitte Lothringerkreuz. Fb. 157; Flon 29.
GOLD. Von großer Seltenheit.
 Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, min. justiert, vorzüglich 15.000,--


GRIECHENLAND

- | | | | |
|--|--|---|----------|
| 2559 | Otto I., 1832-1862. 20 Drachmen 1833, München. 5,18 g Feingold. Divo 9; Fb. 10; Karamitsos 117; Schl. 1. | GOLD. Min. justiert, vorzüglich | 1.000,-- |
| 2560 | 20 Drachmen 1833, München. 5,18 g Feingold. Divo 9; Fb. 10; Karamitsos 117; Schl. 1. | GOLD. Winz. Randverprägung, vorzüglich | 1.000,-- |
| Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück, Juli/August 1987, Nr. 82. | | | |
| 2561 | 20 Drachmen 1833, München. 5,18 g Feingold. Divo 9; Fb. 10; Karamitsos 117; Schl. 1. | GOLD. Min. Schürfspur, Hitzespuren, fast vorzüglich | 750,-- |


GROSSBRITANNIEN
ANGELSACHSEN

- | | | | |
|---|--|---|-----------|
| 2562 | A/-Thrymsa, Post-Crondall phase (ca. 655-675); 1,30 g. Serie PaIB. Behelmtes Brustbild r.//TT/O/XX in Perlquadrat, umher Trugschrift und der Name "Pada" in Runenschrift. Metcalf 81; Seaby 768A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (2142298-001). | GOLD. Von großer Seltenheit Fast vorzüglich | 10.000,-- |
| Die Prägung der feinen Thrymsas, die sich an merowingische und spätrömische Tremisses anlehnten, dürfte durch den nach der Heirat Æthelberhts von Kent mit einer Tochter des Merowingers Charibert I. sprunghaft angestiegenen Handel erforderlich geworden sein. Der Münzherr des vorliegenden Stückes ist unbekannt, der Name "Pada" bezeichnet nach vorherrschender Meinung den Münzmeister. Die Fundevidenz weist auf eine Entstehung des Münztyps in Kent hin. Vorlage für den vorliegenden Münztyp war eine römische Münze der constantinischen Zeit. | | | |


ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 2563 | Edward III, 1327-1377. 1/4 Noble o. J. (1361), London. Münnzeichen Kreuz und Kugel im Zentrum der Rückseite. 1,93 g. Fb. 91; Seaby 1501. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (3937099-014). | GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich | 1.000,-- |
|------|---|--|----------|



- 2564 **James I, 1603-1625.** Rose Ryal o. J. (1606-1607), London. Münzzeichen Muschel. 13,65 g. (Münzzeichen) IACOBVS • D • G • MAG • BRIT • FRAN • ET • HIBER • REX • Der gekrönte König thront v. v. mit umgelegtem Mantel, in der Rechten Lilienzepter, mit der Linken den Reichsapfel auf dem Schoß haltend, zu den Seiten je eine Säule, unten Fallgitter, umher Mehrpaß// (Münzzeichen) • A • DNO • FACTVM • EST • ISTVD • ET • EST • MIRAB • IN • OCVLIS • NRIS • Vierfeldiges Wappen auf Rose. Fb. 230; Seaby 2613.

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Goldtönung, leicht gewellt, kl. Bearbeitungsstelle, dennoch attraktives Exemplar, fast vorzüglich

10.000,--

Die Rose Ryal-Münze wurde von James I. (1603-1625) von 1604 bis 1619 geprägt. Das Goldstück hatte einen Wert von 30 Silberschillingen. Bei ihm handelt es sich um eine seltene und historisch höchst bedeutsame Münze für die britische Geldgeschichte. Ihr Design ist weitgehend an den seit 1489 zuerst von Heinrich VII., geprägten Sovereign angelehnt, der einen Wert von 20 Schillingen = 1 Pfund hatte. Seinen Namen hatte der Sovereign davon, dass der Souverän, d. h. der Herrscher, auf seiner Vorderseite thronend abgebildet ist und die Münze seine Titel nennt. Die Rose Ryal-Prägung James' I. ist die erste englische Münze, auf der von Magna Britannia/Großbritannien die Rede ist. Dieser von James gewählte neue Landesname sollte darauf hinweisen, dass in seiner Person Schottland und England vereinigt wurden. Seine Urgroßmutter war nämlich eine Schwester Heinrichs VIII., seine Mutter, die schottische Königin Maria Stuart. James' Vorgängerin Elisabeth I. hatte sie im Jahre 1587 enthaupten lassen. Für James, der 1567 von seiner Mutter Maria Stuart zunächst den schottischen Thron geerbt hatte, war es wichtig, dass er nach dem Tode Elisabeths im Jahre 1603 in England akzeptiert wurde. Deshalb übernahm er die beiden wichtigsten Wappen der englischen Tudordynastie, die Rose und das Fallgitter. Der erste Tudorkönig, Heinrich VII., dessen Mutter Margret Beaufort aus dem Hause Lancaster stammte (Wappen: Fallgitter und rote Rose), hatte 1486 Elisabeth von York (Wappen weiße Rose) geheiratet. Damit endete der ‚Rosenkrieg‘ zwischen den Häusern Lancaster und York. Seitdem sind das Fallgitter und eine Rose, deren äußere Blütenblätter rot (Lancaster), ihre inneren aber weiß (York) sind, Wappen des englischen Königshauses. Der doppelte Kranz von Blütenblättern ist auf der Rose Ryal-Münze gut zu erkennen. Darin befindet sich ein viergeteilter Wappenschild. Der wiederum viergeteilte Wappenschild Englands (die drei übereinandergestellten Leoparden/Löwen Richard Löwenherz' und die drei französischen Lilien) erscheint im ersten und vierten Feld zweimal, um die Bedeutung Englands herauszustellen. Im zweiten Feld ist in einem Rechteck, das mit Blüten verziert ist, der aufrecht stehende, d.h. angreifende schottische Löwe zu sehen, im dritten Feld die Harfe von Irland. Um die Rose herum ist in Umschrift A DomiNO FACTVM EST ISTVD ET EST MIRABile IN OCVLIS NostRIS zu lesen. Dabei handelt es sich um einen Vers aus dem 118. Psalm, den David einst zur Feier des Laubbüttenfestes gedichtet hat: „Vom Herrn wurde dieses getan, und es ist ein Wunder in unseren Augen“. Damit spielt James offenbar auf seinen eigenen unerwarteten Aufstieg an, der in seinen Augen und in denen vieler seiner Untertanen geradezu ein Wunder war. Von dem wundertätigen Wirken Gottes leitet er seinen Anspruch ab, König von Gottes Gnaden zu sein: Dei Gratia ... ReX.



2565



2566



2565

- 2565 **George II, 1727-1760. 2 Guineas 1738, London. 16,62 g. Fb. 336 b; Seaby 3667 B. GOLD. Sehr schön 1.500,--**
- 2566 **George III, 1760-1820. 1/2 Sovereign 1817, London. 3,66 g Feingold. Fb. 372; Schl. 112; Seaby 3786. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62+ (6639709-008). GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--**



2567



2568



- 2567 **1/2 Sovereign 1817, London. 3,66 g Feingold. Fb. 372; Schl. 112; Seaby 3786. GOLD. Sehr schön 400,--**
- 2568 **1/2 Sovereign 1820, London. 3,66 g Feingold. Fb. 372; Schl. 114; Seaby 3786. GOLD. Selten in der Erhaltung. Kl. Kratzer am Rand, fast Stempelglanz 1.250,--**



2569



2570



- 2569 **George IV, 1820-1830. Goldmedaille zu 9 Dukaten 1821, von B. Pistrucci, auf seine Krönung. Büste I. mit Lorbeerkrantz//Der König thront nach I. und wird von der hinter ihm stehenden Viktoria gekrönt, vor ihm stehen die Personifikationen von England, Irland und Schottland und schwören auf brennendem Altar. Eimer 1146. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 60 (6894291-005). GOLD. Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 4.000,--**
- 2570 **Victoria, 1837-1901. 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. 36,61 g Feingold. Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864. GOLD. Min. Schrötlingsfehler im Rand, winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--**



2571



- 2571 **Goldmedaille 1897, von G. W. de Saulles nach T. Brock, auf ihr 60jähriges Regierungsjubiläum. Älteres Brustbild Victorias I. mit Witwenschleier//Junge Büste Victorias I. zwischen Inschrift, darunter Lorbeerzweige. 55,63 mm; 91,86 g. Eimer 1817 a. GOLD. RR Mattiert. Min. Probierspür am Rand, kl. Randfehler, fast prägefrisch 7.500,--**



2573



2572



2573

- 2572 **Edward VII, 1901-1910.** Goldmedaille zu 5 Dukaten 1902, unsigniert, von G. W. de Saulles, auf seine Krönung am 9. August. Brustbild Edwards r. mit Krone, unten Lorbeerzweig//Brustbild seiner Gemahlin Alexandra r. mit Krone und Schleier, unten Rosenzweig. 30,74 mm; 17,15 g. Eimer 1871 b. Mit altem Bestimmungskärtchen. **GOLD.** Kl. Probierspuren am Rand, fast Stempelglanz 1.250,--

- 2573 **5 Pounds 1902, London.** 36,61 g Feingold. Fb. 398 a; Schl. 470; Seaby 3966. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **PR60 Matte** (83712724). **GOLD.** Kl. Kratzer, polierte Platte, mattiert (Matte Proof) 2.500,--



2575



2574



2575

- 2574 **2 Pounds 1902, London.** 14,64 g Feingold. Mattierte Prägung. Fb. 399 a; Schl. 473; Seaby 3968. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 61 MATTE** (2809731-002). **GOLD.** Kl. Kratzer, polierte Platte, mattiert (Matte Proof) 1.000,--
- 2575 **George VI, 1936-1952.** 5 Pounds 1937, London. 36,61 g Feingold. Fb. 409; Schl. 654; Seaby 4074. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **PR62CAM** (49943137). **GOLD.** Polierte Platte, min. berieben 4.000,--



2576



2577



ITALIEN

FLORENZ

- 2576 **Republik, 1189-1532.** Fiorino d'oro o. J. (1252-1303) 3,51 g. Münzzeichen Krummstab. Fb. 275; Montagano 4/65 (R). **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 600,--

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 2577 **Nicolaus V., 1447-1455.** Ducato papale o. J., Rom. 3,38 g. Ohne Münzzeichen. Fb. 6; Muntoni 4; Toffanin 329/2. **GOLD.** Etwas unregelmäßiger Schrötling, sehr schön + 600,--



2578



2579



- 2578 **Sixtus IV., 1471-1484.** Fiorino di camera o. J., Rom. 3,36 g. Fb. 23; Muntoni 12. Mit altem Sammlerkärtchen. **GOLD.** Geprägt von leicht korrodierten Stempeln, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 2579 **Innocenz VIII., 1484-1492.** Fiorino di camera o. J., Rom. 3,41 g. Fb. 26; Muntoni 3 var.; Toffanin 488/2. Exemplar der Auktion Otto Helbing 27, München 1904, Nr. 1615. **GOLD.** Vorzüglich + 1.500,--



- 2580 **Alexander VI., 1492-1503.** 2 Fiorini di camera o. J., Rom. 6,74 g. Mit Münzzeichen Rose (Pier Paolo delle Zecca) auf der Rückseite. Fb. 30; Muntoni 4; Toffanin 516/1 (RR).
GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön 1.500,--
- 2581 **Pius VI., 1775-1799.** 2 Zecchini 1786, Bologna. 6,84 g. Mit Familienwappen des Cardinale Legato Giovanni Andrea Archetti auf der Rückseite (nicht geteilt). Fb. 392; Muntoni 174; Toffanin 2810/1 (RRR).
GOLD. RR Winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--
- 2582 **Pius VII., 1800-1823.** Doppia A X (1809/1810), Rom. 5,02 g Feingold. Fb. 248; Pagani 57 a; Schl. 7.
GOLD. Prägeschwäche, sehr schön 400,--



- 2583 **Sedisvakanz 1823.** Doppia 1823 R, Rom. 5,02 g Feingold. Fb. 250; Pagani 122; Schl. 15.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6638154-002).
GOLD. Von großer Seltenheit. Leichte Justierspuren, vorzüglich 7.500,--



- 2584 **Sedisvakanz 1829.** Doppia 1829 B, Bologna. 5,02 g Feingold. Fb. 257; Pagani 121; Schl. 24.
GOLD. R Winz. Probierspür, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 2585 **Gregor XVI., 1831-1846.** 5 Scudi AN V/1835 R, Rom. 7,79 g Feingold. Fb. 265; Pagani 174; Schl. 52.1.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



- 2586 **Pius XII., 1939-1958.** Goldmedaille 1958, von A. Mistruzzi, auf die Teilnahme des Vatikans an der Weltausstellung in Brüssel. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ecclesia steht mit geöffnetem Mantel über Gläubigen, im Hintergrund Ansicht des Vatikan-Pavillons auf der Weltausstellung. Mit Randpunze: Monogramm und 917. 43,94 mm; 59,39 g.
GOLD. Mattiert. Vorzüglich 4.000,--



2588



2587



2588



- 2587 Johannes XXIII., 1958-1963. 100 Lire A I/1959, Rom. 4,68 g Feingold. Stempel von P. Giampaoli. Päpstliches Wappen. Fb. 292; Pagani 866; Schl. 198.

GOLD. R Nur 3.000 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 1.000,--

LOMBARDEI

- 2588 Provisorische Regierung 1848. 40 Lire 1848 M, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 474; Pagani 211; Schl. 354.

GOLD. R Min. berieben, vorzüglich 1.000,--



2589



2590



MAILAND

- 2589 Francesco I. Sforza, 1450-1466. Ducato o. J. 3,50 g. Crippa 4; Fb. 683.

GOLD. RR Feine Partina, leicht gewellt, sehr schön + 1.500,--

- 2590 Ducato o. J. 3,43 g. Crippa 4; Fb. 683.

GOLD. RR Min. gewellt, kl. durchgehender Schrötlingsriß im Zentrum, kl. Druckstelle, fast sehr schön

750,--

Erworben bei Dr. Eugen Merzbacher, München.



1,5:1



2591



1,5:1

- 2591 Galeazzo Maria Sforza, 1466-1476. Ducato o. J. Variante mit IANVE D in der Rückseitenumschrift. Crippa 5; Fb. 688; Toffanin 200/6 (R).

GOLD. Vorzüglich 3.000,--



2592



2593



- 2592 Philipp II. von Spanien, 1554-1598. Scudo d'oro o. J. 3,27 g. Crippa 7; Fb. 718.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

MANTUA

- 2593 Frederico II., 1519-1540. Scudo d'oro o. J. 3,26 g. Bignotti 7; Fb. 528.

GOLD. Min. gewellt, sehr schön 2.500,--


NEAPEL UND SIZILIEN

- 2594 **Karl V., 1516-1556.** Ducato o. J., Neapel. 3,51 g. Fb. 833 a; Pannuti/Riccio 6.
GOLD. Leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Ludwig Belli, Teil I, Auktion Rosenberg/S. Schott-Wallerstein 9, Frankfurt/Main 1904, Nr. 176.



- 2595 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825).** 6 Ducati 1767. 8,83 g. Fb. 846 a; Pannuti/Riccio 10.
GOLD. Justiert, sehr schön-vorzüglich 600,--

- 2596 **Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815.** 20 Lire 1813, Neapel. 5,81 g Feingold. Fb. 860; Pagani 56 d; Schl. 359.
GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön 400,--


PARMA

- 2597 **Maria Louisa, 1815-1847.** 40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431.
GOLD. Sehr schön 750,--
 Maria Louisa war die Gemahlin Napoléons I.

SARDINIEN

- 2598 **Victor Emanuel I., 1802-1821.** 20 Lire 1816, Turin. 5,81 g Feingold. Fb. 1129; Pagani 4; Schl. 127.
GOLD. Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, sehr schön + 600,--



- 2599 **Karl Felix, 1821-1831.** 40 Lire 1825, Turin. 11,61 g Feingold. Fb. 1134; Pagani 42; Schl. 156.
GOLD. Sehr schön 750,--

- 2600 **80 Lire 1827, Turin.** 23,23 g Feingold. Fb. 1132; Pagani 30; Schl. 139.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



2601



2602



2603



- 2601 80 Lire 1829, Genua. 23,23 g Feingold. Fb. 1133; Pagani 33; Schl. 150.
GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich 1.500,--
- 2602 Karl Albert, 1831-1849. 100 Lire 1834, Turin. 29,03 g Feingold. Fb. 1138; Pagani 139; Schl. 183.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
- 2603 100 Lire 1842, Turin. 29,03 g Feingold. Fb. 1138; Pagani 154; Schl. 190.
GOLD. R Nur 864 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 3.000,--



2:1



2604



2:1

SIZILIEN

- 2604 Federico II., 1197-1250. Mehrfacher Tari d'oro o. J. (1209/1220), Messina oder Brindisi. 4,29 g.
 Initialen **FR**, umher Schrift//Kreuz, umher Schrift. Fb. 137; Spahr 59.
GOLD. RR Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



2:1



2605



2:1

- 2605 Augustalis nach 1231, Brindisi. 5,23 g. • **IMP ROM - CESAR AVG** Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//★ **FRIDE - RICVS** - - - • Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski E 33/B 4.
GOLD. RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Prüfspur am Rand, fast vorzüglich 10.000,--



2606



2607



- 2606 **Karl von Bourbon, 1734-1759.** Oncia d'oro 1751, Palermo. 4,37 g. Fb. 887; Varesi 567/3. **GOLD.** Sehr schön + 300,--

TOSCANA

- 2607 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859.** Zecchino 1824, Florenz. Florentiner Typ. 3,45 g Feingold. Fb. 345; Pagani 101; Schl. 339. **GOLD.** R Leicht gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



2608



2609



- 2608 **Zecchino 1824, Florenz.** Florentiner Typ. 3,45 g Feingold. Fb. 345; Pagani 101; Schl. 339. **GOLD.** R Etwas berieben, min. gewellt, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 300,--

VENEDIG

- 2609 **Antonio Venier, 1382-1400.** Ducato o. J. 3,51 g. Fb. 1229; Montenegro 135. **GOLD.** Vorzüglich 300,--
Mit altem Bestimmungskärtchen.



2610



2611



- 2610 **Francesco Foscari, 1423-1457.** Ducato o. J. 3,50 g. Fb. 1232; Montenegro 158. **GOLD.** Sehr schön 200,--

KÖNIGREICH ITALIEN

- 2611 **Napoleon, 1805-1814.** 20 Lire 1808 M, Mailand. 5,81 g Feingold. Fb. 7; Pagani 18; Schl. 14. **GOLD.** Sehr schön 400,--



2:1



2612



2:1

- 2612 **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878.** 10 Lire 1861, Turin. 2,90 g Feingold. Fb. 14; Pagani 476; Schl. 48. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6638953-009). **GOLD.** Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 7.500,--



- 2613 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 100 Lire 1905 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 22; Pagani 639; Schl. 79.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 60 (6631826-004).
GOLD. RR Nur 1.012 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



- 2614 **20 Lire 1912 R, Rom.** 5,81 g Feingold. Fb. 28; Pagani 667; Schl. 96.
GOLD. R Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--
- 2615 **20 Lire 1923 R, Rom.** 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 31; Pagani 670; Schl. 105.
GOLD. Vorzüglich 400,--



LIECHTENSTEIN

FÜRSTENTUM

- 2616 **Franz I., 1929-1938.** 20 Franken 1930, Bern. 5,81 g Feingold. Divo 124; Fb. 15; Schl. 5.
GOLD. R Nur 1.500 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 2617 **10 Franken 1930, Bern.** 2,90 g Feingold. Divo 125; Fb. 16; Schl. 6.
GOLD. R Nur 2.500 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



2618

MONTENEGRO

FÜRSTENTUM

- 2618 **Nikolaus I., 1860-1918.** 10 Perpera 1910, Wien. 50jähriges Regierungsjubiläum. 3,05 g Feingold.
 Fb. 6; Schl. 6. **GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön** 250,--



1,5:1

1,5:1

NIEDERLANDE
BREDA

2619 **Stadt.** Goldmedaille 1667, von Chr. Adolphzoon, auf den Frieden von Breda am 31. Juli zwischen den Niederlanden und Großbritannien. Die aneinandergelehnten und miteinander verbundenen Wappen von Großbritannien und den Niederlanden, darüber Kranz, darunter Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt, auf einem Spruchband **BRITAN : BATAV : PAX**//Ein niederländisches und ein englisches Schiff segeln friedlich nebeneinander auf See. 44,48 mm; 57,26 g. Eimer 242; Pax in Nummis 267 (dort in Silber); v. Loon II, S. 559, 4. **GOLD** Von allergrößter Seltenheit. Wohl ein Exemplar in Privatbesitz.

Prachtexemplar. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

50.000,--

Der Frieden von Breda beendete den zweiten Englisch-Niederländischen Krieg. Neben diesem, der von 1665–1667 andauerte, seinem Vorgänger von 1652–1654 und dem Nachfolger von 1672–1674 ging es um die maritime Handelsvormacht in den alten spanischen und portugiesischen Kolonien, in denen am Ende des 80jährigen Kriegs im Jahr 1648 durch den spanischen Niedergang ein Machtvakuum herrschte. Im ersten Krieg hatte England gesiegt und den Navigation-Act beschlossen, der besagte, dass Handelsgüter nach England nur auf englischen Schiffen oder der Ursprungsländer gebracht werden dürfen. Dies traf die Handelsnation der Vereinigten Provinzen der Niederlande stark. Schon vor dem zweiten offiziellen Krieg ließen die Engländer niederländische Schiffe aufbringen, sodass die Niederländer reagierten und ebenfalls Kaperschiffe losschickten. 1665 wurde der Krieg dann offiziell erklärt. Es fanden drei große Seeschlachten statt, von denen zwei für England ausgingen. Doch die in England grassierende Pest, der Große Brand von London vom 2. September 1666 sowie die Kontrolle der Finanzen durch das Parlament ließen König Charles II. in der Folge seine Flotte außer Dienst stellen. Friedensverhandlungen im niederländischen Breda begannen bereits Ende Oktober 1666, doch war noch keine Partei zu Konzessionen bereit. Der Überfall auf England im Frühjahr 1667 durch eine niederländische Flotte mit der Brandsetzung der englischen Kriegsschiffe sowie der Angriff König Louis XIV. von Frankreich auf die Spanischen Niederlande, welche die Vereinigten Provinzen der Niederlande gerne als Pufferstaat erhalten hätten, beschleunigten den Willen zu einem schnellen Frieden. So blieben die Friedensbestimmungen moderat: Der Navigation-Act wurde nur leicht modifiziert, England behielt die Kolonien New York, New Jersey und das guineische Cape Coast Castle, die Vereinigten Niederlande dagegen Surinam und die indonesische Muskatnussinsel Run.

Wie auf seiner zweiten Medaille auf den Frieden von Breda (Pax in Nummis 257; Hawkins S. 528, Nr. 176) hat Christoph Adolphzoon auch auf diesem Stück das Wappen von Schottland fälschlicherweise in das erste und vierte Feld des quadrierten Schildes gelegt.



2620



2621



2620

GELDERN

- 2620 Provinz. Dukat 1655. 3,46 g. Delm. 649; Fb. 237; Purmer Ge 46. **GOLD.** Sehr schön 250,--

HOLLAND

- 2621 Provinz. Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Stüber-Stückes (Bezemstuiver) 1738, Dordrecht. 1,69 g. Münzzeichen Rose. Münzmeister Otto Buck. Stempelschneider Johannes Drappentier. Mit glattem Rand. • • • / HOL / LAN / DIA • / 1738//Pfeilbündel, zu den Seiten die geteilte Wertangabe I - S, umher Lorbeerkranz. CNM 2.28.120; Delm. 820; Purmer/van der Wiel Ho 78.2; Vanhoudt/Saunders 1269. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (8238104-007). **GOLD.** Vorzüglich 350,--
Exemplar der Slg. Lodewijk S. Beuth, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 414, Osnabrück 2024, Nr. 4387 (zuvor erworben in den 1950er Jahren von Bentinck).



2622



2623



2622

- 2622 2 Dukaten 1755. 6,92 g. Delm. 773; Fb. 248; Purmer/van der Wiel Ho 14. **GOLD.** Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

MIDDELBURG

- 2623 Stadt. Einseitige Klippe zu 1 Krone (Gouden Kroon) 1574 (Märzmission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten. 3,27 g. Brause-Mansfeld Tf. 24, 9 (dort mit gravierter Rückseite); Delm. 920 (R2); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.17.8; Fb. 164-2; Purmer/van der Wiel Mi 06; Vanhoudt 465 (R3). **GOLD.** RR Henkelspur, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 394.



2624



2626



2625

**UTRECHT**

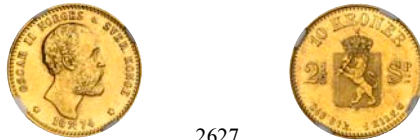
- 2624 Provinz. 14 Gulden (Goldener Reiter) 1750. 9,90 g. Delm. 970; Fb. 288; Purmer/van der Wiel Ut 31. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--

WESTFRIESLAND

- 2625 Provinz. Dukat 1651. 3,32 g. Delm. 836; Fb. 294; Purmer/van der Wiel Wf 03. **GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich 250,--

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 2626 Wilhelm I., 1813-1840. 5 Gulden 1827, Utrecht. 3,03 g Feingold. Fb. 328; Schl. 88; Schulman 196. **GOLD.** Feine Goldpatina, fast Stempelglanz 400,--



2627

KÖNIGREICH

NORWEGEN

2627 Oskar II., 1872-1905. 10 Kronen (2 1/2 Speciedaler) 1874, Kongsberg. 4,03 g Feingold. Ahlström 10; Fb. 16; Schl. 3. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (4786061-003).

GOLD. R Fast vorzüglich 1.500,--



2628

KÖNIGREICH

POLEN

2628 Sigismund III., 1587-1632. 5 Dukaten 1620, Bromberg. 17,69 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause und umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen/Schweden) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 20, darunter geteilte Initialen des Münzmeisters II - VE (Jakub Jakobson van Emden), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. - (vgl. 78); H.-Cz. 7490 (R7); Kopicki 1349 (R8).

GOLD. Von größter Seltenheit. Eingfasst in einem Goldring, gelocht, sehr schön Aus altem Familienbesitz. 5.000,--



2629

1,5:1

2629

2629 Johann Kasimir, 1649-1668. Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J., unsigniert, auf den litauischen Staatsmann und Reichsfürst des Heiligen Römischen Reiches, Herzog Bogislaus von Radziwill (*1620, †1669). Geharnischtes Brustbild Radziwills r. mit großer Perücke und umgelegtem Mantel//Eine aus Wolken kommende Hand hält ein Schwert mit Lorbeerkranz, über der Schwertspitze Gottesauge, oben strahlende Sonne. 29,41 mm; 6,90 g. H.-Cz. 4009 (R4).

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Probierspür, winz. Druckstelle, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



2630

2630 Revolution, 1830-1831. Dukat 1831, Münzzeichen Adler. Prägung der Aufständischen. 3,44 g Feingold. Fb. 114; Kopicki 2750 (R1); Schl. 36.

GOLD. Vorzüglich 1.500,--



- 2631 **Volksrepublik, 1945-1989.** 500 Zlotych 1976. Kazimierz Pulaski. 27,00 g Feingold. Fb. 118; Schl. 41. **GOLD. R Nur 2.315 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 256, Osnabrück 2014, Nr. 6749.
- 2632 **Republik seit 1989.** 200 Zlotych 1995, Warschau. Frédéric Chopin. 13,95 g Feingold. Fb. 163. **GOLD. Äußerst selten. Nur 500 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 3.000,--



- DANZIG**
- 2633 **Stadt. Dukat 1555, mit Titel Sigismund Augusts (1548-1572).** 3,49 g. (Lilie) MONE • NO • AVR • CIVI • GEDANEN • 1555 Zwei Löwen halten das Stadtwappen//SIGIS • AVG • REX • PO • D • TO • PRVS • Gekrönter Kopf r. Dutkowski/Suchanek 96; Fb. 2; Kopicki 7377 (R6). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Hübsche Goldpatina, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 10.000,--
Aus altem Familienbesitz.



- 2634 **Dukat 1583, mit Titel Stephan Bathorys (1575-1586).** 3,51 g. Dutkowski/Suchanek 136 IV; Fb. 3; Kopicki 7444 (R4). **GOLD. R Min. gewellt, kl. Kratzer, fast vorzüglich** 2.000,--



- 2635 **5 Dukaten 1656, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668).** 16,64 g. Stadtansicht, unten das Stadtwappen zwischen 16-56 und den Initialen G-R (Gerhard Rogge, Münzpächter in Danzig 1639-1656), oben strahlender Name Jehovas//Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Umhang. Dutkowski/Suchanek 349; Fb. 28; H.-Cz. 2067 (R3). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Gelocht, leicht gewellt, sehr schön 5.000,--
Aus altem Familienbesitz.



2636 Dukat 1662, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,55 g. MON • AUREA CIVITAT • GEDANENS
 • 1662 Zwei Löwen halten den Danziger Wappenschild, darüber Blume in einem Blumenkranz, unten zu den Seiten Münzmeisterzeichen D - L (Daniel Lesse, Münzmeister in Danzig 1657-1685)//IOH • CAS • D • G • REXPOL • & SUEC • M • D • L • R • P Gekröntes Brustbild Johann Casimirs r. mit Ordenskette. Dutkowski/Suchanek 315 II; Fb. 24; Kopicki 7666 (R3). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (2141332-002).

GOLD. In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar.
 Feine Goldpatina, fast Stempelglanz

17.500,-



THORN

2637 Stadt. 2 Dukaten 1667, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 6,82 g. Von einem Engel gehaltenes Stadtwappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 67 und die geteilte Signatur H D - L (Hans David Lauer, Münzmeister in Thorn 1649-1668)//Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dutkowski/Suchanek 1575 (R6); Fb. 59; Kopicki 8364 (R6).

GOLD. Von großer Seltenheit. Hübsche Goldpatina, gelocht, sehr schön-vorzüglich

3.000,-

Aus altem Familienbesitz.

PORTUGAL

KÖNIGREICH

2638 Sebastian, 1557-1578. 500 Reis (Cruzado) o. J., Lissabon. 3,81 g. Fb. 41; Gomes Se 57.05.

GOLD. Sehr schön

600,-



2639 Maria I., 1786-1799. Peça (6.400 Reis) 1792, Lissabon. 14,26 g. Fb. 116; Gomes M1 30.03; Schl. 10.
GOLD. Min. berieben, vorzüglich

1.000,-

2640 Johann, Prinzregent 1799-1816. Peça (6.400 bzw. 7.500 Reis) 1802, Lissabon. "Peça de Jarra". 13,15 g Feingold. Fb. 122; Gomes JR 31.01; Schl. 1.
GOLD. Vorzüglich

3.000,-



- 2641 Peter V., 1853-1861. 2.000 Reis 1860, Lissabon. 3,25 g Feingold. Fb. 148; Gomes P5 11.03; Schl. 76. **GOLD.** Fast sehr schön 250,--
- 2642 Ludwig I., 1861-1889. 10.000 Reis 1879, Lissabon. 16,26 g Feingold. Fb. 152; Gomes L1 17.02; Schl. 84. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 2643 10.000 Reis 1881, Lissabon. 16,26 g Feingold. Fb. 152; Gomes L1 17.04; Schl. 86. **GOLD.** Feine Goldtönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.250,--



- 2644 10.000 Reis 1882, Lissabon. 16,26 g Feingold. Fb. 152; Gomes L1 17.08; Schl. 87. **GOLD.** Vorzüglich 1.250,--
- 2645 10.000 Reis 1882, Lissabon. 16,26 g Feingold. Fb. 152; Gomes L1 17.08; Schl. 87. **GOLD.** Vorzüglich 1.250,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 2267.



KÖNIGREICH

RUMÄNIEN

- 2646 Karl I., 1866-1914. 12 1/2 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 3,63 g Feingold. Fb. 8; Schäffer/Stambuliu 063; Schl. 10. **GOLD.** Sehr schön 250,--
- 2647 Michael I. (2. Regierung), 1940-1947. 20 Lei 1944, Bukarest, auf die Wiedereingliederung Siebenbürgens. 5,81 g Feingold. Fb. 21; Schäffer/Stambuliu 129; Schl. 23. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



KAISERREICH

RUSSLAND

- 2648 Elisabeth, 1741-1761. 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 3,23 g. Bitkin 53 (R); Diakov 380 (R1); Fb. 115. **GOLD.** R Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



2649 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 1,59 g. Bitkin 60 (R); Diakov 389 (R1); Fb. 116. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2650 Rubel 1757 (Jahreszahl im Stempel aus 1756 geändert), Moskau, Roter Münzhof. 1,60 g. Bitkin 66 (R1); Diakov 422 (R1); Fb. 116. **GOLD. R** Fast vorzüglich 1.000,--



2651 1/2 Rubel (Poltina) 1756, Moskau, Roter Münzhof. 0,78 g. Bitkin 72 (R); Diakov 391 (R1); Fb. 118. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 400,--



2652 **Katharina II., 1762-1796.** 10 Rubel 1783, St. Petersburg. 12,87 g. Bitkin 45 (R); Diakov 454 (R1); Fb. 129 b. **GOLD. R** Schön-sehr schön 1.500,--

2653 2 Rubel 1785, St. Petersburg. 2,50 g. Bitkin 114 (R); Diakov 503 (R1); Fb. 134. **GOLD. R** Portrait überarbeitet, sonst vorzüglich 750,--



2654 Rubel 1779, St. Petersburg. 1,12 g. Bitkin 115 (R); Diakov 388; Fb. 135. **GOLD. R** Fast vorzüglich 1.000,--

2655 1/2 Rubel (Poltina) 1777, St. Petersburg. 0,60 g. Bitkin 116 (R); Diakov 355; Fb. 136. **GOLD.** Vorzüglich + 600,--



2656 1/2 Rubel (Poltina) 1777, St. Petersburg. 0,56 g. Bitkin 116 (R); Diakov 355; Fb. 136. **GOLD. Kl.** Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

2657 **Alexander I., 1801-1825.** 5 Rubel 1818, St. Petersburg. 6,50 g. Bitkin 19; Fb. 150; Schl. 18. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--



2658



2659



2660



2661



- 2658 Nikolaus I., 1825-1855. 5 Rubel 1826, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 1 (R); Fb. 154; Schl. 25. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--
- 2659 5 Rubel 1828, St. Petersburg. 6,46 g. Bitkin 3; Fb. 154; Schl. 27. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.500,--
- 2660 5 Rubel 1828, St. Petersburg. 6,47 g. Bitkin 3; Fb. 154; Schl. 27. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--
- 2661 5 Rubel 1831, St. Petersburg. 6,38 g. Bitkin 6; Fb. 154; Schl. 30. **GOLD.** Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.250,--



2662



2663



2664



2665



- 2662 5 Rubel 1841, St. Petersburg. 6,49 g. Bitkin 18; Fb. 155; Schl. 41. **GOLD.** Kl. Schrötlingfehler im Randbereich der Rückseite, vorzüglich 500,--
- 2663 5 Rubel 1846, St. Petersburg. 6,50 g. Bitkin 27; Fb. 155; Schl. 46. **GOLD.** Winz. Druckstelle, vorzüglich + 600,--
- 2664 5 Rubel 1848, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 30; Fb. 155; Schl. 48. **GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich + 600,--
- 2665 5 Rubel 1850, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 33; Fb. 155; Schl. 50. **GOLD.** Vorzüglich 750,--



2666



2668



2667



- 2666 5 Rubel 1854, St. Petersburg. 6,49 g. Bitkin 37; Fb. 155; Schl. 54. **GOLD.** Min. berieben, vorzüglich 600,--
- 2667 5 Rubel 1855, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 38; Fb. 155; Schl. 55. **GOLD.** Kl. Randfehler, vorzüglich 600,--
- 2668 3 Rubel Platin 1828, St. Petersburg. 10,36 g. Bitkin 73 (R1); Fb. 160; Schl. 93. **PLATIN.** RR Fast vorzüglich aus polierter Platte 3.000,--



2670



2669



2671



- 2669 3 Rubel Platin 1834, St. Petersburg. 10,25 g. Bitkin 80 (R); Fb. 160; Schl. 99. **PLATIN.** Sehr schön 1.000,--
Exemplar der eLive Premium Auction 272, Fritz Rudolf Künker, Februar 2016, Nr. 2916.
- 2670 3 Rubel (20 Zlotych) 1836 (Jahreszahl im Stempel aus 1834 geändert), St. Petersburg, für Polen. 3,93 g. Bitkin 1077 (R); Fb. 111 (dort unter Polen); Schl. 23 (dort unter Polen). **GOLD.** Vorzüglich 1.750,--
- 2671 3 Rubel (20 Zlotych) 1837, St. Petersburg, für Polen. 3,90 g. Bitkin 1078 (R); Fb. 111 (dort unter Polen); Schl. 24 (dort unter Polen). **GOLD.** R Winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--



2672



1,5:1



2672

- 2672 **Alexander II., 1855-1881.** Dicke Goldmedaille o. J., unsigniert. Preismedaille der staatlichen Behörde für Pferdezucht, für das beste Rennpferd. Kopf 1./Vier Zeilen Schrift, darunter Stern. 45,70 mm; 114,88 g. Diakov 686.1 (R4). **GOLD.** Von größter Seltenheit. Vorzüglich 20.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 867.



2673



2674



2675



2676



- 2673 5 Rubel 1856, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 2; Fb. 163; Schl. 113. **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--
- 2674 5 Rubel 1863, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 9; Fb. 163; Schl. 120. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 2675 5 Rubel 1872, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 20; Fb. 163; Schl. 131. **GOLD.** Vorzüglich 600,--
- 2676 5 Rubel 1877, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 25; Fb. 163; Schl. 136. **GOLD.** Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



2677 Alexander III., 1881-1894. 10 Rubel 1894, St. Petersburg. 12,88 g. Bitkin 23; Fb. 167; Schl. 177. GOLD. Nur 1.007 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 2.500,--



2678 5 Rubel 1888, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 27; Fb. 168; Schl. 180. GOLD. Vorzüglich 500,--

2679 5 Rubel 1889, St. Petersburg. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8237983-001). GOLD. Fast Stempelglanz 750,--

2680 5 Rubel 1889, St. Petersburg. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6878470-011). GOLD. Vorzüglich + 500,--

2681 Nikolaus II., 1894-1917. 10 Rubel 1904, St. Petersburg. Bitkin 12; Fb. 179; Schl. 210. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6878470-012). GOLD. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 400,--



2682 10 Rubel 1911, St. Petersburg. 8,57 g. Bitkin 16; Fb. 179; Schl. 214. GOLD. Vorzüglich 1.000,--

2683 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 216. GOLD. Sehr schön 400,--

2684 5 Rubel 1909, St. Petersburg. Bitkin 34; Fb. 180; Schl. 229. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6878470-013). GOLD. Fast Stempelglanz 500,--



- 2685 Sowjetunion, 1917-1991. 10 Rubel (Tscherwonez) 1923, Leningrad. 7,74 g Feingold. Fb. 181; Schl. 232. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8218545-001). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
- 2686 10 Rubel (Tscherwonez) 1923, Leningrad. 7,74 g Feingold. Fb. 181; Schl. 232. **GOLD.** Vorzüglich 3.000,--
- 2687 10 Rubel (Tscherwonez) 1980, Leningrad. 7,74 g Feingold. Fb. 181 a; Schl. 242. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO (5781086-003). **GOLD.** Polierte Platte 750,--


KÖNIGREICH
SCHWEDEN

- 2688 Oskar I., 1844-1859. Dukat 1845 (Jahreszahl im Stempel aus 1844 geändert), Stockholm. 3,44 g Feingold. Münzmeister Alexander Grandinson. Fb. 90; Schl. 74.1; SM (2022) 8. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6453541-036). **GOLD.** Feine Goldtönung, fast Stempelglanz 1.000,--
Dies ist einer der beiden Jahrgänge mit dem großen Kopf des Königs Oskar I.
- 2689 Gustav V., 1907-1950. 20 Kronen 1925, Stockholm. Münzmeister Karl-August Wallroth. 8,06 g Feingold. Fb. 96; Schl. 147; SM (2022) 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 PL (6453011-010). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--


SCHWEIZ
BASEL

- 2690 Stadt. 2 Dukaten o. J. (1680-1700). Weihnachtsdoppeldukat. 6,71 g. D./T. -; Fb. 85; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1208. **GOLD.** RR Kl. Rand- und Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--


GENÈVE

- 2691 Kanton. 10 Franken 1848. 2,85 g Feingold. D./T. 278; Fb. 264; Schl. 73. **GOLD.** RR Nur 336 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 1.500,--



2692



2693



SPANIEN

BARCELONA

- 2692 Jose Napoleon, 1808-1814. 20 Pesetas 1812, Barcelona. 6,07 g Feingold. Calicó 54; Fb. 23; Schl. 300. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 430, Frankfurt/Main 2022, Nr. 675.

MALLORCA

- 2693 Pedro III., 1336-1387. Real d'oro o. J. 3,86 g. Crusafont i Sabater 248 B; Fb. 48. **GOLD. RR** Winz. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Sincona 76, Zürich 2022, Nr. 1762 (dort im US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62, 2125833-027).



2694



2695



KÖNIGREICH

- 2694 Fernando V., 1452-1516. Dukats o. J. (1508-1516), Mallorca. 3,49 g. Calicó 105; Fb. 52. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Fassungsspuren, sehr schön 1.000,--
- 2695 Fernando und Isabel, 1474-1504. Doppelte Excelente o. J., Sevilla. 6,91 g. Calicó 740; Fb. 129. **GOLD.** Gut ausgeprägte Porträts, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 256, Osnabrück 2014, Nr. 6804 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 373, Osnabrück 2022, Nr. 559.



2696



2697



2698



2699



TSCHECHIEN

TSCHECHOSLOWAKEI

- 2696 Republik. Dukats 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 16. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 2697 Dukats 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 16. **GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--
- 2698 Dukats 1926, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 17. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 2699 Dukats 1926, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 17. **GOLD.** Kl. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich 500,--



2700



2701



2700



- 2700 4 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 13,76 g Feingold. Fb. 6; Schl. 54.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 2701 2 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 6,88 g Feingold. Fb. 7; Schl. 55. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6696178-001).
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



2702



2703



- 2702 2 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 6,88 g Feingold. Fb. 7; Schl. 55.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 2703 2 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 6,88 g Feingold. Fb. 7; Schl. 55.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



2704



2705



2704

- 2704 10 Dukaten 1931, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 34.
GOLD. R Nur 1.239 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--
- 2705 5 Dukaten 1932, Kremnitz. St. Wenzel. 17,21 g Feingold. Fb. 5; Schl. 46.
GOLD. Nur 1.827 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



2706



2707



- 2706 Dukát 1932, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 23. **GOLD. Fast Stempelglanz** 600,--
- 2707 Dukát 1933, Kremnitz, auf den Tod von Dr. Antonin Svehla. 3,44 g Feingold. Ohne Kreuz über der Jahreszahl. Fb. 12; Schl. 60. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8238381-002).
GOLD. R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



2708



2709



- 2708 Dukát 1933, Kremnitz, auf den Tod von Dr. Antonin Svehla. 3,44 g Feingold. Mit Kreuz über der Jahreszahl. Fb. 12 a; Schl. 60.1. **GOLD. R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, vorzüglich** 1.500,--
- 2709 2 Dukaten 1935, Kremnitz. St. Wenzel. 6,88 g Feingold. Fb. 1; Schl. 8. **GOLD. Nur 2.577 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--



2710



2711



- 2710 Dukát 1935, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 26. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (8218545-002). **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--
- 2711 2 Dukaten 1978, Kremnitz. 600. Todestag von Karl IV. Königssiegel Karls IV. 6,88 g Feingold. Fb. 21; Schl. 82. **GOLD. Stempelglanz** 1.500,--



2712



TÜRKEI

- 2712 Republik seit 1923. 500 Piaster 1927, Ankara. Luxusprägung. 32,16 g Feingold. Fb. 198 (84); Schl. 798. **GOLD. R Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



2713



2715



2714



UNGARN

- 2713 Karl Robert, 1308-1342. Goldgulden o. J. (1325-1342), Buda. Florentiner Typ. 3,44 g. Kammergraf Lorandus. Mit langem Bart. Fb. 2; Pohl A 1 a. **GOLD. R Winz. Kratzer, sehr schön +** 2.000,--
- 2714 Ludwig I., 1342-1382. Goldgulden o. J. (1364-1372), Buda. 3,55 g. Kammergraf Petrus Chimle. Fb. 5; Pohl B 4-8. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 750,--
- 2715 Sigismund, 1387-1437. Goldgulden o. J. (vor 1427), Offenbánya. 3,54 g. Oberkammergraf Ulrich Kamerer. Fb. 10; Pohl D 2-8. **GOLD. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich** 600,--



2716



2717



2718



2719



- 2716 **Wladislaus I., 1440-1447.** Goldgulden o. J. (1441), Hermannstadt. 3,55 g. Kammergraf Christophorus de Florentia. Fb. 13; Pohl F 1-5.
GOLD. RR Leichte Belagreste, fast vorzüglich 1.000,--
 Aus altem Familienbesitz.
- 2717 **Ladislaus V., 1453-1457.** Goldgulden o. J. (1457), Kremnitz. 3,55 g. Kammergraf Johann Constorffer. Fb. 16; Pohl H 2-6.
GOLD. Vorzüglich 750,--
- 2718 **Matthias Corvinus, 1458-1490.** Goldgulden o. J. (1458-1466), Nagybánya. 3,39 g. Kammergraf Emmerich Zapolya. Ohne Schwert. Fb. 20; Pohl K 1-15 a.
GOLD. Gestopfte Löcher (2), gewellt, Bearbeitungsspuren, sehr schön 200,--
- 2719 Goldgulden o. J. (um 1488), Kremnitz. 3,53 g. Kammergraf Peter Schaider. Fb. 22; Pohl K 9.
GOLD. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 400,--



2720



2721



- 2720 **Regentschaft des Reichsverwesers Miklós Horthy, 1920-1944.** 100 Pengő 1927. Offizielle Nachprägung aus dem Jahr 2011. 29,27 g Feingold. Fb. P 14; Schl. -.
GOLD. R Nur 50 Exemplare geprägt. Polierte Platte 2.000,--
- 2721 100 Pengő 1928. Offizielle Nachprägung aus dem Jahr 2011. 29,27 g Feingold. Fb. P 15; Schl. -.
GOLD. R Nur 50 Exemplare geprägt. Polierte Platte 2.000,--



2722


LOT

- 2722 Zwei moderne Nachprägungen von 5 Pengő 1929 und 100 Kronen 1918. Insgesamt 62,15 g Feingold.
2 Stück. GOLD. Polierte Platte 3.000,--

GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



2723

AFGHANISTAN

- 2723 **Ahmad Shah, 1747-1772.** Ashrafi 1168 AH (=1754/1755), Jahr 8, Mashhad. 3,48 g. Beiderseits Legende. Album, Checklist A3091; Fb. -; K./M. vgl. A639 (dort andere Münzstätte).
GOLD. RR Min. Belagreste, vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Lanz 87, München 1998, Nr. 788.



2724

2725

BRASILIEN

- 2724 **Maria I. und Pedro III., 1777-1786.** 6.400 Reis 1782 Lisboa. 14,26 g. Fb. vgl. 77 (dort andere Münzstätte); Gomes MP 27.09.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 2725 **Pedro II., 1831-1889.** 20.000 Reis 1856, Rio de Janeiro. 16,42 g Feingold. Fb. 121 a.
GOLD. Kratzer im Feld der Vorderseite, leicht berieben, sehr schön 1.250,--



2726

2727

INDIEN

- 2726 **Victoria, 1837-1891.** Mohur 1862, Kalkutta. 10,69 g Feingold. Fb. 1598; Schl. 890.
GOLD. Kl. Kratzer und winz. Probierspür am Rand, sonst vorzüglich 1.500,--

AWADH

- 2727 **Wajid Ali Shah, 1847-1856.** Mohur 1265 AH (= 1848), Jahr 3. 10,71 g. Fb. 1023; K./M. 378.1.
GOLD. Vorzüglich 750,--



2728

1,5:1

2728

IRAN

- 2728 **Nasreddin, 1848-1896.** 10 Tomans 1880 (= 1297 AH), Teheran. 25,87 g Feingold. Fb. 59.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (8235034-004).
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 17.500,--



- 2729 **Muzaffareddin, 1896-1907.** 10 Tomans 1896 (= 1314 AH), Teheran. 25,87 g Feingold. Uniformiertes Brustbild mit Karakulmütze halbl., auf der Brust mehrere Orden//Schrift, umher Ornamente. Fb. 68. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU DETAILS Spot Removed** (8237892-006). **GOLD.** Von allergrößter Seltenheit Feiner Prägeglanz, kl. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich 25.000,--



- 2730 **Mohammed Riza Pahlevi, 1942-1979.** Goldmedaille 1957 (= 1337 SH), unsigniert. Die Brustbilder von Riza Pahlevi und seiner Gemahlin Farah Diba nebeneinander 1.//Krone über Schrift, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 36,58 mm; 36,28 g. **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“ der Auktion Fritz Rudolf Künker 391, Osnabrück 2023, Nr. 574.

- 2731 Goldmedaille 1968 (= 1347 SH), unsigniert, auf seine Krönung zum Kaiser im Jahr 1967. Die gekrönten Brustbilder von Riza Pahlevi und seiner Gemahlin Farah Diba nebeneinander 1.// Krönungsszene. Mit Punzen: '121 III' und 900. 38,42 mm; 25,01 g. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--
Am 26. Oktober 1967, an seinem 48. Geburtstag, krönte sich Mohammed Riza Pahlevi selbst zum sogenannten Kaiser. Nach der Krönung verlieh das Parlament Farah Diba den Titel "Schahbanu" (deutsch: "Gemahlin des Schahs"). Der Schah wollte dadurch, daß er auch ihr den Titel "Kaiserliche Herrscherin" verliehen hatte, die Wichtigkeit der Emanzipation iranischer Frauen hervorheben.



- 2732 Goldmedaille 1968 (= 1348 SH), unsigniert, auf die Pahlevi-Dynastie. Brustbilder des Schahs und seines Vaters 1.//Symbole der nationalen Identität und wirtschaftlicher Errungenschaften. Mit Punzen: '121 III' und 900. 38,42 mm; 24,88 g. **GOLD.** Winz. Kratzer, polierte Platte 1.750,--

- 2733 Goldmedaille 1971 (= 1350 SH), unsigniert, auf die 2.500-Jahrfeier des Persischen Reiches. Kopf 1.//Zylinder des Kyros in Zierkreis. 37,13 mm; 37,77 g. **GOLD.** Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



2734



2735



2734

- 2734 2.000 Rials 1971, auf die 2.500-Jahrfeier des Persischen Reiches. 23,45 g Feingold. Fb. 106. GOLD. Kl. Kratzer, polierte Platte 1.750,--

JAPAN

- 2735 **Mutsuhito, 1867-1912.** 10 Yen Jahr 41 Meiji Ära (1908), Osaka. 7,50 g Feingold. Fb. 51; Jacobs/Vermeule M 14. GOLD. Kl. Randfehler, winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--



2736



MEXIKO

- 2736 **Carlos IV., 1788-1808.** 8 Escudos 1805 Mo-TH, Mexiko City. 23,63 g Feingold. Fb. 43; Grove 1716; Schl. 1027. GOLD. Fast sehr schön 1.750,--



2737



2738



2737

VENEZUELA

- 2737 **Republik.** Goldmedaille zu 60 Bolivares 1955, unsigniert. Aus der Serie "Caciques de Venezuela". Gekreuzte Pfeile werden von einer Hand zusammengehalten, oberhalb drei Zeilen Schrift, darunter sechs Zeilen Schrift/Kopf eines Ureinwohners. 29,79 mm; 22,21 g. GOLD. Fast Stempelglanz 1.500,--
- 2738 Goldmedaille zu 60 Bolivares 1957, mit Signatur R. B., auf den Zweiten Weltkrieg. Adler mit Schwert in den Fängen//Brustbild des Reichskanzlers Adolf Hitler, *1889 Braunau, †1945 Berlin, l. 30,20 mm; 22,21 g. K./M. (Unusual World Coins) MB 24. GOLD. Fast Stempelglanz 1.500,--



2740

2739

2740

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 2739 Föderation. 20 Dollars 1850, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. Fb. 169. **GOLD.** Sehr schön 2.000,--
- 2740 20 Dollars 1863, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. Fb. 169. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 40 (45281668). **GOLD. R** Sehr schön 5.000,--



2741

2742

- 2741 10 Dollars 1855 O, New Orleans. Liberty. 15,05 g Feingold. Fb. 156. **GOLD. R** Kl. Randfehler, berieben, sehr schön 1.750,--
- 2742 10 Dollars 1891 CC, Carson City. Liberty. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 161. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6643877-038). **GOLD.** Vorzüglich + 2.000,--



2743

2744

2745

- 2743 5 Dollars 1892 CC, Carson City. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 146. **GOLD.** Berieben, sonst fast vorzüglich 600,--
- 2744 5 Dollars 1893 CC, Carson City. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 146. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 600,--
- 2745 5 Dollars 1894 O, New Orleans. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 144. **GOLD. R** Nur 16.600 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 500,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



1,5:1

2746

1,5:1

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 2746 **Albrecht II., 1330-1358.** Goldgulden nach Florentiner Typ o. J., Judenburg. 3,48 g. CNA I, E 1; Fb. 1. **GOLD. R** Sehr schön 1.000,--



2747

- 2747 **Maximilian I., 1490-1519.** Goldene Gußmedaille o. J. (mit Jahreszahl 1486, hergestellt um 1600), unsigniert. Sogenannte Judenmedaille. Zum Gedenken an seine Königswahl 1486. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Palmzweig//Gekröntes Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund I. mit umgelegtem Mantel. 51,49 mm; 26,70 g. Bernhart, M., "Judenmedaillen", in: Archiv für Medaillen- und Plakettenkunde III/IV, 1921/1922, S. 119, Nr. 9; Förschner 435; Klein, U., Beitrag zu den sogenannten Judenmedaillen, in: Beiträge zur süddeutschen Münzgeschichte, Stuttgart 1976, B 9; Slg. Montenuovo 4 (dort in Silber, vergoldet); Winter (Friedrich III. - Maximilian I.) 3.8/1. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Originalguß. Leichte Fassungs Spuren, Felder fein ziseliert, vorzüglich 3.000,--

Mit altem Sammlerkärtchen.

Als "Judenmedaillen" wurden seit Köhlers Historischer Münzbelustigung eine Serie von Medaillen bezeichnet, die stilistisch und mit ihrer vorwiegend christlich-religiösen Motivik eine zusammengehörende Gruppe bildet. Über Entstehungsort und -zeitpunkt geben die Stücke keine direkte Auskunft. Bereits Köhler vermutete Prag als Herstellungsort, worin ihm Bernhart ("Judenmedaillen", in: Archiv für Medaillen- und Plakettenkunde III/IV, 1921/1922, S. 115-127, bes. S. 115-117) und Klein (Eine juristisch-numismatische Tübinger Dissertation aus dem Jahre 1755. Ein Beitrag zu den sogenannten Judenmedaillen, in: Beiträge zur Süddeutschen Münzgeschichte. Festschrift zum 75-jährigen Bestehen des Württembergischen Vereins für Münzkunde, Stuttgart 1976, S. 210-244, bes. S. 224-227) folgten. Bezüglich der Entstehungszeit war Bernhart im Gegensatz zu Klein von einer Herstellung der Gußmedaillen nach 1620 ausgegangen, um die Stücke mit Bezug auf Kaiser Ferdinand II., reg. 1617-1637, ebenfalls in die Gruppe der Judenmedaillen aufnehmen zu können. Klein verweist hingegen auf stilistische Abweichungen der Ferdinand-Medaillen von den übrigen und auf chronologische Anhaltspunkte, die die Entstehung der sogenannten Judenmedaillen bereits in das ausgehende 16. Jahrhundert bzw. um 1600 datieren.



- 2748 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Dukatenklippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 3,54 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r., zu den Seiten IS - Z9, darunter TVRK • BLE / GERT • WI / • EN •//Kreuz, in den Winkeln die Wappenschilde von Niederösterreich, Kastilien, Ungarn und Böhmen. Brause-Mansfeld Tf. 42, 9; Fb. 22; M. z. A. S. 12; Markl 278.

GOLD. RR Vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 125, Osnabrück 2007, Nr. 656.

Der türkische Sultan Suleiman II. zog 1529 von Ungarn aus mit einem 250.000 Soldaten starken Heer und 300 Kanonen vor die Tore Wiens, um die Stadt zu erobern. Nachschubprobleme und die vehemente Gegenwehr der aus 16.000 Soldaten und 5.000 Bürgern bestehenden Verteidigerschar unter dem Kommando von Nicolaus von Salm bewogen den Sultan indes, nach nur 20 Tagen am 15. Oktober seine Belagerung aufzugeben. In der Stadt kam Belagerungsgeld in Klippenform in Verkehr, das aus eingeschmolzenen goldenen und silbernen Gerätschaften gefertigt worden war.



- 2749 Dukatenklippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 3,47 g. Brause-Mansfeld Tf. 42, 9; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.2.1; Fb. 22; Markl 278.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 234, Osnabrück 2013, Nr. 3489.



- 2750 Dukat 1536 KB, Kremnitz. 3,53 g. Fb. 48; Markl 1250. **GOLD.** Gewellt, sehr schön-vorzüglich 750,--

- 2751 **Erzherzog Karl, 1564-1590.** Dukat 1573, Klagenfurt. 3,46 g. Fb. 54; M. z. A. S. 58. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



- 2752 Dukat 1574, Klagenfurt. 3,45 g. Fb. 54; M. z. A. S. 59. **GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



- 2753 Rudolf II., 1576-1612. Dukat 1581 KB, Kremnitz. 3,44 g. Fb. 63; Huszar 1002. GOLD. Hübsche Goldpatina, sehr schön 1.000,--
- 2754 Dukat 1585, Prag. 3,45 g. Dietiker 428; Fb. 12; Halacka 294. GOLD. R Min. gewellt, vorzüglich 1.500,--
- 2755 Dukat 1588, Prag. Münzmeister Lazar Erker. 3,39 g. Dietiker 430; Fb. 12; Halacka 295. GOLD. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



- 2756 Ferdinand II., 1592-1618-1637. 10 Dukaten 1634, Prag. Münzmeister Tobias Schuster. 34,32 g. FERDINANDVS • II • D • G • R • I • S • A • G • H • B • O • R • E • X † Der gekrönte und geharnischte König steht fast v. v., in der Rechten Zepter, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten der gekrönte böhmische und der gekrönte ungarische Wappenschild// ARCHI DVX • AVS • DVX - BVRG • MAR • MOR • 1634 • Gekrönter Doppeladler mit gekröntem österreichisch-burgundischen Wappenschild auf der Brust, unten Münzmeisterzeichen (Tobias Schuster, Münzmeister in Prag 1631-1636). Dietiker 763; Fb. 38 (dort unter Böhmen); Halacka 713. GOLD. RR Kl. Henkelspur, kl. Kratzer, sehr schön 15.000,--



- 2757 2 Dukaten 1634, Wien. 6,93 g. Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht halbr., die Rechte in die Hüfte gestellt, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten je ein gekrönter Wappenschild//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust Wappenschild, von Ordenskette umgeben, unten in der Umschrift kleiner, gekrönter Wappenschild. Fb. 169; Herinek 126. GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2758



1,5:1

- 2758 Erzherzog Leopold V., 1619-1632. Dukat o. J., Ensisheim. 3,32 g. Fb. 187; M./T. -.
GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 4.000,-
 Exemplar der Auktion H. D. Rauch 110, Wien 2020, Nr. 797.



1,5:1



2759



1,5:1

- 2759 Dukat o. J., Ensisheim. 3,29 g. Fb. 187 (dieses Exemplar); M./T. -.
GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, fast sehr schön 2.500,-



1,5:1



2760



1,5:1

- 2760 Leopold I., 1657-1705. 5 Dukaten 1663, Wien. 17,26 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler, in den Fängen Schwert und Zepter, auf der Brust der Wappenschild des Gesamthauses, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten verschlungenes Monogramm AC (Andrea Cetto, Münzmeister in Wien 1660-1665). Fb. 262; Herinek 87 var.
GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 7.500,-



2761



- 2761 5 Dukaten 1670 IGW, Graz. 16,77 g. Fb. 314; Herinek 93.
GOLD. Von großer Seltenheit. Gestopftes Loch, mit Wertpunze "5" im Feld der Vorderseite, sehr schön 4.000,-



2762

1,5:1

2762 10 Dukaten 1675 KB, Kremnitz. 34,67 g. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. ⌘ LEOPOLDVS (Madonna mit Kind) • D • G • RO • I • S • AVG • GER • (gekröntes Wappen) HV • BOH • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//• ARCHIDVX • AVS • DVX • BVR • MAR • MOR • CO • TY • 1675 • Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten zu den Seiten K - B. Fb. 122; Herinek 44; Huszar 1272 a.

GOLD. Von großer Seltenheit.

Mit eingeritzter Wertzahl "10" im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 75.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7520 und der Auktion Macho & Chlapovic 4, Prag 2017, Nr. 139.

Leopold, zweiter Sohn von Kaiser Ferdinand III. und Maria Anna von Spanien, *1640 in Wien, †1705, war zunächst für den geistlichen Stand bestimmt, wurde dann aber 1656 zum König von Böhmen und 1658 zum deutschen Kaiser gekrönt. In seiner langen Regierungszeit verfolgte seine Politik zwei Ziele: Spanien für die deutschen Habsburger zu gewinnen und auch Ungarn zu rekatholisieren. Das erste Ziel verwickelte ihn in langwierige Kriege mit Frankreich. Der Versuch, Ungarn zu rekatholisieren, rief wiederholt Aufstände hervor; die Ungarn suchten Hilfe bei den Türken. So kamen die Bündnisse Ludwigs XIV. mit den Türken gegen das Reich zustande, was die Türkenkriege zur Folge hatte. Zwar erfochten Leopolds bedeutende Feldherren (u. a. Prinz Eugen von Savoyen, Ludwig Wilhelm von Baden - der "Türkenlouis") immer wieder glänzende Siege, doch zerrütteten diese Politik, Wirtschaft und Finanzen. In Deutschland legte Leopold I. damit den Keim für den weiteren Zerfall des Reiches, in dem die größeren Territorialstaaten, insbesondere Brandenburg-Preußen, immer stärker wurden. So legte der Kaiser selbst den Grundstein für den späteren "Dualismus", der Österreich im 19. Jahrhundert dem engeren deutschen Raum entfremden sollte.



2763

2763 10 Dukaten 1692, Breslau. 35,12 g. LEOPOLDVS • D G • ROM • IMP • SEM • AVG • GER • HVN • & • BOH • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//• ARCHIDVX • AVSTRİÆ - DVX • BVRG • & • SILESİÆ • Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten die Signatur MMW (Münzmeister Martin Maximilian von Wackerl), oben die geteilte Jahreszahl 16 - 92. F. u. S. -; Fb. -; Herinek -; M. z. A. -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Henkelspur, Felder fein geglättet, sehr schön 10.000,-



2764



1,5:1



1,5:1



2765



1,5:1



2764 **Josef I., 1705-1711. Einseitiger 1/8 Dukat 1709 (Jahreszahl im Stempel aus 1707 geändert), Breslau. 0,43 g. Wardein Franz Nowack. F. u. S. 795 (Rückseite); Fb. 348 (Rückseite). GOLD. R** Vorzüglich 1.000,-
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 24, München 1960, Nr. 472.

2765 1/12 Dukat 1711, Breslau. 0,28 g. Wardein Franz Nowack. F. u. S. 811; Fb. 349.

GOLD. RR Fast Stempelglanz 750,-



2766



2767



2766 **Karl VI., 1711-1740. Dukat 1738 KB, Kremnitz. 3,48 g. Fb. 171; Herinek 165.**

GOLD. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 600,-

2767 **Maria Theresia, 1740-1780. Dukat 1743 KB, Kremnitz. 3,49 g. Eypeltauer 238; Fb. 180.**

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,-



1,5:1



2768



1,5:1

2768 2 Souverain d'or 1749, Antwerpen. 11,10 g. Delm. 208; Eypeltauer 406; Fb. 130.

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Goldtönung, fast Stempelglanz 1.500,-



- 2769 10 Souverain d'or 1751, Antwerpen. Gedenkprägung. 55,36 g. M • T • D • G • R • J M P • G • H • - B • REG • A • A • D • BURG • Brustbild der Kaiserin r. mit Diadem und umgelegtem Mantel, darunter das Münzzeichen Hand (Antwerpen) und die Jahreszahl//FRANC • D • G • R • I • S • - A • GE • IER • R • LO • B • M • H • D • Geharnischtes Brustbild des Kaisers Franz I. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Mit Kerbrand. Delm. 213 (dort als Essai bezeichnet, R3); Eypeltauer 527 Anm.; Fb. 139.
- GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Bearbeitungsspuren im Feld der Rückseite, fast vorzüglich 30.000,--
Exemplar der Sammlung Bader, Auktion Fritz Rudolf Künker 385, Osnabrück 2023, Nr. 3676. Erworben 1989 im deutschen Münzhandel.



- 2770 Souverain d'or 1753 (Jahreszahl im Stempel aus 1752 geändert), Antwerpen. 5,44 g. Delm. 212; Eypeltauer 413; Fb. 135. **GOLD.** Fast sehr schön 400,--
- 2771 2 Dukaten 1765 KB, Kremnitz. 6,97 g. Eypeltauer 250; Fb. 179. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Lanz-Probszt Liste (17), Graz 1956, Nr. 1454.



- 2772 Dukat 1765 KB/KD, Kremnitz. 3,48 g. Eypeltauer 251 b; Fb. 180. **GOLD.** Leicht berieben, fast vorzüglich 750,--
- 2773 Dukat 1773 HG, Karlsburg. 3,43 g. Eypeltauer 385 a; Fb. 544. **GOLD.** Min. gewellt, fast vorzüglich 1.000,--



- 2774 **Joseph II., 1765-1790.** Dukat 1787 A, Wien. 3,47 g. Fb. 439; J. 21. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 2775 **Franz II., 1792-1804.** Sovrano 1793 (spätere Prägung von 1823) V, Venedig. 11,01 g. Fb. 472; J. 136; Schl. 72. **GOLD.** Sehr schön 750,--



2776



2777



2776 Sovrano 1800 M, Mailand. 10,16 g Feingold. Fb. 741 a; J. 136 a; Schl. 94.

GOLD. Sehr schön

750,-

KAISERREICH ÖSTERREICH

 2777 **Franz I., 1804-1835.** Kleine Goldmedaille 1808, auf die Krönung seiner Gemahlin Maria Ludovica zur Königin von Ungarn am 7. September in Preßburg. Krone, darunter sechs Zeilen Schrift//RECTE ET CANDIDE, darunter Lilie. 25,25 mm; 4,35 g. Slg. Montenuovo 2360 (dort in Silber).

GOLD. R Vorzüglich

400,-



2778



2779



2780



2781



2778 Dukat 1815 B, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 215; J. 176; Schl. 135.

GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich

500,-

2779 Dukat 1822 E, Karlsburg. 3,44 g Feingold. Fb. 216; J. 191; Schl. 171.

GOLD. Min. Probierspür am Rand, sehr schön

250,-

2780 Dukat 1830 B, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 218; J. 199; Schl. 202.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

600,-

Exemplar der Auktion Frühwald 92, Salzburg 2010, Nr. 1450.

2781 Dukat 1834 B, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 218; J. 216; Schl. 217.

GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

500,-

Exemplar der Auktion Frühwald 82, Salzburg 2008, Nr. 1296.



2782



1,5:1



2782

 2782 **Ferdinand I., 1835-1848.** Goldmedaille 1837, unsigniert, auf die Eröffnung der Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Hauptportal des Nordbahnhofes in Wien//Dampflokomotive nach r. 41,41 mm; 52,30 g. Hauser 68 (dort in Silber und Bronze); Slg. Montenuovo 2572 (dort in Silber und Bronze).

GOLD. Von größter Seltenheit. Wohl einziges bekanntes Exemplar.

Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

10.000,-

Erworben am 3. August 1945 bei E. Bourgey.



2783



- 2783 4 Dukaten 1839 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 480; J. 248; Schl. 248. **GOLD. Prachtexemplar von polierten Stempeln. Min. berieben, fast Stempelglanz** 3.000,--



2784



2785



2786



2787



- 2784 Dukaten 1841 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 481; J. 247; Schl. 265. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 250,--
- 2785 Dukaten 1848 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 481; J. 247; Schl. 272. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--
- 2786 **Franz Joseph I., 1848-1916. 1/2 Sovrano 1856 M, Mailand. 10,20 g Feingold. Fb. 741 j (dort unter Italien); J. 310; Schl. 408. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6638157-010).**
GOLD. RR Kl. Randfehler, fast vorzüglich 3.000,--
- 2787 Dukaten 1856 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 490; J. 297; Schl. 373. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--
Exemplar der Auktion Frühwald 82, Salzburg 2008, Nr. 1419.



2788



2789



2790



2791



- 2788 Dukaten 1861 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 491; J. 330; Schl. 449. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--
- 2789 Dukaten 1865 E, Karlsburg. 3,44 g Feingold. Fb. 235; J. 330; Schl. 465. **GOLD. Vorzüglich** 350,--
- 2790 Kleine Goldmedaille zu einem Dukaten 1867, unsigniert, mit Münzzeichen "A" für Wien, auf seine Krönung zum König von Ungarn. Mit lateinischer Schrift. Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Krone über vier Zeilen Schrift. 20,32 mm; 3,50 g. Slg. Montenuovo 2710 (dort in Silber).
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 2791 Kleine Goldmedaille zu einem Dukaten 1867, unsigniert, mit Münzzeichen "A" für Wien, auf die Krönung seiner Gemahlin Elisabeth ("Sisi") zur Königin von Ungarn. Mit lateinischer Schrift. Gekröntes Brustbild seiner Gemahlin Elisabeth von Bayern I.//Krone über vier Zeilen Schrift. 20,42 mm; 3,49 g. Slg. Montenuovo 2716 (dort in Silber).
GOLD. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



2792



2793



2794



2795



- | | | | |
|------|---|------------------|--------|
| 2792 | Dukat 1871 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 492; J. 337 a; Schl. 484.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 405, Frankfurt/Main 2011, Nr. 3604. | GOLD. Vorzüglich | 300,-- |
| 2793 | 20 Franken (8 Forint) 1887 KB, Krennitz. 5,81 g Feingold. Fb. 243; J. 364 a; Schl. 70.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 272, München 2011, Nr. 1555. | GOLD. Vorzüglich | 400,-- |
| 2794 | 8 Gulden (20 Franken) 1891, Wien. 5,81 g Feingold. Fb. 502; J. 362; Schl. 608. | GOLD. Vorzüglich | 400,-- |
| 2795 | 20 Kronen 1893, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 504; J. 379; Schl. 627. | GOLD. Vorzüglich | 400,-- |



2796



2797



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 2796 | Dukat 1848/1898 A, Wien, auf das 50jährige Regierungsjubiläum. 3,44 g Feingold. Fb. 489; J. 395; Schl. 582.
Exemplar der Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 51, Heidelberg 2009, Nr. 905. | GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz | 750,-- |
| 2797 | Dukat 1901, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 493; J. 344; Schl. 565.
Exemplar der Auktion Frühwald 71, Salzburg 2006, Nr. 1903. | GOLD. Fast Stempelglanz | 300,-- |



2798



- | | | | |
|------|---|------------------|----------|
| 2798 | 100 Kronen 1907 KB, Krennitz, auf das 40jährige Krönungsjubiläum als König von Ungarn. Originalprägung. 30,49 g Feingold. Fb. 256 (dort unter Ungarn); J. 417; Schl. 146. | GOLD. Vorzüglich | 3.000,-- |
|------|---|------------------|----------|



2799



- | | | | |
|------|--|------------------------------------|----------|
| 2799 | 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646. | GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich | 3.000,-- |
|------|--|------------------------------------|----------|



2800

- 2800 20 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 6,10 g Feingold. Fb. 515; J. 399; Schl. 647. **GOLD. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz** 500,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 87, Wien 2010, Nr. 4739.



1,5:1

2801

1,5:1

- 2801 20 Kronen 1916, Wien. Mit geändertem Wappen: Adler mit Bindenschild. 6,10 g Feingold. Fb. 511; J. 392; Schl. 673. **GOLD. R Vorzüglich** 2.000,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 89, Wien 2011, Nr. 5300.



1,5:1

2802

1,5:1

- 2802 20 Kronen 1916, Wien. Mit geändertem Wappen: Adler mit Bindenschild. 6,10 g Feingold. Fb. 511; J. 392; Schl. 673. **GOLD. R Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich** 1.500,--



2804

2803

2805

REPUBLIK ÖSTERREICH

- 2803 1. Republik, 1918-1938. 100 Kronen 1923, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 518; J. 423; Schl. 675. **GOLD. RR Nur 617 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--
- 2804 100 Schilling 1937, Wien. Madonna von Mariazell. 23,53 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 697. **GOLD. Prachtexemplar Vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--
- 2805 100 Schilling 1937, Wien. Madonna von Mariazell. 23,53 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 697. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PL63 (48444049). **GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--



DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

SALZBURG, ERZBISTUM

- 2806 **Sigismund von Volkersdorf, 1452-1461.** Goldgulden o. J., Salzburg. 3,54 g. * **SIGISMUNDVS** D: G – **ARBPVS • SALICZ** Das zweifeldige Stiftswappen in Fünfpass, in den Bogenwinkeln Ringel// **S RVDBERT - VS EPISCOPV** St. Rudbertus mit Mitra, segnender Rechten und Krummstab steht v. v. CNA I, A 69; Fb. -; Probszt -. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.** Attraktives Exemplar, min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich **60.000,-**
Exemplar der Sammlung Numitor, Auktion Fritz Rudolf Künker 268, Osnabrück 2015, Nr. 5502.

Neben dem vorliegenden Exemplar ist nur doch das Exemplar der Staatlichen Münzsammlung München bekannt. Der vorliegende Goldgulden ist die einzige bekannte Prägung in Gold von Sigismund von Volkersdorf. Neben ihm sind überhaupt nur zwei weitere Münztypen von Sigismund in Silber bekannt. Insgesamt kann von einer sehr geringen Anzahl von Prägungen dieses Erzbischofs ausgegangen werden, was die Münzen von Sigismund zu einem äußerst seltenen Zeugnis seiner Regierungszeit macht.

Der nicht datierte Goldgulden zeigt auf der Vorderseite das Stiftswappen im Fünfpass mit dem Geschlechtswappen darunter. Auf der Rückseite ist der stehende St. Rudbertus, Schutzpatron des Landes Salzburg, abgebildet. Sowohl die Vorder- als auch Rückseite stellen mit diesen Darstellungen ein absolutes Novum für diese Zeit dar. Sigismund war der erste Salzburger Erzbischof, der sein Geschlechtswappen auf einer Münze abbilden ließ. Wo sich bei Pilgrim von Puchheim (1365-1396) noch eine durchgehende Umschrift und das Salzburger Stiftswappen finden, zeigt dieser Goldgulden nun zum ersten Mal zusätzlich das Wappen der Adelsfamilie des Erzbischofs im Münzbild. Bei den „Herren von Gleink-Volkerstorff“ ist dies der mit Hermelin überzogene Schild, hier abgebildet unterhalb des Fünfpasses. Neben der Vorderseite ist aber auch die Rückseite dieses Goldgulden äußerst bemerkenswert. Bei Salzburger Goldgulden aus der Zeit vor Sigismund finden sich diverse Heiligendarstellungen auf dem Revers. Allerdings ist dort nicht der hier abgebildete St. Rudbertus zu sehen, sondern die stehende Gestalt Johannes des Täufers. Diese Form der Darstellung, beispielsweise unter Pilgrim II., lehnte sich an das Vorbild der Florenzer Fiorino d'oro an. Bis 1951 war ein Münzbild mit dem Heiligen Rudbertus erst ab den Prägungen der Neuzeit unter Leonhard von Keutschach bekannt. In diesem Jahr gelangte jedoch durch einen Tausch ein Goldgulden in den Besitz der Staatlichen Münzsammlung München, welcher den Heiligen Rudbertus auf einer Salzburger Prägung zeigte, die eindeutig in die Zeit vor Leonhard von Keutschach zu verorten war. Diese sensationelle Entdeckung führe dazu, dass die numismatische Historie des Bistums Salzburg im 15. Jahrhundert erheblich ergänzt werden musste. Das Porträt des Heiligen Rudbertus, welches für die nächsten knapp 300 Jahre immer wieder auf Münzen des Erzbistums zu finden ist, wurde also bereits im Mittelalter, und nicht wie bis dahin angenommen, erst in der Neuzeit geprägt. Diese Prägung ist daher auf verschiedene Art und Weise außergewöhnlich und höchst bedeutsam. Zum einen ist dies die letzte Goldprägung des Erzbistums Salzburg aus dem Mittelalter. Dazu kommen die erwähnten Besonderheiten in der Gestaltung des Goldgulden.

Darüber hinaus ist die Seltenheit dieses Stückes hier nochmals besonders hervorzuheben. Das bereits erwähnte Exemplar der Staatlichen Münzsammlung München galt lange Zeit als Unikum. Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Exemplar das zweite bekannte, und das einzige im Handel befindliche Exemplar anbieten zu dürfen.



- 2807 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** 2 Dukaten 1581, mit Titel Rudolfs II. Fb. 636; Zöttl 558. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 + (5961634-003). **GOLD. R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz **3.000,-**
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 609.
- 2808 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.** 2 Dukaten 1591, mit Titel Rudolfs II. 6,94 g. Fb. 689; Zöttl 892. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6638898-001). **GOLD. R Kl.** Schrötlingsfehler, fast vorzüglich **750,-**



2809



2810



2809 2 Dukaten 1611. 6,98 g. Fb. 660; Zöttl 887.

GOLD. Min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

1.000,--

2810 Paris von Lodron, 1619-1653. Dukatenklippe 1644. 3,51 g. Fb. 757; Zöttl 1382.

GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



1,5:1



2811



1,5:1

2811 **Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668.** 4 Dukaten 1655, auf die Aufstellung der Salvatorstatue auf dem Giebel der Domfassade. Sechsfeldiges Stifts- und Familienwappen mit Mittelschild, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 55, umher Laubkranz//Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius mit Krummstäben thronen auf Wolken einander gegenüber, die Köpfe nach vorn gewandt, und halten ein Dommodell mit der Salvatorstatue, darunter Salzgefäß, Dommodell und drei Engelsköpfe, umher Laubkranz. Fb. 772; Zöttl 1748. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 + (Top Pop) (6633532-001).

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Hübsche Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--



2812



2812 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** 4 Dukaten 1687. Geschenkstück. 13,91 g. Fb. 828; Zöttl 2105.

GOLD. RR Leicht gewellt, kl. Kratzer, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman, 26. Mai 1935, Nr. 361 und der Auktion Hess-Divo 294, Zürich 2002, Nr. 304.



2813



2814



- 2813 1/2 Dukats 1705. 1,72 g. Fb. 834; Zöttl 2144. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6143015-005). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz/vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 352, Osnabrück 2021, Nr. 1698.
- 2814 1/4 Dukats 1705. 0,87 g. Fb. 835; Zöttl 2151. **GOLD.** Min. Knickspur, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Erworben 1960 bei der Tiroler Münzhandlung, Innsbruck.



1,5:1



2815



1,5:1

- 2815 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** Dukats 1711. 3,44 g. Fb. 842; Zöttl 2360. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61 (Top Pop)** (6634014-001). **GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 618.

Franz Anton von Harrach begann wieder damit, sein Porträt auf die Münzen zu setzen, nachdem - mit Ausnahme einer Münzserie des Markus Sittikus von Hohenems - fast 200 Jahre nur die Stiftsheiligen oder die Madonna mit dem Kinde auf den Salzburger Münzen zu sehen waren.

Franz Anton stammte aus dem alten böhmisch-österreichischen Geschlecht Harrach und wurde am 2. Oktober 1665 in Madrid geboren, wo sein Vater kaiserlicher Gesandter war. Schon als Kind für seine Frömmigkeit bekannt, wurde er auf Betreiben des fast erblindeten Salzburger Erzbischofs Johann Ernst von Thun und Hohenstein am 19. Oktober 1705 im Alter von 40 Jahren zu dessen Koadjutor ernannt und trat nach dem Tod Johann Ernsts 1709 dessen Nachfolge an. Franz Anton liebte Prunk, galt aber auch als wohlätig und guter Landesvater, seinen Bediensteten gegenüber als geradezu höflich. Schon seine Zeitgenossen sprachen von seiner Regentschaft als den "goldenen Harrachzeiten". Sparsamkeit zählte nicht zu seinen großen Tugenden, er beschäftigte mit großem finanziellen Aufwand Architekten, Bildhauer und Maler. Gleichzeitig setzte er aber auch die von seinem Vorgänger Johann Ernst intensiv betriebene Förderung der Wirtschaft und des Handels fort, insbesondere im Straßenbau nach Süden über die Alpen, um die Verbindungen mit Venedig und dem Mittelmeerraum zu stärken. Am 18. Juli 1727 starb Franz Anton unerwartet im Alter von 62 Jahren.



1,5:1



2816



1,5:1

- 2816 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** Dukats 1739. Fb. 847; Zöttl 2554. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (5790241-004). **GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 623.



2817



- 2817 Dukats 1739. 3,48 g. Fb. 849; Zöttl 2550. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 400,--



2818 **Andreas Jakob von Dietrichstein, 1747-1753.** 1/2 Dukat 1751. Fb. 857; Zöttl 2847. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63 + (Top Pop)** (5790241-011).
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 627.



2819 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** 1/4 Dukat 1755. 0,87 g. Fb. 867; Zöttl 2942.
GOLD. Fast vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 113, München 1959, Nr. 1715.



2820 **Sedivakanz, 1771-1772.** Dukat 1772. Fb. 878; Zepernick 62; Zöttl 3114. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63 (Top Pop)** (6633534-001).
GOLD. R Nur 1.042 Stück geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



2821 **Hieronymus von Colloredo, 1772-1803.** Dukat 1772. 3,45 g. Fb. 880; Zöttl 3134.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 750,--

2822 Dukat 1782. 3,50 g. Mit Signatur M (Stempelschneider Franz Matzenkopf) unter dem Brustbild. Fb. 880; Zöttl 3147.
GOLD. Kl. Druckstelle, fast vorzüglich 300,--

2823 Dukat 1786. 3,49 g. Mit Signatur M (Stempelschneider Franz Matzenkopf) unter dem Brustbild. Fb. 880; Zöttl 3151.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 400,--

2824 Dukat 1788. Fb. 880; Zöttl 3154. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (6633534-002).
GOLD. Vorzüglich + 500,--

2825 Dukat 1802. Mit Signatur M (Stempelschneider Franz Matzenkopf) unter dem Brustbild. Fb. 880; Schl. 735; Zöttl 3170. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (6638898-003).
GOLD. Vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 384, Osnabrück 2023, Nr. 3214.

DEUTSCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



2826



2827



2828



2829



AUGSBURG

STADT

- | | | |
|------|--|----------|
| 2826 | Goldgulden o. J. (1517-1558), mit Titel Karls V. 3,24 g. Fb. 43; Forster 6 var.; Vetterle 0000.8.
GOLD. Etwas rau, sehr schön | 400,-- |
| 2827 | Goldgulden o. J. (1517-1558), mit Titel Karls V. 3,24 g. Fb. 43; Forster 6 var.; Vetterle 0000.8.
GOLD. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön | 400,-- |
| 2828 | Dukat 1647, mit Titel Ferdinands III. 3,47 g. Fb. 61; Forster 310; Vetterle 1647.1.
GOLD. Kl. Probierspuren am Rand, min. gewellt, vorzüglich | 750,-- |
| 2829 | Dukat 1730, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,44 g. Fb. -; Forster 99; Slg. Opitz 2796; Slg. Whiting 361; Vetterle -.
GOLD. R Vorzüglich | 1.000,-- |



2830



2831



2832



BADEN

BADEN-DURLACH, GROSSHERZOGTUM

- | | | |
|------|--|----------|
| 2830 | Ludwig, 1818-1830. 5 Gulden 1819. 3,44 g. Mit glattem Rand. Divo/S. 4; Fb. 150; Schl. 10.
GOLD. R Nur 695 Exemplare geprägt. Kl. Schrötlingsfehler, min. Glättungsspuren, sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
| 2831 | 5 Gulden 1826. 3,43 g. Divo/S. 5; Fb. 150; Schl. 16.
GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 887 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich | 2.000,-- |
| 2832 | 5 Gulden 1828. 3,42 g. Mit glattem Rand. Divo/S. 6 (dort mit geriffeltem Rand); Fb. 150; Schl. 18 (dort mit geriffeltem Rand).
GOLD. R Nur 2.317 Exemplare geprägt. Hübsche Goldpatina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich | 1.500,-- |



1,5:1



2833



1,5:1

- | | | |
|------|--|----------|
| 2833 | 5 Taler zu 500 Kreuzer 1830. 5,74 g. Variante mit Signatur D (Karl Wilhelm Doell, Münzmeister in Mannheim und Karlsruhe 1810-1848) im rechten Stern der Rückseite. Divo/S. 7 (dort ohne Münzmeisterzeichen); Fb. 151; Schl. 19 (dort ohne Münzmeisterzeichen). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 * DPL (6630874-004).
GOLD. Nur 1.788 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz
Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4523 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1017. | 3.500,-- |
|------|--|----------|



2834

- 2834 Karl Leopold Friedrich, 1830-1852. Dukat 1833. Rheingold. 3,67 g. Mit verkehrter "1" in der Jahreszahl. Divo/S. 8; Fb. 152; Schl. 21.
GOLD. Nur 2.496 Exemplare geprägt. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



2835

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 2835 Ludwig IV., der Bayer, 1314-1347. Goldener Schild (Chaise d'or) o. J., Antwerpen. Kaiserliche Prägung nach 1338. 4,48 g. Delm. 223 (R1); Fb. 176; Witt. 66 ff.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 2.000,--
 Mit altem Bestimmungskärtchen.



1,5:1

2836

1,5:1

- 2836 Maximilian I., 1598-1651. 5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,36 g. (Verzierung) MAXIMIL • COM • PAL • RH • VT • BA • DVX • S • R • I • ARCHIDAP • ET • ELECT • Der geharnischte Kurfürst steht halbr. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepetur gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz) mit Mittelschild (Reichsapfel), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//NISI • DOM • CVSTODIERIT • CIVIT • FRVST • VIGIL • QVI • CVSTODIT • 1640 Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm und Zepetur in der Linken, umher Engel und Wolken; am Ende der Umschrift die Jahreszahl. Fb. 196; Witt. 809.
GOLD. Prachtexemplar. Kl. Schrötlingsfehler im Randbereich der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Nachdem Bayern und München infolge des 30jährigen Krieges von den Schweden besetzt worden waren, entschloß sich Kurfürst Maximilian I., seine Haupt- und Residenzstadt neu zu befestigen. Auf diesen Anlaß wurden diese 5-Dukaten-Stücke geprägt. Die Vorderseitenumschrift dieses barocken Schaustückes enthält die Titulatur: MAXIMIL(ianus) COM(es) PAL(atinus) RH(enus) VT(riusque) BA(variae) DVX S(acri) R(omani) I(mperii) ARCHIDAP(ifer) ET ELECT(or) = Maximilian Pfalzgraf bei Rhein, beider Bayern (Ober- und Niederbayern) Herzog, des Heiligen Römischen Reiches Erz- und Kurfürst. Die Rückseite bringt den Psalm 127,1: NISI DOM(inus) CVSTODIERIT CIVIT(atem) FRVST(ra) VIGIL(at) QVI CVSTODIT = Wo der Herr nicht die Stadt bewacht, da wacht der Wächter vergeblich.



2837



2838



2837

- 2837 5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,22 g. Der geharnischte Kurfürst steht fast v. v. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz) mit Mittelschild, darin Reichsapfel, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm und Zepter in der Linken, umher Engel und Wolken. Fb. 196; Witt. 809.

GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön 5.000,--

- 2838 Ferdinand Maria, 1651-1679. Goldgulden 1676, München. 3,14 g. Fb. 210; Hahn 166.

GOLD. Justiert, sehr schön-vorzüglich 350,--



2839



2840



- 2839 Goldgulden 1679, München. 3,18 g. Fb. 210; Hahn 166; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 146.

GOLD. Vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 1331; der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 337, München 2018, Nr. 3115 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1026.

- 2840 Maximilian II. Emanuel, 1679-1726. 2 Dukaten 1697, München. Präsent der Stände zur Geburt des Prinzen Karl Albert, dem späteren Kaiser Karl VII. Fb. 221; Witt. 1540 Anm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU Details Scratches (3959457-009).

GOLD. RR Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 363, Osnabrück 2022, Nr. 2365.



2841



2842



- 2841 Max d'or 1715, München. 6,44 g. Fb. 226; Hahn 206.

GOLD. Kl. Kratzer am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 336, Osnabrück 2020, Nr. 6475.

- 2842 Max d'or 1720, München. 6,51 g. Fb. 226; Hahn 206.

GOLD. Etwas gereinigt, kl. Kratzer, vorzüglich 500,--



2843



2844



- 2843 Karl Albert, 1726-1745. 1/2 Karolin 1730, München. 4,63 g. Fb. 230; Hahn 255.

GOLD. Fast sehr schön 350,--

- 2844 Karolin 1733, München. 9,70 g. Fb. 232; Hahn 259.

GOLD. Kl. Proberspur am Rand, sehr schön 750,--



2845



2846



- 2845 1/2 Karolin 1733, München. 4,87 g. Fb. 233; Hahn 256. **GOLD.** Leicht justiert, sehr schön 350,--
 2846 Karolin 1735, München. 9,71 g. Fb. 232; Hahn 259. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Min. justiert, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



2847



2848



- 2847 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Goldmedaille zu einem Dukaten 1765, auf die Vermählung seiner Schwester Josepha mit Joseph II. von Österreich. 3,51 g. Schwebender Adler mit den Wappen von Bayern und Österreich über Landschaft//Sieben Zeilen Schrift. Slg. Montenuovo 1933 var.; Witt. 2247. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 750,--
 2848 **Karl Theodor, 1777-1799.** Dukat 1778, München. 3,46 g. Fb. 255; Hahn 349. **GOLD.** Fast vorzüglich 750,--



1,5:1



2849



1,5:1

- 2849 Dukat 1780, München. Donaugold. 3,49 g. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren, darunter die Signatur ST • (Johann Heinrich Straub, Stempelschneider in München 1761-1782)//Flußgott lagert nach r. und entleert eine Wasserurne, auf seinem linken Knie hält er das bayerische Wappen; im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCLXXX •. Fb. 251; Hahn 354. **GOLD.** RR Winz. Kratzer, vorzüglich 6.000,--



1,5:1



2850



1,5:1

- 2850 Dukat 1780, München. Isargold. 3,49 g. Büste r., darunter die Signatur ST • (Johann Heinrich Straub, Stempelschneider in München 1761-1782)//Der Flußgott der Isar lagert nach r. und entleert mit beiden Händen eine Wasserurne, darunter das bayerische Wappen, im Hintergrund r. Stadtansicht von München mit der Frauenkirche; im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCLXXX •. Fb. 252; Hahn 353. **GOLD.** RR Attraktives Exemplar mit Prägeglanz, winz. Kratzer, vorzüglich 5.000,--



2851



2852



- 2851 Dukat 1787, München. 3,47 g. Mit Münzmeisterzeichen ST • unter dem Kopf. Fb. 255; Hahn 349. **GOLD.** Fast vorzüglich 750,--
 2852 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Dukat 1813. 3,48 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 56. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



2853



2854



2853 Dukat 1816. 3,47 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 59.

GOLD. Min. gewellt, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 97, München 1976, Nr. 1097.

2854 Dukat 1816. 3,47 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 59.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

600,--



1,5:1



2855



1,5:1

2855 Dukat 1821. Inngold. 3,47 g. Divo/S. 20; Fb. 267; Schl. 69.

GOLD. RR Sehr schön

4.000,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 1147 und der Slg. Erich Götz, Auktion Fritz Rudolf Künker 349, Osnabrück 2021, Nr. 4632.



2856



2856 Ludwig I., 1825-1848. Goldmedaille zu 10 Dukaten 1827, unsigniert. Ludwig-Ordensmedaille, verliehen für ehrenvolle 50 Dienstjahre. Kopf r./Sechs Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 40,42 mm; 35,37 g. Witt. 2636.

GOLD. R In beschädigtem Etui. Mit Trageöse. Winz. Kratzer und min. Randfehler, vorzüglich

2.500,--



1,5:1



2857



1,5:1

2857 Dukat 1830. Inngold. 3,46 g. Divo/S. 27; Fb. 273; Schl. 86. **GOLD.** RR Min. gewellt, fast vorzüglich
Die Rückseitendarstellung dieses Dukaten ist aus dem 18. Jahrhundert übernommen worden. Sie lehnt sich an römische Vorbilder an.

5.000,--



1,5:1



2858



1,5:1

2858 Dukat 1830. Rheingold. 3,48 g. Mit lateinischer Vorderseitenumschrift. Divo/S. 30; Fb. 275; Schl. 89; Witt. 2713.

GOLD. RR Winz. Kratzer, fast vorzüglich

2.500,--



2859



2860



2861



2862



- 2859 Dukat 1835. 3,46 g. Ringprägung mit Riffelrand. Divo/S. 24; Fb. 270 b; Schl. 91.
GOLD. Nur 2.048 Exemplare geprägt. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 2860 Dukat 1846. Rheingold. 3,48 g. Divo/S. 32; Fb. 276; Schl. 102. **GOLD. Sehr schön +** 1.500,--
- 2861 Dukat 1847. 3,49 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 99.
GOLD. R Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 2862 **Maximilian II., 1848-1864.** Dukat 1853. 3,49 g. Divo/S. 33; Fb. 277; Schl. 108.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



1,5:1



2863



1,5:1

- 2863 Vereinskronen 1857. 11,09 g. Divo/S. 37; Fb. 280; Schl. 121.
GOLD. RR Nur 771 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



2864



2865



- 2864 Dukat o. J. 3,47 g. Geschenkmünze. Spätere Prägung des 20. Jahrhunderts. Divo/S. -; Fb. -; Schl. 146.1 Anm.
GOLD. Polierte Platte 400,--
 Laut Schlumberger handelt es sich bei dieser Münze um eine private Neuprägung.
- 2865 **Ludwig II., 1864-1886.** Dukat o. J. (1864). 3,48 g. Geschenkmünze des Cabinets Seiner Majestät des Königs. Stempel von C. Voigt. Divo/S. 42; Fb. -; Schl. 146.1.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



2866



1,5:1

- 2866 Goldgulden o. J. (1864). Neujahrgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,26 g. Mit glattem Rand. Divo/S. 254 Anm. (dort unter Würzburg); Fb. 294; Schl. 946.1 (dort unter Würzburg).
GOLD. R Leicht berieben, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



2867



2868



2867

HERZOGLICH BAYERISCHE NEBENLINE

- 2867 **Maximilian, Herzog in Bayern, *1808, †1888.** Goldmedaille zu 7 Dukaten o. J., von C. Voigt. Kopf r./Sieben Zeilen Schrift in Eichenkranz. 35,52 mm; 23,91 g. Slg. Memmesh. 2766 (dort in Silber); Witt. 3089. **GOLD.** Winz. Kratzer, kl. Feilspuren im Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
 Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 2835.
 Beiliegend drei Briefe vom 20. Juli 1879, 5. April 1880 und 28. Dezember 1883.
 Maximilian, *4. Dezember 1808, war der Sohn des Herzogs Pius August von Birkenfeld-Gelnhausen und der Onkel Maximilians II., König von Bayern. Er starb am 15. November 1888 in München.

BRANDENBURG IN FRANKEN
BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

- 2868 **Friedrich allein, 1495-1515.** Goldgulden o. J., Schwabach. 3,25 g. Fb. 306; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; v. Schr. 444. **GOLD.** Sehr schön 400,--



2869



2870



2871


BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 2869 **Christian, 1603-1655.** Dukat 1629 (Jahreszahl im Stempel aus 1628 geändert), Nürnberg. 3,39 g. Fb. 368; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3447; Slg. Wilm. -. **GOLD.** Min. berieben, fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 120, München 2002, Nr. 4651.
- 2870 **Dukat 1642 (Jahreszahl im Stempel aus 1641 geändert), Nürnberg.** 3,45 g. Fb. 370; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3452; Slg. Wilm. 558. **GOLD.** Min. Zainende, kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion UBS 82, Basel 2009, Nr. 621.
- 2871 **Friedrich Christian, 1763-1769.** Dukat 1767, Bayreuth, auf die Kreisobristenwürde. 3,41 g. Fb. 391; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4036; Slg. Wilm. 796. **GOLD.** R Leicht gewellt, vorzüglich 1.500,--



2872



2873


BRANDENBURG-PREUSSEN
PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 2872 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Dukat 1737 EGN, Berlin. 3,44 g. Fb. 2338; Kluge, Der Dukatenkönig, in: Auktion Künker 324, S. 17-58, Nr. 36/2; Olding 325 b; v. Schr. 85. **GOLD.** Leicht gewellt, fast vorzüglich 1.750,--
- 2873 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Dukat 1742 EGN, Berlin. 3,48 g. Fb. 2367; Kluge 15.2; Olding 383. **GOLD.** R Winz. Kratzer, fast vorzüglich 3.500,--



2874



2875



- 2874 Friedrichs d'or 1747 W-AHE, Breslau. 6,56 g. Fb. 2383; Kluge 10.2; Olding 390 b.
GOLD. Äußerst selten. Sehr schön 2.500,--
- 2875 1/2 Friedrichs d'or 1751 A, Berlin. 3,27 g. Fb. 2387; Kluge 49.2; Olding 405 a 2.
GOLD. Fassungsspuren, berieben, fast sehr schön 250,--



1,5:1



2876



1,5:1

- 2876 **Kriegsprägungen in Sachsen. Mittelaugust d'or (5 Taler) 1756** (geprägt seit 1758/1759), unbestimmte Münzstätte. 6,65 g. Geringhaltige Prägung. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild zwischen Palmzweigen, unten die geteilte Signatur E - C (Ernst Dietrich Croll) und die Wertangabe 5 • TH. Fb. 2589 (dort unter Sachsen); Kluge K 3.2; Olding 468.
GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
 Hervorragend erhaltenes Exemplar ohne die üblichen Schrötlingsfehler.



2877



2878



- 2877 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Friedrichs d'or 1798 A, Berlin.** 6,64 g. Fb. 2422; J. 102; Olding 208; Schl. 526.
GOLD. Seltener Jahrgang. Feiner Prägeglanz, min. justiert, fast vorzüglich 1.250,--
- 2878 Friedrichs d'or 1809 A. Divo/S. 154; Fb. 2422; Olding 209; Schl. 537. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (3936084-002).
GOLD. Vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 391, Osnabrück 2023, Nr. 829.



2879



1,5:1



2879

- 2879 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861. Goldmedaille zu 6 Dukaten 1840, von K. Fischer und Chr. Pfeuffer.** Kleine Huldigungsmedaille für Berlin. Kopf r., darunter zwei Zeilen Schrift//Eisernes Kreuz mit dem gekröntem Adlerschild belegt, davor Schwert, Zepter und Reichsapfel gekreuzt, umher Ordenskette, die mit acht kleinen Wappenschilden belegt ist. 30,46 mm; 20,60 g. Bannicke/Tewes, in: Beiträge zur brandenburgisch/preußischen Numismatik, Numismatisches Heft 10, 2002, S. 105-106, Nr. 1; Hüsken 7.176.1; Sommer P 68/1.
GOLD. Kl. Randfehler, vorzüglich 1.500,--



2880 Vereinskronen 1858 A. 11,08 g. Divo/S. 170; Fb. 2437; Olding 361; Schl. 632.

GOLD. R Vorzüglich + 6.000,-



2881 **Wilhelm II., 1888-1918.** Goldmedaille 1915, von R. Neuberger, auf das Bündnis mit Österreich-Ungarn. Die uniformierten Brustbilder von Franz Joseph I. und Wilhelm II. nebeneinander l./Deutsche und österreichische Krone, darüber strahlender Stern, darunter Jahreszahl und Eichenkranz. 22,44 mm; 7,99 g. Marienb. -.

GOLD. R Fast Stempelglanz 500,-

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

2882 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Goldgulden 1625, Goslar oder Zellerfeld. 3,23 g. Fb. 631; Welter 1006 (dort als Dukaten bezeichnet).

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Schürfspuren im Feld der Vorderseite, sehr schön 2.000,-



2883 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** Dukaten 1733, Braunschweig. 3,46 g. Fb. 683; Welter 2429.

GOLD. R Vorzüglich 1.750,-

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 4858.

2884 **Wilhelm, 1831-1884.** 10 Taler 1856 B. 13,24 g. Divo/S. 67; Fb. 748; Schl. 222.

GOLD. Seltener Jahrgang. Sehr schön + 750,-



BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

2885 **Georg III., 1760-1820.** 5 Taler 1813 TW. Mit glattem Rand. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 347.1; Smith 211. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 CAMEO (1639780-003).

GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 3.000,-



2886



2887



- 2886 5 Taler 1813 TW. Mit glattem Rand. 6,60 g. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 347; Smith 211.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 2887 5 Taler 1814 TW. 6,58 g. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 348. **GOLD. Sehr schön** 500,--



1,5:1



2888



1,5:1

- 2888 5 Taler 1814 C. Ausbeute der Harzer Gruben. Harzgold. Roß springt 1.//Wert, Jahreszahl und Münzzeichen in vier Zeilen. Mit schrägem Riffelrand. Divo/S. 86; Fb. 622; Müseler 10.6.5/46; Schl. 353; Smith 210. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS62 (32683739).
GOLD. Von großer Seltenheit. Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



2889



2891



2890



- 2889 2 1/2 Taler 1814 CHH. 3,29 g. Divo/S. 87; Fb. 623; Schl. 352. **GOLD. Vorzüglich** 1.000,--
- 2890 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1814, Hannover. 3,48 g. Welter 2798. **GOLD. RR Vorzüglich** 2.000,--
- 2891 Georg IV., 1820-1830. 10 Taler 1829 B. 13,25 g. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 365.
GOLD. Felder leicht bearbeitet, fast vorzüglich 750,--



2892



2893



2894



2895



- 2892 Wilhelm IV., 1830-1837. 5 Taler 1835 B. 6,62 g. Divo/S. 96; Fb. 1166; Schl. 385.
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 2893 Ernst August, 1837-1851. 10 Taler 1838 B. 13,27 g. Divo/S. 101; Fb. 1170; Schl. 392.
GOLD. Vorzüglich 2.500,--
- 2894 10 Taler 1850 B. 13,22 g. Divo/S. 105; Fb. 1175; Schl. 411. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
- 2895 Georg V., 1851-1866. 10 Taler 1854 B. 13,26 g. Divo/S. 113; Fb. 1179; Schl. 419.
GOLD. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.750,--



2896



2897



2896

2896 10 Taler 1854 B. 13,28 g. Divo/S. 113; Fb. 1179; Schl. 419.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3662.

GOLD. Vorzüglich 1.500,--

2897 2 1/2 Taler 1855 B. 3,30 g. Divo/S. 116; Fb. 1182; Schl. 426.

GOLD. Vorzüglich 500,--



2900



2898



2899



2900

FRANKFURT
REICHSMÜNZSTÄTTE

2898 **Sigismund von Luxemburg, König 1410-1433.** Münzstättenpächter Jakob Proglin. Goldgulden o. J. (1410-1433). 3,50 g. Mit Gesicht in nach r. geöffneten Mondsichel zwischen den Füßen des Heiligen auf der Vorderseite. Fb. 937; J. u. F. 103 i.

GOLD. Sehr schön 300,--

STADT

2899 Dukat 1646. 3,36 g. Fb. 976; J. u. F. 449 c. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (3937099-012).

GOLD. Min. gewellt, vorzüglich +

600,--

2900 2 Dukaten 1658, auf die Krönung Leopolds I. zum römischen Kaiser in Frankfurt. 6,83 g. Fb. 979; Förchner 83; J. u. F. 495.

GOLD. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich

3.000,--



1,5:1



2901



1,5:1



2901 2 Dukaten 1705. Doppelter Sturmdukat. 6,94 g. Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, unten zu den Seiten der Schwanzfedern die geteilte Signatur I • I • - • F • (Johann Jeremias Freytag, Münzmeister in Frankfurt 1690-1725)//Ansicht der von Wogen, Blitz und Sturm bedrohten Stadt, oben strahlendes Dreieck. Fb. 985; J. u. F. 602. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**

Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

5.000,--



1,5:1



2902



1,5:1



2902 Dukat 1853. Divo/S. 71; Fb. 1027; Schl. 245. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 ULTRA CAMEO (6632900-003).

GOLD. R Prachtexemplar. Winz. Kratzer, polierte Platte

1.500,--



2903

FÜRSTENTUM FRANKFURT

- 2903 Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815. Dukat 1809. 3,47 g. Münzmeister Johann Georg Bunsen. Wardein Johann Georg Hille. Divo/S. 70; Fb. 2582; Schl. 656; Slg. Pick I (Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 405) 838; Slg. Walther 694.

GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich 1.250,--



2904

STADT**FREIBURG**

- 2904 Goldabschlag zu 6 Dukaten von den Stempeln des Reichstalers o. J. (1714), auf die Friedensschlüsse zu Rastatt und Baden und die dort vereinbarte Rückführung der seit 1713 von Frankreich besetzten Stadt unter die österreichische Oberhoheit. 20,59 g. CIVITAS + AC + MVNIMENTVM + / FRIBVRGEN + BRISGOICVM • Ansicht der befestigten Stadt mit ihren Kastellen, im Abschnitt verzierte Kartusche mit dem Fluß Dreisam, oben in Lorbeerkranz PAX// (S)VB VMBRA - ALA + RVM - TVARVM (Arabeske) Gekrönter Adler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust die beiden Schilde der Stadt, unten eine Weintraube. Berstett 215 (dort in Silber); Fb. 1028 a ("Rare", dort falsch beschrieben).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Wohl einziges bekanntes Exemplar.
Henkelspur, sehr schön

6.000,--

Exemplar der Slg. Hermann, Raritäten-Auktion der Münzen- und Medaillenhandlung Stefan Sonntag, Stuttgart 1999, Nr. 658 und der Auktion UBS 51, Zürich 2001, Nr. 361.

Die Friedensschlüsse von Rastatt vom 6. März 1714 und von Baden (Aargau) vom 7. September 1714 waren Teil des Vertragswerks von Utrecht, das den Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) beendete. Im Rastatter Frieden einigte sich Kaiser Karl VI. mit Frankreich über die Rückgabe von Freiburg im Breisgau, Alt-Breisach und Kehl an Österreich. Auch Kurköln und Kurbayern erhielten Titel und Territorien zurück, jedoch ohne Anrecht auf Reparationen. Frankreich erhielt dafür die Stadt und Festung Landau in der Pfalz. Der Kaiser verpflichtete sich, in Verhandlungen an einem neutralen Ort in der Schweiz die Zustimmung der Reichsstände zu erlangen. Nach zähen mehrmonatigen Konferenzen wurde der zwischen Kaiser und Frankreich vereinbarte Rastatter Friede im Schweizer Kurort Baden auch für das Reich für verbindlich erklärt.

Dieses Stück wurde mit dem Stempel Berstett 214 geprägt, dem jedoch auf der Vorderseite der Schriftzug PAX im Lorbeerkranz hinzugefügt wurde.



2905

STADT**HAMBURG**

- 2905 Dukat 1662. 3,47 g. Münzmeister Matthias Freude. Mit runder "2" in der Jahreszahl. Fb. 1100; Gaed. 108; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8499 leicht var.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 500,--



2906



- 2906 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1688, von J. Reteke. Stadtansicht mit dem Hafen, im Vordergrund zahlreiche Schiffe und eine Landzunge, auf der eine Henne ihre Eier ausbrütet, daneben die Initialen HC (Heinrich Cronenberg, ältester Bankbürger), oben strahlendes Gottesauge über Regenbogen in Wolken//Die Personifikationen von Klugheit und Gerechtigkeit mit ihren Attributen stehen an einer mit Federn und Lorbeerzweigen geschmückten Säule, an der das Hamburger Stadtwappen angebracht ist, oben Taube in Wolken und Strahlen, unten liegen zahlreiche zerbrochene Pfeile am Boden. 47,87 mm; 34,35 g. Gaed. 1642; Geschichte in Gold 96; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8720.

GOLD. RR Leichte Bearbeitungsspuren am Rand und in den Feldern, sehr schön-vorzüglich

7.500,--



2907



2908



- 2907 Dukat 1736, mit Titel Karls VI. 3,44 g. Fb. 1120; Gaed. 137; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8556. **GOLD. Vorzüglich**

2.000,--

- 2908 2 Dukaten 1785, mit Titel Josefs II. 6,92 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1128; Gaed. 58; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8617. **GOLD. R Nur 879 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich**

1.250,--



2909



2910



- 2909 Dukat 1804, mit Titel von Franz II. 3,48 g. Divo/S. 73; Fb. 1136; Schl. 274; Slg. Vogel (Auktion Künker 213) 4747. **GOLD. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich**

2.500,--

- 2910 Dukat 1852. 3,48 g. Divo/S. 79; Fb. 1142; Schl. 326; Slg. Vogel (Auktion Künker 213) 4795. **GOLD. Prachtexemplar. Stempelglanz**

1.000,--



2911



1,5:1



2911

- 2911 1/2 Portugalöser zu 50 Mark 1888, unsigniert, von J. von Langa, auf den Erweiterungsbau des Stadthauses. Zwei Löwen halten das behelmte Stadtwappen//Ansicht des Stadthauses. 34,53 mm; 18,32 g. Gaed. Nachtrag 2390; Geschichte in Gold 314; Slg. Opitz -; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8883.

GOLD. Winz. Probierspür am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 2912 Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg. Dukats o. J. (um 1725), Kassel. 3,48 g. Fb. 1277; Müller 2408; Schütz 1500.2.
GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 2.500,--



- 2913 Friedrich I., 1730-1751. 1/2 Dukats 1731, Kassel. Edergold. 1,76 g. Fb. 1303; Müller 2506; Schütz 1558.
GOLD. Vorzüglich 4.000,--



- 2914 Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847. 5 Taler 1834. 6,61 g. Divo/S. 131; Fb. 1295; Schl. 471.
GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 1.025 Exemplare geprägt.
 Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, min. berieben, fast Stempelglanz 3.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 220, Osnabrück 2012, Nr. 7691.



- 2915 5 Taler 1839. 6,66 g. Divo/S. 131; Fb. 1295; Schl. 474.
GOLD. Nur 1.996 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 750,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 230, Osnabrück 2013, Nr. 7484.
- 2916 5 Taler 1840. 6,64 g. Divo/S. 131; Fb. 1295; Schl. 475. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 750,--
 Erworben bei der Münzenhandlung W. Rittig, Schwelm.
- 2917 10 Taler 1841. 13,31 g. Divo/S. 130; Fb. 1294; Schl. 470.
GOLD. Hübsche Goldpatina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 2.500,--



- 2918 10 Taler 1841. 13,33 g. Divo/S. 130; Fb. 1294; Schl. 470. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 241, Osnabrück 2013, Nr. 2201.
- 2919 5 Taler 1842. 6,65 g. Divo/S. 131; Fb. 1295; Schl. 477. **GOLD.** Kl. Kratzer, kl. Randverprägung, sehr schön + 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 256, Osnabrück 2014, Nr. 7097.
- 2920 5 Taler 1842. 6,62 g. Divo/S. 131; Fb. 1295; Schl. 477. **GOLD.** Winz. Probierspür am Rand, sehr schön 500,--



- 2921 5 Taler 1845. 6,67 g. Divo/S. 131; Fb. 1295; Schl. 480. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Nur 1.364 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 220, Osnabrück 2012, Nr. 7693.



- 2922 5 Taler 1845. 6,68 g. Divo/S. 131; Fb. 1295; Schl. 480. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Nur 1.364 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4974 und der Auktion 283, Osnabrück 2016, Nr. 5362.
- 2923 5 Taler 1847. 6,65 g. Divo/S. 132; Fb. 1296; Schl. 481. **GOLD.** RR Nur 1.438 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3725.



- 2924 Friedrich Wilhelm, 1847-1866. 5 Taler 1851. 6,66 g. Divo/S. 134; Fb. 1298; Schl. 482. **GOLD.** R Nur 596 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 1.500,--
- 2925 5 Taler 1851. 6,65 g. Divo/S. 134; Fb. 1298; Schl. 482. **GOLD.** R Nur 596 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 315, Osnabrück 2018, Nr. 8015.



HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM
 2926 Ludwig VIII., 1739-1768. Dukat 1761, Darmstadt. 3,29 g. Fb. 1220; Müller 3511; Schütz 3012.
GOLD. Prachtexemplar. Min. Belagreste, fast Stempelglanz 1.500,--



ERZBISTUM KÖLN
 2927 Friedrich III. von Saarwerden, 1371-1414. Goldgulden o. J. (um 1399), Bonn. 3,50 g. Die fünf Wappenschilde auf der Rückseite sind gleich groß. Fb. 792 a var.; Felke 669; Noss 229.
GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.250,--
 2928 Dietrich II. von Moers, 1414-1463. Goldgulden o. J. (1416), Bonn. 3,45 g. Fb. 793; Felke 933; Noss 274 f.
GOLD. Sehr schön 400,--



STADT KONSTANZ
 2929 Doppelte Dukatenklippe o. J. (1637), mit Titel Ferdinands III. 6,34 g. DVCATVS • NOVVS • CIVI • CONSTANTI • Das Stadtwappen von Konstanz in verzierter Kartusche//FERDINAND • III • D • G • ROM • IMP • S • AVG Gekrönter Doppeladler, auf der Brust österreichischer Bindenschild, oben Krone. Fb. 842 ("Rare", dieses Exemplar); Nau 227 Anm.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich 3. bekanntes Exemplar. Henkelspur, sehr schön 6.000,--

Auch in Konstanz, der Stadt des berühmten Konzils von 1414-1418, des größten Kongresses des Mittelalters, war das Verhältnis zwischen Stadt und Bischof äußerst gespannt. Als 1526 in der Stadt die Reformation eingeführt wurde, gingen Domkapitel und Bischof nach Meersburg, wo der Bischof auch nach der Rekatholisierung der Stadt blieb und das prachtvolle Schloß über dem Bodensee errichtete. Von den Zerstörungen durch den Dreißigjährigen Krieg blieb die Stadt weitgehend verschont. Vermutlich wurde diese äußerst seltene Klippe auf den Regierungsantritt Kaiser Ferdinands III. geprägt.

ERZBISTUM MAINZ
 2930 Albrecht II. von Brandenburg, 1514-1545. Goldgulden o. J., Mainz. 3,25 g. Fb. 1634; Slg. Pick I (Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 405) 252 leicht var.; Slg. Walther 182 var. **GOLD. R Sehr schön** 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 125, Osnabrück 2007, Nr. 957.



- 2931 **Wolfgang von Dalberg, 1582-1601.** Goldgulden 1593, Mainz. 3,20 g. ★ WOLFG • D • G • ARCH • MOGV • P • ELECT Vierfeldiges Wappen (Mainz/Dalberg)//★ MONE ★ ★ NOVA ★ ★ AVRE ★ ★ MOGV ★ ★ Der Wappenschild von Mainz in Vierpaß, in den Winkeln die Wappenschilde von Trier, Köln und Bayern sowie unten die abgekürzte Jahreszahl • 93 •. Fb. 1636; Slg. Heerdt -; Slg. Pick II (Auktion Künker 404) -; Slg. Walther 217.

GOLD. Von großer Seltenheit. Hübsche Goldpatina, fast vorzüglich 15.000,-



- 2932 **Anselm Casimir Wamboldt von Umstadt, 1629-1647.** 2 Dukaten 1638, Mainz. 6,73 g. Münzmeister Benedikt Stephani. Mit kleinem Wappen und Rosetten als Trennungszeichen auf der Vorderseite, auf der Rückseite Münzmeistersignatur. Dreifach behelmtes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Mainz/Wamboldt-Umstadt), dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt//Unter Kurhut und Rosette ✻ / ✻ MONETA / ✻ NOVA ✻ AV / REA ✻ ELEC / ✻ MOGVNT / 1638 / B - S, umher Lorbeerkranz. Fb. 1651; Slg. Pick 366; Slg. Walther 259. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (3937099-013).

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.000,-

- 2933 **Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729.** Dukat o. J. (1696), Nürnberg, auf den Frieden von Rijswijk. 3,47 g. Fb. 1666; Krug 376; Pax in Nummis 387; Slg. Pick 629; Slg. Walther 484.

GOLD. Fast vorzüglich 1.000,-



- 2934 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Dukat 1795, Mainz. 3,47 g. Fb. 1682; Slg. Pick 792; Slg. Walther 656.

GOLD. Attraktives Exemplar, min. gewellt, vorzüglich 1.000,-

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 3, Bad Mergentheim 1976, Nr. 118.

- 2935 Dukat 1795, Mainz. 3,47 g. Fb. 1685; Slg. Pick I (Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 405) 791; Slg. Pick II (Auktion Künker 404) 2515; Slg. Walther 655.

GOLD. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,-

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 3, Bad Mergentheim 1976, Nr. 117.


STADT
NÜRNBERG

- 2936 Goldgulden 1535. 3,12 g. Fb. 1801; Kellner 12.

GOLD. Min. gewellt, sehr schön 400,-

- 2937 Goldgulden 1611. 3,23 g. Fb. 1807; Kellner 20.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 500,-



2939



2938



2939

2938 Goldgulden 1618. 3,23 g. Fb. 1812; Kellner 27.

GOLD. Leichte Fassungs Spuren, min. berieben, sehr schön-vorzüglich

400,--

2939 Goldabschlag zu 2 Goldgulden von den Stempeln des 1/2 Guldentalers 1619, mit Titel von Matthias. 6,12 g. Fb. -; Kellner 161; Slg. Erlanger -.

GOLD. Von größter Seltenheit. Henkelspur, Wertzahl getilgt, Felder bearbeitet, sehr schön

3.000,--



2940



2941



2940 Dukat 1635. Friedenswunschdukat. 3,36 g. Fb. 1827; Kellner 59.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

400,--

2941 Dukat 1640. 3,35 g. Fb. 1826; Kellner 63.

GOLD. Min. gewellt, vorzüglich +

600,--



2942



2943



2942

2942 2 Dukaten 1649, auf den Westfälischen Frieden. Lammprägung. Deth./Ord. -; Fb. 1832; Kellner 49. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Au Details Bent** (6104299-004).

GOLD. Leicht gewellt, sehr schön/fast vorzüglich

1.500,--

2943 Dukat 1650, mit Titel Ferdinands III., auf den Friedensexekutionshauptrezeß. 3,47 g. Deth./Ord. 141; Fb. 1839; Kellner 68 a; Pax in Nummis 151.

GOLD. Vorzüglich

600,--



1,5:1



2944



1,5:1

2944 Klippenförmige Goldmedaille zu einem Dukaten 1650, sogenannte "Steckenreiterklippe", mit Titel Ferdinands III., zum Andenken an den Westfälischen Frieden und den damit ersehnten Friedenswunsch für die Kinder. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen über fünf Zeilen Schrift: VIVAT / FERDINAND / III : ROM : / IMP : / VIVAT//Knabe reitet l. auf einem Steckenpferd, mit der Rechten einen Stock schwingend. 20,89 x 22,40 mm; 3,40 g. Deth./Ord. 148; Fb. 1840; Kellner S. 25, Abb. 2 c; Pax in Nummis 156 (dort in Silber); Slg. Erlanger 536.

GOLD. RR Min. gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich

2.500,--

Diese Steckenreiterklippen wurden an Kinder verteilt. In Osnabrück findet noch heute das traditionsreiche Steckenpferdreiten zur Erinnerung an den Westfälischen Frieden statt.



1,5:1



2945



1,5:1

2945 Goldgulden 1686. Sebaldußgoldgulden. 3,24 g. Adler mit Schild auf der Brust, darin N//Sebalduß steht v. v., in der Rechten Kirchenmodell, in der Linken Stab. Fb. 1856; Kellner 36.

GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich 7.500,-



1,5:1



2946



2946 Sechsfache Dukatenklippe 1698, auf die 50-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 20,73 g. Fb. 1871; Kellner 266 Anm.; Pax in Nummis - (zu 388).

GOLD. Von größter Seltenheit. Randabbruch, gravierte Verzierungen im Randbereich, sehr schön-vorzüglich 4.000,-

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 125, Osnabrück 2007, Nr. 973.

Obwohl diese Emission traditionell mit dem Frieden von Rijswijk in Verbindung gebracht wird, spricht viel dafür, dass diese Zuordnung nicht stimmt: 1698 jährte sich der Westfälische Frieden zum 50. Mal. In den Friedensschluss war auch die Reichsstadt Nürnberg involviert. Während die eigentlichen Friedensverhandlungen in Osnabrück und Münster durchgeführt wurden, verlagerte man die Verhandlungen über die Exekutionsbestimmungen, also die praktische Umsetzung wie Demobilisierung und Truppenabzug, nach Nürnberg. Die Konferenz endete mit dem Nürnberger Reichs-Friedens-Rezess vom 26. Juli 1650. Während dieses Datum schon Ende des 17. Jahrhunderts kaum mehr bekannt war, ging das Jahr 1648 ins kollektive Gedächtnis als Ende des großen Krieges ein.



- 2947 5 Dukaten 1698, auf die 50-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 17,35 g. Stadtansicht von Osten, darüber strahlender Name Jehovas, im Abschnitt MONETA REIPUB : / NORIMBERGEN - / - SIS . 1698 .//EXOPTATA DIV PAX COE = - LI EX MVNERE VENIT . (das Chronogramm ergibt die Jahreszahl 1698) Friedensgöttin mit Ölzweig und Merkurstab steht v. v. auf Sockel, darauf die Signatur GFN . (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716), unten zu den Seiten zwei Genien mit Palmzweigen und Wappenschilden. Fb. 1873; Kellner 266 Anm.; Pax in Nummis 388 (dort 6 Dukaten). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (8235027-002).

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz

50.000,--

Obwohl diese Emission traditionell mit dem Frieden von Rijswijk in Verbindung gebracht wird, spricht viel dafür, dass diese Zuordnung nicht stimmt: 1698 jährte sich der Westfälische Frieden zum 50. Mal. In den Friedensschluss war auch die Reichsstadt Nürnberg involviert. Während die eigentlichen Friedensverhandlungen in Osnabrück und Münster durchgeführt wurden, verlagerte man die Verhandlungen über die Exekutionsbestimmungen, also die praktische Umsetzung wie Demobilisierung und Truppenabzug, nach Nürnberg. Die Konferenz endete mit dem Nürnberger Reichs-Friedens-Rezess vom 26. Juli 1650. Während dieses Datum schon Ende des 17. Jahrhunderts kaum mehr bekannt war, ging das Jahr 1648 ins kollektive Gedächtnis als Ende des großen Krieges ein.

伝統的にこのコインはリースウィークの平和記念と密接に関わっていると解釈されているが、このカテゴリへの割り当ては厳密ではないとする主張も多くある。1698年は確かにヴェストファーレン平和条約締結50周年に当たる。この平和条約締結には帝国都市ニュルンベルクも関わっている。公式にはヴェストファーレン条約はミュンスター・オスナブリュックで締結したが、実際の動員解除、占領、撤退等の交渉や会議はニュルンベルクで行われた。この会議はニュルンベルガー平和条約の締結という形で1650年7月26日に終わりを迎えたが、この日付は17世紀には既に人々の間では忘れ去られていたので、現在は1648年が平和条約締結50周年とされている。



2948



2949



2948 2 Dukaten 1700. Lammprägung. Fb. 1882; Kellner 51. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (8234526-004). **GOLD. Vorzüglich +** 2.000,--

2949 2 Dukaten 1700. Lammprägung. 6,95 g. Fb. 1882; Kellner 51. **GOLD. Vorzüglich +** 2.000,--



1,5:1



2950



1,5:1



2950 Dicke zweifache Dukatenklippe 1700 (geprägt 1755-1764). Lammprägung. 6,90 g. Fb. - (zu 1884); Kellner -; Slg. Erlanger -. **GOLD. Von größter Seltenheit. Hübsche Goldpatina, winz. Randfehler, vorzüglich** 3.000,--



2951



2952



2951 Dukat 1700. Lammprägung. 3,48 g. Fb. 1885; Kellner 70. **GOLD. Min. gewellt, kl. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich** 400,--

2952 Dukat 1700. Lammprägung. 3,44 g. Fb. 1885; Kellner 70. **GOLD. Fast vorzüglich** 400,--



1,5:1



2953



1,5:1



2953 1/2 Dukat 1700. Lammprägung. Fb. 1887; Kellner 87. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8234524-011). **GOLD. Fast Stempelglanz** 1.500,--



1,5:1



2954



1,5:1



2954 1/2 Dukat 1700 (geprägt 1755-1764). Fb. 1887; Kellner 89. **GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 400,--



1,5:1



2955



1,5:1



2955 1/2 Dukatenklippe 1700. Lammprägung. 1,74 g. Fb. 1890 a; Kellner 90. **GOLD. Hübsche Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz** 300,--



- 2956 1/4 Dukat 1700. Lammprägung. 0,89 g. Fb. 1891; Kellner 93. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 2957 1/4 Dukatenklippe o. J. (1700). Lammprägung. Fb. 1892; Kellner 95. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (8234524-009). **GOLD.** Fast Stempelglanz 750,--



- 2958 1/4 Dukatenklippe o. J. (1700). Lammprägung. 0,88 g. Fb. 1892; Kellner 95. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 400,--
- 2959 1/8 Dukatenklippe o. J. (1700). Lammprägung. Fb. 1894; Kellner 99. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (8234524-006). **GOLD. Prachtexemplar.** Stempelglanz 750,--



- 2960 1/8 Dukatenklippe o. J. (1700), 1/16 Dukatenklippe o. J. (1700), 1/16 Dukatenklippe o. J. (1700). Lammprägungen. Fb. 1894, 1895, 1896; Kellner 99, 100, 102. 3 Stück. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 2961 1/16 Dukatenklippe o. J. (1700). Lammprägung. Fb. 1895; Kellner 100. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (8234524-005). **GOLD. Prachtexemplar.** Stempelglanz 400,--
- 2962 1/32 Dukatenklippe o. J. (1700). Lammprägung. Fb. 1897; Kellner 103. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (8234524-004). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



- 2963 3 Dukaten 1703. Lammprägung. 10,44 g. Drei Wappenschilder, in der Mitte die Signatur G F N • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716)//Lamm mit Friedensfahne steht auf Erdhalbkugel. Fb. 1880; Kellner 46. **GOLD. RR Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



2964



2965



2964 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (1716-1746), von P. G. Nürnberger. St. Georgsdukat. St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze//Der schlafende Christus fährt mit seinen Jüngern in einem Segelboot auf stürmischer See. 21,51 mm; 3,43 g. Slg. Erlanger 2259.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

750,-

2965 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (um 1750), Stempel von J. L. Oexlein. Konfirmationsdukat. Göttliche Hand segnet den in einem Kirchenraum knieenden Konfirmanden//Strahlendes Gottesauge über zwei flammenden Herzen auf Altar. 22,30 mm; 3,49 g. Slg. Erlanger -; Slg. Wurster 2256 (dort in Silber).

GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz

750,-



2966



2967



2968



2966 Dukat 1766, mit Titel Josephs II. 3,48 g. Fb. 1911; Kellner 80.

GOLD. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz

2.000,-

2967 Dukat 1766, mit Titel Josephs II. 3,48 g. Fb. 1911; Kellner 80.

GOLD. Vorzüglich

1.000,-

2968 Dukat 1790, mit Titel Leopolds II. 3,46 g. Fb. 1913; Kellner 81.

GOLD. R Hübsche Patina, min. gewellt, fast vorzüglich

2.500,-



1,5:1



2969



1,5:1

2969 2 Dukaten 1806, auf den Frieden von Preßburg. 6,96 g. Stadtansicht unter strahlendem Dreieck, unten im Abschnitt NURNBERG / 1806 zwischen der geteilten Signatur E • - R • (Egydius Rösch, Münzmeister in Nürnberg 1805-1807), umher Perlkreis und Lorbeerkranz//TEMPORA NOSTRA PATER DONATA PACE CORONA Lamm Gottes mit Fahne, worauf PAX zu lesen ist, nach l. auf Erdkugel, zwischen den Füßen des Lamms die Signatur ST • (Thomas Stettner, Stempelschneider in Nürnberg 1806-1824), umher ebenfalls Perlkreis und Lorbeerkranz. Divo/S. 151; Fb. 1918; Schl. 515.

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

20.000,-



1,5:1



2970



1,5:1

2970 Dukat 1806, auf den Frieden von Preßburg. 3,47 g. Divo/S. 152; Fb. 1919; Schl. 516.

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,-



2971

2972

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

PFALZ

- 2971 **Karl Theodor, 1743-1799.** Dukat 1750, Mannheim. 3,42 g. Fb. 1416 und 2034 b; Haas 59; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 453; Slg. Memmesh. 2882.
GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 2972 Dukat 1764, Mannheim. Rheingold. 3,49 g. Fb. 2037; Haas 63; Slg. Memmesh. - (vgl. 2488).
GOLD. Vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 4992.



2973

2974

- 2973 Dukat 1767, Mannheim. Rheingold. 3,43 g. Fb. 2037; Haas 65; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 507; Slg. Memmesh. 2505. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (6634014-002).
GOLD. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 321, Osnabrück 2019, Nr. 6828 und der Auktion 380, Berlin 2023, Nr. 812.
- 2974 Dukat 1792, Mannheim. Huldigung der Stadt Mannheim zu seinem 50jährigen Regierungsjubiläum. 3,46 g. Fb. 2042; Haas 374; Slg. Memmesh. 2586.
GOLD. Vorzüglich 750,--
 Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 4995.



2:1

2975

2:1

POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

- 2975 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Dukat 1633, Köslin. Fb. 2100; Hildisch 297 var.; Olding 239 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1333. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (5783925-006).
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



2976

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 2976 **Christina, 1637-1654.** Dukat 1642, Stettin. 3,42 g. Münzmeister Ulrich Butkau. Mit Brustbild und großem Spitzenkragen sowie mit Kreuz am Anfang und Q • D • R am Ende der Vorderseitenumschrift, die Rückseitenumschrift mit POMERA •. Ahlström 4; Fb. 2107.
GOLD. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 2.000,--



1,5:1



2977



1,5:1

REGENSBURG

STADT

- 2977 2 Dukaten o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 6,98 g. Münzmeister Johann Christoph Busch. Stempelschneider Johann Leonhard Oexlein. Beckenb. 318 II; Fb. 2535 a (dort ungenau beschrieben); Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4798. **GOLD. RR** Fast vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2978



1,5:1

- 2978 Dukat o. J. (1792-1806), mit Titel von Franz II. 3,45 g. Beckenb. 457; Fb. 2571; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4930. **GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 15.000,--



2979



2980



ROSTOCK

STADT

- 2979 Dukat 1634, mit Titel Ferdinands II. 3,36 g. Fb. 2587; Kunzel 44 A/a. **GOLD. Sehr schön** 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 6293.
- 2980 2 Dukaten 1639, mit Titel Ferdinands III. 6,66 g. Fb. 2588; Kunzel 40 A/a. **GOLD. R** Knickspur (teilweise durchgehender Riß), sehr schön 500,--



1,5:1



2981



1,5:1

ROTHENBURG OB DER TAUBER

STADT

- 2981 Dukat 1717, Nürnberg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,22 g. Fb. 2600; Slg. Erlanger 2137; Slg. Opitz 2594; Slg. Whiting 241. **GOLD. RR** Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich 3.000,--



2982

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

SACHSEN

- 2982 Albrecht als Herzog, 1486-1500. Goldgulden o. J., Leipzig, 3,03 g. Fb. 2609; Keilitz 2; Slg. Merseb. 344. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn 94, Leipzig 2020, Nr. 1704.

Albrecht der Beherzte war der Begründer der albertinischen Linie, die durch die Leipziger Teilung von 1485 entstand, während sein Bruder Ernst die ernestinische Linie begründete.



2:1

2983

2:1

- 2983 Moritz, 1547-1553. Goldene Notklinge zu einem Dukaten 1547, Leipzig, geprägt während der Belagerung der Stadt Leipzig durch Johann Friedrich von Sachsen. 3,49 g. Rautenschild zwischen Verzierungen, darüber zwei Zeilen Schrift//Sieben Zeilen Schrift, unten das Stadtwappen von Leipzig. Brause-Mansfeld Tf. 16, 5; Fb. 2623; Keilitz 259. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 6.000,--

Exemplar der Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 41, Zürich 1992, Nr. 262 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 189, Osnabrück 2011, Nr. 1607.

Herzog Moritz von Sachsen verließ 1542 den Schmalkaldischen Bund und lavierte über mehrere Jahre hinweg zwischen der protestantischen und der kaiserlichen Seite. 1546 wechselte der protestantische Fürst formell die Fronten und schloß sich Kaiser Karl V. an. Nach Verhängung der Reichsacht über seinen ernestinischen Verwandten, Kurfürst Johann Friedrich, fiel Moritz in Kursachsen ein. Auch Leipzig fiel im Zuge dieser militärischen Operation in seine Hände. Doch schon bald erschien Johann Friedrich mit einer Streitmacht vor der Stadt und begann am 5. Januar 1547 mit der Belagerung. Rasch entstand unter den Verteidigern ein erhöhter Geldbedarf, der durch die Prägung von Notklippen aus Gold und Silber gedeckt werden sollte, da die vom Stadtkommandanten Bastian von Wallwitz befehligten Söldner mit gutem Geld bezahlt werden mußten. Zur Vermünzung gelangte insbesondere das aus dem Besitz des Stiftes Merseburg stammende Silbergeschirr und Kirchengesäß, das vor dem Krieg aus Sicherheitsgründen in Leipzig eingelagert worden war. Das verfügbare Edelmetallgerät wurde zu diesem Zweck in der Stadt von Goldschmieden und Handwerkern eingeschmolzen, zu Zainen gegossen, zu klippenförmigen Schrötlingen geschnitten und schließlich zu Notgeld geprägt. Die Klippen tragen in Initialen Namen und Titel des Herzogs Moritz und den herzoglich-sächsischen Rautenschild. Bereits am 27. Januar hob der Gegner die Belagerung wieder auf, da sich ein kaiserliches Entsatzheer der Stadt näherte.



2984

2985

2986

- 2984 Johann Georg I., 1615-1656. Dukat 1616. Sophiendukat. Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,49 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. 2642; Schl. 995.12. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 2985 Dukat 1616. Sophiendukat. Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,47 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. 2642; Schl. 995.19. **GOLD.** Leicht gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich 500,--
- 2986 Dukat 1616. Sophiendukat. Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,46 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. 2642; Schl. 995.11. **GOLD.** Leicht gewellt, fast vorzüglich 500,--



- 2987 2 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 6,94 g. Clauß/Kahnt 312; Fb. 2701; Slg. Opitz 2080; Slg. Whiting 112. **GOLD.** Gehenkelt, sehr schön 750,--
- 2988 Dukat 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,43 g. Mit Münzzeichen gekreuzte Zainhaken. Clauß/Kahnt 315; Fb. 2702; Slg. Opitz -; Slg. Whiting 113. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--



- 2989 Dukat 1642, Dresden. 3,45 g. Clauß/Kahnt 118; Fb. 2684. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 5017. **GOLD. R** Vorzüglich 1.500,--
- 2990 **Johann Georg II., 1656-1680.** 2 Dukaten 1657, Dresden, auf das Vikariat. 6,79 g. Clauß/Kahnt 478; Fb. 2719. **GOLD. RR** Sehr schön + 1.500,--



- 2991 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Goldmedaille zu einem Dukaten o. J., unsigniert. Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. Amor über einem Herz auf Podest//Hahn tritt Henne. 22,05 mm; 3,46 g. Slg. Merseb. 1586 (dort in Silber). **GOLD. R** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 2992 Dukat o. J. Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. Coseldukat. 3,44 g. Fb. 2776; Slg. Merseb. 1588 (dort in Silber). **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Leicht gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Dieser sogenannte satirische „Coseldukat“ ist nach der Mätresse des Kurfürsten, Anna Constantia Reichsgräfin von Cosel, benannt.



- 2993 Dukat 1702, Leipzig. 3,46 g. Fb. 2806; Kahnt 65. **GOLD. RR** Fast vorzüglich 3.500,--



2994



2995



- 2994 Dukat 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,41 g. Fb. 1439 (dort unter Leipzig); Slg. Merseb. 2561 (dort in Silber); Slg. Opitz 2550; Slg. Whiting 197.
GOLD. RR Leicht gewellt, winz. Schürfspuren und Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön 1.000,--
- 2995 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Dukat 1777, Dresden. 3,47 g. Fb. 2871; Kahnt 1046. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (8238104-006).
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 412, Osnabrück 2024, Nr. 1093.



1,5:1



2996



1,5:1

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 2996 Friedrich August I., 1806-1827. Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des 1/48 Talers 1806 H. 1,73 g. AKS 46 Anm.; J. - (zu 6 H); Schl. 973.
GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



2997



1,5:1

- 2997 Anton, 1827-1836. 10 Taler 1830 S. 13,30 g. Divo/S. 195; Fb. 2892; Schl. 803.
GOLD. R Kl. Kratzer, vorzüglich 7.500,--



1,5:1



2998



1,5:1

- 2998 Johann, 1854-1873. 1/2 Vereinskronen 1857 F. 5,54 g. Divo/S. 205; Fb. 2903; Schl. 863.
GOLD. R Nur 4.831 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



2999

- 2999 Goldabschlag von den Stempeln des doppelten Vereinstalers 1872. Goldene Hochzeit. 47,79 g. Beider Brustbilder nebeneinander r. //Krone über Jubiläumsdatum 1822 / 10. NOVEMBER / 1872, umher gebundene Eichen- und MyrtENZEIGEN, unten die Signatur B (Gustav Julius Buschik, Münzmeister in Dresden 1860-1887). Mit glattem Rand. AKS 160 Anm.; Dav. zu 899; J. 133 Anm.; Kahnt 479 c; Schl. 989; Thun zu 352. **GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 86 Exemplare geprägt.** Winz. Randfehler, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 5.000,-



3000



3001



3002



3000

SCHLESISIEN

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

- 3000 Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663. 2 Dukaten 1658. 6,74 g. F. u. S. 1765; Fb. 3199. **GOLD. RR Fassungsspuren, Felder geglättet, sehr schön-vorzüglich** 2.000,-
- 3001 Dukat 1659, Brieg. 3,43 g. Mit ovalem Wappenschild. F. u. S. 1776; Fb. 3200. **GOLD. Sehr schön +** 750,-
- 3002 Dukat 1660, Brieg. 3,46 g. F. u. S. 1784; Fb. 3200. **GOLD. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, leicht gewellt, fast vorzüglich** 1.500,-
Aus altem Familienbesitz.



3003



3004



3005



3003

SCHWÄBISCH HALL

STADT

- 3003 Dukat 1777, Nürnberg, mit Titel Josephs II. 3,46 g. Fb. 1083; Raff 51. **GOLD. Leicht gewellt, winz. Schrötlingsfehler, min. berieben, vorzüglich** 750,-

STOLBERG

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

- 3004 Jost Christian zu Stolberg-Rossla, allein, 1704-1739. 1/4 Dukat o. J., Stolberg. 0,85 g. Fb. 3331; Friederich 1820. **GOLD. R Fast vorzüglich** 300,-
- 3005 Christof Ludwig II. zu Stolberg-Stolberg, allein, 1738-1761. 1/4 Dukat o. J., Stolberg. 0,86 g. Fb. 3340; Friederich 1943. **GOLD. Fast vorzüglich** 300,-



3006



3007



ERZBISTUM

TRIER

- 3006 **Werner von Falkenstein, 1388-1418.** Goldgulden o. J. (1394), Trier. 3,47 g. Mit **WERNHERVS** (Zwei Blüten übereinander) **TRICHIPVIS** in der Vorderseitenumschrift. Fb. 3432 var.; Felke 591 var.; Noss 373 var. **GOLD. R** Fast vorzüglich 1.000,--
- 3007 Goldgulden o. J. (1414-1417), Oberwesel. 3,44 g. Fb. 3431; Felke 883; Noss 361/360 a. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1

3008

1,5:1

STADT

ULM

- 3008 **Klippe zu 6 Goldgulden 1704**, geprägt während der Belagerung der Stadt durch kaiserliche Truppen. 19,82 g. Verziertes Stadtwappen//NUMMUS / AUREUS / REI PUBL • / VLMENSIS / 1704, umher Kranz. Brause-Mansfeld Tf. 26, 2; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.25.1; Nau 154; Senk -. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Schrötling in den äußeren Randflächen justiert, sehr schön + 40.000,--

Mit altem Unterlegzettel. Erworben von Adolph E. Cahn, Frankfurt/Main, vor 1934.

Am 22. August 1704 rückte der Herzog von Marlborough, Oberkommandierender der Holländer und Engländer, vor die Festung Ulm, in der das verbündete Heer der Bayern und Franzosen eine starke Besatzung unter dem General von Bettendorf zurückgelassen hatte, um ihren Rückzug nach der Schlacht von Höchstädt günstiger bewerkstelligen und die Alliierten längere Zeit aufhalten zu können. Die Alliierten beschlossen, die Truppen zu teilen: Der größere Teil marschierte gegen den Rhein vor, der kleinere Teil, bestehend aus kaiserlichen Truppen, begann, die Stadt zu belagern. General von Bettendorf eröffnete ein starkes Feuer auf die Belagerer, trotzdem war seine Unterlegenheit schnell abzusehen. Am 10. September 1704 reichte er die Kapitulation ein, am Tag darauf zog er aus der Stadt. Während der Besatzung hatte der Marquis de Blainville die Erlaubnis gegeben, aus den Gefäßen der Kirchen und Bürger, Geld, wie auch die vorliegende Klippe, prägen zu lassen. Der hohe Wert dieser Klippe bedingte wohl nur eine geringe Ausprägung. Es sind auch nur wenige Stücke bekannt, die meisten davon haben Schrötlingsrisse, was für eine eilige Durchführung der Prägung spricht. Das vorliegende Stück scheint das am besten erhaltene Exemplar im Handel zu sein.



3009



KÖNIGREICH

WESTFALEN

- 3009 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 10 Taler 1812 B. 12,14 g. Divo/S. 215; Fb. 3513; Schl. 883. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, sehr schön 1.500,--



1,5:1



3010



1,5:1

3010 40 Franken 1813 (geprägt 1867) C. Mit glattem Rand und mit Münzzeichen "Adlerkopf". 12,00 g. AKS 27 Anm.; Divo/S. 217 Anm.; Fb. 3516; Schl. 891.

GOLD. RR Nur 80 Exemplare geprägt. Vorzüglich

6.000,--

Das vorliegende Exemplar mit glattem Rand ist die Nachprägung des nur in wenigen Exemplaren zur Ausprägung gelangten Stückes von 1813 mit Randschrift. Es wurde 1867 in Paris von den Originalstempeln hergestellt.



1,5:1



3011



1,5:1

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

3011 Eberhard Ludwigs, 1693-1733. 1/2 Karolin 1732, Stuttgart. 4,87 g. Fb. 3585; Klein/Raff 25.

GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



3012



1,5:1

3012 Wilhelm I., 1816-1864. 5 Gulden 1824. 3,34 g. Divo/S. 229; Fb. 3613; Schl. 915.

GOLD. Nur 2.282 Exemplare geprägt. Von polierten Stempeln, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



3013



1,5:1

3013 5 Gulden 1824. 3,33 g. Divo/S. 229; Fb. 3613; Schl. 915.

GOLD. Nur 2.282 Exemplare geprägt. Vorzüglich

1.250,--



3014



3015



3016



3017



3018



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 3014 | Dukat 1840. 3,48 g. Divo/S. 231; Fb. 3611; Schl. 920. | GOLD. Leicht gewellt, sehr schön | 350,-- |
| 3015 | Dukat 1841. 3,49 g. Mit Signatur AD (Gottlob August Dietelbach, Stempelschneider in Stuttgart seit 1837) auf der Vorderseite. Divo/S. 231; Fb. 3611; Schl. 921. | GOLD. Vorzüglich | 750,-- |
| 3016 | Dukat 1841. 3,47 g. Ohne Signatur auf der Vorderseite. Divo/S. 231; Fb. 3611; Schl. 922. | GOLD. Sehr schön + | 400,-- |
| 3017 | Dukat 1842. 3,48 g. Divo/S. 231; Fb. 3611; Schl. 923. | GOLD. Prachtexemplar. Herrlicher Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz | 750,-- |
| 3018 | Dukat 1848. 3,48 g. Divo/S. 231; Fb. 3611; Schl. 924. | GOLD. Etwas rau, vorzüglich-Stempelglanz | 600,-- |

GOLDMEDAILLEN



3019



3020



3021



EINE GOLDENE GOETZ-MEDAILLE

- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 3019 | Goldmedaille 1928, auf den Generalfeldmarschall und Reichspräsidenten Paul von Hindenburg und Beneckendorff, *1847 Posen, †1934 Neudeck. Kopf l.//Vierfeldiges Familienwappen. Mit Randgravur: B. HAUPTMÜNZAMT. Punkt im Ringel 900 f. 22,73 mm; 6,61 g. Kienast 416; Schl. 57. | GOLD. Kl. Randfehler, vorzüglich | 400,-- |
|------|---|---|--------|

EINE GOLDENE PERSONENMEDAILLE

- | | | | |
|------|--|---|----------|
| 3020 | Hitler, Adolf. *1889 Braunau, †1945 Berlin. Goldmedaille 1933, unsigniert. Fantasieprägung zu 100 Reichsmark, spätere Prägung um 1970. Kopf l., zu den Seiten Namenszug und Hakenkreuz//Brandenburger Tor, darüber Hakenkreuz und Jahreszahl in Strahlen, im Abschnitt das Wort "Prode" und 100 • RM. 35,55 mm; 29,86 g. Colb./H. C-403. | GOLD. Winz. Probierspür am Rand, fast Stempelglanz | 1.500,-- |
|------|--|---|----------|

EINE GOLDENE SCHÜTZENMEDAILLE

- | | | | |
|------|---|--------------------------------------|----------|
| 3021 | Goldmedaille 1927, hergestellt von C. Poellath, Schrobenhausen, auf das 18. Deutsche Bundes-schießen. Sechs Zeilen Schrift, unten gekreuzte Zweige//Stilisierter Adler auf Scheibe. Mit Rand-punzen: CARL POELLATH SCHROBENHAUSEN 900. 28,35 mm; 14,72 g. Steulmann XVIII, 1. | GOLD. R Mattiert. Prägefrisch | 1.000,-- |
|------|---|--------------------------------------|----------|

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



3022

LIVLÄNDISCHER ORDEN

BALTIKUM

- 3022 **Wilhelm von Fürstenberg, 1557-1559.** Einseitige Halbtalerklippe 1558, geprägt während der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen dem Livländischen Orden und Rußland. 16,35 g. Vierfeldiges Wappen, darüber • 5 • 8 •. Brause-Mansfeld vgl. Tf. 16, 1 (dort Jahrgang 1559); Haljak 362 (6R); Neumann 274. **Von größter Seltenheit.** Kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 7.500,-

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 79, Dortmund 2017, Nr. 3500.

Nach Säkularisierung und Umwandlung des preußischen Ordenslandes in ein erbliches weltliches Herzogtum unter polnischer Lehnshoheit im Jahre 1525 blieb lediglich Livland als geistliches Herrschaftsgebiet des Schwertbrüder- oder Livländischen Ordens, eines Zweiges des Deutschen Ordens, erhalten. Bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts hatten die Ordensherren zusammen mit dem Rigaer Erzbischof die Besitzansprüche des aufstrebenden Großfürstentums Moskau auf Livland noch abwehren können. Das Ende des Ordensstaates kam mit dem Livländischen Krieg von 1558 bis 1582, der aus der Expansionspolitik des Zaren Iwan IV. Grosnyi (der Strenge) resultierte. Der später populär Iwan der Schreckliche genannte russische Herrscher (1533-1584) wollte Livland, das ihm einen Zugang zur Ostsee ermöglichte, seinem Reich einverleiben. Die mit tatarischen Hilfskontingenten verstärkten russischen Truppen drangen im Januar 1558 unter Führung des Fürsten Kurbskij in Livland ein und konnten bald die Ordensfestung Narwa nehmen, die Bischofsstadt Dorpat sowie Fellin besetzen. Die wichtige Hafenstadt Riga und auch Reval hielten indes der russischen Belagerung stand. Die hier vorliegende Notmünze ist beredtes Zeugnis jener schweren Tage, sie soll nach Neumann in Wenden (Cesis) geprägt worden sein, dem Hauptort des Ordens in Livland, wo seit 1237 die Residenz des Ordensmeisters in der dortigen Burg lag. Der schon seit der Reformation geschwächte und in seinem Inneren zerrüttete Livländische Orden war letztlich zu schwach, sich den Eindringlingen mit Erfolg entgegenzustemmen. Wilhelm von Fürstenberg geriet in russische Gefangenschaft und starb 1568 in Moskau, ohne die Herrschaft des Zaren in Livland anzuerkennen. Unter seinem Nachfolger Gotthard Kettler, der das Amt 1559 angetreten hatte, wurde das Ordensheer am 2. August 1560 bei Ermes vernichtend von den Russen geschlagen. Da der Ordensmeister beim Reich keine Unterstützung fand, begab er sich unter den Schutz von Polen-Litauen. In dem am 28. November 1561 zu Wilna geschlossenen Vertrag erhielt Kettler die südlich der Düna gelegenen Gebiete als erbliches Herzogtum Kurland und Semgallen, die nördlich des Flusses gelegenen Gebiete sollte er als Lehnsmann der polnischen Krone verwalten. Am 5. März 1562 erfolgte die Ausrufung zum Herzog, zugleich erlosch der Ordensstaat. Der von Iwan IV. angezettelte Livländische Krieg war indes mit dem Erlöschen des Ordens nicht beendet, er erstreckte sich noch über 20 Jahre, da Polen und Litauen, Schweden und Dänemark militärisch intervenierten und nicht gewillt waren, ein Machtgebiet des Zaren unmittelbar an der Ostsee hinzunehmen. Im Frieden von Jam Zapolski vom 15. Januar 1582 mußte der Zar seinen Ansprüchen auf Livland abschwören.



3023



3024

- 3023 Einseitige runde Notmünze im Wert eines Talers 1559, geprägt während der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen dem Livländischen Orden und Rußland. 32,43 g. Vierfeldiges Wappen, darüber • 5 • 9 •. Brause-Mansfeld Tf. 16, 3; Haljak 360 (6R); Neumann -. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 7.500,-
- 3024 Einseitige Talerklippe 1559, geprägt während der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen dem Livländischen Orden und Rußland. 33,19 g. Vierfeldiges Wappen, darüber • 5 • 9 •. Brause-Mansfeld vgl. Tf. 16, 1 (dort als Halbtalerklippe); Haljak 361 (6R); Neumann 273. **Von größter Seltenheit.** Min. Belagreste, fast vorzüglich 7.500,-



1,5:1



3025



1,5:1

KÖNIGREICH

DÄNEMARK

- 3025 **Magnus der Gute, 1042-1047.** Denar, Lund. 1,00 g. Lamm steht nach l. mit Kreuzstab//Langes Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden. Hauberg 15. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Myntauktioner I Sverige AB 32, Stockholm 2019, Nr. 212.



1,5:1



3026



1,5:1

- 3026 **Svend Estridsen, 1047-1074.** Denar, Lund. 0,96 g. Christus thront v. v. mit Bibel//Langes Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden, im dritten Winkel ein Halbmond. Hauberg 6 var. **Seltene Variante.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 400,--



1,5:1



3027



1,5:1

- 3027 Denar, 1047-1075, Lund. 1,09 g. Christus thront v. v. mit Bibel und segnender Rechten//Doppelfadenkreuz mit drei Halbmonden an den Enden. Hauberg 6. **Min. gewellt, fast vorzüglich** 250,--



1,5:1



3028



1,5:1

- 3028 Denar, Lund. 0,92 g. Stilisiertes Gotteslamm r.//Adler, den Kopf nach l. gewandt, mit ausgebreiteten Schwingen. Hauberg 17. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Myntauktioner I Sverige AB 32, Stockholm 2019, Nr. 217.



1,5:1



3029



1,5:1

- 3029 Denar, Lund. 1,16 g. Münzmeister LEFVINI. Christus thront v. v. mit segnender Rechten, im Feld fünf Rosetten//Langes Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je eine Kugel und ein Halbmond. Hauberg 32 a. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Myntauktioner I Sverige AB 32, Stockholm 2019, Nr. 219.



1,5:1



3030



1,5:1

- 3030 Denar, Roskilde. 1,10 g. Runenschrift. Ornamentalkreuz//Ring zwischen zwei Schriftreihen, umher Kreuze und Halbmonde. Hauberg 39. **Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



3031



1,5:1

- 3031 Christian IV., 1588-1648. 4 Soli 1603, Kopenhagen. 1,12 g. Hede 75. **Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich +** 500,--



3032



3033



3032

- 3032 Frederik III., 1648-1670. Krone 1659, Kopenhagen, auf die Vereitelung der Eroberung Kopenhagens durch die Schweden am 11. Februar. 22,13 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. - (vgl. 3578); Hede 98. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4039. 1.000,--

Im Zuge des ersten nordischen Krieges (1655-1660) belagerte der schwedische König Karl X. Gustav seit August 1658 die dänische Hauptstadt Kopenhagen, die er auch von der Seeseite durch seine Flotte einschließen ließ. Auch nach der Niederlage gegen die mit den Dänen verbündeten Niederlande in der Seeschlacht im Öresund am 8. November 1658 und dem Rückzug der schwedischen Flotte in die Ostsee brach Karl X. die Belagerung von Kopenhagen nicht ab. In der Nacht vom 10. auf den 11. Februar 1659 scheiterte schließlich der schwedische Sturm auf Kopenhagen, und die Schweden mußten sich mit großen Verlusten zurückziehen. Der dänische König Frederik III., der persönlich an den Kämpfen teilgenommen hatte, ließ anlässlich dieses Sieges die hier angebotene Krone zu 4 Mark prägen, die in besonderer Weise das Selbstverständnis des Dänenkönigs dokumentiert. Auf der Vorderseite ist sein Monogramm zu sehen, das auf dem biblischen Stein der Hilfe ruht, der ausdrücklich mit seiner hebräischen Bezeichnung "Ebenezar" aus dem Alten Testament genannt wird. Die Rückseite zeigt das Datum des Sieges ("11. Feb.") und die aus Wolken kommende Hand Gottes, die mit dem Schwert die Hand des schwedischen Königs abhackt, die wiederum nach der dänischen Krone greift. König Frederik III. hat mit seinem Sieg also lediglich den Willen Gottes ausgeführt, dem gemäß der Umschrift SOLI DEO GLORIA (= Nur Gott allein sei der Ruhm) für den Sieg und das Ende der Belagerung zu danken ist.

- 3033 Frederik IV., 1699-1730. Krone (4 Mark) 1723, Kopenhagen. 22,79 g. Dav. 1290; Hede 39 (RR). **Seltener Jahrgang.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--



3034



- 3034 **Christian VII., 1766-1808.** Silbermedaille 1790, von J. E. Bauert, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Friedrich, mit Maria Sophie Friederike von Hessen-Kassel. Podest mit Waage, davor Schwert und Palmzweig, darüber Schild mit gekröntem Monogramm C7//Gekröntes Monogramm FM (Friedrich und Maria). 31,24 mm; 10,84 g. Galster 525; Schütz 2048.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

250,--



1,5:1



3035



1,5:1

FRANKREICH/KAROLINGER

- 3035 **Karl der Große, 768-814.** Denar (Denier), Dorestad. 1,10 g. C.Æo / LVS//Liegende Axt, darüber DOR / STAD. M./G. 99; Prou 56; Slg. de Wit (Auktion Künker 121) -.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich
Exemplar der Auktion Myntauktioner I Sverige AB 32, Stockholm 2019, Nr. 23.

3.000,--



3036



KÖNIGREICH

FRANKREICH

- 3036 **Henri IV, 1589-1610.** Franc 1607 A, Paris. Dickabschlag (Piéfort) in Silber, unsigniert; 56,49 g. Mit Randschrift. Ciani 1533; Duplessy -.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön +

3.500,--



3037



- 3037 **Franc 1607 A, Paris.** Probe (Essai) mit geriffeltem Rand; 28,12 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Blumenkreuz, im Zentrum H. Ciani 1532; Duplessy -.

RR Hübsche Patina, sehr schön

3.500,--



3038



- 3038 Louis XIII, 1610-1643. 1/4 Ecu 1618 A, Paris. Dickabschlag (Piéfort) im vierfachen Gewicht (au poids quadruple), unsigniert; 38,34 g. Mit Randschrift. Ciani 1684; Duplessy -.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübsche Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich 3.000,-



3039

- 3039 Einseitige Bronzeußmedaille 1624, von G. Dupré, auf seine Mutter, Maria von Medici. Brustbild Marias r. mit Witwenkappe, Spitzenkragen und spiegelverkehrter Umschrift. 103,28 mm; 175,59 g. Jones II, 59.
Von großer Seltenheit. Späterer Guß. Inventarnummer im Rand und auf der Rückseite, fast vorzüglich 300,-
 Die spiegelverkehrte Umschrift ist laut Jones mit Absicht angebracht worden, da sie auch auf anderen Stücken erscheint. Möglicherweise soll damit angedeutet werden, dass ihre Titel, nur in einem Spiegel richtig lesbar, lediglich einen Widerschein der Ehre und Position ihres Sohnes darstellen.



3040



3041



- 3040 1/4 Ecu 1642 A, Paris. 6,87 g. Duplessy 1351; Gadoury 48.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 500,-
- 3041 1/4 Ecu 1642 A, Paris. 6,83 g. Duplessy 1351; Gadoury 48.
 Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön/fast vorzüglich 300,-



3043



3042



3043



- 3042 Ecu d'argent 1643 A, Paris. 27,30 g. Dav. 3797; Duplessy 1349; Gadoury 52.
Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 3043 Louis XIV, 1643-1715. Silbermedaille 1666, von F. Avry. Geharnischtes Brustbild r. // Victoria im mit Lilien bestickten Gewand schreitet r., in der Rechten Palmzweig, in der Linken Lorbeerkranz, am Boden türkische Waffen und Turban mit Halbmond. 49,65 mm; 62,13 g. Divo -; Forrer I., S. 94; Jones -; Slg. Julius -.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 367, Frankfurt/Main 2000, Nr. 3117. 4.000,--



3044



3046



3045



- 3044 Ecu aux huit L 1690 A, Paris. Réformation. 27,09 g. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Leichte Überprägungsspuren, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 3045 Ecu aux huit L 1691, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. 27,21 g. Überprägt auf einem Ecu 1649 A, Paris. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Überdurchschnittlich erhalten. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 1.000,--
- 3046 Ecu de Flandre aux insignes 1702 W, Lille. Réformation. 36,77 g. Geharnischtes Brustbild r. // Gekröntes Wappen, dahinter Hand der Gerechtigkeit und Zepter gekreuzt. Dav. 1317; Duplessy 1545; Gadoury 222 (R4).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 5.000,--



3047



3048



3049



- 3047 Louis XV, 1715-1774. Ecu aux rameaux d'olivier 1735, W, Lille. 29,40 g. Dav. 1330; Duplessy 1675; Gadoury 321. R Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--
- 3048 Ecu "à la vieille tête" 1773 A, Paris. 29,25 g. Dav. 1332; Duplessy 1685; Gadoury 323. Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--
- 3049 Constitution, 1791-1792. 1/2 Ecu constitutionnel 1792 A, Paris. 14,63 g. Duplessy 1719; Gadoury 43. R Hübsche Patina, sehr schön 300,--



3050



3051



3052



- 3050 Consulat, 1799-1804. 5 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 435. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55 (46157414). Kl. Kratzer, vorzüglich 500,--
- 3051 Napoléon I, 1804-1814, 1815. Silbermedaille 1806, von L. Manfredini, auf die Schlacht bei Jena am 14. Oktober. Büste r. mit belorbeerter eiserner Krone//Napoléon I. als Jupiter sitzt mit Blitz in der erhobenen Rechten auf dem französischen Adler. 40,60 mm; 44,05 g. Slg. Julius 1598; Slg. Merseb. 4152 (dort in Bronze). Hübsche Patina, leicht fleckige Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 3052 5 Francs 1806 BB, Straßburg. 24,94 g. Dav. 83; Gadoury 581; Mazard 440. Sehr schön-vorzüglich 200,--



- 3053 5 Francs 1812 MA, Marseille. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 447. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (8235034-009). RR Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



- 3054 2 Francs 1813 A, Paris. 9,88 g. Gadoury 501; Mazard 465.
Feine Patina, winz. Justierspuren, vorzüglich + 750,--
- 3055 1 Franc 1813 A, Paris. 4,95 g. Gadoury 447; Mazard 483.
Feine Tönung, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 3056 Napoléon II, 1811-1832. 2 Francs 1816 (spätere Prägung). Probe (Essai). Glatter Rand. 27,24 mm; 9,91 g. Gadoury 511; Mazard 638.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, leichte Überprägungsspuren, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



- 3057 Louis XVIII, 1814, 1815-1824. Silbermedaille 1814, von P. J. Tiolier. Französische Probeprägung eines 2-Francs-Stückes (Module de 2 Francs), gefertigt zu Ehren Franz I. von Österreich aufgrund seines Kampfes gegen Napoléon. Drei Lilien auf Globus//Vier Zeilen Schrift, dazwischen Abschnitlinie. Mit Randschrift. 27,06 mm; 10,00 g. Gadoury 508 b; Mazard 770 a; Slg. Montenuovo 2390.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 3058 5 Francs 1814 A, Paris. Dav. 86; Gadoury 591; Mazard 667. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Unc Details Cleaned (8235034-008). Vorzüglich 400,--



3059

- 3059 **Louis Philippe, 1830-1848.** Silbermedaille 1833, von J. J. Barre, auf den Besuch der Münze durch die königliche Familie. In zwei ovalen Medaillons die Büsten von König Louis Philippe und der Königin Marie Amelie gegenüber, darüber Victoria mit Zweigen, darunter zwei Genien mit Medaillon und Banderole//Zwei ovale und zwei rechteckige Medaillons mit Büsten von neun Familienmitgliedern, darum fünf Medaillonhalter. Mit Randpunze: Öllampe. 75,11 mm; 202,24 g. Collignon 1064 (dort in Bronze); Médailles françaises S. 470. **RR Originalprägung. Feine Patina, vorzüglich +**

5.000,-

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“ der eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker 401, Februar 2024, Nr. 1082.



3060



- 3060 **2. Republik, 1848-1852. 5 Francs 1848. Probe (Essai) in Zinn, von E. Farochon.** Mit glattem Rand. Gadoury 696; Mazard 1280b (R1). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP63 (40762855). **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz**

300,-



1,5:1

3061

1,5:1

- 3061 **Napoléon III, 1852-1870. 2 Francs 1858 A, Paris. 9,95 g.** Gadoury 523; Mazard 1504. **Sehr seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz**

4.000,-



3062



3063



3064



- 3062 5 Francs 1869 A, Paris. Dav. 96; Gadoury 739; Mazard 1496. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (8235034-010). Hübsche Patina, Stempelglanz 500,--
- 3063 3. Republik, 1870-1940. 5 Francs 1872. Satirische Probepprägung auf Präsident Adolphe Thiers. Mit glattem Rand. Gadoury 747 a; Mazard 2338 (R2). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8235034-006). Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 3064 5 Francs 1874. Probe (Essai), von F. Napoléon, auf Mac-Mahon. Mit glattem Rand. Gadoury 749 a var.; Mazard 2340. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8235034-007). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



3065



- 3065 Ku.-5 Centimes 1897, Paris. 5,06 g. "Pré-Serie". Gadoury zu 165; Mazard 2201. RR Kl. Randfehler, vorzüglich 500,--



3066



LOT FRANKREICH

- 3066 Kleine Sammlung von Silberprägungen aus der Regentschaft Napoléon I, 1804-1814, 1815, u. a. 2 Francs AN 13 (1804/1805) (Gadoury 495); 1 Franc AN 12 (1803/1804) und AN 13 (1804/1805) (Gadoury 442, 443); 1/2 Franc AN 13 (1804/1805) (Gadoury 395); Quart AN 13 (1804/1805) und Quart 1806 (Gadoury 346, 347). 6 Stück. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



3067

FRANKREICH/ELSASS
STRASSBURG, STADT

- 3067 Klippenförmige Silbermedaille 1628, von F. Fecher, auf die Religionsunruhen. Schiff in Seenot//Mann streckt sich zum Himmel empor, dort der strahlende Name Jehovas in Wolken, im Hintergrund Schiff auf dem Meer, ganz oben das Stadtwappen. 32,30 x 31,84 mm; 11,66 g. Engel/Lehr 550.
 Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,-
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 349, Osnabrück 2021, Nr. 5686.



3068



3070



3069


FRANKREICH/LOTHRINGEN
HERZOGTUM

- 3068 Charles II., 1390-1431. Silbermedaille o. J., von F. de Saint-Urban, auf Charles II. und seine Gemahlin Margarete von Bayern. Brustbild des Regenten r.//Brustbild seiner Gemahlin l. 46,62 mm; 44,59 g. Forrer V, S. 310, 37. In Silber sehr selten. Kl. Kratzer im Feld der Rückseite, fast vorzüglich 1.000,-
- 3069 Heinrich II., 1608-1624. Silbermedaille o. J., von F. de Saint-Urban, auf Heinrich II. und seine Gemahlin Margarita Gonzaga. Brustbild des Regenten r.//Brustbild seiner Gemahlin l. 46,54 mm; 46,14 g. Forrer V., S. 310, 49. In Silber sehr selten. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,-

FRANKREICH/KOLONIEN
FRANZÖSISCH INDOCHINA

- 3070 Piaster 1903 A. Dav. 252; Lecompte 286. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (2911847-002). Dunkle Patina, vorzüglich 150,-



GROSSBRITANNIEN / IRLAND

WIKINGER/DANELAW

- 3071 **Northumbria, 898-915.** Penny. 1,22 g. Siefred-Cnut-Group, York. ✚ CVN ✚ N ✚ TI : Kreuz, r. oben und l. unten je ein Punkt//Patriarchalkreuz, an den Balkenenden ✚ CNVT, dazwischen R•E X. North 501; Seaby 993. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 500,--
Exemplar der Auktion Myntauktioner I Sverige AB 32, Stockholm 2019, Nr. 103.
Im Vertrag von Wedmore (878) musste Alfred der Große den Skandinaviern beträchtliche Gebiete Britanniens abtreten, die als Danelaw bezeichnet werden.



- 3072 **Anonym, 10. Jahrhundert.** Penny, um 919-925, York. St. Peter Coinage. Sword and cross type. 1,21 g. SCIP E / TR MO Zwischen den Zeilen ein liegendes Schwert und darunter ein Hammer//+EBORACEO Kreuz in den Winkeln Punkt - Halbmond - Punkt - Halbmond. North 555; Seaby 1014. Von großer Seltenheit. Vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina 5.000,--
Exemplar der Auktion Myntauktioner I Sverige AB 32, Stockholm 2019, Nr. 105.



- 3073 Penny, um 919-925, York. St. Peter Coinage. Sword type. 1,25 g. Hammer, verwilderte Umschrift//SCIIE / TIIIIO Zwischen den Zeilen ein liegendes Schwert und zwei Punkte, oben und unten je zwei Kugeln zwischen Kreuz. North 557; Seaby 1015. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Myntauktioner I Sverige AB 32, Stockholm 2019, Nr. 106.



- 3074 **Anlaf Guthfrithsson, 939-941.** Penny. Raven type. 1,04 g. +•A•NL•AF CVNVNC L Rabe mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt//+A•DELFERD MINETL Kreuz. North 537; Seaby 1019. Von großer Seltenheit. Sehr schön 7.500,--
Exemplar der Auktion Myntauktioner I Sverige AB 32, Stockholm 2019, Nr. 107.
Exemplar der Sammlung R. J. H. Douglas, erworben 1924 bei Spink London und Exemplar der Auktion Spink 20, London 1982, Nr. 56.



ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 3075 Edward the Confessor, 1042-1066. Penny, um 1056-1066, Lincoln. 1,42 g. Pyramids type. Münzmeister AHMVND (Ahemund). Gekröntes Brustbild r. mit Zepter//Kurzes Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je eine Pyramide. North 831; Seaby 1184. RR Herrliches Porträt, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Myntauktioner I Sverige AB 32, Stockholm 2019, Nr. 168.



- 3076 Charles I, 1625-1649. Silbermedaille 1641, von J. Blum, auf die Vermählung seiner Tochter Maria mit Wilhelm II. von Nassau-Diez-Oranien, Statthalter der Niederlande. Das Brautpaar reicht sich die Hände, oben Taube in Strahlen, zu den Seiten zwei Putten in Wolken, die Kränze über die Köpfe des Paares halten, im Hintergrund Reiter, Kutsche, Palast und Burg auf Hügel//Wilhelm als antiker Krieger steht nach r., zu seinen Füßen Bellona, mit der Rechten überreicht er der antik gekleideten Maria einen Olivenzweig, dazwischen steht der Genius von Holland mit Pfeilbündel, umher Waffen, im Hintergrund Viktoria und Abundantia. 72,13 mm; 96,19 g. Eimer 137; Jungk 8; v. Loon II, S. 258, 1. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 278, Osnabrück 2016, Nr. 1160.



- 3077 William III und Mary, 1688-1694. Silbermedaille 1689, unsigniert, auf die Krönungsfeierlichkeiten in Den Haag. Gekröntes Wappen Williams als Fürst von Oranien//Die niederländische Magd mit Freiheitshut steht fast v. v., in der Rechten Lanze, die Linke auf Altar mit Bibel gelehnt. Eimer -; v. Loon III, S. 418. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 65 (36323116). RR Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



3078



3080



3079



- 3078 Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Seeschlacht bei La Hogue (Normandie). Louis XIV von Frankreich mit Dreizack in der Linken wird von Neptun aus seinem Meerwagen geschleudert, im Hintergrund Darstellung der Seeschlacht//Viktoria mit Siegeskranz in der Rechten und Palmzweig in der Linken steht nach l. in einem Boot, hinter ihr sitzen zwei Genien, die die unter einer Schiffskrone vereinigten Wappen von England und Holland halten, im Hintergrund l. fliehende französische Schiffe, r. untergehende Sonne. Mit Randschrift. 49,61 mm; 44,02 g. Eimer 347; Forster 676; v. Loon IV, S. 36. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--
Die Randschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.
- 3079 **George III, 1760-1820.** Silbermedaille 1793, von C. H. Kühler, auf die Niederlage des Sultan Tipu (Tipoo) im dritten Mysore-Krieg durch General Charles Cornwallis und seine Truppen vor den Toren von Seringapatam (Indien). Uniformiertes Brustbild des Generals l.//Der Sultan überreicht dem General zwei seiner Söhne als Geiseln, darunter Schrift mit der nicht korrekten Jahresangabe MDCCXCIII. Eimer 845; Puddester 792.1.2. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 62** (35170324). **In Silber sehr selten.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--
In der Schlacht von Seringapatam (ca. 13 km von Mysore City entfernt) standen sich am 5. Februar 1792 die Briten und ihre Verbündeten und die Soldaten des Königreichs Mysore unter Tipu Sultan gegenüber. Trotz heftigen Widerstands verlor Tipu die Schlacht und die Belagerung begann. Mysore mußte große Teile seines Gebietes abgeben, verlor fast seine gesamte Küstenlinie und war gezwungen, die Kriegskosten aller beteiligten Parteien zu zahlen. Am 12. Februar bot Tipu Sultan Verhandlungen und die Rückgabe von Kriegsgefangenen an. Cornwallis, der britische Kommandeur, verlangte zwei Söhne Tipus als Geiseln, um sicherzustellen, dass die noch auszuhandelnden Vertragsbedingungen eingehalten würden.
- 3080 **Victoria, 1837-1901.** Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. 28,23 g. Gotischer Typ. Mit Randschrift. Dav. 106; Seaby 3883. Von polierten Stempeln. Winz. Randfehler, feine Kratzer, vorzüglich 1.250,--



1,5:1



3081



1,5:1

IRLAND

- 3081 **Anonym, 995-1020.** Penny, Dublin. 1,54 g. Münzmeister EOLE. Imitation im Namen Sithrics. + ZITIR DIFL//Brustbild l. mit Zepter, darauf drei Kugeln//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln C - R - V - X. Seaby 6100. RR Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön + 2.500,--
Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 137, Osnabrück 2008, Nr. 3003 und der Auktion Myntauktioner I Sverige AB 32, Stockholm 2019, Nr. 172.



BRITISCHE KOLONIEN

3082 British West Indies. Trade-Dollar 1930 ohne Münzzeichen, London. 26,86 g. Dav. 407; K./M. T 5; Pridmore 28. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

CASALE-MONTEFERRAT

ITALIEN

3083 Ferdinando Gonzaga, 1612-1626. Tallero o. J. 22,13 g. Dav. 3870; Varesi 325 (R). Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



FERRARA

3084 Alfonso I. d' Este, 1505-1534. Testone o. J. 9,63 g. Bellesia 10/C (dieses Exemplar). In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich + 6.000,--
Es handelt sich bei diesem Stück um das bei Bellesia beschriebene Exemplar in außergewöhnlicher Qualität.



GENUA

3085 Republik (Dogi Biennali), 1528-1797. 2 Scudi 1628. 74,66 g. Dav. 547; Lunardi 235 (R 2). RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 2.000,--



3087



3086



3088



3086 Scudo largo 1714. 37,96 g. Mit Münzzeichen FMS auf der Rückseite. Dav. 555; Lunardi 286 (R1).
Henkelspur, Felder leicht bearbeitet, sehr schön 500,--

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

3087 Innocenz XII., 1691-1700. Piastra A VIII/1699, Rom. 32,04 g. Mit dem Hafen von Anzio in der Rückseitendarstellung. Dav. 4109; Muntoni 25; Toffanin 2133/1 (RR). Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

3088 Pius VII., 1800-1823. Scudo romano A XVIII/1818 B, Bologna. 26,40 g. Stempelschneider Tommaso Mercandetti. Mit Randschrift: IN TERRA PAX ★. Dav. 183; Pagani 87; Toffanin 3057/3.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 4579.



3089



1,5:1



3089

MANTUA

3089 Ferdinando, 1612-1626. Ducatone 1617. 31,25 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause, umgelegtem Mantel und Ordenskette, unten Jahreszahl • 1617 •//Strahlende Sonne, unten zwischen den Arabesken C • T (Carlo Torre, Münzmeister). Bignotti 23 (R3); Dav. 3940; Varesi 591/2 (R2).
RR Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 6.000,--



1,5:1



3090



1,5:1

3090 Carlo I., 1627-1637. Ducatone 1631, Mantua. 31,89 g. CAROLVS • I • - - - DVX • MAN • TE • M • F • E • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter// * NEC * RETRO GRADIOR * NEC * DEVIO * Sonne mit Tierkreiszeichen mit Löwe, Jungfrau, Waage und Skorpion, umher Sterne, unten Wolkenband und Mond. Bignotti S. 94, 6 (R2); Dav. 3954; Varesi 644/2 (R2).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 10.000,-



3091



3092



3093



MODENA

3091 Francesco IV. d'Este, 1814-1846. Silbermedaille o. J. (1814), von J. Lang, auf die Restauration der Herzogtümer Modena, Reggio und Mirandola nach der Auflösung des napoleonischen Königreichs und dem endgültigen Sturz Napoléons I., durch Francesco IV. von Habsburg-Este, Enkel Maria Theresias von Österreich. Büste l./Fels in stürmischer See. Bramsen 1540; Slg. Julius 3079; Slg. Montenuovo -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (2039391-006).

Exemplar der Eric P. Newmann Collection. Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 600,-

NEAPEL UND SIZILIEN

3092 Joseph Bonaparte, König von Neapel, 1806-1808. Piastra (120 Grana) 1807, Neapel. 27,34 g. Dav. 165; Pagani 42.

Hübsche Patina, winz. Graffito im Feld der Vorderseite, sehr schön + 400,-

3093 Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815. 5 Lire 1813, Neapel. 24,93 g. Dav. 167; Pagani 58 d.

Feine Patina, kl. Randfehler, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 400,-



3099

3099 **Alvise IV. Mocenigo, 1763-1778.** Tallero 1768, geprägt für die Levante. 28,66 g. Der geflügelte Markuslöwe mit Heiligenschein sitzt nach r., den Kopf nach l. gewandt, zwischen seinen Vorderbeinen ein geöffnetes Buch, im Abschnitt die Jahreszahl zwischen zwei Rosetten//Brustbild der personifizierten Venedig r. mit umgelegtem Mantel. Dav. 1563; Montenegro 2938.

R Etwas poröser Schrötling, feine Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



3100

3100 **Silbermedaille 1777, von F. Balugani, auf den Provveditore Generale von Dalmatien und Albanien, Jacopo Gradenigo (*1721, † nach 1796).** Uniformiertes Brustbild Gradenigos l. mit umgelegtem Mantel//Genius mit Scheffel auf dem Kopf steht fast v. v. und schüttet Münzen aus einem Füllhorn aus, im Hintergrund zwei Standarten und drei Banner. 66 mm. Voltolina 1625. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6631347-003).

In Silber von allergrößter Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Der Venezianer Jacopo Gradenigo war zwischen 1773 und 1777 Statthalter von Dalmatien und Albanien. In dieser Zeit hat er sich durch verschiedene Baumaßnahmen und durch seine Bemühungen um die öffentliche Ordnung verdient gemacht.



3101



3102



3101 **Paolo Renier, 1779-1789.** Tallero 1787. Prägung für die Levante. 28,55 g. Dav. 1568; Montenegro 3108. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

500,--

KOLONIE ERITREA

3102 **Umberto I., 1878-1900.** 5 Lire (Tallero) 1891, Rom. Dav. 27; Pagani 630. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC Details Cleaned (6892645-005). Min. berieben, vorzüglich

500,--

**RAGUSA (DUBROVNIK)****KROATIEN**

- 3103 **Republik, 1358-1805.** Scudo 1750. Višćević 12.14. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 20 (2741388-012). **Von größter Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 1.500,--

ZADAR (ital. ZARA)

- 3104 **Unter französischer Herrschaft.** 4 Francs 60 Centimes (1 Once) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. 29,45 g. Brause-Mansfeld Tf. 42, 2; Dav. 49; Herinek 1216. **R** Mit den üblichen 3 Randpunzen. Sehr schön 1.000,--

**FÜRSTENTUM****LIECHTENSTEIN**

- 3105 **Johann II., 1858-1929.** Krone 1898, Wien. Probe (Essai) in Silber; 4,99 g. Mit Randschrift. Divo 99. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 3.000,--

**CATTARO (KOTOR)****MONTENEGRO**

- 3106 **Unter französischer Herrschaft.** 5 Francs 1813, graviert während der Belagerung durch österreichische Truppen. 28,43 g. Brause-Mansfeld Tf. 37, 2; Dav. 46 Anm. **R** Sehr schön 1.000,--



3109



3107



3110



NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

- 3107 Silbermedaille 1588, unsigniert, auf die Niederlage der spanischen Armada im Ärmelkanal. Der König von Spanien, der Kaiser, verschiedene Kurfürsten, der Papst und weitere Geistliche sitzen mit verbundenen Augen im Halbkreis, der Fußboden ist mit scharfen Spitzen versehen//Die untergehende spanische Flotte. 51,63 mm; 45,94 g. v. Loon I, S. 390.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 278, Osnabrück 2016, Nr. 1222.
- 3108 Entfällt.
- 3109 Silbermedaille 1782, von I. van Baerl, auf die Jungfernfahrt des Kriegsschiffes Hercules in Dordrecht. Vom Stapel gelaufenes Schiff, vor Anker liegend, im Abschnitt vier Zeilen Schrift//20 Zeilen Schrift. Verv. v. Loon 571. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (2096696-001).
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 3110 Wilhelm III. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1672-1702 (König von Großbritannien 1688-1702). Silbermedaille 1674, unsigniert, vermutlich von C. Adolfszoon, auf den in London geschlossenen Frieden zwischen Großbritannien und den Vereinigten Provinzen der Niederlande am 19. Februar. Der Statthalter reitet l., im Hintergrund Truppen vor der Stadt Naarden und der Zuiderzee, oben Olivenzweig mit Schriftband//Taube mit Olivenzweig im Schnabel fliegt l. über einem Meer mit drei Schiffen, im Hintergrund strahlende Sonne. 61,27 mm; 89,61 g. Eimer 253; Pax in Nummis 281; v. Loon III, S. 136/137.
Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Feine Patina, feine Haarlinien, fast vorzüglich 2.500,--



3112



3111



3112

3111 **Wilhelm V. von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1751-1766-1802.** Silbermedaille 1781, von A. van Baerll, auf die Seeschlacht auf der Doggerbank. Zwei Schiffe im Gefecht auf See//Acht Zeilen Schrift. Verv. v. Loon 563. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (4884732-016).

Prachtexemplar. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung Feine Patina, fast Stempelglanz

1.500,--

Die Doggerbank ist eine flache Bank in der Nordsee mit einer Wassertiefe von nur 13 m. Sie erstreckt sich 300 km in West-Ost-Richtung und ist rund 100 km breit. Bis vor etwa 8000 Jahren bildete die Doggerbank den Südrand der Nordsee, westlich von ihr lag die Rheinmündung, östlich die Elbe-Weser-Mündung.

AMSTERDAM

3112 **Stadt.** Silbermedaille 1672, unsigniert, auf das 50jährige Ratsjubiläum des Senators Nikolaus Tulpus (*1593, †1674). Brustbild r. in Amtstracht//Ahornbaum, die Spitze in Wolken. 47,53 mm; 44,94 g. v. Loon III, S. 69/70.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich

500,--

Der Mediziner und Amsterdamer Bürgermeister Nikolaus Tulpus untersuchte 1641 das Sozialverhalten der großen Menschenaffen, nachdem ein lebender Schimpanse aus Afrika nach Holland gelangte. Sie wurden von Tulpus mit dem ostasiatischen Namen "Orang Utan" belegt. Dies war nun für mehr als 200 Jahre die Bezeichnung für große Affen (Menschen des Waldes).

3113 Entfällt.



3114



GELDERN

3114 **Provinz.** Löwentaler 1640. 26,49 g. Mit Gegenstempel von Marokko "Sechsstrahliger Stern im Sechspass". Dav. 4849 (dort ohne Gegenstempel); Delm. 825 (dort ohne Gegenstempel); Purmer Ge 56 (dort ohne Gegenstempel). **Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler am Rand, schön-sehr schön**

500,--



1,5:1



3115



1,5:1

GRONINGER UMLANDE

3115 **Focko Ukena, 1427-1450.** Turnose o. J. 2,47 g. Appingedam-Fivelgo.

RR Fast sehr schön

5.000,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman b.v. 24, Bussum 2000, Nr. 885.



3116



3117



3116

GRONINGEN

- 3116 **Stadt.** Silbermedaille 1672, mit Signatur • M • H S •, auf die gemeinsame Verteidigung der Stadt durch Stadtrat, Bürger und Soldaten während der Belagerung durch kölnische und münsterische Truppen unter dem Befehl des münsterischen Bischofs Christoph Bernhard von Galen. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor das Belagerungsheer// Zehn Zeilen Schrift. 57,42 mm; 36,58 g. v. Loon III, S. 99, 3; Weiler 35. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--

HOLLAND

- 3117 **Provinz.** Löwentaler 1591. 25,67 g. Dav. - (vgl. 8838); Delm. - (vgl. 831); Gamberini (Imitazioni) 65; Purmer/van der Wiel - (vgl. Ho 22). **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Berkman.
Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um einen Beischlag einer unbekanntenen Münzstätte, vermutlich eines osmanischen Fürstentums. Die Löwentaler der Vereinigten Provinzen waren sehr erfolgreiche Münzprägungen, von denen zahlreiche Städte und Staaten dieser Region Kopien herstellen.



3118



3119



3118

OVERIJSSSEL

- 3118 **Provinz.** Dukaton (Silberner Reiter) 1734. 32,49 g. Dav. 1829; Delm. 1036; Purmer Ov 49. Herrliche Patina, Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

NORWEGEN

KÖNIGREICH

- 3119 **Olav III. Kyrre, 1066-1093.** Denar, unbestimmte Münzstätte. 0,54 g. Stilisiertes Brustbild l.//Doppelfadenkreuz. Schive Tf. III, 27. **RR** Im Dreieck angeordnete Löcher (3x, vermutlich zeitgenössisch), sehr schön 350,--
Exemplar der Auktion Thomas Hoiland 16, Kopenhagen 2001, Nr. 1109.
Olav Kyrre ("der Ruhige") war einer der beiden Söhne Harald III. Hardrådes (1047-1066). Nach dem Tod seines Vaters wurde er zusammen mit seinem Bruder Magnus II. (1066-1069) Doppelkönig in Norwegen. Über seine Regierungszeit ist nur wenig bekannt, angeblich soll er Latein gekonnt haben und 1093 an einer Krankheit verstorben sein.



3120



3121



3122



- 3120 **Christian IV., 1588-1648.** Speciedaler 1634, Christiania. 28,86 g. Münzmeister Anders Petersen. Ahlström 33; Dav. 3534; Thesen 34A.
R Hübsche Patina, Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön + 1.000,--
- 3121 **Christian V., 1670-1699.** Speciedaler 1693, Kongsberg. Ausbeute von norwegischem Silber. 28,61 g. Mit Randschrift: (Hammer und Schlägel gekreuzt) HÆC BOREAS CYMBRO FERT ORNAMENTA LABORUM. Ahlström 169 A; Dav. 3659 A; Müseler 14.1/6; Thesen 169 A.
RR Feine Patina, fast vorzüglich 3.000,--
- 3122 Speciedaler 1693, Kongsberg. Ausbeute von norwegischem Silber. 28,81 g. Mit Randschrift: (Hammer und Schlägel gekreuzt) DET KLIPPERNE YDER VOR BERGMAND UDBRYDER HVAD HYTTEN DA GYDER AF MYNTEN VI NYDER. Ahlström 169 B; Dav. 3659 B; Müseler Nachtrag 14.1/7; Thesen 169 B.
RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--



3123



3124



3123

- 3123 Speciedaler 1694, Kongsberg. Ausbeute von norwegischem Silber. 28,93 g. Mit Randschrift: (Eisen und Schlägel gekreuzt) DANNER KONGIS NORDSKE FIELDE SLIGE FRUGTER HAR I VÆLDE. Ahlström 173 C; Dav. 3661 C; Müseler zu 14.1/9 var. (dort andere Randschrift); Thesen 173 C.
RR Kl. Schürfspur im Feld der Vorderseite, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Bei Müseler mit dieser Randschrift nicht verzeichnet. Sie lautet übersetzt: Mögen des Königs nordische Gefilde reichlich Frucht hervorbringen.
- 3124 Krone (4 Mark) 1699, Kongsberg. 17,98 g. Ahlström 194; Dav. 3648 B (dort unter Dänemark).
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



3126



3125



3126

- 3125 Oskar II., 1872-1905. 2 Kronen 1902, Kongsberg, 14,87 g. Ahlström 28.
Leicht berieben, kl. Randfehler, sehr schön 250,--

KÖNIGREICH

POLEN

- 3126 Sigismund III., 1587-1632. Reichstaler 1630 I-I, Bromberg. 28,30 g. Dav. 4316; Kopicki 1383 (R1).
Felder leicht geglättet, sehr schön 600,--



3127



- 3127 August II., der Starke, 1697-1733. Silbermedaille 1719, von O. Hamerani, auf die Flucht der Prinzessin Maria Clementina Sobieski, Enkelin von Johann III. Sobieski, von Innsbruck nach Rom. Brustbild der Prinzessin l. mit umgelegtem Mantel//Die Prinzessin sitzt nach l. in Biga, im Hintergrund die Stadtansicht von Rom mit Kolosseum und der Traiansäule, sowie Meer mit Segelschiff, im Hintergrund r. aufgehende Sonne. 48,36 mm; 48,56 g. Eimer 484; H.-Cz. 5960.

Attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.000,--
König George I von Großbritannien widerstrebte die geplante Hochzeit der Prinzessin Maria Clementina Sobieski von Polen mit seinem Prätendenten James III Stuart. Um George I einen Gefallen zu tun, ließ Kaiser Karl VI. die Prinzessin in Innsbruck in einem Kloster festsetzen. Schon nach kurzer Zeit gelang ihr die Flucht nach Italien, zunächst nach Bologna, wo sie James III Stuart "per procuracionem" heiratete. Danach setzte sie ihre Reise nach Rom fort.



3128



DANZIG

- 3128 **Stadt.** Silbermedaille o. J. (um 1644), von S. Dadler, auf den Beginn der Verhandlungen für den Westfälischen Frieden. Die Kriegsgöttin Bellona kämpft mit der Friedensgöttin Pax um den Frieden auf Erden, l. eine Erdkugel mit Merkurstab, Palm- und Ölzweig, die von einer Hand den Kämpfenden gereicht wird, r. das Gorgoneion (Schild der Pallas Athene mit dem Gorgonenhaupt) und eine Lanze an einen Ölbaum gelehnt//Die Friedensgöttin Pax steht nach l. auf dem am Boden liegenden Kriegsgott Mars, in der Rechten hält sie einen Merkurstab und drei Ähren, in der Linken Palm-, Lorbeer- und Ölzweig. Im Hintergrund l. eine Landschaft, vor der Abundantia mit Füllhorn und Ölzweig steht, r. ein pflügender Bauer und eine Stadtansicht, vor der Themis mit Schwert und Waage steht, r. ein pflügender Bauer und eine Stadtansicht, vor der Abundantia mit Füllhorn und Ölzweig steht. 60,65 mm; 60,62 g. Deth./Ord. 2; Maué 55; Pax in Nummis 102. Kl. Randfehler, sehr schön

500,--

Die Legende der Vorderseite lautet: AMBIGUO PAX ET BELLUM LUCTAMINE CERTANT, PAX EUROPA VOVET, LÆTA TROPHÆA FERAT! ("Der Krieg und der Frieden streiten im unentschiedenen Ringen, der Friede - so wünscht Europa, möge glücklich das Siegeszeichen davontragen!"). Die Umschrift der Rückseite lautet: LÆTA TROPHÆA TULITVICTO PAX OPTIMA BELLO, NUNC THEMIS IN TERRAM ET COPIA PULSA REDIT ("Nach Überwindung des Krieges trägt der beste Frieden die glücklichen Siegeszeichen und es kehren Gerechtigkeit [Themis] und der vertriebene Wohlstand wieder auf die Erde zurück").

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 1695.



3129



- 3129 Silbermedaille 1762, mit Signatur L, auf die Geburt von Alexander Georg, erster Sohn des Fürsten Adam Czartoryski. 13 Zeilen Schrift, darunter halten zwei Löwen das Stadtwappen//Stadtgöttin steht v. v., im rechten Arm ein Kind haltend, die Linke auf Wappenschild gelehnt. 62,76 mm; 95,18 g. Dutkowski/Suchanek 652; H.-Cz. 3878; Marienb. 8848. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

600,--

Die vorliegende Medaille läßt sich keinem Medailleur eindeutig zuordnen. J. Dutkowski und A. Suchanek geben Friedrich Loos als Medailleur an; es könnte sich jedoch auch um den Stempelschneider Luttmer handeln, der um 1760 in Danzig tätig war.



3130


WARSCHAU

- 3130 Stadt. Silbermedaille 1796, unsigniert, auf die Huldigung für den preußischen König Friedrich Wilhelm II. in Warschau am 6. Juli 1796, gewidmet von Heinrich Graf von Hoym, dem leitenden preußischen Minister von Schlesien und Südpreußen. Beiderseits sieben Zeilen Schrift, oben und unten je ein Blütenzweig. 40 mm. F. u. S. 3809; H.-Cz. 3415; Marienb. 2613. Schöne Patina, vorzüglich + 2.000,--



3131



3132



3133


KAISERREICH
RUSSLAND

- 3131 Peter I., der Große, 1682-1725. Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. Bitkin 451; Dav. 1655; Diakov 1128. R Leichter Doppelschlag, sonst vorzüglich 2.000,--
- 3132 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,74 g. Bitkin 463; Dav. 1655; Diakov 1153. Sehr schön + 1.000,--
- 3133 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,77 g. Bitkin 484; Dav. 1655; Diakov 1142. Sehr schön 500,--



3134



3135



- 3134 1/2 Rubel (Poltina) 1704 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,29 g. Bitkin 534 (R); Diakov 101 (R1). R Überdurchschnittlich erhalten. Sehr schön + 1.000,--
- 3135 1/2 Rubel (Poltina) 1707 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,05 g. Bitkin 571 (R1); Diakov 238 (R1). RR Sehr schön + 1.250,--



3136



3137



- 3136 1/2 Rubel (Poltina) 1707 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 14,08 g. Bitkin 571 (R1); Diakov 238 (R1). RR Sehr schön 1.000,--
- 3137 1/2 Rubel (Poltina) 1721 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,70 g. Bitkin 678 var.; Diakov 1185 (R2). RR Überdurchschnittlich erhalten. Sehr schön-vorzüglich 750,--



3138



3139



3140



- 3138 Rubel 1723, Moskau, Roter MünzhoF. 28,21 g. Bitkin 903; Dav. 1657; Diakov 1350. Sehr schön 400,--
- 3139 Rubel 1724, Moskau, Roter MünzhoF. 27,80 g. Bitkin 957 var. (R); Dav. 1660; Diakov 1464 (R1). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (4784923-011). Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, vorzüglich 2.000,--
Laut Petrov - 5 Rubel.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 260, Osnabrück 2015, Nr. 1020.

- 3140 Rubel 1725, Moskau, Roter MünzhoF. 28,32 g. Bitkin 974; Dav. 1662; Diakov 1591. Sehr schön 400,--



3141



3142



- 3141 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,66 g. Bitkin 1345 (R1); Dav. 1661; Diakov 145 (R3). RR Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 400,--
- 3142 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,31 g. Bitkin 1352 (R); Dav. 1661; Diakov 1567 (R1). R Attraktives Exemplar, sehr schön 1.500,--



3143



3144



3145



- 3143 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. Bitkin 431 (R2); Dav. 1655; Diakov 922. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6878468-001).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. Schrötungsfehler, fast vorzüglich 1.000,--
- 3144 Silbermedaille 1704, von O. Kalashnikov (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Einnahme von Dorpat am 14. Juli. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der beschossenen Festung aus der Vogelperspektive, im Vordergrund überreicht die kniende Stadtgöttin dem vor ihr stehenden Zaren die Stadtkrone. 48,10 mm; 56,05 g. Diakov 20.3 (R4).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--
 Nachdem russische Boote die schwedischen Kriegsschiffe auf dem Peipus-See (heute an der Grenze zwischen Rußland und Estland) besiegt hatten, drangen russische Truppen zur Stadt Dorpat (heute Tartu in Estland) vor und begannen die Belagerung am 14. Juni 1704. Die Garnison konnte dem überlegenen Angriff nicht lange standhalten. Als Zar Peter I. am 13. Juli 1704 - von Narva kommend - persönlich den Sturm auf die Stadt befehlt, kapitulierte der schwedische Kommandant am 14. Juli 1704 und überließ die Stadt den Russen.
- 3145 Katharina I., 1725-1727. Rubel 1725, St. Petersburg. 28,30 g. Bitkin 113; Dav. 1664; Diakov 43.
 RR Sehr schön 1.000,--



3146



3147



- 3146 Rubel 1726, St. Petersburg. 27,16 g. Bitkin 141; Dav. 1664; Diakov 41. Schön-sehr schön 300,--
- 3147 Peter II., 1727-1730. Rubel 1727, Moskau, Roter MünzhoF. 27,56 g. Bitkin 29; Dav. 1667; Diakov 8. Winz. Kratzer im Rand, sehr schön 200,--



- 3148 Rubel 1728, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 27,73 g. Bitkin 66; Dav. 1668; Diakov 25.
 Broschierspuren, sehr schön 200,--
- 3149 Rubel 1729, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 28,41 g. Bitkin 114; Dav. 1669; Diakov 26.
 Sehr schön + 500,--



- 3150 Rubel 1729, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 28,10 g. Bitkin 123; Dav. 1669; Diakov 22.
 Winz. Graffito im Feld der Rückseite, sehr schön 400,--
- 3151 1/2 Rubel (Poltina) 1728, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 14,06 g. Bitkin 135 (R); Diakov 9.
 RR Kl. Henkelspur, sehr schön 250,--



- 3152 1/2 Rubel (Poltina) 1729, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,56 g. Bitkin 138 (R1); Diakov 1.
 R Schön-sehr schön 500,--
- 3153 **Anna, 1730-1740.** Rubel 1733, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,33 g. Variante mit Brosche auf der Brust. Bitkin 77 (R1); Dav. 1670; Diakov 3.
Seltene Variante. Sehr schön + 400,--
- 3154 Rubel 1737, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,67 g. Bitkin 135; Dav. 1673; Diakov 8.
 Kl. Schrötlingsfehler am Rand, Felder der Vorderseite berieben, sehr schön 200,--



3155



3156



3157



- 3155 Ivan III., 1740-1741. Rubel 1741, St. Petersburg. 24,98 g. Bitkin 26 (R1); Dav. 1676; Diakov 17.
Henkelspur, Rand und Felder überarbeitet, sehr schön 1.000,--
- 3156 Elisabeth, 1741-1761. Rubel 1749, Moskau, Roter Münzhof. 25,71 g. Bitkin 121; Dav. 1678; Diakov 202.
Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 3157 Rubel 1742, St. Petersburg. 26,18 g. Bitkin - (vgl. 251); Dav. 1677; Diakov 31.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--



3159



3158



3160



- 3158 Ku.-2 Kopeken 1757, St. Petersburg. Novodel. Bitkin H 540 (R2); Diakov N 471. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 BN (5787850-003).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 3159 Silbermedaille o. J., von J. Dassier. Preismedaille für Studenten der Universität in Moskau. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Schrift, umher Eichenkranz, unten Abschnitt für eine Gravur. 38,24 mm; 18,16 g. Diakov 109.5 (R3).
Von großer Seltenheit. Prägung mit leicht korrodierten Stempeln. Hübsche Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Glendining's, London, 28. Juni 1989, Nr. 264 B. 1.000,--
- 3160 Katharina II., 1762-1796. Rubel 1762, Moskau, Roter Münzhof. 23,11 g. Bitkin 120; Dav. 1683; Diakov 5.
Sehr schön 200,--



- 3161 Rubel 1766, St. Petersburg. 23,55 g. Bitkin 197; Dav. 1684; Diakov 132. Sehr schön 150,--
- 3162 Rubel 1771, St. Petersburg. 23,88 g. Bitkin 210; Dav. 1684; Diakov 261. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--



- 3163 Rubel 1796, St. Petersburg. Bitkin 270; Dav. 1686; Diakov 820 (R1). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6878468-002). **In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Slg. Hesselgesser, Auktion Ira & Larry Goldberg 5, Los Angeles 2000, Nr. 5452.



- 3164 20 Kopeken 1774, St. Petersburg. 4,27 g. Bitkin 382; Diakov 309. Sehr schön 100,--
- 3165 Ku.-10 Kopeken 1796, unbestimmte Münzstätte. Novodel. Mit Rautenrand. Bitkin H 891 (R2); Diakov N 851 (R2). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC Details - Obv Spot removed (6638862-002). R Sehr attraktives Exemplar, kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, fast Stempelglanz 750,--



- 3166 Silbermedaille 1772, von J. V. Morikofer, auf den Frieden mit den Türken. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Quader, darauf Decke, Buch und Lorbeerkranz mit angelehntem Speer und Medusenschild. 49,31 mm; 64,89 g. Diakov 160.1 (R3; dieses Exemplar abgebildet).
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Randkerbe, vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 86, München 1997, Nr. 2868.
- 3167 Bronzemedaille 1774 (vermutlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), von J. C. G. Jaeger und P. Bobrovshikov, auf den Feldherren Graf Peter Alexandrovich Rumjanzow. Geharnischtes Brustbild des Feldherren r. mit umgelegtem Mantel, Löwenkopfschulter und Lorbeerkranz//Römischer Krieger steht v. v. mit Zweig, Schild und Speer, dahinter Trophäe mit Fahnen, Trompeten und Waffen. 93,36 mm; 253,71 g. Diakov 166.2 (R1). R Min. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Sotheby's, London, 16. Juli 1987, Nr. 249.



3169



3168



3170



- 3168 Silbermedaille 1788, von J. G. Holtzhey, auf die Einnahme von Otchakov. Brustbild r. mit Krone, Lorbeerzweig und umgelegtem Mantel//Victoria mit Palmzweig, Mauerkrone und Schlüssel steht v. v. auf Fass mit der Aufschrift BORYSTH (= Dnjepr), daneben Flussgott, rechts bläst ein Putto mit Fischschwanz in ein Muschelhorn, links im Hintergrund die unter Beschuss stehende Festung. 45,14 mm; 25,60 g. Diakov 210.3 (R2).

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 86, München 1997, Nr. 2882.

Im Verlauf des russisch-türkischen Krieges 1787-1792 erstürmte die russische Armee unter dem Oberbefehl von Fürst Gregor Alexandrowitsch Potemkin (1739-1791) am 17. Dezember 1788 die an der Mündung der Flüsse Dnjepr und Bug gelegene Festung Otchakov. Der russische Feldmarschall und Günstling der Zarin Katharina II. erhielt als Belohnung für seine Verdienste das große Band vom Orden des Heiligen Georg. Der bekannte Ritt des Barons Münchhausen auf der Kanonenkugel soll während der Belagerung der osmanischen Festung stattgefunden haben.

- 3169 Silbermedaille o. J. (1788), von J. Abraham, auf die Einnahme von Otchakov. Brustbild des russischen Feldmarschalls Gregor Alexandrowitsch Potemkin r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der Festung, über dem mittleren Turm weht die Fahne mit dem Monogramm der Zarin. 42,39 mm; 28,99 g. Diakov 210.4 (R2); Hoffmann 263.

R Dunkle Patina, min. Kratzer und Randfehler, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 86, München 1997, Nr. 2881.

- 3170 Paul I., 1796-1801. Rubel 1799, St. Petersburg. 20,77 g. Bitkin 35; Dav. 1688. Fast vorzüglich 750,--



3171



3172

- 3171 Rubel 1801, St. Petersburg. 20,46 g. Bitkin 45 (R); Dav. 278. R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

- 3172 Rubel 1801, St. Petersburg. 20,96 g. Bitkin 46; Dav. 278. Hübsche Patina, vorzüglich + 1.000,--



3174



3173



3174

3173 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1801, St. Petersburg. 5,11 g. Bitkin 77 (R).

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

3174 Alexander I., 1801-1825. Rubel 1804, St. Petersburg. 20,72 g. Bitkin 38; Dav. 279.

Feiner Prägeglanz, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--



3175



3176



3175 Rubel 1805, St. Petersburg. 20,14 g. Bitkin 40; Dav. 279.

Sehr schön 200,--

3176 Rubel 1813, St. Petersburg. 20,51 g. Bitkin 105; Dav. 281.

Vorzüglich 300,--



ex 3177



3178



ex 3177



3177 Rubel 1818, 1822, beide Münzstätte St. Petersburg. 20,68 g und 20,68 g. Bitkin 124, 135; Dav. 281 (2x).

2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 150,--

3178 Ku.-Kopeke 1802, Ekaterinburg. Novodel mit geriffeltem Rand. Bitkin H 319 (R2). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 63 BN (49371435).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Kl. Tuscheziffer im Feld der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



3179



3180



3179



3179 Nikolaus I., 1825-1855. Rubel 1830, St. Petersburg. 20,63 g. Bitkin 108; Dav. 282.

Gereinigt, vorzüglich 150,--

3180 25 Kopeken 1830, St. Petersburg. Bitkin 129. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC Details Test Cut (6878469-001).

Hübsche Patina, min. Probierspür am Rand, sehr schön-vorzüglich 150,--



3181



3182



- 3181 Rubel 1832, St. Petersburg. 20,78 g. Bitkin 159; Dav. 283. Vorzüglich 200,--
- 3182 Rubel 1843, St. Petersburg. Bitkin 202; Dav. 283. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6878469-003). Winz. Randfehler, vorzüglich 150,--



ex 3184



3185



- 3183 Rubel 1843, 1844, beide Münzstätte Warschau. 20,53 g und 20,90 g. Bitkin 422, 435. 2 Stück. Kl. Randfehler (1x), sehr schön-vorzüglich 150,--
- 3184 Ku.-5 Kopeken 1838, Suzun (Kolyvan). Novodel. 22,66 g. Bitkin H 680 (R2). R Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 3185 Rubel 1834, St. Petersburg. 20,55 g. Denkmal für Alexander I. Bitkin 894 (R); Dav. 285. Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 750,--



3187



3186



3187

- 3186 Rubel 1839, St. Petersburg, auf die Einweihung des Borodino-Denkmal. 20,93 g. Bitkin 895 (R); Dav. 288. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 3187 Silbermedaille 1829, von V. Alexeev und A. Klepikow, auf den Frieden von Adrianopel (Edirne) mit der Türkei. Variante mit kursiver Stempelschneidersignatur von V. Alexeev. Stadtansicht von Burgas mit der Schwarzmeerküste im Hintergrund, oben der gekrönte russische Doppeladler mit Lorbeerzweigen in den Schnäbeln und Blitzen in den Fängen, darüber die Jahreszahl 1829//Stadtansicht von Adrianopel. 64,37 mm; 122,00 g. Diakov 477.1 var. (R3, dort mit anderen Stempelschneidern). Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 1.000,--
- Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 94, München 1999, Nr. 3176.



3188



3189



3188

3188 Bronzemedaille 1835, von H. Gube und A. Lyalin, auf die Grundsteinlegung des Pulkowo-Observatoriums. Büste 1./Ansicht des Gebäudes, umher ein breites Reliefband mit Tierkreiszeichen. 65,80 mm; 149,81 g. Diakov 519.1 var. (R1, dort andere Vorderseitendarstellung).

R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, fast Stempelglanz
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 850.

500,--

3189 Alexander II., 1855-1881. Rubel 1867, St. Petersburg. Bitkin 80; Dav. 289. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6770850-002).

Vorzüglich

600,--



3190



3191



3190 1/2 Rubel (Poltina) 1867, St. Petersburg. Bitkin 108 (R). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6878469-005).

R Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich

750,--

3191 1/2 Rubel (Poltina) 1870, St. Petersburg. Bitkin 111 (R). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6878469-006).

Seltener Jahrgang. Nur 6.005 Exemplare geprägt. Feine Tönung, fast vorzüglich

500,--



3192



3194



3193



3192 1/2 Rubel (Poltina) 1872, St. Petersburg. Bitkin 113 (R). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 61 (49822519).

R Hübsche Patina, vorzüglich

500,--

3193 25 Kopeken 1860, St. Petersburg. Bitkin 134. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6878469-009).

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--

3194 25 Kopeken 1878, St. Petersburg. Bitkin 156. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6878469-008).

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



3195



3196



3197



- 3195 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,61 g. Bitkin 567; Dav. 290. Leicht überarbeitet, sehr schön 200,--
- 3196 Alexander III., 1881-1894. Rubel 1884, St. Petersburg. 20,61 g. Bitkin 45; Dav. 289 (dort unter Alexander II.). Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 3197 Rubel 1892, St. Petersburg. 20,01 g. Bitkin 75; Dav. 292. Reste von Zaponlack, vorzüglich 600,--



3198

3200

3199

- 3198 50 Kopeken 1892, St. Petersburg. 9,95 g. Bitkin 85 (R1). Seltener Jahrgang. Nur 2.006 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, sehr schön 300,--
- 3199 50 Kopeken 1893, St. Petersburg. Bitkin 86 (R). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6878469-011). Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 3200 25 Kopeken 1890, St. Petersburg. Bitkin 93 (R1). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6878469-010). RR Nur 2.006 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--



3201



3202



- 3201 Nikolaus II., 1894-1917. Rubel 1909, St. Petersburg. 19,84 g. Bitkin 63 (R); Dav. - (zu 293). R Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 3202 Rubel 1915, St. Petersburg. 19,99 g. Bitkin 70 (R); Dav. 293. Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3203



3204



- 3203 50 Kopeken 1909, St. Petersburg. Bitkin 88 (R1). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6878470-001). R Fast vorzüglich 300,--
- 3204 25 Kopeken 1896, St. Petersburg. 5,02 g. Bitkin 96. Fast Stempelglanz 150,--



3205



3206



3207



- 3205 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 19,99 g. Bitkin 322; Dav. 294. Winz. Kratzer, vorzüglich 400,--
- 3206 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,96 g. Bitkin 334; Dav. 296. Vorzüglich 1.000,--
- 3207 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,98 g. Bitkin 334; Dav. 296. Fast vorzüglich 750,--

LOT RUSSLAND

- 3208 Alexander III., 1881-1894. Kleine Serie von Münzen, von 50 Kopeken bis zum Rubel, u. a. 50 Kopeken 1894 und Rubel 1883. 4 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön und besser 400,--



1,5:1



3209



1,5:1

KÖNIGREICH
SCHWEDEN

- 3209 Olaf Skötkonung, 994-1021/1022. Pfennig, um 1005, Sigtuna. 2,20 g. Long cross type. Gekröntes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Langes Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden. Lagerqvist vgl. 18; Malmer 369, 1397. RR Kl. Doppelschlag auf der Rückseite, sonst vorzüglich 750,--



- 3210 **Gustav Vasa, 1521-1560. Daler 1534, Stockholm. "Kronan". 28,58 g. Münzmeister Anders Hansson. GOSTAV9 : D : G : SVE - C - IE : GOTHQZQ3 - RE** Der geharnischte König steht v. v. mit Krone und umgelegtem Mantel, in der Rechten erhobenes Schwert, in der Linken Reichsapfel//✠ OMNIS ° POTESTAS ° A ° DEO ° EST ° AD : 15 ° LOT : Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 34. Dav. 8692; SM (2022) 106 (R).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön
Exemplar der Slg. Karl-Erik Schmitz, Teil I, Auktion Schweizerischer Bankverein/Spink & Son, Zürich 1989, Nr. 55 und der Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 19, Stockholm 2016, Nr. 24.

10.000,--

Im Jahr 1534 wurde der international bereits geläufige Taler erstmals in Schweden ausgebracht. König Gustav Vasa ist hier in voller Figur in der Mode der Zeit dargestellt. Die Münze, die in der jüngst herausgegebenen Sammelschrift Aktiebrevsvesendet (hg. 2023 von Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper) auf S. 452/453 abgebildet ist, diente auch der Präsentation des jungen Königreichs Schwedens im Ausland.



- 3211 **Karl (IX.), Herzog von Södermanland, 1560-1604, Reichsverweser 1592/1593 und 1599-1604. Daler 1597, Stockholm. 28,95 g. Münzmeister Gillis (Julius) Coyet d. Ä. Dav. 8712; SM (2022) 14.**

RR Sehr schönes Exemplar

7.500,--

Exemplar der Slg. Lars Emil Bruun, Auktion Adolph Hess Nachf. 151, Frankfurt/Main 1914, Nr. 651.



3212

- 3212 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Silbermedaillon 1634, von S. Dadler, auf seinen Tod bei Lützen am 6. November 1632 und sein Begräbnis in der Riddarholmskyrkan in Stockholm am 22. Juni 1634. Der König in vollem Ornat liegt aufgebahrt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben der strahlende Name Jehovas über einem sich zum König hin öffnenden Wolkenband mit 13 Engeln; einer der Engel hält ein Schriftband//Der König im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei Pegasi gezogenen Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkranz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird, unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 78,87 mm; 140,75 g. Dav. 275 A (dort unter Erfurt, als 5facher Reichstaler); Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35; Slg. Opitz 2153 (dort als Galvano). **R** Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich 2.000,--

Nach seinem Tod auf dem Schlachtfeld von Lützen am 6. November 1632 wurde der Leichnam Gustav II. Adolfs zunächst nach Weißenfels und im Frühling 1633 nach Wolgast auf die Insel Usedom gebracht. Im Juli 1633 überführte der schwedische Admiral Gyllenhjelm den Leichnam nach Schweden und landete am 8. August 1633 in Nyköping. Hier blieb der Körper bis zur Fertigstellung des Grabdenkmals in der Stockholmer Riddarholmskyrka. Das feierliche Begräbnis fand am 22. Juni 1634 statt.

Dieses Meisterstück des wohl begabtesten Stempelschneiders seiner Zeit, Sebastian Dadler, ist gefüllt mit Allegorien und Anspielungen auf die Heldenhaftigkeit Gustav II. Adolf. Der Text erläutert die Szene teilweise. Über den hinter dem aufgebahrten König fliehenden kaiserlichen Truppen steht: *VEL MORTUUM FUGIUNT* (= "Sie fliehen vor ihm, auch nach dem Tod"), während aus dem Himmel dem toten König zugerufen wird: *EUGE SERVE FIDELIS* (= "Gut gemacht, treuer Diener!"). Die Rückseitenlegende zählt die Eigenschaften des großen Schwedenkönigs auf: *DUX GLORIOS[us]* (= "Ehrenhafter Heerführer") *PRINC[eps] PIUS* (= "Frommer Fürst") *HEROS INVICT[us]* (= "Unbesiegter Held") *VICTOR INCOMPARAB[ilis]* (= "Unvergleichlicher Sieger") & *GERM[aniae] LIBERATOR* (= "Befreier Deutschlands").



3213



3214



- 3213 **Christina, 1632-1654.** Riksdaler 1642, Stockholm. Dav. 4525; SM (2022) 14 a. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **Genuine Filed Rims-XF Detail** (49959938). Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 3214 **Riksdaler 1644, Stockholm, mit großen Münzmeisterinitialen AG (Antoni Grooth).** 28,69 g. Dav. 4525; SM (2022) 16 b. **Seltene Variante.** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



3215

- 3215 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** 2 3/4 Taler 1660, unsigniert, Schaumünze auf seinen Tod in Göteborg am 13. Februar und das Begräbnis in der Riddarholmskirche in Stockholm. Zehn Zeilen Schrift, umher Kranz mit Schriftband und fünf Schilden mit den Reichskleinodien//Der König sitzt l. im Hermelinmantel und hält die Krone über seinen vor ihm knienden Sohn, oben hält eine Hand aus Wolken eine Krone über den Vater. 72,48 mm; 77,54 g. Hildebrand I, S. 357, 44; SM (2022) 39 a.

RR Winz. Kratzer, fast vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 2670.

Dieses beeindruckende Stück ragt als im Durchmesser größte Silbermünze in der gesamten schwedischen Numismatik hervor und übertrifft darin die Mehrfachtaler von Johann III. und die 20- und 8- Markstücke von Karl IX., Gustav Adolf und Christina. Das korrekte Nominal dieser Begräbnismünze lautet 16 Mark, was auch durch archivarische Quellen belegt ist. Es handelt sich um eines der besterhaltenen Stücke dieses attraktiven Münztyps.



3216

3217

- 3216 **Karl XII., 1697-1718.** Riksdaler 1718, Stockholm. 29,11 g. Mit Randschrift und Stern im Mittelschild. Dav. 1716; SM (2022) 29 a.

R Feine Tönung, sehr schön 750,--

Der vorliegende Riksdaler des Stempelschneiders J. C. Heldinger ist der erste, der regulär mit einer Randschrift versehen wurde.

Im Jahr 1718 hatte der schwedische König Karl XII. den jungen talentierten Schweizer Medailleur und Stempelschneider Johann Karl Hedlinger eingestellt. Der König hatte das Talent Hedlingers richtig eingeschätzt und wollte mit dessen Hilfe dringend benötigte Aufmerksamkeit für das unter Druck geratene schwedische Königshaus erzeugen. Niemand konnte daran denken, dass der König weniger als 6 Monate später fallen und die schwedische Machtposition kollabieren würde. Es dauerte lange, bis sich Schweden vom Nordischen Krieg wieder erholte.

Es sollte sich herausstellen, dass mit Hedlingers ersten Aufgaben – darunter der Riksdaler 1718, der erste mit schützender Randschrift – der Beginn einer langen, bis 1973 andauernden Reihe königlicher Stempelschneider eingeläutet wurde.

Der vorliegende Riksdaler 1718 trägt das erste von 4 verschiedenen, von Hedlinger geschaffenen Porträts, das nach herrschender Meinung künstlerisch am meisten gelungen ist.

- 3217 **Ulrika Eleonora, 1718-1720.** Riksdaler 1719, Stockholm. 29,21 g. Mit Randschrift. Dav. 1718; SM (2022) 4; SMH 3.

R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Die Schwester Karls XII., Ulrika Eleonora, kam plötzlich auf den schwedischen Thron, nachdem ihr Bruder bei der Belagerung der Festung Fredriksten in Südnorwegen gefallen war. Hedlinger verwendete als Grundlage das Design von 1718 und schuf ein sehr ansprechendes Porträt der Königin. Um die Münzen stapelbar zu halten, musste das Relief sehr niedrig ausfallen, weshalb das Haar der Königin immer schwach ausgeprägt ist.



3218



3219



3218

- 3218 Friedrich I., 1720-1751. Riksdaler 1721, Stockholm, auf die 200-Jahrfeier der Einführung der Reformation. 29,23 g. Münzmeister Lorentz Careelberg. Mit Stempelschneidersignatur C. Hedlin am Armabschnitt. Mit Randschrift. Dav. 1719; Slg. Opitz 2754 (dort ohne Signatur); Slg. Whiting 349; SM (2022) 60 a; SMH 24.

Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich
Es handelt sich hierbei um die erste schwedische Gedenkmünze, die die Signatur von Hedlinger trägt. Nach ca. 1000 Exemplaren brach der Vorderseitenstempel, und Hedlinger stellte rasch einen neuen Stempel (ohne Signatur) her, mit dem nochmals fast 3000 Stücke geprägt wurden. Das Gedenkstück wurde seinerzeit für den doppelten Nominalwert, also für 2 Riksdaler verkauft. Bei der signierten Variante handelt es sich um die seltenere – das vorliegende Exemplar ist für diese Variante überdurchschnittlich erhalten.

750,--

- 3219 Mark 1721, Stockholm. 5,18 g. Münzmeister Lorentz Careelberg. SM (2022) 122; SMH 54.2.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz

1.500,--

Es handelt sich um die letzte Emission eines 1-Mark-Stückes, die von Hedlinger geschaffen wurde. Für die Rückseite wurde der Stempel von 1719 verwendet, mit geänderter Jahreszahl. Bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich um eines der besten bekannten Stücke dieses begehrten Typs.



3220



3221



3222



- 3220 Riksdaler 1723, Stockholm. 29,36 g. Münzmeister Esaias Zedritz. Mit Randschrift. Dav. 1720; SM (2022) 62; SMH 26.1.

Hübsche Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich
Bei dem Riksdaler 1723 handelt es sich um den ersten regulären Typ, der elegant von Hedlinger geschnitten und signiert worden ist. Dass der König mit seinem Porträt sehr zufrieden war, wird auch dadurch unterstrichen, dass mit demselben Stempel auch die Sondermünzen im Auftrag des Bankkommissionärs Paul Krell geprägt wurden.

750,--

- 3221 Riksdaler 1731, Stockholm. 29,11 g. Mit Randschrift. Dav. 1724; SM (2022) 71; SMH 28.

R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Dieser Taler ist die erste schwedische Reichsmünze mit einem Doppelporträt, meisterhaft geschnitten und signiert von Johann Karl Hedlinger. Es wurden 1096 Exemplare geprägt, um sie beim königlichen Besuch in Hessen im selben Jahr zu verteilen.

- 3222 Riksdaler 1731, Stockholm, auf die Reise des Königs nach Kassel im Juni 1731. "Reseriksdaler". 25,57 g. Münzmeister Georg Zedritz, Stempelschneider J. C. Hedlinger. Ohne Randschrift. Dav. 1726; Schütz 1559 (dort als Silbermedaille bezeichnet); SM (2022) 180; SMH 30.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

1.500,--

Im Juni 1731 reiste Friedrich I. mit dem schwedischen Gerichtspräsidenten, Graf Hans von Fersen, über Schonen und Wismar nach Kassel, um die Regierung seines Erblandes, der Landgrafschaft Hessen-Kassel, persönlich zu übernehmen. Während der Abwesenheit des Königs führte seine Gemahlin Ulrika Eleonora die Regierung in Schweden.



3223

- 3223 **Karl XIII., 1809-1818.** 1/3 Riksdaler 1809, Stockholm, ausgegeben bei der Krönung des Königspaares am 29. Juni. 9,75 g. SM (2022) 31a; SMH 6.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz
König Gustav IV. Adolf hatte sich immer mehr vom schwedischen Reichstag entfernt und berief diesen nur ein einziges Mal ein. Darüber hinaus schlug auch die Außenpolitik des Königs weitgehend fehl, er konnte sich fast nie mit seinen Bundesgenossen einigen, und auch seine militärischen Entscheidungen hatten zumeist negative Konsequenzen. Als sich im März 1809 sogar schwedische Truppen gegen Stockholm bewegten, wollte Gustav IV. Adolf nach Skåne (Schonen) fliehen, wurde aber von Offizieren in Stockholm gefangengenommen, nach Gripsholm gebracht und mußte am 13. März 1809 seine Abdankung unterzeichnen. Noch am selben Tag übernahm sein Onkel, Herzog Karl, im Alter von 60 Jahren die Regierung. Die Krönung fand am 29. Juni 1809 in der Stockholmer Storkyrka statt.

200,--



3224



3225



3226



- 3224 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Riksdaler 1827, Stockholm. 29,33 g. Münzmeister Christopher Borg. Mit 7 Engelsköpfchen in der Kette des Seraphinenordens und vertiefter Randschrift: 534 8/9 TROYSKA ASS FINSILFVER (Verzierung). Dav. 351; SM (2022) 50 a.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Kratzer, min. justiert, vorzüglich
Das Ass war die niedrigste Einheit (48,06 mg) des holländischen Münzgewichts (oder Troygewichts). Der Ursprung war England, und der Name stammte von der mittelalterlichen französischen Handelsstadt Troyes. Bereits im 17. Jahrhundert wurde das Ass als Gewichtseinheit in Schweden eingeführt. Im Jahr 1737 wurde das Gewicht des schwedischen Asses als 1/8848 des "skålpund" (425 g), mithin als 48,042 mg (also weniger als 0,05 g) festgesetzt, somit unbedeutend leichter als das holländische "Troyes-Ass". Bis 1830 wurde von der Königlichen Münze in Stockholm die Mark (210,6 g) als Grundgewichtseinheit verwendet, danach ging man über zum "skålpund" (425 g). Die auf diesem seltenen Taler zu lesende Randschrift "534 8/9 TROYSKA ASS FINSILFVER" bedeutet nach der Münzordnung von 1818, daß der Feingehalt (Korn) 878,5/1000 oder knapp 25,70 g und das Raughgewicht (Schrot) knapp 29,34 g betrug. Obwohl man die minimal leichtere schwedische Variante des Asses anwendete, setzte man auf den Münzrand die internationale Bezeichnung "Troyes-Ass", vermutlich in Hinblick auf den möglichen Umlauf der Münzen im Ausland. Kurze Zeit später ersetzte man mit der Münzordnung von 1830 die umständliche Feingewichtsangabe auf dem Rand.

2.500,--

Dieses Exemplar weist einen hübschen Prägeglanz auf und ist besser als die meisten der bekannten Stücke dieses (in einer Auflage von nur 640 Stück geprägten) Jahrgangs erhalten. Es ist abgebildet in der jüngst herausgegebenen Sammelschrift *Aktiebrevsväsendet* (hg. 2023 von Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper) auf S. 514/515.

- 3225 **Riksdaler specie 1833** (Jahreszahl im Stempel aus 1831 geändert), Stockholm. 33,98 g. Münzmeister Christopher Borg. Mit vertiefter Randschrift. Dav. 352; SM (2022) 61.

Fast vorzüglich

500,--

- 3226 **Karl XV., 1859-1872.** 4 Riksdaler Riksmünt 1864, Stockholm. 33,95 g. Münzmeister Sebastian Tham. Mit vertiefter Randschrift. Dav. 356; SM (2022) 17.

Feine Tönung, vorzüglich

200,--



3227



3228



3227

SCHWEIZ

BASEL

3227 **Stadt. Taler 1793.** 25,55 g. D./T. 748; Dav. 1756. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5961616-011). Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

CHUR

3228 **Bistum. Ulrich VI. von Mont, 1661-1692.** 2/3 Taler 1688, mit Titel Leopolds I. 17,68 g. D./T. 1495; Dav. -. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Kl. Schrötlingsfehler und etwas Belag im Randbereich, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1



3229



1,5:1

ZÜRICH

3229 **Stadt. Guldiner 1512.** 29,73 g. Die drei Stadtheiligen Felix, Regula und Exuperantius stehen nebeneinander v. v. und halten ihre abgeschlagenen Köpfe in den Händen//Zwei Löwen halten zwei Zürichschilde sowie den gekrönten Reichsschild, umher Kranz aus 15 Wappen. Dav. 8771; HMZ 2-1122 a. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Sammlerpunze auf der Vorderseite, vorzüglich 6.000,--
Der erste Zürcher Taler.



3230



3231



3232



EIDGENOSSENSCHAFT

- 3230 5 Franken 1855, Genf. Probe (Essai) in Silber, von M. L. Bovy. 25,11 g. Mit glattem Rand. Divo (Proben) -. Von polierten Stempeln. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 3231 5 Franken 1894 B, Bern. 24,94 g. Dav. 392; Divo 135. RR Vorzüglich 750,--

SPANIEN

BARCELONA

- 3232 Jose Napoleon, 1808-1814. 5 Pesetas 1810, Barcelona. 27,00 g. Calicó 15; Dav. 310. Überdurchschnittlich erhalten. Feine Tönung, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 323, Osnabrück 2019, Nr. 2573 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Sincona 76, Zürich 2022, Nr. 1761 (dort im US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62, 2125831-048).



3233



TSCHECHIEN

BÖHMISCHE PERSONENMEDAILLEN

- 3233 Hus, Johannes, *1369, †1415. Reformator. Geprägte Silbermedaille o. J. (um 1530), Werkstatt Hieronymus Magdeburger. Brustbild von Johannes Hus r. mit Mütze//Hus auf dem Scheiterhaufen. 41,60 mm; 20,62 g. Doneb. 3445; Katz 70. RR Geprägtes Original. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 5948.



3234



TSCHECHOSLOWAKEI

- 3234 Republik. 10 Korun 1933. 9,97 g. K./M. 15. RR Vorzüglich 2.000,--



3235


TÜRKEI

- 3235 **Mohammed V., 1909-1918.** Silbermedaille 1917, unsigniert. Erinnerungsmedaille an den Besuch des deutschen Kaisers Wilhelm II. in Konstantinopel (Istanbul). Der gekrönte Reichsadler mit Wappenschild auf der Brust und umgelegter Kette des Ordens vom Schwarzen Adler, umher doppelter Schriftkreis//Namenszug des Sultans (Tughra), umher osmanische Schrift. 65,04 mm; 131,44 g. Erüreten S. 330; Pere 1149.

RR Nur 50 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, kl. Randfehler, Bearbeitungsstelle im Rand, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion UBS 49, Zürich 2000, Nr. 1807.

Die deutsche Regierung ließ zum Andenken an den Besuch Denkmünzen mit der Tughra des Sultans und einer Inschrift prägen. Davon wurden 2 in Gold, 50 in Silber und 100 in Bronze geprägt.



3236



3237



3236

- 3236 Silbermedaille 1918, unsigniert, auf den Besuch des österreichischen Kaisers und ungarischen Königs Karl I. in Konstantinopel am 19. Mai 1918. Zwei große gekrönte Wappen, dazwischen ein kleines gekröntes Wappen//Namenszug des Sultans (Tughra), umher osmanische Schrift. 65,08 mm; 132,24 g. Erüreten S. 332; Pere 1150; Wurzbach -.

Von großer Seltenheit. Nur 30 Exemplare geprägt. In Etui. Vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 75, München 1996, Nr. 872.

UNGARN
SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- 3237 **Gabriel Bathory, 1608-1613.** Einseitiger Nottaler 1611, Hermannstadt. 28,96 g. Brause-Mansfeld Tf. 38, 10 leicht var.; Dav. 4703 A; Resch 125.

RR Feine Patina, kl. Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



3238



ÄGYPTEN

3238 **Abdul Mejid, 1839-1861.** Bronzemedaille 1854, von Stern-Aumoitte, Paris, auf die europäische Gesandtschaft zum Regierungsantritt des Vizekönigs Muhammad Said. Drei weibliche Personifikationen vor der Aegyptia, die ihren Fuß auf eine Sphinx stellt//Pyramiden, davor zwei Obelisken, Sphinx und Krokodil, im Hintergrund strahlende Sonne. Mit Randpunze: Hand CUIVRE. 76,94 mm; 191,13 g. Slg. Fonrobert -. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz

1.250,-



3239



3239 **Abdul Hamid II., 1876-1909.** Vergoldete Bronzemedaille 1895, von S. Johnson, auf die Internationale Fortschrittsausstellung. Brustbild des ägyptischen Vizekönigs Abbas II Helmy Bey fast v. v.//Nil-, Sphinx- und Pyramidenansicht von Gizeh. 67,13 mm; 150,38 g. Min. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Dix Noonan Webb M9, London 2010, Nr. 213.

500,-



3240



3241



3240

BOLIVIEN

- 3240 **Republik.** Silbermedaille 1852, von F. Aramayo, auf den Präsidenten Manuel Isidoro Belzu (reg. 1848-1855), gewidmet von den Einwohnern der Stadt Potosi. Ansicht des Hauptplatzes mit Fußgängern, Reitern und Hunden, oben strahlendes Sonnengesicht//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. Slg. Fonrobert 9562. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55 (32917081).
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.500,--

BRASILIEN

- 3241 **Pedro II., 1831-1889.** 10 Reis 1869. Probe in Nickel; 3,31 g. Mit glattem Rand. K./M. Pn 133.
R Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



3242



3243


CHINA

- 3242 **Allgemeine Prägungen.** 1 Dollar o. J. (1908), Tientsin. Tai-Ching-Ti-Kuo. Dav. 214; L./M. 11. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **Genuine - Cleaned-XF Detail** (47064525).
Win. Haarlinien, fast vorzüglich 3.000,--
- 3243 **Provinz Pei-Yang.** 1 Dollar Jahr 25 (1899). Dav. 188; L./M. 454. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU Details Cleaned** (8237912-013).
R Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



3244



3245



3244

- 3244 **Provinz Yun-nan.** 1 Dollar o. J. (1911). 26,50 g. Dav. 207 (dort 1908); L./M. 421.
Min. Belagreste, fast vorzüglich 500,--
- 3245 **Kuang Hsu, 1875-1889-1908.** Silbermedaille o. J. (1895), unsigniert, auf den Besuch des Kaiserpaars in Deutschland. Brustbild v. v., l. Drachen, r. Schriftzeichen//Brustbild seiner Gemahlin, Kaiserin Tsu-Hi fast v. v., l. Schriftzeichen, r. Schrift. 34,32 mm; 17,80 g. L./M. 933. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (8237912-010).
RR Mattiert. Fast prägefrisch 2.500,--



3246



1,5:1



3246

- 3246 **Republik.** 1 Dollar o. J. (1912), auf die Wahl von Li Yuan Hung zum Vizepräsidenten. 26,98 g. Dav. 229; L./M. 45. Winz. Randfehler, sehr schön 4.000,--



3247



1,5:1



3247

- 3247 1 Dollar o. J. (1914), auf die Vereinigung von Nord- und Südchina und die Wahl von Yuan Shih-Kai zum Präsidenten. 26,70 g. Dav. 224; L./M. 858. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC Details Cleaned (5790242-001). Berieben, vorzüglich 10.000,--



3248



3249



- 3248 **Fantasieprägungen.** 1 Dollar o. J., Provinz Szechuen. Kaiserin Tzu Hsi. Kann B 27. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU Details Cleaned (8237929-004). Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 3249 1 Dollar o. J., Provinz Szechuen. Kaiser Kuang Hsu. Kann B 29. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (8237929-005). Vorzüglich 2.000,--



3250



1,5:1



3250

3250 1 Dollar Jahr 9 (1920). Nye Sze Chung Erinnerungsmedaille mit fünfzackigen Sternen. Kann -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (8237929-002). Hübsche Patina, vorzüglich + 2.000,-



3252



3251



3253



MEXIKO

3251 Maximilian, 1864-1867. 1 Peso 1866 PI, San Luis Potosí. 26,86 g. Grove 5448; K./M. 388.2. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,-

MONGOLEI

3252 Volksrepublik. 1 Tugrik 15 AH (= 1925 AD). K./M. 8. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6141345-015). Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 300,-

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

3253 Föderation. 1/2 Dollar 1860, Philadelphia. 12,43 g. Liberty seated. Yeo. 2021, S. 213. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC Details Cleaned (8235032-001). Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 200,-



1,5:1



3254



1,5:1

3254 1 Dime 1902, Philadelphia. 2,51 g. Liberty. Yeo. 2021, S. 160. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (8235032-002). Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,-

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



3255

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 3255 **Maximilian I., 1490-1519.** Bronzegußmedaille o. J. (1477), unsigniert, von G. de Candida, auf seine 1. Hochzeit mit Maria von Burgund. Geharnischtes, jungendliches Brustbild Maximilians I. r. mit Ehrenkranz//Jugendliches Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund l. 48,04 mm; 32,41 g. Domanig 6; Habich (Italien) Taf. LXII, 7; Winter 23/2.
RR Zeitgenössischer Guß. Gelocht, kl. Prüfhieb im Rand, winz. Kratzer, sehr schön 750,--
 Exemplar der Auktion Lanz 148, München 2010, Nr. 169.



3256

3257

3256

- 3256 **Schauguldiner o. J. (1515), Hall,** von Ulrich Ursenthaler. 30,95 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Erzherzogshut//Der Kaiser reitet r., in der Rechten Schwert, vor ihm Diener mit Lanze, unter dem Pferd ein gefallener Krieger mit Schwert und Hellebarde, darunter die Wappen von Ungarn, Burgund, Habsburg und Österreich, oben l. Engel mit Reichsschild. Egg 9; Voglh. 14.
Von großer Seltenheit. Min. Henkelspur, gestopftes Loch, sehr schön 2.500,--
 Mit altem Sammlerkärtchen der Münzhandlung Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main.
- 3257 **Karl V., 1519-1558.** Silbergußmedaille o. J., unsigniert. Brustbild r.//Gekrönter Doppeladler. 22,38 mm; 6,12 g. Bernhart 141; Habich -. **Zeitgenössischer Guß.** Sehr schön-vorzüglich 200,--
 Mit altem Tüchchen der Münzenhandlung Felix Schlessinger, Berlin.



3258

1,5:1

3258

- 3258 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) o. J., Thann, für die Landgrafschaft Elsaß. 11,97 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, mit der Linken Reichsapfel haltend//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Markl 1928 var. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 5.000,--
 Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 250, Luzern 1979, Nr. 799 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 612.



3260



3259



3260

- 3259 Silbermedaille 1536, unsigniert. Die gekrönten Brustbilder Ferdinands und seiner Gemahlin Anna von Ungarn nebeneinander r.//Gekrönter Doppeladler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. 31,34 mm; 10,89 g. Slg. Montenuovo 601. **RR Geprägtes Original.** 500,--
 Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler am Rand, sehr schön/sehr schön-vorzüglich
 Erworben bei der Münzhandlung Brüder Egger, Wien.
 Mit altem Sammlerkärtchen.
- 3260 1 1/2 facher Schautaler 1541, Kremnitz. 38,55 g. Geharnischter König reitet l. mit Helm und Schwert//Adler v. v., Kopf l., mit Wappen auf der Brust. Markl 2036; Voglh. 33. 1.000,--
 Kl. Henkelspur, kl. Grafitto, fast vorzüglich
 Mit altem Sammlerkärtchen.



3261



3262



- 3261 Taler o. J. (ab 1546), Hall. 28,56 g. Dav. 8026; M./T. 114; Voglh. 48 I. 400,--
 Feine Tönung, fast vorzüglich
 Exemplar der Lanz-Probszt Liste 24, Graz 1958, Nr. 588.
- 3262 **Maximilian II., 1564-1576.** Reichstaler 1574 KB, Kremnitz. 28,67 g. Dav. 8058; Voglh. 67 I. 500,--
 R Min. gereinigt, fast vorzüglich



3263



3264



- 3263 Reichstaler 1576 KB, Kremnitz. 27,84 g. Dav. 8058; Voglh. 67 I. 600,--
 R Min. Korrosionsspuren, fast vorzüglich/vorzüglich
- 3264 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1569, Hall. 24,41 g. Dav. 52; M./T. 200 var.; Voglh. 90 III var. 400,--
 Kl. Zainende, min. Auflagen, vorzüglich
 Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 114, München 1960, Nr. 1190.



3265



- 3265 Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 57,78 g. Posthume Prägung (1601/1604). Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8116; M./T. 315 (Stempel 4/3). Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 112, München 1959, Nr. 1032.



3266



3267



- 3266 Rudolf II., 1576-1612. 1/4 Reichstaler o. J., Ensisheim. 7,06 g. Klemesch 192; M. z. A. S. 62; M./T. -. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 114, Wien 2022, Nr. 714.

- 3267 1/4 Reichstaler o. J., Ensisheim. 7,01 g. Klemesch 205 A; M. z. A. S. 62; M./T. -. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 114, Wien 2022, Nr. 715.



3268



3269



3270



- 3268 Reichstaler o. J. (1579), Kaschau. 27,99 g. Dav. 8065 (dort Münzstätte Kremnitz); Voglh. 100 I (dort Münzstätte Kremnitz). **R** Leichte Auflagen, sehr schön 500,--
Erworben 1966 bei der Tiroler Münzhandlung, Innsbruck.

Davenport und Voglhuber weisen diesen Taler der Münzstätte Kremnitz zu. Die Kremnitzer Prägungen zeichnen sich jedoch durch sorgfältigen Stempelschnitt und saubere Ausprägung aus. Wir vermuten daher, daß dieser etwas nachlässig hergestellte Taler in der Münzstätte Kaschau geprägt wurde.

- 3269 Reichstaler 1593 KB, Kremnitz. 28,39 g. Dav. 8066; Voglh. 100 III. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--

- 3270 Reichstaler 1599 KB, Kremnitz. 28,69 g. Dav. 8066; Voglh. 100 IV. Scharf ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 500,--



- 3271 Reichstaler 1610, Hall. 28,82 g. Dav. 3007; M./T. 383; Voglh. 96 XIII.
 Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich/Stempelglanz 750,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 1823.
- 3272 Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618. Reichstaler 1603,
 Hall. 28,43 g. Dav. 5848; M./T. 366; Prokisch 60 D/d.
 Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 750,--



- 3273 Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618. 1/4 Reichstaler 1613, Hall. 6,99 g.
 M./T. 410. Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



- 3274 Reichstaler 1614, Hall. 28,34 g. Dav. 3320 A; M./T. 395 var.; Voglh. 122 VII.
 Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 1.000,--
- 3275 Reichstaler 1619, Ensisheim. 27,76 g. Posthume Prägung. Dav. 3326; Voglh. 121 II.
 Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
 Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 3276 Matthias, 1608-1612-1619. 1/4 Reichstaler 1619, Wien. 7,13 g. M. z. A. S. 107.
 Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 118, München 1961, Nr. 1745.



3277

- 3277 Ferdinand II., 1592-1618-1637. Reichstaler 1620, Wien. 28,73 g. Dav. 3074; Voglh. 154 I.
Feiner Prägeglanz, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--



3278



- 3278 Doppelter Reichstaler 1621, Graz. 58,06 g. Dav. 3101; Herinek 304. R Hübsche Patina, sehr schön 750,--



3279



3281



3280



- 3279 Reichstaler 1633 KB, Kremnitz. 28,51 g. Dav. 3129; Voglh. 142. Leicht berieben, fast vorzüglich 300,--
- 3280 Erzherzog Leopold V., 1619-1632. Reichstaler 1620, Hall. Dav. 3328; M./T. 419 var.; Voglh. 175 I.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC Details Cleaned** (6700557-007).
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 300,--
- 3281 1/2 Reichstaler o. J. (1626), Ensisheim. Geprägt mit den Stempeln des 1/4 Reichstalers. Bei der
Holderbeschreibung versehentlich der Münzstätte Hall zugewiesen. M./T. 610. In US-Plastikholder der
NGC mit der Bewertung **AU 53** (3938843-019). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 1688.



- 3282 1/4 Reichstaler o. J. (1627-1630), Ensisheim. 6,95 g. Klemesch 293 (dieses Exemplar); M./T. 615 var.
 RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Slg. Theodor Voltz, Auktion Münzen und Medaillen AG 82, Basel 1996, Nr. 173 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 400, Berlin 2024, Nr. 333.



- 3283 1/4 Reichstaler o. J. (1627-1630), Ensisheim. 7,04 g. Klemesch 306; M./T. 615.
 R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion H. D. Rauch 110, Wien 2020, Nr. 796.

- 3284 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 57,02 g. Dav. 3331; M./T. 487.
 Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

- 3285 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Doppelter Reichstaler 1629 HG, St. Veit. 56,16 g. Dav. A 3361; F. u. S. 2847 (dort unter Glatz). **Von großer Seltenheit.** Schrötlingsfehler am Rand, sonst vorzüglich 2.000,--
 Dieser äußerst seltene Doppeltaler wurde in das 1901 erschienene Standardwerk zur neuzeitlichen schlesischen Münzprägung von Friedensburg und Seger aufgenommen und unter der Münzstätte Glatz verzeichnet. Die versteckt in der unter dem Brustbild befindlichen Ranke angebrachten Münzbuchstaben HG lösten die beiden Autoren als Kürzel des Stempelschneiders Huser Glatzensis auf. Dagegen haben Victor Katz (Huser Glacensis, Berliner Münzblätter 1933, S. 20-25) und jüngst Gerhard Eggerth (Wer war HG?, Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 35, 2, 1995, S. 21-25) überzeugend nachgewiesen, daß die Initialen HG für den in St. Veit arbeitenden Münzmeister Hans Georg Perro stehen. Das Münzbild der vorliegenden Prägung ist dem des ebenfalls in St. Veit unter der Leitung Perros entstandenen Eggenberger Talers von 1629 (Dav. 3382) mit HG sehr ähnlich. Der vorliegende Doppeltaler ist also nicht in der schlesischen Münzstätte Glatz, sondern in der Kärntner Münzstätte St. Veit geprägt worden.



3286



3287



3286

- 3286 Dreifacher Reichstaler 1639, Graz. 86,03 g. Dav. 290; Herinek 322.
RR Feine Patina, Schrötlingsfehler im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich. 3.000,--
 Exemplar der Auktion Lanz 122, München 2004, Nr. 438.
- 3287 Reichstaler 1649, Graz. 28,55 g. Dav. 3190; Voglh. 192 V.
 Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 400,--



3289



3288



3290



- 3288 Leopold I., 1657-1705. 1/2 Reichstaler o. J. (um 1670), Hall. 14,04 g. Herinek 795; M./T. 713.
 Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--
- 3289 Reichstaler 1682 KB, Kremnitz. 28,69 g. Dav. 3259; Voglh. 225 III.
 R Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--
- 3290 Silbermedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Ansicht der belagerten Stadt Wien von der Südseite//Zehn Zeilen Schrift. 43,16 mm; 26,29 g. Hirsch 55; Slg. Montenuovo 916.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
 Herrliche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, Stempelglanz 1.750,--



3291

- 3291 Silbermedaille 1683, von J. Kittel, auf die Einnahme von Gran und die Befreiung des Erzstifts Gran von türkischer Herrschaft. Pallas Athene sitzt mit Lorbeerkrantz und Palmzweig auf getödeten Türken, umher türkische Waffen und Kleidung//Ansicht der Festung von Gran. 32,86 mm; 10,92 g. F. u. S. 4115; Popelka 22; Slg. Horsky 2084; Slg. Montenuovo 938. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--



3293



3292



3294



- 3292 Silbermedaille 1685, unsigniert, auf die Schlacht bei Gran sowie die Rückeroberung und Befreiung Neuhäusels von den Türken. Schlachtszene, darüber hält ein gekrönter Adler den Festungsplan Neuhäusels//Drei Zeilen niederländische Schrift, darüber die Wappenschilde von Bayern, Lothringen und Waldeck, unten drei gekreuzte Pfeile. Mit niederländischer Randschrift. 43,36 mm; 36,11 g. Slg. Hennig 119; Slg. Montenuovo - (vgl. 958); Witt. -.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 6045.

Im August 1685 versuchten die Türken, Gran abermals einzunehmen, doch wurden sie noch vor den Toren der Stadt vom kaiserlichen Heer geschlagen. Im selben Monat glückte den Kaiserlichen auch die Einnahme der Festung Neuhäusel (Ersekujvár), einem wichtigen strategischen Platz, der den Türken zuvor zur Grenzsicherung Ungarns gedient hatte.

- 3293 Silbermedaille 1686, von C. Vinck und J. Kittel, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Die Personifikationen von Ungarn und der Donau sitzen an einem brennenden Altar, der mit dem ungarischen Wappen geschmückt ist//Ansicht der belagerten und beschossenen Stadt, oben gekrönter, r. fliegender Adler mit Schwert und Wappenschild. 47,19 mm; 26,04 g. F. u. S. 4121; Slg. Montenuovo 991.

RR Attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, kl. Stempelfehler, vorzüglich

1.000,--

- 3294 Silbermedaille 1686, von J. J. Wolrab, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Stadtansicht, oben das Brustbild Leopolds I. in Lorbeerkrantz über gekreuzten Palmzweigen//Der Kaiser als Josua steht v. v. in Rüstung mit Zepter und Schild, oben l. Sonne in Wolken, r. sinkender Halbmond, im Hintergrund Schlachtszene. Mit Randschrift. 47,85 mm; 36,92 g. Popelka 27; Slg. Montenuovo 1000.

R Hübsche Patina, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 6047.



3295



3296



3297



- 3295 Silbermedaille 1686, von L. G. Lauffer und G. Hautsch, auf die Siege des Jahres in Ungarn. Stadtansicht von Wien, darüber zwei Genien mit dem Medaillon des Kaisers//Ansichten der zehn eroberten Festungen. Mit Randschrift. 40,29 mm; 25,85 g. Slg. Montenuovo 1027.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--
- 3296 Silbermedaille 1687, unsigniert, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum König von Ungarn und die Siege gegen die Türken. Josef in ungarischer Tracht trägt die Krönungsinsignien auf einem Kissen, daneben ein Putto mit einer Blumengirlande//Zwei Putten bekränzen das ungarische Doppelkreuz, im Hintergrund Ähren und Weinreben. Mit Randschrift. 61,42 mm; 92,32 g. Slg. Horsky -; Slg. Julius 493 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo -; Wellenheim 7301 (dort in Zinn).
In Silber sehr selten. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Ars in Nummis 2, Wien 1995, Nr. 39 und der Slg. Ottomann Collection Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 289, Osnabrück 2017, Nr. 1785.
- 3297 Silbermedaille o. J. (1690), von P. H. Müller, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Medaillon, darin die Brustbilder Leopolds und seiner Gemahlin Eleonora nebeneinander r., umher sieben weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten//In einem Granatapfelbaum die Büste des gekrönten Königs mit der Kaiserkrone, die Früchte im Baum tragen die Buchstaben des königlichen Wahlspruchs (AMORE ET TIMORE), zu den Seiten sitzen Germania und Hungaria mit ihren Wappenschildern und Fruchtkörben, oben strahlendes Gottesauge. Mit Randschrift. 48,36 mm; 38,80 g. Forster 828; Slg. Montenuovo 1210; Slg. Pick -; Stemper 328.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 750,--
- Mit der Porträtarstellung aller sieben Kurfürsten wird die einstimmige Wahl des Erzherzogs Josef zum künftigen Nachfolger des Reichsoberhauptes dokumentiert. Dadurch war auch den Ambitionen des Sonnenkönigs Ludwig XIV. von Frankreich auf die deutsche Kaiserkrone eine Absage erteilt worden. Auf der Rückseite dieser prächtigen Medaille wird auf die Jugendlichkeit des Erwählten hingewiesen. Dem bibelfesten Betrachter fällt der gleichnamige Sohn des Erzvaters Jakob und die Verkündigung ein: "Josef wird wachsen, er wird wachsen wie ein Baum an der Quelle, daß die Zweige emporsteigen über die Mauer". Das auf den Früchten des Baumes wiedergegebene Leitmotiv Josefs (Liebe und Gottesfurcht) versprach eine prosperierende Zukunft für das Reich und Österreich/Ungarn.
Exemplar der Slg. Mag. pharm. Werner Auner *03.06.1919 †10.09.2010.



3298



3299



3300



- 3298 Silbermedaille 1690, von G. Hautsch, auf die Krönung seines Sohnes Joseph (später Kaiser Joseph I., 1705-1711) zum römischen König und die Krönung seiner Gemahlin Eleonora zur römischen Kaiserin in Augsburg. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen hält jeweils ein Medaillon mit dem Brustbild von Leopold I. und seiner Gemahlin Eleonora im Schnabel//Medaillon, darin das Brustbild Josefs r., umher sieben weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten. Mit Randschrift. 45,24 mm; 39,20 g. Forster -; Slg. Montenuovo 1216; Slg. Pick 546; Slg. Walther -; Stemper 322. Üblicher Stempelfehler, vorzüglich + 750,-
- 3299 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 56,94 g. Dav. 3252; M./T. 762. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,-
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 1855.
- 3300 Reichstaler 1698 KB, Kremnitz. Ovale Format. 26,49 g. Zeitgenössische Fälschung. Dav. 3264 A; Voglh. 225 V var. Mit ovalem Schrötling von großer Seltenheit. Sehr schön 200,-
Erworben 1961 bei Tiroler Münzhandlung, Innsbruck.



3301



- 3301 Silbermedaille 1700, von J. V. Wolfgang, auf den Bau des Schlosses von Schönbrunn für Joseph I. Geharnischtes Brustbild von Joseph I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht des Schlosses und der zugehörigen Gärten. 64,87 mm; 87,60 g. Slg. Montenuovo 1279. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Stempelfehler, vorzüglich 6.000,-
Exemplar der Auktion Sincona 59, Zürich 2019, Nr. 1903 und der Auktion H. D. Rauch 114, Wien 2022, Nr. 218.



3302



3303



3302

- 3302 Silbermedaille 1700, von G. Hautsch, auf die Huldigung der Stadt Nürnberg zur Geburt von Leopold Joseph, Sohn Josephs I. Die Brustbilder Leopolds I. und Josephs I., Großvater und Vater des Neugeborenen, einander gegenüber, darunter Medaillon mit der Darstellung des neugeborenen Prinzen//Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkranz, zu den Seiten Lorbeerzweige. Mit Randschrift. 42,98 mm; 29,49 g. Fischer/Maué 169; Slg. Erlanger 1060; Slg. Montenuovo 1282.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.500,--

Die Freude über den neugeborenen Thronfolger währte nur kurz, denn Leopold Joseph starb bereits im Alter von einem Jahr 1701 den Kindstod. Nachfolger des Kaisers Joseph I. (1705-1711), der am 17. April 1711 im Alter von 32 Jahren starb, wurde dessen jüngerer Bruder Karl (VI.).

- 3303 1/2 Reichstaler 1700 KB, Kremnitz. 14,16 g. Herinek 850.
Exemplar der Auktion Grabow Sonderangebot 28, Berlin 1960, Nr. 420.

Feine Patina, vorzüglich

200,--



3304



3305



3306



- 3304 Joseph I., 1705-1711. Reichstaler 1705, Wien. 28,68 g. Dav. 1013; Voglh. 251 I.

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 65, München 1969, Nr. 177. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

- 3305 Reichstaler 1706, Graz. 28,54 g. Dav. 1015; Voglh. 244. Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich

750,--

- 3306 Reichstaler 1707 FN, Breslau. Wardein Franz Nowack. 27,82 g. Dav. 1029; F. u. S. 783; Voglh. 242 II var.

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 65, München 1969, Nr. 182. Winz. Kratzer, fast vorzüglich

2.000,--



3307



3308



3309



- | | | |
|------|---|----------|
| 3307 | Reichstaler 1710 CH-PW, Preßburg. 28,49 g. Dav. 1023; Voglh. 250 II. R Kl. Kratzer, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 65, München 1969, Nr. 183. | 750,-- |
| 3308 | Karl VI., 1711-1740. Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 57,00 g. Dav. 1049; M./T. 865.
Felder min. geglättet, fast sehr schön | 400,-- |
| 3309 | Reichstaler 1712 IGS/CH-PW, Preßburg. 28,52 g. Dav. 1063; Voglh. 264 I.
RR Min. Schrötlingsfehler, sonst vorzüglich | 1.000,-- |



3310



3311



3310

- | | | |
|------|--|----------|
| 3310 | Doppelter Reichstaler o. J. (um 1714), Hall. 57,30 g. Dav. 1049; M./T. 865.
Exemplar der Lanz-Probszt Liste 20, Graz 1957, Nr. 1812. Kl. Randfehler, vorzüglich | 1.000,-- |
| 3311 | Reichstaler 1714 IGR, Prag. 28,47 g. Stempelschneider Johann Georg Ritter. Dav. 1069; Dietiker 1009; Halacka 1797; Voglh. 262 V. RR Winz. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, sehr schön | 1.500,-- |



3312



3313



3314



- 3312 Reichstaler 1715, Breslau. 28,69 g. Dav. 1091; F. u. S. 845; Voglh. 256 III. Fast vorzüglich 500,--
- 3313 Silbermedaille 1717, von G. W. Vestner, auf die Einnahme von Belgrad. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Stadtansicht, darüber nach r. fliegender Engel mit Flammenschwert. 48,82 mm; 44,17 g. Bernheimer 104; Popelka 234; Slg. Horsky 2596; Slg. Montenuovo 1506. Felder stark berieben, sehr schön-vorzüglich 350,--
- 3314 Reichstaler 1717, CH-PW, Preßburg. 28,44 g. Dav. 1064; Voglh. 264 II.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, Schrötlingsfehler am Rand, kl. Kratzer, fast vorzüglich 2.500,--



3315



3316



3315

- 3315 Reichstaler 1721, Hall. 28,24 g. Dav. 1053; M./T. 843; Voglh. 259 II. Felder altgeglättet, vorzüglich 400,--
Erworben 1954 bei Lanz-Probstz.
- 3316 1/2 Reichstaler 1724, Hall. 14,45 g. Herinek 486. Vorzüglich 200,--
Erworben 1976 bei der Tiroler Münzhandlung, Innsbruck.



3317

3317 Franz I., 1745-1765. Silbermedaille 1745, von J. L. Oexlein, auf seine Krönung zum römischen Kaiser in Regensburg. Geharnischtes Brustbild von Franz I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Platz vor dem Rathaus mit einer ankommenden Kutsche, im Vordergrund Constantia, Providentia und Merkur. J. u. F. 1817; Slg. Julius 1639; Slg. Montenuovo -. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6822176-002). RR Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,-



1,5:1



3318



1,5:1

KAISERREICH ÖSTERREICH

3318 Franz I., 1804-1835. Scudo 1822 A, Wien. 25,95 g. Dav. 8; J. 228.

Winz. Kratzer, vorzüglich

4.000,-



1,5:1



3319



1,5:1

3319 Franz Joseph I., 1848-1916. 20 Kreuzer 1852 E, Karlsburg. Probe mit glattem Rand. 4,31 g. J. 291. Von großer Seltenheit. Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich

1.500,-



1,5:1



3320



1,5:1

3320 10 Fillér 1915 KB, Krimnitz. Probe in Eisen; 2,68 g. Mit geriffeltem Rand. J. - (vgl. 413).

RR Vorzüglich

150,-



DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

BRIXEN, BISTUM

- 3321 **Kaspar Ignaz von Königl, 1702-1747.** Taler 1710, Augsburg. 29,21 g. Dav. 1203; Forster 406; Gummerer in: Haller Münzblätter Band III, März 1982, Nr. 98.
 RR Feine Patina, winz. Zainende, min. justiert, vorzüglich 4.000,--
 Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um eine Arbeit des Münzmeisters Christian Holeisen und des Stempelschneiders Philipp Heinrich Müller.



LAIBACH, BISTUM

- 3322 **Ferdinand von Khuenburg, 1701-1711.** Talerförmige Silbermedaille 1707, von P. H. Müller, auf die Einweihung der Domkirche. Brustbild r. in geistlichem Ornat//St. Nikolaus mit Krummstab und Buch sitzt nach l., die Linke segnend erhoben, im Vordergrund das bischöfliche Wappen, l. im Hintergrund der Dom von Laibach. 37,89 mm; 24,86 g. Dav. -; Forster 416 (dort als Taler bezeichnet); Slg. Montenuovo 2820 (dort als Dicktaler bezeichnet). RR Dunkle Patina, Henkelspur, sehr schön 500,--

SALZBURG, ERZBISTUM

- 3323 **Leonhard von Keutschach, 1495-1519.** 1/4 Guldinerklippe 1513/o. J. 7,15 g. Zöttl 115.
 Erworben 1959. R Gelocht, sehr schön 1.000,--
- 3324 **Michael von Kuenburg, 1554-1560.** Guldiner 1559. 28,58 g. Dav. 8170; Zöttl 468.
 Hübsche Patina, sehr schön 400,--
 Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 98, Frankfurt/Main 1958, Nr. 797.



3325



3326



3327



- 3325 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1573, mit Titel Maximilians II. 24,44 g. Dav. 123; Zöttl 634. Feine Patina, vorzüglich 600,--
Erworben 1959.
- 3326 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.** 1/4 Reichstalerclippe o. J. 7,17 g. Zwitterprägung, geprägt mit dem Rückseitenstempel der Viertelguldirerclippe 1522 des Erzbischofs Matthäus Lang von Wellenburg. Zöttl 1068. RR Sehr schön 1.000,--
- 3327 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Kippertaler (120 Kreuzer) 1621. 29,57 g. Zöttl 1722. R Leicht bearbeitet, etwas korrodiert, sehr schön 300,--
Erworben 1959.



3328



- 3328 **Max Gandolph von Kuenburg, 1668-1687.** Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. 28,77 g. Dav. 3509 A; Zöttl 1986. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--
Anlässlich des Stiftsjubiläums wurden auch in einer langen Prozession Reliquien getragen, u. a. von den auf der Vorderseite des vorliegenden Talers dargestellten Heiligen Martin, Vinzenz, Hermes sowie Chrysanthus und Daria.



3329



3330



- 3329 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** 1/2 Reichstaler 1711. 14,64 g. Zöttl 2433. R Sehr schön-vorzüglich 500,--
Erworben 1960 bei der Münzhandlung Grünwald, Salzburg.
- 3330 1/4 Reichstaler 1711. 7,22 g. Zöttl 2449. Fast vorzüglich 200,--
Erworben 1960 bei der Münzhandlung H. Grünwald, Salzburg.



3331



3332



3331 Reichstaler 1712. 28,89 g. Dav. 1238; Zöttl 2423. **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 121, München 1961, Nr. 1823.

3332 Reichstaler 1720. Stempelschneider P. H. Müller. 29,06 g. Variante mit Stern unter dem Brustbild. **Sehr schön** 300,--
Dav. 1237; Zöttl 2412.



3333



3333



3334

3333 Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771. 1/2 Konv.-Taler 1757. 14,00 g. Zöttl 3018. **Hübsche Patina, vorzüglich** 250,--

3334 Konv.-Taler 1759. 28,00 g. Dav. 1252; Zöttl 2973. **Vorzüglich** 300,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 59, München 1968, Nr. 566.



3335



3336



3335

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

EGGENBERG, FÜRSTEN

3335 Johann Ulrich, 1623-1634. Silbermedaille 1631, von S. Dadler, zur Erinnerung an Johann Ulrich Herzog von Krumau aus dem Hause Eggenberg (1568-1634). Geharnischtes Brustbild des Herzogs n. r./Wiese, darauf eine einzelne Blume mit mehreren Blüten, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl. 45,68 mm; 59,98 g. Doneb. -; Maué 22. **Von großer Seltenheit. Nur wenige Exemplare im Handel. Kl. Kratzer und winz. Randfehler, sehr schön** 1.000,--

LOBKOWITZ, FÜRSTEN

3336 Franz Joseph Maximilian, 1784-1816. Konv.-Taler 1794, Wien. 28,02 g. Dav. 1190; Holzmaier 58. **RR Nur 300 Exemplare geprägt. Min. justiert, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--

Dr. Kurt Sonnenberg

Portrait eines Münzenliebhabers

Seit Generationen ist die Familie Sonnenberg in Sachsen-Anhalt verwurzelt. Dr. Wilhelm Gustav Kurt Sonnenberg wurde als erstes Kind seiner Eltern Otto Paul Kurt Sonnenberg und Hildegard Sonnenberg (geb. Böttcher) am 10 März 1957 in Bernburg an der Saale geboren. Wie in der Vergangenheit auf dem Land üblich, trug Dr. Sonnenberg die Vornamen seines Vaters und des Großvaters. Als Rufname fungiert jedoch – wie bei seinem Vater – der Name Kurt.

Schon sein Urgroßvater war als Eigentümer einer sogenannten Bördemühle im heutigen Sachsen-Anhalt ansässig. Weitere Vorfahren übten ebenfalls bodenständige, aber vor allem auch von harter Arbeit geprägte Berufe wie Landwirt, Müller, Schäfer und Fährmann aus. Seine Eltern gehörten zu den ersten in der Familie Sonnenberg, denen es möglich war, akademische Abschlüsse zum Diplom-Landwirt und zur Sonderschulpädagogin zu erlangen. Ein bereits früh gewecktes Interesse für diesen biografischen Hintergrund seiner Angehörigen veranlasste Dr. Sonnenberg schließlich, den Werdegang seiner Familie bis ins 18. Jahrhundert zurückzuerfolgen.

Dr. Sonnenberg selbst wuchs behütet auf und schloss seine schulische Laufbahn im Jahr 1975 ab. Erfolgreich beendete er im Jahr 1979 sein Hochschulstudium zum Ingenieurökonom. Im Mai 1990 legte er seine Promotion zur Nutzung digitaler Geländemodelle und statistischer Geländeinformationen in Dresden ab. Die Promotion war im Angesicht der unsicheren politischen Lage in der auseinanderbrechenden DDR auch von militärischen Fragestellungen geprägt. Die von Dr. Sonnenberg erarbeiteten Forschungsergebnisse konnten aber aufgrund der veränderten politischen Bedingungen dennoch zur Frühwarnung und für den Katastrophenschutz genutzt werden.

Häufige Besuche bei den Großeltern und gemeinsame Unternehmungen prägten seine Vorstellung von familiärem Zusammenhalt, auch in schwierigen Zeiten. Der Wunsch eine eigene Familie zu gründen sollte in Erfüllung gehen. Heute ist Dr. Kurt Sonnenberg verheiratet, Vater von drei Kindern und drei Enkelkindern. Eben diese tiefe Verbundenheit zu seiner Familie trug den Sammler auch durch eine sehr schwere Erkrankung und hält den heute Genesenen lebendig, unternehmenslustig und aufmerksam für aktuelle Geschehnisse in der Welt.



Los 3337



Los 3365

Der Pensionär Dr. Kurt Sonnenberg ist ein Familienmensch, unternimmt gerne Reisen und ist begeisterter Maler.

Das Interesse am Sammeln von Münzen war bereits früh geweckt. Bei der Mitarbeit auf dem Bauernhof der Eltern begegneten ihm immer wieder Fundstücke, die er unter numismatischen Gesichtspunkten untersuchte. Die Bestimmung der Münzen und die anschließende Katalogisierung bereiteten ihm viel Freude und sollten später einige Ideen und die notwendige Expertise für den Aufbau einer eigenen Münzsammlung geben.

Seine Eltern und Großeltern erfreute die Kombination an Geschichte und heimatlicher Verbundenheit und sie förderten sein Hobby mit kleinen „Münz-Aufmerksamkeiten“. Ein systematisches Sammeln wie wir es heute kennen war in der damaligen DDR jedoch schwerlich möglich. Zudem verhinderten die fehlenden finanziellen Möglichkeiten den professionellen Aufbau einer Münzensammlung. Nicht zuletzt war das Thema einer Sammlung für Kurt Sonnenberg zu diesem Zeitpunkt noch zu abstrakt.

Durch die deutsche Wiedervereinigung eröffneten sich für den strebsamen jungen Angestellten Dr. Kurt Sonnenberg neue Chancen und er wollte selbständiger Unternehmer werden. In dem damals noch vollkommen unbeachteten

Themenkomplex der erneuerbaren Energien sah er erfolgversprechende Möglichkeiten für die Zukunft. Von dieser Idee konnte er auch seine Großeltern überzeugen und so war es kein Zufall, dass diese ihm die Möglichkeit einräumten, einen Windpark auf dem Land der Familie zu errichten.

Sein beruflicher Erfolg erforderte von Ihm eine intensive Reisetätigkeit und mehrere Umzüge. Es sollte ihm jedoch nicht schwerfallen, mit seiner tiefverwurzelten Verbundenheit zu seiner Heimat „endlich“ ein Thema für seine Passion des Münzensammelns zu finden, durch die er der Heimat auch im stressigen Berufsalltag nah sein konnte. Die Idee einer systematischen Münzensammlung von anhaltinischen Münzen war geboren. Er näherte sich dem Thema auf akademischem Weg und erwarb Literatur zu den Brakteaten Mitteldeutschlands, der Geschichte des Geldwesens in Anhalt und der Geschichte der anhaltinischen Fürstenhäuser. Mit tiefergehender Beschäftigung wurde dem ambitionierten Sammler schnell klar, dass die Geschichte des Fürstentums Anhalt, welches erstmals im Jahr 1212 erwähnt wurde, deutlich umfangreicher und komplizierter ist als gedacht. So war es ein glücklicher Zufall, dass er den 1907 veröffentlichten Sammlungskatalog von Johannes Mann „Anhaltische Münzen und Medaillen vom Ende des 15. Jahrhunderts bis 1906“ erwerben konnte. Die Idee dieser Sammlung sollte sein Leitfaden für den Aufbau seiner Sammlung sein. Dies geschah jedoch nicht mit der Absicht der Vollständigkeit, sondern vielmehr mit dem Ziel einen münzkundlichen Überblick über die bewegte Geschichte des Fürstentums zu erhalten.

Auch wenn seine Sammeltätigkeit mit der Versteigerung seiner Anhalt-Sammlung über das Haus Künker enden wird, ist es Herrn Dr. Sonnenbergs Wunsch, dass die Verbundenheit zu seiner Heimat bestehen bleibt und die jährlichen familiären Unternehmungen in den Salzlandkreis, eine äußerst wichtige Familientradition, trotz gesundheitlicher Widerstände fortgeführt werden.

Wir wünschen Herrn Dr. Kurt Sonnenberg bei der Erfüllung dieser Wünsche gutes Gelingen und vor allem gesundheitlich alles Gute.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die überaus vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken wir uns bei Herrn Dr. Kurt Sonnenberg und wünschen Ihnen, liebe Münzenbegeisterte, viel Freude bei der Lektüre und viel Erfolg beim Bieten.

Osnabrück im November 2024,


Roland Trampe



Dr. Kurt Sonnenberg



Los 3369



Los 3374



Los 3389



3337

1,5:1

SPEZIALSAMMLUNG ANHALT

ANHALT, FÜRSTENTUM

3337 **Johann Georg I., Christian I., August, Rudolf und Ludwig, 1603-1618.** Reichstaler 1614. 28,77 g. Zwei geharnischte Brustbilder gegenüber mit Spitzenkragen, oben der Reichsapfel//Drei geharnischte Brustbilder einander gegenüber mit Halskrausen, im Abschnitt die Jahreszahl und das Münzmeisterzeichen. Dav. 6002; Mann 126 a.

RR Attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 4864.



3338

3338 **Christian I., August, Rudolf, Ludwig und Johann Casimir, 1618-1621.** Kipper-4 Groschen o. J., unbestimmte Münzstätte. Ohne Münzzeichen. 1,98 g. Mann 151 l var./k var. RR Vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Slg. Heinz Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 320, Osnabrück 2019, Nr. 4751.



3339



1,5:1



3339

- 3339 **Christian I., August, Ludwig, Johann Casimir, Georg Aribert und Johann, 1621-1630.** 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1622, HS, Dessau. 14,31 g. * PRINC • ANHAL • COMI • ASCA • FRAT • ET • PAT Verziertes, neunfeldiges Wappen//• MONETA • NOVA • - • ARGENTEA • 16 ZZ Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 1Z, zwischen den Köpfen Kreuz, oben Krone, unten zu den Seiten des Adlers H - S. Mann 185.

Von größter Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.

Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, min. Belagreste, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Osnabrück 2023, Nr. 636.

Das Fürstentum Anhalt-Dessau, welches aus dem Fürstentum Anhalt-Zerbst im Jahr 1603 durch Erbteilung entstanden war, gehörte zum Herrschaftsgebiet der Askanier. Im Jahr 1863 erfolgte die Eingliederung ins Herzogtum Anhalt.

Das mit Blättern verzierte Wappen Anhalts dieses 1622 in Dessau geprägten 1/2 Reichstalers unterscheidet sich in seiner Darstellung sowohl von den früheren Prägungen, die vorder- und rückseitig die Brustbilder der jeweiligen Herrscher zeigen, als auch von den späteren Emissionen, die ein dreifach behelmtes, neunfeldiges anhaltinisches Wappen zeigen.



3340



- 3340 **Reichstaler (24 Groschen) 1624, Zerbst.** 29,06 g. Dav. 6005; Mann 183 k. Hübsche Patina, vorzüglich Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 1.250,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1153 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 52, Dortmund 2010, Nr. 27.



3341



- 3341 **Reichstaler (24 Groschen) 1625, Zerbst.** 29,12 g. Dav. 6005; Mann 184 c. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
- Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 12.



3342



3343



- 3342 **Johann Georg II. von Dessau, Victor Amadeus von Bernburg, Wilhelm von Harzgerode, Karl Wilhelm von Zerst und Leberecht von Köthen, 1665-1690. 8 Gute Groschen 1669, Zerst. 9,59 g. Mann 213 a.** RR Sehr schön 400,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 21.
- 3343 **8 Gute Groschen 1669, Zerst. 9,94 g. Mann 213 g.** RR Sehr schön 400,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 2845.



3344



3345



3344

- 3344 **2/3 Taler 1670, Zerst. 18,97 g. Dav. 201; Mann 207 e.** Sehr schön 750,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 30, Basel 1992, Nr. 715 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 402.
- 3345 **1/3 Taler 1670, Zerst. 9,63 g. Mann 216 a.** RR Sehr schön-vorzüglich 1.250,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 403.



3346



3346



3347

- 3346 **1/3 Taler 1670, Zerst. 9,43 g. Mann 216 var.** RR Sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 30, Basel 1992, Nr. 716 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 404.
- 3347 **16 Groschen (Gulden) 1684, Zerst. 18,97 g. Dav. 201 A; Mann 209 a.** Feine Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 300,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Dresdner Münzauktion 104, Dresden 2008, Nr. 523.



3348



3350



3349



- 3348 16 Groschen (Gulden) 1686, Zerbst. 19,25 g. Dav. 201 A; Mann 211 b. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 19.
- 3349 16 Groschen (Gulden) 1687, Zerbst. 18,56 g. Dav. - (zu 201 A, Jahrgang fehlt); Mann -. **Unedierter Jahrgang. Von größter Seltenheit.** Sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 42, Leipzig 2004, Nr. 2193, der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 72, Dortmund 2015, Nr. 238 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 2848.
- 3350 1/12 Taler (2 Groschen) 1689, Zerbst. 3,02 g. Mann 220. **RR** Sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Frank, Nürnberg 1974, Nr. 299 und der Slg. Heinz Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 320, Osnabrück 2019, Nr. 4784.



3351



ANHALT-ZERBST, FÜRSTENTUM

- 3351 **Carl Wilhelm, 1667-1718.** Reichstaler 1680, auf den Tod seiner Mutter Sophia Augusta von Schleswig-Holstein, Tochter von Herzog Friedrich III. 28,68 g. Dav. A 6035; Lange -; Mann 263. **R** Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 4.000,--



3352



3353



3352

- 3352 Reichstaler 1680, auf den Tod seiner Mutter Sophia Augusta von Schleswig-Holstein, Tochter von Herzog Friedrich III. 29,42 g. Dav. A 6035; Lange -; Mann 263. **R** Vorzüglich 4.000,-

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1566 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 406.

- 3353 Silbermedaille 1696, von Chr. Wermuth, auf die Einweihung der St. Trinitatiskirche in Zerbst am 16. Oktober. Ansicht der Kirche//Die Arche Noah auf einem Berg, r. fliegt eine Taube mit Ölweig auf die Arche zu. 42,30 mm; 29,17 g. Mann 266; Slg. Opitz 2363a (dort falsche Abbildung); Slg. Whiting -; Wohlfahrt 96 006. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 500,-

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 29.

Der Grundstein für die Trinitatiskirche wurde am 4. Juni 1683 auf dem ehemaligen Viehmarkt gelegt. Die Kirche wurde am 16. Oktober 1696, dem Geburtstag des Fürsten, in einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht und der Dreifaltigkeit (Trinitatis) gewidmet. In der Gruft vor dem Hochaltar befinden sich zehn Särge von Angehörigen der Fürstenfamilien Anhalt-Zerbst-Dornburg, darunter die der Großeltern von Prinzessin Sophie Auguste Friederike (später Katharina II., Zarin von Russland) sowie drei Särge ihrer früher verstorbenen Geschwister. Bei einem Bombenangriff der Alliierten am 16. April 1945 brannte die Kirche völlig aus. Anfang der 1950er Jahre begann der Wiederaufbau, und 1991 wurde sie umfassend saniert. Zum 300jährigen Bestehen am 16. Oktober 1996 besaß die Kirche wieder ein ansprechendes und gepflegtes Aussehen. Im Jahr 2003 wurde die St. Trinitatiskirche zu einem modernen Gemeindezentrum umgebaut.



3354



- 3354 Silbermedaille 1696, von Chr. Wermuth, auf die Einweihung der St. Trinitatiskirche in Zerbst am 16. Oktober. Ansicht der Kirche//Die Arche Noah auf einem Berg, r. fliegt eine Taube mit Ölweig auf die Arche zu, links davon Wolke. 42,74 mm; 28,32 g. Mann 266 b; Slg. Opitz 2363 (dort in Bronze und falsche Abbildung); Slg. Whiting -; Wohlfahrt 96 008. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,-

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 30.



3355



- 3355 Silbermedaille 1696, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seiner Tochter Magdalena Augusta mit Kurfürst Friedrich II. (1691-1732) von Sachsen-Gotha. Das Brautpaar steht sich gegenüber und reicht sich über einen Rundaltar hinweg die Hände, dahinter steht die personifizierte Eintracht//Genealogischer Weinstock. 41,70 mm; 29,24 g. Mann 288; Slg. Merseb. 3142; Wohlfahrt 96 004.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich

1.000,--



3356



- 3356 Silbermedaille 1696, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seiner Tochter Magdalena Augusta mit Kurfürst Friedrich II. (1691-1732) von Sachsen-Gotha. Die zwei Wappen des Brautpaares zwischen zwei Genien mit je einer Fackel, oben Fürstenhut//Fünf Zeilen Schrift. 25,43 mm; 7,41 g. Mann 289 a; Slg. Merseb. 3143; Wohlfahrt 96 020.

R Feine Patina, fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Möller 78, Kassel 2021, Nr. 64.



3357



- 3357 Silbermedaille 1701, von Chr. Wermuth, auf die Jahrhundertwende. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenmaske am Oberarm//Auf seinen Hintertatzen sitzender Bär l., im Hintergrund Bäume, r. Säulenpostament mit MDCCL, darauf steht das 15feldige Wappen von Anhalt. 51,26 mm; 73,11 g. Mann 268 a; Wohlfahrt 01 024.

RR Winz. Randfehler, min. berieben, sehr schön +

750,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 266, München 2019, Nr. 2014.



3358



- 3358 Silbermedaille 1701, von Chr. Wermuth, auf den 23. Geburtstag seiner Tochter Magdalena Auguste, Herzogin von Sachsen-Gotha. Brustbilder des Kurfürsten Friedrich II. und seiner Frau Magdalena Auguste nebeneinander r., darunter W//Fünf Zeilen Schrift, darunter C.W. 26,36 mm; 7,07 g. Mann 299; Wohlfahrt 01 003.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 38.



3360



3359



3361



- 3359 Silbermedaille 1717, von Chr. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Geharnischtes Brustbild r. mit Löwenkopfschulter und umgelegtem Mantel//Darstellung des neuen Jerusalems unter strahlendem Namen Jehovas. Mit Randschrift. 52,34 mm; 58,73 g. Mann 273; Slg. Opitz 2457; Slg. Whiting 152; Wohlfahrt 17014. Hübsche Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 1898 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 408.
 Auf dieser Medaille sind drei Chronogramme zu finden: In der Rs.- Umschrift (1717), im Abschnitt der Rs. (1517) und in der Randschrift (1717).
- 3360 **Johann August, 1718-1742.** Silbermedaille 1702, von Chr. Wermuth, auf die Verlobung mit Friederike von Sachsen-Gotha-Altenburg am 26. Februar. Zwei Flußgötter sitzen sich gegenüber, aus ihren mit sächsischem und anhaltischem Wappenschild belegten Krügen entstehen zwei miteinander verbundene Flüsse//Zwölf Zeilen Schrift. 33,97 mm; 14,35 g. Mann 333; Wohlfahrt 02 007. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 3361 2/3 Taler 1728, Stolberg. Münzmeister Johann Jeremias Gründler. 12,94 g. Dav. 205; Mann 332. Sehr schön 250,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 61, Heidelberg 2013, Nr. 1507.



1,5:1



3362



1,5:1

- 3362 **Johann Ludwig und Christian August, 1742-1746.** Dukat 1742, auf ihren Regierungsantritt. 3,47 g. Fb. 35; Mann 350. GOLD. Winz. Probierspür am Rand, vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Erworben im April 2008 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.



3363

- 3363 1/2 Reichstaler 1745, auf die Vermählung von Sophie Auguste Friederike, Tochter Christian Augusts, mit Karl Peter Ulrich von Holstein-Gottorp (später Zar Peter III. von Rußland). 13,46 g. Mann 354 a (dort als Gulden bezeichnet).

Sehr seltene Variante. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Slg. Blank, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 357, Frankfurt/Main 1998, Nr. 2969 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 411.

Karl Peter Ulrich wurde nach dem Tod seiner Tante, Zarin Elisabeth von Rußland, im Jahr 1762 zum Zaren Peter III. ernannt. Sophie Auguste Friederike, seine Gemahlin, ließ ihn jedoch kurz darauf während einer Palastrevolution ermorden, um selbst als Katharina II. Zarin zu werden.



3364

1,5:1

3364

- 3364 Friedrich August, 1747-1793. Silbermedaille 1760, auf den Tod seiner Mutter Johanna Elisabeth von Schleswig-Holstein-Gottorp. Brustbild der Mutter im Witwenschleier r.//Nebeneinander gestellte Wappen von Anhalt und Schleswig-Holstein, von Bären und Löwen gehalten. 35,39 mm; 12,82 g. Mann 387 a.

Von großer Seltenheit. 2. im Handel befindliches Exemplar. Prachtvolle Patina, vorzüglich

5.000,--



3365

1,5:1

3365

- 3365 1/2 Konv.-Taler (2/3 Reichstaler) 1763, Zerst. 12,96 g. Geharnischtes Brustbild r.//Siebenfach behelmtes, fünfzehnfeldiges Wappen, zu den Seiten Bär und Löwe. Mann 362.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 5702 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 414.



3367



3366



3367



3366 5 Kreuzer (16 Pfennig oder 4 Grot) 1764, Silberhütte. 2,41 g. J. 5; Mann 372.

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

RR Vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 43, Dortmund 2007, Nr. 22.

3367 1/6 Taler 1766, Zerst. 5,25 g. J. 12; Mann 365.

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 82, Leipzig 2015, Nr. 1654.



3368



3369



3368

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

3368 Ludwig der Ältere, 1603-1650. Reichstaler 1624, Eisleben, auf den Tod seines ältesten Sohnes Ludwig. 29,18 g. Dav. 6016; Mann 433.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 52, Dortmund 2010, Nr. 37.

3369 1/2 Gulden (1/4 Reichstaler) 1625, Eisleben, auf den Tod seiner Tochter Loysa Amoene. 7,18 g. Mann 440 a.

RR Prachtvolle Patina, fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Fritz Rudolf Künker 163, Osnabrück 2010, Nr. 381 und der Auktion Leipziger Münzhandlung 103, Leipzig 2024, Nr. 1789.



3370



3371



3370 Reichstaler 1650, Eisleben, auf seinen Tod. 28,71 g. Dav. 6020; Mann 444 b.

RR Kl. Schrötlingsriß, vorzüglich

1.750,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 269, München 2020, Nr. 1326.

3371 1/2 Reichstaler 1650, Eisleben, auf seinen Tod. 14,46 g. Mann 445.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 76, Leipzig 2012, Nr. 1830 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 2852.



3372



3373



3374



- 3372 **Lebrecht und Emanuel, 1665-1669.** 1/2 Reichstaler 1665, Eisleben, auf den Tod ihres Veters Wilhelm Ludwig. 14,26 g. Mann 464. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön + Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 2.500,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 76, Leipzig 2012, Nr. 1832 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 2853.
- 3373 **Leopold, unter Vormundschaft seiner Mutter Gisela Agnes, 1704-1715.** Silbermedaille 1704, von Chr. Wermuth, auf den Tod seines Vaters Emanuel Lebrecht. Geharnischtes Brustbild Emanuel Lebrechts r. mit umgelegtem Mantel//Ein Adler verläßt seinen Horst mit vier Jungen auf Felsen im Meer und fliegt zur Sonne auf. 43,68 mm; 28,57 g. Mann 471; Wohlfahrt 04 010. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Sammlerpunze im Rand, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 564 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 371, Osnabrück 2022, Nr. 2641.
- 3374 Silbermedaille 1709, von Chr. Wermuth, auf die Erben seiner Mutter Gisela Agnes. Brustbild von Gisela Agnes r. mit umgelegtem Mantel//Himmelsglobus mit dem Sternbild des kleinen Bären, das Wappentier von Anhalt. 43,70 mm; 29,53 g. Mann 477; Wohlfahrt 09 012. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 565 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 371, Osnabrück 2022, Nr. 2642.



3375



- 3375 Silbermedaille 1709, unsigniert, von Chr. Wermuth. Die beiden Brustbilder Leopolds und seines Bruders August Ludwig nebeneinander r.//Wissenschaftliche Instrumente und Kriegsgerät. 43,73 mm; 29,68 g. Mann 481; Wohlfahrt 09 015. **RR** Feine Patina, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 103.



3376



3377



3376 Silbermedaille 1709, von Chr. Wermuth, auf ihre Vormundschaft. Brustbild von Gisela Agnes r.//Von einem Fürstenhut bedecktes und von einem Löwen und einem Bären gehaltenes Doppelwappen des Fürstentums Anhalt und der Reichsgrafschaft Nienburg. 43,59 mm; 29,67 g. Mann 484; Wohlfahrt 11 002. **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 104.

3377 Leopold, 1715-1728. Silbermedaille 1726, unsigniert, auf den Tod seiner Schwester Eleonore Wilhelmine, Gemahlin des Herzogs Ernst August I. von Sachsen-Weimar, am 30. August. Die Hüftbilder des Paares einander gegenüber, die Herzogin greift nach einem aus Wolken kommenden Strahl//Christus am Kreuz, am Boden kniet eine weibliche Gestalt, die auf fünf säulenartige Grabdenkmäler zeigt, dahinter ein großes Denkmal, l. weitere pyramidenartige Grabsteine mit dem Lamm Gottes, oben l. ein Hirte mit Schafherde, der auf den strahlenden Name Jehovas zugeht, oben r. ein Turm, der im Gewitter einstürzt. 43,55 mm; 32,32 g. Mann 487. **RR** Feine Patina, vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3353, der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 144 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 371, Osnabrück 2022, Nr. 2643.

In erster Ehe heiratete Eleonore Wilhelmine am 15. Februar 1714 Prinz Friedrich Erdmann von Sachsen-Merseburg. Dieser starb jedoch schon vierzehn Wochen nach der Eheschließung.
 Am 24. Januar 1716 vermählte sie sich mit Herzog Ernst August I. von Sachsen-Weimar. Die zehnjährige Ehe wurde als sehr glücklich beschrieben und es gingen daraus sieben Kinder hervor. Tief getroffen vom frühen Tod seiner Gemahlin, verließ Herzog Ernst August I. Weimar und tätigte viele Reisen.



1,5:1



3378



1,5:1

3378 **August Ludwig, 1728-1755. Dukat 1747. Senioratsdukat. 3,47 g. Fb. 26; Mann 489.** **GOLD. R Min. gewellt, vorzüglich +** 3.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 1552 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 417.



3379



3380



3379

3379 **Speciestaler 1747, Stolberg. 26,17 g. Dav. 1909; Mann 493.** **Sehr schön-vorzüglich** 1.500,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Möller 55, Kassel 2010, Nr. 27.
 3380 **2/3 Taler 1750, Köthen. 12,78 g. Dav. 207; Mann 496.** **Sehr schön** 150,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Dresdner Münzauktion 103, Dresden 2007, Nr. 494.



3381

- 3381 Speciestaler 1751. Dav. 1910; Mann 494. RR Sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Osnabrück 2006, Nr. 602 und der Auktion Dresdner Münzauktion 104, Dresden 2008, Nr. 531.



3382

- 3382 1/12 Taler (2 Groschen) 1751, Köthen. 3,50 g. Mann 498. RR Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.



3383

- 3383 1/24 Taler (Groschen) 1751, Köthen. 1,94 g. Mann 501. RR Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Möller 75, Kassel 2020, Nr. 51.



3384



- 3384 Carl George Lebrecht, 1755-1789. Silbermedaille 1755, von I. O. Wahl, auf seinen Regierungsantritt. Zwischen drei weiblichen allegorischen Personen Medaillon mit geharnischter Büste l., im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Berglandschaft von aufgehender Sonne beschienen. 48,63 mm; 42,55 g. Mann 505.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



3385



- 3385 Silbermedaille 1755, von I. O. Wahl, auf seinen Regierungsantritt. Zwischen drei weiblichen allegorischen Personen Medaillon mit geharnischter Büste l., im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Berglandschaft von aufgehender Sonne beschienen. 49,38 mm; 42,48 g. Mann 505.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Osnabrück 2021, Nr. 1.



3386



3387



3388



- 3386 Silbermedaille 1755, von I. O. Wahl, auf seinen Regierungsantritt. Zwischen drei weiblichen allegorischen Personen Medaillon mit geharnischter Büste l., im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Berglandschaft von aufgehender Sonne beschienen. 48,77 mm; 42,63 g. Mann 505. Fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 2855.
- 3387 **Heinrich, 1830-1847.** Vereinsdoppeltaler 1840. 37,01 g. AKS 20; Dav. 507; Kahnt 8; Thun 7. R Nur 3.100 Exemplare geprägt. Min. Hitzespuren, etwas berieben, sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Privat erworben im August 2007.
- 3388 Silbermedaille 1844, von K. Fischer, auf seine Silberhochzeit mit Auguste von Reuss-Köstritz, Tochter Heinrichs XLIV., *1794, †1855. Beider Büsten r.//Genius mit Schleier in der Rechten und brennender Fackel in der Linken stützt sich auf die Schilde von Anhalt und Reuss, welche auf einem Postament stehen. 45,00 mm; 43,72 g. Mann 517 a. Hübsche Patina, kl. Fleck auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 109.



3389



ANHALT-KÖTHEN-PLÖTZKAU, FÜRSTENTUM

- 3389 **August, 1603-1653.** 2 Goldgulden 1620, Plötzkau. 6,39 g. Auf brennendem Altar sitzender Phönix, vor Altar Wappenschild *Sehr Seltsam Doch zu gesicht kam 1620* ⚔️/Brunnen mit Säule, auf der das Gotteslamm mit Fahne steht, rechts aus Brunnen trinkender gekrönter Bär, l. steigt ein Lamm mit Palmzweig aus dem Brunnen. *Der unvermeidliche Brun.* Fb. 31; Mann zu 448 (dort als 3 Goldgulden); Slg. Blank 3022 (2. bekanntes Exemplar). GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Gewellt, leichte Prägeschwäche, sehr schön 4.000,--



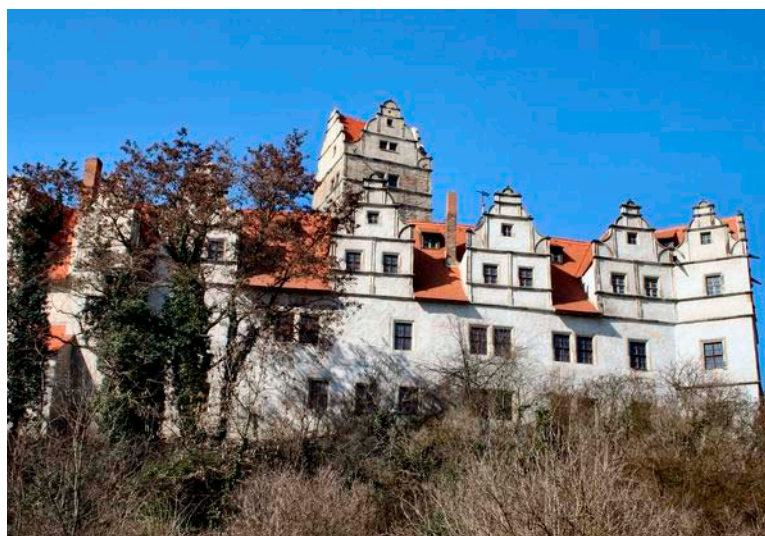
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion F. Schlessinger, Berlin, 31. März 1930, Nr. 2056 und der Auktion Münzhandlung Sonntag 25, Stuttgart 2017, Nr. 573 (dort irrtümlich als 3 Goldgulden-Stück bezeichnet).

„Gold in unbegrenzter Menge herstellen zu können, ist ein uralter Menschheitstraum. Diesen Wunsch versuchten die Alchemisten des Mittelalters und der früheren Neuzeit immer wieder, teils in echtem Bemühen, teils in betrügerischer Absicht, zu verwirklichen.“ (Alfred Reichenberger, Geldgeschichten aus Sachsen-Anhalt, S. 112). So berichtete Johann Friedrich Beckmann in seiner Historia des Fürstentums Anhalt (Zerbst 1710), dass die Repräsentations-Schaustücke aus Plötzkau, zu denen auch das hier angebotene Stück gehört, aus eben solchem alchemistischen Gold hergestellt worden seien. Dies war eine Fiktion; eine enge Verbindung zur Alchemie besitzt der Goldgulden aber doch: Denn die Alchemie wird auch als hermetische Philosophie bezeichnet und ist vereinfacht die Lehre der Umwandlung von unedlen Stoffen zu edlen Stoffen, wie zum Beispiel Gold. Diesen Vorgang der Umwandlung illustriert die Vorderseite der hier zur Versteigerung angebotenen Münze. Der Phönix, wohl das Gold symbolisierend, entschwebt den Flammen, wohingegen die Rückseite die pietistische Frömmigkeit des Fürsten August zeigt. Er steigt als gekrönter Bär in einen Brunnen der Läuterung (dargestellt durch das Lamm Gottes) und geht empor als friedliches Lamm mit einer Palme.

Zu einem der bekanntesten Vertreter der Alchemie gehört wohl der in Schleiz geborene Johann Friedrich Böttger (vermtl. geb. 04. Februar 1682, gest. 13. März 1719 in Dresden). Der sächsische Kurfürst August der Starke drängte Böttger aufgrund seines Wissens und seiner Behauptung, Gold herstellen zu können, zur Herstellung von Gold. Diese Versuche sollten scheitern, und Böttger wurde im Jahr 1705 auf der Albrechtsburg inhaftiert, bevor er dann auf Geheiß eben jenes Kurfürsten im Jahr 1708 erstes europäisches Porzellan entwickelte, dessen Bestandteile Kaolin, Quarz und Feldspat waren. Daher gilt Johann Friedrich Böttger heute als Miterfinder des europäischen Porzellans. Seine Entdeckung führte zur fabrikmäßigen Produktion von Porzellan und durch das Dekret „Königlich-Polnische und Kurfürstlich-Sächsische Porzellanmanufaktur“ vom 23. Januar 1710 wurde die noch heute existierende Porzellanmanufaktur Meissen gegründet, deren Gründungsmitglied Böttger war und deren erste Fertigungsstätte die Albrechtsburg war.

Das Schloß Plötzkau, der Prägeort dieses höchst seltenen doppelten Goldgulden, wurde im Jahr 1719 vom Münzmeister Heinrich Friedrich Halter erworben, der zuvor Münzwardein in Wolfenbüttel (1693-1698) sowie Münzmeister in Magdeburg (1698-1718) und in Berlin (1718-1719) gewesen war. Der Autor Mann bezeichnet die Münze dieses Typs als dreifachen Dukaten, was jedoch nicht plausibel erscheint, da die Dukatenprägung im Jahr 1620 noch nicht in Anhalt eingeführt war. Auch das Gewicht lässt darauf schließen, daß es sich um eine Goldguldenprägung handelt. So liegt es bei dem 3 Goldgulden bei etwas mehr als 9 Gramm und bei dem hier vorliegenden 2 Goldgulden bei etwas mehr als 6 Gramm. Unklar bleibt, aus welchem Grund bei beiden Typen die Wertzahl ‚3‘ verprägt wurde.



Schloss Plötzkau, Mewes, eigenes Werk 2005, Gemeinfrei
(https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pl%C3%B6tzkau_02.jpg?uselang=de), ohne Änderungen.



1,5:1

3390

1,5:1

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

3390 **Christian I., 1603-1630.** Klippenförmige Silbermedaille 1621, unsigniert, auf die Wassernot. VT PTOAR - PATIOR Bär erklimmt einen Baum, im Abschnitt die eingravierten Buchstaben NF//TANDEM SE TEMPERAT AER Überschwemmte Landschaft unter Regenwolken, hinter denen die Sonne hervorschaut. 38,72 x 35,92 mm; 11,95 g. Mann Nachtrag 558 a.

Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 251. Erworben im April 1988 von der Münzhandlung Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main, Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 333, München 2017, Nr. 3079 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 4867.

Eine gleiche Klippe gibt es vom Jahre 1620. Dass ein Unwetter und Hochwasser der Saale der Anlaß dieser Prägungen gewesen seien, scheint unsicher. Möglicherweise wird in den Darstellungen symbolisch Bezug genommen auf die für Christian I. dramatischen Ereignisse der Jahre 1620/1621: Die Verhängung der Reichsacht über ihn nach der Schlacht vom Weißen Berge und sein Exil in Flensburg bis zur Aufhebung der Achtung im Jahre 1624, nachdem Christian I. sich vom "Winterkönig" Friedrich von der Pfalz losgesagt und gegenüber Ferdinand II. Abbitte geleistet hatte. Ein die Prägung von Denkmünzen begründendes Hochwasser der Saale wurde zwischen 1608 und 1651 nicht verzeichnet.



3391



3391 **Christian II., 1630-1656.** Reichstaler 1636. 28,76 g. Dav. 6007; Mann 560.

R Schrötlingsfehler, fast sehr schön

350,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Dresdner Münzauktion 103, Dresden 2007, Nr. 474.



3392



- 3392 **Victor Amadeus, 1656-1718.** Silbermedaille 1709, unsigniert, von Chr. Wermuth, auf die Wiedervereinigung des anhaltinischen Harzes mit Bernburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Acht Zeilen Schrift über Schriftband mit "HARZGE - RODA", darunter die Stadtansicht von Harzgerode. Mit Randschrift: TEMPORA TEMPORE TEMPORI ATTEMPERANDA *. 51,70 mm; 70,68 g. Mann 566 (dort ohne Randschrift); Müseler 1.2/1; Wohlfahrt 09 017. **R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich** 1.250,--
- Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 266, München 2019, Nr. 2006.



3394



3393



3395



- 3393 **Taler 1711, auf die Wiederaufnahme des Bergbaues im Birnbaumer Zuge bei Harzgerode.** 30,22 g. Dav. 2922; Mann 569; Müseler 1.2/3. **RR Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön +** 2.500,--
- Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Erworben im März 2018 bei der Münzhandlung Gorny & Mosch.
- 3394 **Victor Friedrich, 1721-1765.** 24 Mariengroschen 1727, Stolberg. 13,08 g. Mauer ohne Tor. Dav. 214; Mann 592 a. **Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
- Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 122, Februar 2019, Nr. 1642.
- 3395 **12 Mariengroschen 1727, Stolberg.** 6,48 g. Mann 602/602 a. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--
- Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 2857.



3397



3396



3398



- | | | | |
|------|---|-----------------------|--------|
| 3396 | 12 Mariengroschen 1727, Stolberg. 6,42 g. Mann 602.
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Erworben im September 2019 bei der Münzenhandlung Holger Siee. | RR Sehr schön | 400,-- |
| 3397 | 2/3 Taler 1729, Stolberg. 13,07 g. Dav. 208; Mann 594.
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Dresdner Münzauktion 107, Dresden 2009, Nr. 279. | Sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 3398 | 2/3 Taler 1730, Stolberg. 12,93 g. Dav. 209; Mann 595a.
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 103, Leipzig 2024, Nr. 1791. | R Sehr schön + | 150,-- |



1,5:1



3399



1,5:1

- | | | |
|------|---|----------|
| 3399 | Dukat 1741, Stolberg. 3,44 g. Fb. 20; Mann 579.
GOLD. Leicht gewellt, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3554 und der Auktion Möller 67, Kassel 2016, Nr. 3. | 1.500,-- |
|------|---|----------|



3400



- | | | |
|------|---|--------|
| 3400 | 2/3 Taler 1742, Stolberg. 13,07 g. Dav. 209; Mann 597.
Feine Patina, kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Dresdner Münzauktion 103, Dresden 2007, Nr. 480. | 200,-- |
|------|---|--------|



1,5:1



3401



1,5:1

- 3401 Dukat 1744, Harzgerode. 3,50 g. Fb. 20; Mann 580.
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Möller 58, Kassel 2011, Nr. 2.

GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön + 1.500,--



3403



3402



3403

- 3402 1/3 Taler 1744, Harzgerode. 8,35 g. Mann 607.
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

RR Justiert, sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 320, Osnabrück 2019, Nr. 5020. Erworben im September 2019 bei der Münzenhandlung Holger Siee.

- 3403 Taler 1746, Harzgerode. 29,20 g. Dav. 1902; Mann 589.

Von größter Seltenheit. Justiert, winz. Randfehler, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Otto Helbing Nachf. Februar 1925, München, Nr. 64, der Auktion Leipziger Münzhandlung 92, Leipzig 2019, Nr. 1592 und der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 222. Erworben im Januar 2024 bei der Münzenhandlung Holger Siee.

Die Taler dieses Typs wurden nach dem 1738 zum Reichsmünzfuß erhobenen Leipziger Münzfuß geprägt. Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich wohl um das einzige im Handel befindliche Exemplar.



1,5:1



3404



1,5:1

- 3404 Reichstaler 1747, Münzstätte vermutlich Harzgerode. Ausbeute der Grube Glückstern. 28,87 g. Dav. 1903; Mann 590; Müseler 1.2/4. Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Erworben im Mai 2017 bei der Dresdner Münzhandlung Peter Reichard.

6.000,--



3405



3406



- 3405 2/3 Taler 1747, Harzgerode. 12,87 g. Dav. 209 A; Mann 600. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 73, Mannheim 2007, Nr. 863.
- 3406 1/3 Taler 1747, Harzgerode. 6,15 g. Mann 609. Min. justiert, sehr schön + 150,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 61, Heidelberg 2013, Nr. 1449.



3407



3408



- 3407 2/3 Taler 1750, Harzgerode. 12,90 g. Dav. 209; Mann 601. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 375, Osnabrück 2022, Nr. 2205.
- 3408 2/3 Taler 1750, Harzgerode. 18,09 g. Dav. 212; Mann 601 a. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 3.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 103, Leipzig 2024, Nr. 1793.



3409



3411



3410



- 3409 1/3 Taler 1750, Harzgerode. 6,06 g. Mann 610. Sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Dresdner Münzauktion 104, Dresden 2008, Nr. 527.
- 3410 1/3 Taler 1758, Harzgerode, auf seinen 58. Geburtstag. 8,48 g. Mann 611 b. **RR** Feine Patina, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 4, Auktion Fritz Rudolf Künker 272, Osnabrück 2016, Nr. 1036.
- 3411 1/6 Taler 1758, Harzgerode. 4,55 g. Mit REICHS/THALER. Mann -, vgl. 628; Slg. Thormann (Auktion Künker 320) 5083. **Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.** 250,--
Leichte Prägeschwäche am Rand, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Erworben im April 2017 bei der Münzenhandlung Brom.



3412



3413



3412

- 3412 Silbermedaille 1759, mit Signatur L (vermutlich D. F. Loos, Magdeburg), auf den Beginn seines 60. Lebensjahres am 20. September. Belaubter Baum, in dessen Laub fünf Schilde mit Monogrammen, am Stamm mit Fürstenhut bedeckter Schild mit Monogramm, unter dem Stamm Wasser mit Muscheln und Schnecken//Geflügelter Genius in Wolken schwebt über Kriegsgeräten und Bergwerksdarstellung, darunter zwei Münzer beim Münzprägen. 37,08 mm; 21,52 g. Mann 695 a; Müseler 1.2/5, Rückseite 1.2/5 b. **R Herrliche Patina, vorzüglich** 750,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Erworben im November 2016 bei der Münzhandlung Peter Reichard.

Die Medaille zeigt eine sehr detailreiche Darstellung auf engstem Raum. Der belaubte Baum mit den sechs Monogrammschilden symbolisiert das in vollem Saft stehende Herzogshaus mit Victor Friedrich als Stamm und seinen fünf Kindern, das Meer mit Muscheln symbolisiert Fruchtbarkeit und die Psalm 1 entlehnte verkürzte Umschrift verdeutlicht beides: ET ERIT SICUT ARBOR PROPE FLUMINA (Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wassern, der seine Frucht bringt zur rechten Zeit). Auf der Rückseite ist unter der Bergwerksdarstellung mit dem die Haspel drehenden Bergmann eine Münzwerkstatt zu sehen, mit Amboss und Stempel in der Mitte, dem mit dem Hammer ausholenden Präger rechts und dem die Schrötlinge auflegenden und die fertigen Münzen abnehmenden Arbeiter links. Das Bergwerk und Münzwerkstatt trennende Schriftband trägt die Inschrift QUAM DULCIS SONUS (Welch süßer Ton), womit offenbar der Klang des Prägehammers gemeint ist. Im Abschnitt unter den Münzprägern heißt es: SUB UMBRA SAPIENTIAE / ET ARGENTI ECC (Siehe: unter dem Schatten von Weisheit und Silber), was mit der großen Umschrift PROCUL ABHINC ARMORUM STREPITUS (Fern von hier der Lärm der Waffen) fortgesetzt wird, die ihrerseits mit der feuerverdächtig Kanone und den anderen Waffen links im Bild illustriert wird.

Da Victor Friedrich im Jahr 1700 geboren wurde und im Jahr 1758 seinen 58. Geburtstag feierte, kann diese Medaille im Folgejahr nicht auf seinen 60. Geburtstag ausgegeben worden sein, sondern muß den Beginn des 60. Lebensjahres feiern.

- 3413 1/6 Konv.-Taler 1760, Harzgerode. 7,23 g. Mann 616. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2021, Nr. 2863.



1,5:1



3414



1,5:1

- 3414 Dukats 1761, Harzgerode. Senioratsdukat. 3,46 g. Fb. 20; Mann 586. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Möller 65, Kassel 2014, Nr. 5.



1,5:1



3415



1,5:1

- 3415 Dukats 1761, Harzgerode. Senioratsdukat. 3,45 g. Fb. 20; Mann 586. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 196, Osnabrück 2010, Nr. 51.



ex 3416



ex 3417



- 3416 Lots. 2/3 Taler 1727 (2x), 1730, 1733, Stolberg. Dav. 208, 208 A, 209 (2x); Mann 593, 593a, 595, 597. Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. **4 Stück.** Meist sehr schön 400,--
- 3417 1/3 Taler 1727, 1730, 1733, Stolberg. Mann 603a, 604, 605. Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. **3 Stück.** Hübsche Patina, leicht gewellt (1x), sehr schön 250,--



3420



ex 3418



3420

- 3418 1/6 Taler 1727, 1733, 1744, Stolberg (2x) und Harzgerode (1x). Mann 618, 620, 622. **3 Stück.** Winz. Schrötlingsriß (1x), leichte Prägeschwäche (1x), meist sehr schön + Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 200,--
- 3419 24 Mariengroschen 1727; 8 Gute Groschen 1758 (2x); 1/6 Taler 1746, 1754, 1758 (4x); 1/12 Taler 1750, 1757, 1760 (2x); 1 Mariengroschen 1746, 1749; 1/24 Taler 1760; 6 Pfennig 1746, 1747, 1750, 1751, 1753, 1754, 1757, 1758; 3 Pfennig 1744, 1745; Ku.-3 Pfennig 1753, 1760; Ku.-Pfennig 1746, 1751, 1757, 1760. Enthalten sind die Mann-Nr. 592, 613 var., 613a var., 613g, 623a, 626, 628, 629b und d, 630c, 635, 636, 637 (2x), 639, 640, 649, 653, 654, 656, 657a, 658, 659, 660, 663 b, 664, 673, 674, 680, 681, 683, 687, 692, 694. **34 Stück.** Zum Teil mit kleinen Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 500,--
- 3420 Friedrich Albrecht, 1765-1796. Konv.-Taler 1793, Silberhütte. Mit Riffelrand. 27,78 g. Dav. 1905; J. 35 var.; Mann 696 a. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. Erworben im Jahr 2017 bei der Münzhandlung Peter Reichard. 500,--



3421



3422



- 3421 Konv.-Taler 1794, Silberhütte. 27,55 g. Dav. 1905; J. 35; Mann 697. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 600,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 49, Dortmund 2009, Nr. 232.
- 3422 Konv.-Taler 1795, Silberhütte. 27,88 g. Dav. 1906; J. 36; Mann 698. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 750,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 72, Leipzig 2011, Nr. 1380 und der Slg. Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 320, Osnabrück 2019, Nr. 5122.



- 3423 Konv.-Taler 1796, Silberhütte. 27,76 g. Dav. 1906; J. 36; Mann 699.
Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Osnabrück 2021, Nr. 2 (dort in Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 5.



- 3424 Alexis Friedrich Christian, 1796-1834. 5 Taler (Pistole) 1796, Harzgerode. 6,64 g. Fb. 24;
 Mann 718. **GOLD.** Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 251, Osnabrück 2014, Nr. 3418 und der Auktion Möller 66, Kassel 2015, Nr. 66.



- 3425 Konv.-Taler 1806. 27,66 g. AKS 2; Dav. 501; Kahnt 2; Thun 1.
 Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich 600,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Möller 51, Kassel 2008, Nr. 4002.
- 3426 Alexander Carl, 1834-1863. Silbermedaille 1834, von L. Held, Werkstatt G. Loos, auf seine Vermählung mit Friederike von Holstein-Sonderburg-Glücksburg. Hymen steht v. v. mit Fackel auf Podium und bekränzt die gekrönten Wappenschilde von Bernburg und Holstein//Sieben Zeilen Schrift, umher Eichen- und Rosenzweig. 42,22 mm; 28,01 g. Mann 792 a.
R Hübsche Patina, min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 148.



3427

3427 Silbermedaille 1834, von D. Lüders, auf seine Vermählung mit Friederike von Holstein-Sonderburg-Glücksburg. Doppelwappen unter Herzogskrone//Aufgehende Sonne bescheint Eichbaum in Bergwerkslandschaft. 41,94 mm; 34,92 g. Mann 793; Müseler 1.2/9.

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 150.



3428



3429



3430



3428 Vereinsdoppeltaler 1840. 37,01 g. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4.

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Sehr schön +

600,--

Exemplar der Auktion Möller 54, Kassel 2009, Nr. 7.

3429 Vereinsdoppeltaler 1845. 37,06 g. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4.

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Möller 48, Kassel 2007, Nr. 1203.

3430 Vereinsdoppeltaler 1855. 37,08 g. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4.

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Felder überarbeitet, sonst vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Möller 53, Kassel 2009, Nr. 15.

3431 Lots. Ausbeutetaler 1846, 1852, 1855; Vereinstaler 1862. Enthalten sind die Thun-Nr. 3 (3x) und 6.

Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

4 Stück. Sehr schön und besser

250,--

3432 Ausbeutetaler 1834; Vereinstaler 1859; 1/6 Taler 1856, 1861, 1862; 2 1/2 Groschen 1856, 1859, 1861, 1862; 1 Groschen 1839, 1840, 1851, 1852, 1855, 1859, 1862; 6 Pfennig 1840; Ku.-3 Pfennig 1840, 1861; Ku.-Pfennig 1839 (2x), 1856, 1862. Enthalten sind Thun 2, 5, 6 und J. 60 (2x), 61, 62, 63 (2x), 65, 67, 67A (2x), 69 (5x), 70 (2x), 71 (2x).

Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

24 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz

250,--



3433



3434



3435



ANHALT-HARZGERODE, FÜRSTENTUM

- 3433 **Wilhelm, 1670-1709.** 2/3 Taler 1675, Harzgerode. 18,45 g. Dav. 215; Mann 835 i.
 Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Erworben im September 2019 bei der Münzenhandlung Holger Siee.
- 3434 2/3 Taler 1677, Harzgerode, 16,42 g. Dav. 217; Mann 837.
 R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 250,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 2871.
- 3435 2/3 Taler 1679, Plätzkau. 17,29 g. Münzmeister Bastian Altmann. Dav. 216; Mann 838.
 Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Erworben im September 2019 bei der Münzenhandlung Holger Siee.



3436



- 3436 Silbermedaille 1693, von Eichler, auf die Wiederaufnahme des Bergbaus in Harzgerode. Mit HARTZGERODE bezeichnete Landschaft mit Dorf, Kirche, Kornfeld und Bäumen, r. Bergwerk, zu den Seiten Füllhörner, oben strahlende Sonne//16 Zeilen Schrift, oben und unten je drei Sterne. Mit schräg geriffeltem Rand. 45,14 mm; 32,84 g. Mann 842 b; Müseler 1.3/1 c; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 221.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 3.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Sincona 47, Zürich 2018, Nr. 1278. Erworben im Oktober 2018 bei der Münzenhandlung Holger Siee.
 Silbermedaillen dieses Typs mit geriffeltem Rand - wie das hier angebotene Exemplar - sind im Gegensatz zu denen mit glattem Rand deutlich seltener.



3437

3437 Silbermedaille 1693, von Eichler, auf die Wiederaufnahme des Bergbaus in Harzgerode. Mit HARTZIGERODE bezeichnete Landschaft mit Dorf, Kirche, Kornfeld und Bäumen, r. Bergwerk, zu den Seiten Füllhörner, oben strahlende Sonne//16 Zeilen Schrift. Mit glattem Rand. 46,89 mm; 32,56 g. Mann 842; Müseler 1.3/1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1008. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Erworben im Oktober 2018 bei der Münzenhandlung Holger Siee.



3439



3438



3438

3438 Silbermedaille 1694, von S. Grillet, auf den Besuch der Silbergrube Elisabeth Albertine. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Grubenaufriß unter strahlender Sonne, in der Mitte Schacht mit Fahrt, dort wird an einem Seil ein Lehnssessel mit fürstlicher Person befördert; unten und rechts der Fürst und sein Gefolge in Hofgarderobe, darüber und links Bergleute bei der Arbeit. 62,91 mm; 88,34 g. Mann 843; Müseler 1.3/2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1009. R Hübsche Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 168.

Die Medaille ist von der 1687 von A. Karlsteen geschaffenen Medaille auf den Besuch des schwedischen Königs Karls XI. im Bergwerk von Sala inspiriert. Im Unterschied zum schwedischen Vorbild ist hier die Darstellung unter Tage samt den bergmännischen Tätigkeiten im Berg - nicht zuletzt durch Damenbegleitung und prachtvolle Garderobe - mehr zum Bühnenbild und zur Kulisse eines höfischen Festes geraten.

3439 Reichstaler 1694. Ausbeute der neuen anhaltischen Bergwerke. 29,02 g. Dav. 6013; Mann 830; Müseler 1.3/3. RR Leichte Korrosionsspuren im Feld der Rückseite, sehr schön + 1.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Möller 54, Kassel 2009, Nr. 11.



3440

- 3440 Silbermedaille 1695, von Eichler, auf die Verleihung des dänischen Elefantenordens. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Elefantenordens//Elefant in Landschaft, mit Turm und Führer, darüber Schriftband. 52,53 mm; 57,39 g. Mann 844.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 97 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 371, Osnabrück 2022, Nr. 2651.



3441



1,5:1



3441

- 3441 2/3 Taler 1695. 12,95 g. Dav. 220; Mann 839 d.

Von größter Seltenheit. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 2.000,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 47, München 1995, Nr. 1059, der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 57, Dortmund 2011, Nr. 39 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 7.



3442



3443



ANHALT-SCHAUMBURG, FÜRSTENTUM

- 3442 Carl Ludwig, 1772-1806. Konv.-Taler 1774, Frankfurt. Ausbeute des Holzappeler Bergwerks. 23,30 g. Dav. 1907; Mann 846; Müseler 1.4/1.

Hübsche Patina, winz, Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Dresdner Münzauktion 120, Dresden 2019, Nr. 319.

- 3443 1/2 Konv.-Taler 1774, Frankfurt. Ausbeute des Holzappeler Bergwerks. 11,63 g. Mann 847; Müseler 1.4/2.

Hübsche Patina, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 266, München 2019, Nr. 2010.



3444



3445



3446


ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 3444 Johann Georg I., 1613-1618.** 1/2 Reichstaler 1639, auf den Tod und das Begräbnis seines Enkelsohnes Johann Wilhelm, dem Sohn von Eleonore Dorothea von Anhalt-Dessau und Herzog Wilhelm von Sachsen-Weimar. 14,50 g. Koppe 256; Mann 868 (dort als Gulden geführt); Slg. Merseb. 3857. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Dresdner Münzauktion 103, Dresden 2007, Nr. 490.
- 3445 Johann Casimir, 1619-1660.** Reichstaler 1660, Berlin, auf seinen Tod. 28,44 g. Dav. 6008; Mann 875. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, feiner Prägeglanz, vorzüglich + 4.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 176.
- 3446 Johann Georg II., 1660-1693.** 2/3 Taler 1670, Zerst. 19,05 g. Dav. 201; Mann 207 a. **Sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Möller 66, Kassel 2015, Nr. 16.
 Mit der Einrichtung des Seniorats im Hause Anhalt wurde der jeweils Ältestregierende unter den regierenden Fürsten unter anderem zum Inhaber der Reichslehen, also auch des Münzrechtes, bestellt. Prägungen der Gesamtheit der Fürsten wurden von ihm - von 1670 bis 1693 Johann Georg II. von Anhalt-Dessau - als zuständiger Instanz im Namen aller regierenden Fürsten ausgegeben. Der vorliegende Zweidritteltaler könnte aber auch noch dem am 30. Juni 1670 verstorbenen Fürsten Friedrich von Anhalt-Bernburg-Harzgerode zugeschrieben werden, der seit 1660 das Seniorat innehatte, und in dessen Amtszeit die Ausgabe der 8 Gute Groschen-Stücke von 1669 fällt (freundlicher Hinweis von Heinz Thormann, Osnabrück).



3447



- 3447 Silbermedaille 1681,** mit Signatur G. L., wahrscheinlich auf die am 6. Juli 1659 gefeierte Vermählung mit Henriette Katharina von Oranien, Tochter Heinrich Friedrichs. Brustbild von Henriette Katharina r.//Unter Fürstenhut die zu einem Schild verbundenen Wappen von Anhalt und Nassau-Oranien, zu den Seiten Lorbeerzweige. 31,36 mm; 16,61 g. Mann 897 a. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 2.000,--



3448



3450



3449



- 3448 Silbermedaille 1681, unsigniert, von G. Leygebe, wahrscheinlich auf die am 6. Juli 1659 gefeierte Vermählung mit Henriette Katharina von Oranien, Tochter Heinrich Friedrichs. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Unter Fürstenhut die zu einem Schild verbundenen Wappen von Anhalt und Nassau-Oranien, zu den Seiten Palm- und Lorbeerzweig. 52,83 mm; 69,91 g. Mann 896 a. RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 4869.

- 3449 Silbermedaille 1690, unsigniert, auf die Grundsteinlegung der lutherischen St. Johanniskirche in Dessau. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//13 Zeilen Schrift. 53,09 mm; 55,85 g. Brozatus -; Mann 898. RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 187.

- 3450 Reichstaler 1692, Dessau (?), 29,34 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Umhang, am Armabschnitt die Initialen IBS (Johann Bernhard Schultz, Stempelschneider in Berlin 1681-1697)//Gekröntes Wappen zwischen 16 - 92 und i E • - G •, unten gekreuzte Palmzweige. Münzmeister Johann Ernst Graul. Dav. 6010; Mann 880 b. RR Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 195.

Fürst Johann Georg II. von Anhalt-Dessau ließ es sich auch nach der Annahme des Leipziger Münzfußes durch Kursachsen und Braunschweig-Lüneburg im Jahr 1690 nicht entgehen, sein Münzrecht auszuüben. Er versicherte, daß die in den Jahren 1692 und 1693 geprägten Taler, Gulden, Drittel- und Sechstaler im 12-Talerfuß ausgebracht seien, und erreichte deren Zulassung in der Messestadt Leipzig, dem wichtigsten Geldmarkt in der Dessauer Umgebung. Als der Münzwardein des obersächsischen Reichskreises, Salomon Gottlieb Knorr, am 23. Juni 1693 mehrere Gulden mit der Jahreszahl 1693 prüfte, mußte er allerdings einen niedrigeren Silbergehalt feststellen. Die Stücke waren zu 12 Talern, 4 Groschen und 1 Pfennig auf die feine Mark ausgemünzt, so daß sich bei 100 Gulden ein Verlust von 1 Taler, 8 Groschen und 10 Pfennig ergab. Daraufhin wies der Kreisdirektor, Kurfürst Johann Georg IV., seinen Dessauer Namensvetter unverzüglich an, die minderwertigen Stücke einzuziehen. Die Taler waren korrekt im Leipziger Fuß ausgebracht und durften weiter umlaufen.



3451



3452



3453



- 3451 Reichstaler 1693, Dessau?, 29,27 g. Münzmeister Johann Ernst Graul. Dav. 6010; Mann 881. RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Erworben im September 2019 bei der Münzenhandlung Holger Sice.
- 3452 Leopold, 1693-1747. Silbermedaille 1729, von F. Mare, auf die Wahl seiner Schwester Johanna Charlotte zur Äbtissin von Herford. Brustbild mit Witwenschleier r.//Acht Zeilen Schrift. 39,50 mm; 34,01 g. Mann 915. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus 167, Berlin 2023, Nr. 198.
- 3453 Leopold Friedrich Franz, 1751-1817. Silbermedaille 1801, von F. W. Loos und J. V. Döll, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild l.//Minerva sitzt v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit dem linken Arm auf den anhalt-dessauischen Wappenschild gelehnt, in der erhobenen Rechten hält sie zwei Kränze; zu ihren Füßen ruht ein Bär, umher liegen Attribute der Staatsklugheit, der Gerechtigkeit sowie der Künste und Wissenschaften. 44,11 mm; 33,60 g. Mann 917 a; Sommer A 84. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Slg. Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 320, Osnabrück 2019, Nr. 5258.



3454



3455



- 3454 Leopold Friedrich, 1817-1871. Vereinsdoppeltaler 1839. 36,82 g. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8. Feine Patina, etwas berieben, vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Möller 63, Kassel 2013, Nr. 8.
- 3455 Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8. Herrliche Patina, vorzüglich + 1.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 226.



3456



3456 Vereinsdoppeltaler 1846. 37,03 g. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8.

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Erworben im Jahr 2003 bei der Münzenhandlung Holger Siee.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

600,--



3457



3457 Silbermedaille 1854, von F. W. Kullrich und E. Daege, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Anna mit Prinz Friedrich Karl von Preußen, dem Neffen Friedrich Wilhelms IV. Köpfe des Brautpaares nebeneinander r.//Das Brautpaar in antiker Kleidung reicht sich vor einem Altar, der mit den Wappen von Preußen und Anhalt geschmückt ist, die Hand, im Abschnitt Kranz. 50,68 mm; 58,03 g. Mann 972 a; Marienb. 4287; Sommer K 13.

R Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3244 und der Slg. Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 320, Osnabrück 2019, Nr. 5291.

Friedrich Karl von Preußen, *1828, †1885, führte 1864 die preußischen Truppen gegen die Dänen und war im Krieg 1870/71 Armeeführer. Die Herstellung dieser Medaille wurde "auf allerhöchsten Befehl" ausgeführt.



3458



3458 Silbermedaille 1854, von H. Bubert, auf die Vermählung des Kronprinzen Friedrich mit Antoinette von Sachsen-Altenburg. Beider Büsten l.//Krone über zwei Wappen zwischen Eichenzweigen. Mit Randschrift. 42,54 mm; 28,80 g. Mann 989; Slg. Merseb. 4285 (dort in Bronze).

Hübsche Patina, min. berieben, vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 52, Dortmund 2010, Nr. 34.



3459



- 3459 Silbermedaille 1867, von F. W. Kullrich, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Kopf l.//Die Stadtgöttinnen von Dessau, Köthen, Zerbst und Bernburg legen Lorbeerkränze auf einen Denkstein, der mit den gekrönten Initialen des Herzogs und den vier Stadtwappen geschmückt ist. 55,80 mm; 95,20 g. Mann 968 a; Sommer K 59. **RR** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 89, Leipzig 2018, Nr. 1361.
 Die vorliegende und folgende Medaille wurde von den vier Städten in Auftrag gegeben.



3460



- 3460 Silbermedaille 1867, von F. W. Kullrich, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Kopf l.//Die Stadtgöttinnen von Dessau, Köthen, Zerbst und Bernburg legen Lorbeerkränze auf einen Denkstein, der mit den gekrönten Initialen des Herzogs und den vier Stadtwappen geschmückt ist. 55,82 mm; 87,37 g. Mann 968 a; Sommer K 59. **RR** Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--



3461



3462



- 3461 **Friedrich I., 1871-1904.** Silbermedaille 1884, von F. W. Kullrich, auf die Vermählung des Erbprinzen Leopold mit Elisabeth von Hessen-Kassel. Köpfe des Brautpaares hintereinander gestaffelt r.//Krone über den Wappenschilden von Anhalt und Hessen. 30,50 mm; 14,69 g. Mann 1003; Sommer K 111.
In Silber sehr selten. Hübsche Patina, winz. Randfehler, min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Erworben im Dezember 2020 bei der Münzenhandlung Holger Siee.
- 3462 Silbermedaille 1896, unsigniert, auf die Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung des Vereins anhaltischer Handlungsgärtner in Bernburg. Brustbild Friedrichs fast v. v.//Die Wappen der Stadt Bernburg und von Anhalt aneinandergelehnt, oben Krone, dahinter Lorbeer- und Eichenzweige. 36,04 mm; 18,29 g. Mann -. **R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg.
 Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 85, Leipzig 2016, Nr. 2237.

SAMMLUNGEN ANHALTINISCHER MÜNZEN UND MEDAILLEN

- 3463 Kleine Sammlung von Medaillen auf verschiedene Anlässe mit Bezug zu Anhalt, des 18.-20. Jahrhunderts. Enthalten sind die Mann-Nr. 315, 346, 532a, 534A, 538 (dort in Gold), 542, 916, 917a, 918a, 920, 959b, 960a, 960b, 961, 968b, 988 (dort in Silber), 992, 1000 (dort in Silber), 1007 Nachtrag, 1017, 1023, 1026. **22 Stück.**
Zum Teil mit kl. Fehlern, mit Öse und Ring (1x), vergoldet (1x), sehr schön-fast Stempelglanz
Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 750,--
- 3464 Kleine Sammlung von Münzen aus Anhalt-Dessau, des 17.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum Taler. Enthalten sind Mann 863, 864, 879 (2x); Thun 9, 10 (2x), 11 und J. 67A, 67B, 68A, 68B, 70 und 78. **14 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz
Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 500,--
- 3465 Kleine Sammlung von Münzen aus Anhalt-Bernburg, des 18.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum 24 Mariengroschen. Enthalten sind Mann 700, 704 b (2x), 705, 707, 722, 722a, 722b, 723, 724, 728-730 und J. 48 b, 50 (3x), 52a, 53a, 53b, 54 a(2x), 54c (2x), 57, 58 (2x). **27 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz
Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 500,--
- 3466 Kleine Sammlung von Münzen aus Anhalt-Zerbst, des 17.-18. Jahrhunderts, vom Ku.-3 Pfennig bis zum 2/3 Taler. Darunter Mann 260a, 352, 358, 359, 359a, 366a, 456c und Dav. 202 (3x). **10 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, Bearbeitungsspuren (3x), sehr schön-vorzüglich +
Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 400,--
- 3467 Kleine Sammlung von Münzen aus dem Fürstentum Anhalt-Zerbst und der Herrschaft Jever des 18. Jahrhunderts, vor allem aus der Regierungszeit Friedrich Augusts (1747-1793), vom Ku.-Pfennig bis zum 1/24 Taler. Darunter Mann 357, 366 b, 376, 379, 381 und 421, 422, 424, 429. **9 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-fast vorzüglich
Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 250,--
- 3468 Kleine Sammlung von Münzen aus Anhalt-Köthen, des 18. und 19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum 2/3 Taler. Enthalten sind die Mann 495, 497 und J. 60, 61. **4 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön und besser
Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 250,--
- 3469 Kleine Sammlung von durch die anhaltinischen Teilfürstentümer gemeinschaftlich geprägten Kleinmünzen des 17. Jahrhunderts, darunter Mann 1, 139 (2x), 157 und 222a var. Dazu: Polen. Sigismund III., 1587-1632. Dreipölker 1615. Kopicki 835. **6 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz
Exemplare der Sammlung Dr. Kurt Sonnenberg. 200,--



3470



3471

REICHSMÜNZSTÄTTE

ALTENBURG

- 3470 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,93 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel auf Faltstuhl, zu den Seiten je ein Stern, oben r. Buchstabe h. Berger -; Slg. Bonhoff 1177. **R** Hübsche Patina, sehr schön
Exemplar der Slg. Horn. Privat erworben im Juni 2016. 150,--
- 3471 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat. 0,98 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel zwischen zwei Kugeln auf Bogen, im Feld zwei Ringel. Berger 2077 (dort unter Heinrich VI.); Slg. Bonhoff 1184; Thieme 811. **S** Sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Slg. Horn. Privat erworben im Juni 2016. 200,--



3476



STADT

AUGSBURG

- 3476 Doppelter Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. 58,44 g. Dav. 5018; Forster 165; Vetterle 1625.5.
Von großer Seltenheit. Felder leicht geglättet, sehr schön 3.000,--



3477



3478



- 3477 Konv.-Taler 1764, mit Titel von Franz I. 28,03 g. Dav. 1929; Forster 640; Vetterle 1764.1.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 154. Fast vorzüglich 250,--

- 3478 Silbermedaille 1796, von J. J. Neuss, auf die bewaffnete Bürgerwehr, gewidmet von den Bürgern der Stadt. Stadtansicht von Osten, davor Stadtpyr auf einer kannelierten Säule//Neun Zeilen Schrift in Eichenkranz. 41,06 mm; 22,47 g. Forster 140; Slg. Julius 529. Vorzüglich 500,--



3479



3480



BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 3479 Karl Ludwig Friedrich, 1811-1818. Kronentaler 1816. 29,45 g. AKS 25; Dav. 515; Kahnt 17 e; Thun 15. **Prachtexemplar.** Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 156.

- 3480 Kronentaler 1817. Mit großen Buchstaben in der Vorderseitenumschrift. 29,55 g. AKS 25; Dav. 515; Kahnt 17 i; Thun 15. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



3481



1,5:1



3481

- 3481 Friedrich I., 1852-1856-1907. Vereinstaler 1871. 18,46 g. AKS 124; Dav. 531; Kahnt 37; Thun 31. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, polierte Platte, min. berührt 1.000,--



1,5:1



3482



1,5:1

BISTUM
BAMBERG

- 3482 Otto I. der Heilige, 1102-1139. Pfennig. 0,70 g. Brustbild eines Geistlichen v. v. mit Krummstab// Dreitürmiges Kirchengebäude, im Tor ein siebenstrahliger Stern, zu den Seiten des Mittelturms je ein Ringel. Krug 29. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr schön/sehr schön + Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 2488. 100,--



3483


BAYERN
HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 3483 Maximilian I., 1598-1651. Doppelter Reichstaler 1625, München. 57,55 g. Dav. 6068; Hahn 114 (dort mit falscher Beschreibung). Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 3409. 1.250,--



3484



- 3484 Reichstaler 1631, München. 28,69 g. Dav. 6075; Hahn 111. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



3485



3486



3487



- 3485 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Reichstaler 1694, München. 29,07 g. Dav. 6099; Hahn 199.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 350,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 1991.
- 3486 **Karl Albert, 1726-1745.** Doppelter Schautaler 1727, von G. R. Donner, auf die Geburt seines Sohnes, des Kurprinzen Maximilian Joseph (später Maximilian III. Joseph, 1745-1777). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Der gekrönte Kurfürst steht nach l. in antiker Rüstung, in der Rechten Kommandostab, in der erhobenen Linken Reichsapfel, vor ihm sitzt Bavaria auf einem nach r. liegenden Löwen, der den Kurhut trägt; mit beiden Händen hält sie den bayerischen Wappenschild, der mit dem Kurhut bedeckt ist. 44,83 mm; 58,10 g. Witt. 1862.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 3487 **Karl Theodor, 1777-1799.** Konv.-Taler 1786, München. 28,01 g. Dav. 1965; Hahn 346.
Selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, fast Stempelglanz 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 2933.



3488



3489



3488

- 3488 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1806. Königstaler. 27,92 g. Variante mit nach außen blickenden Löwen. AKS 46; Dav. 549; Kahnt 66; Thun 41.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 363, Osnabrück 2022, Nr. 2782.
- 3489 1/2 Schulpreistaler o. J. (geprägt bis 1837). 12,66 g. AKS 64; J. 19; Kahnt 63.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz (prooflike) 750,--



3490



1,5:1



3490

- 3490 Ludwig I., 1825-1848. Konv.-Taler 1835. Erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth. 27,92 g. AKS 135; Dav. 576; Kahnt 95; Thun 68.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
 Prachtvolle Patina, Erstabschlag, Stempelglanz (Prooflike) 2.500,--



3491



3492



3491

- 3491 Vereinsdoppeltaler 1837. Münzvereinigung süddeutscher Staaten. 36,99 g. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E. F. M. AKS 98 a var.; Dav. 581 var.; Kahnt 102 d; Thun 75.
Prachtexemplar mit feinem Prägeglanz. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 2951.

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

- 3492 Georg und Albrecht, 1527-1543 (mit Titel Georgs bis 1545). Taler 1540, Schwabach. 28,86 g. Dav. 8967; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3214; v. Schr. 682 a. **Sehr schön** 200,--



3493



3494



3493

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 3493 Christian, 1603-1655. 1/2 Reichstaler 1639, Nürnberg, auf den Tod von Sophia, älteste Tochter des Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg und zweite Gemahlin des Markgrafen Georg Friedrich, am 14. Januar. 14,20 g. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; Slg. Wilm. 548; v. Schr. 1324; Welter -. **Von allergrößter Seltenheit. Kl. Henkelspur, min. berieben, sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
- 3494 1/8 Reichstaler 1639, Nürnberg, auf den Tod von Sophia, älteste Tochter des Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg und zweite Gemahlin des Markgrafen Georg Friedrich, am 14. Januar. 3,68 g. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3443; Slg. Wilm. 549; v. Schr. 1325 b; Welter -. **Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, Felder leicht geglättet, vorzüglich** 500,--



3495



- 3495 Friedrich, 1735-1763. Silbermedaille 1759, von J. L. Oexlein, auf seine zweite Vermählung mit Sophie Karoline Marie, Tochter Herzog Karls I. von Braunschweig-Wolfenbüttel, am 20. September. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r., der Markgraf mit umgelegtem Ordensband mit dem Stern des Roten Adlerordens, darunter die Stempelschneidersignatur//Die Wappenschilde von Brandenburg und Braunschweig-Wolfenbüttel in Rokokokartuschen, darüber Fürstenhut. 61,44 mm; 87,32 g. Brockmann 509; Fischer/Maué 2.515; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4024; Slg. Wilm. 748.

Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



3496

1,5:1

1,5:1

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 3496 Joachim Ernst, 1603-1625. Reichstaler 1622, Kitzingen. 28,72 g. Münzmeister Isaac Billet. IOACHIMVS · ERNESTVS D · - G · MARCH · BRAN · PRVSSIAE Geharnischtes Brustbild halbl.// ⚔ STE · POM · CAS · VAN · CR · IAG · DVX · BVRG · I · NVR · PR · RVG Verziertes, 12feldiges Wappen, oben die geteilte Jahreszahl 16 - ZZ. Dav. 6229; Slg. Wilm. -.

Von allergrößter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

10.000,--



3497



- 3497 Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791. Konv.-Taler 1780, Schwabach. 27,76 g. Dav. 2024; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4684; Slg. Wilm. 1109.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



1,5:1

3498

3499

1,5:1

BRANDENBURG-PREUSSEN
**BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT
KURFÜRSTENTUM**

- 3498 **Albrecht der Bär, 1134-1157.** Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben. 0,88 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert und Fahne über Brüstung zwischen zwei Türmen, darüber Bogen mit Turm. Bahrf. 27; Berger 1752; Thormann 14.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich + 1.500,--
- 3499 **Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben.** 0,80 g. Markgraf steht v. v. mit Fahnenlanze und Schild zwischen zwei Kuppeltürmen, im Feld Pfeilspitzenkreuz und mehrere Ringel. Bahrf. 32; Berger 2899; Thormann 22.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 2.500,--
 Julius Cahn bemerkte zu diesem herrlichen Brakteatentyp in seiner Neubearbeitung des Fundes von Freckleben (Auktion Cahn 70, Frankfurt/Main 1931, Nr. 11 Anm: "Mit Recht von Stenzel als eines der vollkommensten Gepräge des 12. Jahrhunderts bezeichnet".)



3500

3501

3502

- 3500 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 1/3 Taler 1674 IL, Berlin. 10,24 g. v. Schr. 499 leicht var.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--
- 3501 **Friedrich III., 1688-1701.** Silbermedaille 1689, unsigniert, vermutlich von P. H. Müller oder G. Hautsch, auf die Rückeroberung der Kurkölnener Städte Rheinberg, Kaiserswerth und Bonn von den Franzosen. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel und Spizentuch//Auf Kriegswaffen in drei ovalen Medaillons die Stadtansichten von Rheinberg, Kaiserswerth und Bonn, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Mit Randschrift: * GLORIA SIT LEOPOLDE TIBI, SIT GRATIA BRENNO • . 42,70 mm; 33,81 g. Brockmann 321; Weiler 55.
Von großer Seltenheit. Attraktive Patina, fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3082 und der Slg. Axel Tesmer, Auktion Fritz Rudolf Künker 348, Osnabrück 2021, Nr. 3134.

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 3502 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** 2/3 Taler 1705 BH, Minden. 16,98 g. Dav. 294; Old. 44; v. Schr. 147.
Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön 4.000,--



3503

3503 Friedrich II., der Große, 1740-1786. 1/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 8,45 g. Kluge 25; Olding 3 a. RR Sehr schön-vorzüglich 2.500,--



1,5:1

3504

1,5:1

3504 Piaster o. J. (geprägt zwischen Dezember 1751 und Februar 1752) ICM, Aurich. Handelsmünze. 28,10 g. FRIDERICUS BORUSSORUM REX Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Kreuz, unter dem Armabschnitt die Signatur I C • M • (Stempelschneider Johann Christian Marmé)//REGIA BORUSS • SOCIETAS ASIAT • EMBDÆ Von einem wilden Mann und einem Chinesen gehaltener Schild mit Dreimaster, oben gekrönter Adler; unter dem Schild ein weiterer, kleiner Schild mit dem Monogramm der Kompagnie, das aus den miteinander verschlungenen Buchstaben KPACVE = "Königlich-Preußisch-Asiatische-Kompagnie von Emden" gebildet wird, darunter steht auf einer Rolle CONFIDENTIA - IN DEO - ET VIGILANTIA = "Auf Gott vertrauen und wachsam sein!". Dav. 2591; Kluge 323; Olding 368.
R Prachtexemplar. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--
 Der Piaster wurde auf Vorschlag der Asiatischen Kompagnie von Emden für den Handel mit China geprägt, da man wegen des höheren Silberpreises in China bei Bezahlung mit Piastern einen zusätzlichen Gewinn in Höhe von 22 % erwartete. Die Stempel schnitt der Clever Stempelschneider I. C. Marmé, weshalb v. Schrötter Cleve als Münzstätte vermutete. Demgegenüber hat Kappelhoff in BNZ 29, 1969, S. 113 ff. für diese Piaster Aurich als Prägeort nachgewiesen.



3505

1,5:1

3505

3505 1/2 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin, auf seinen Tod. 11,04 g. Kluge 137; Olding 73. RR Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--
 Im Jahre 1786 sind in der Münzstätte Berlin neben der üblichen Talerprägung auch Teilstücke geprägt worden. Diese Serie ist wohl anlässlich des am 17. August 1786 eingetretenen Todes Friedrichs II. entstanden. Frühere Angaben, diese Stücke seien auf die Grundsteinlegung des Schlosses Bellevue geprägt, treffen nicht zu, da die Grundsteinlegung bereits 1785 stattfand.



3507



3506



3507

- 3506 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Silbermedaille o. J. (1840), von K. Fischer, auf seine Gemahlin Elisabeth Ludovika, Tochter Maximilian I. Josephs von Bayern. Kopf Elisabeths I. mit Diadem//Genius schreitet mit Fackel nach r. und hält mit der Linken die drei Grazien empor. Marienb. 4272; Witt. 2824 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6821651-002).

RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

- 3507 **Wilhelm I., 1861-1888.** Doppelter Vereinstaler 1866 C. 37,01 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Olding 402; Thun 269.

Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



1,5:1



3508



3509



1,5:1

STADT
BRAUNAU

- 3508 Einseitige Klippe zu 1/2 Taler 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 13,33 g. Brause-Mansfeld Tf. 37, 12; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.1.4; Hollmann 47; Kellner 12.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 255, Osnabrück 2014, Nr. 4716.

Die bereits seit 1672 stark befestigte Stadt Braunau am Inn wurde im Zuge des Österreichischen Erbfolgekrieges vom 9. Mai 1743 an durch österreichische Truppen belagert. Der bayerische General Ludwig Friedrich von Sachsen-Hildburghausen ließ für die Verteidiger Notklippen prägen. Zunächst wurde für diese Notmünzen, die das sächsische Wappen zeigen, Tafel- und Kirchsilber verwendet. Als die Edelmetallvorräte erschöpft waren, wurden in einer zweiten Phase Klippen aus Blei und Zinn geprägt, die mit einer Wertangabe (1 Gulden bis 1 Kreuzer) versehen waren.

- 3509 Einseitige Klippe zu 1/4 Taler 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 6,58 g. Brause-Mansfeld Tf. 37, 14; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.1.5; Hollmann 42; Kellner 13.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 255, Osnabrück 2014, Nr. 4717.



3510


BRAUNSCHWEIG
STADT

- 3510 Taler 1546. Sogenannter Schmalkaldischer Bundestaler. 28,91 g. Löwe I.//Christus mit Fahne in der rechten Hand über Grab mit Skelett stehend. Dav. 9098; Jesse 36.

RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Die im Herzogtum des katholischen Fürsten Heinrich II. von Braunschweig-Wolfenbüttel liegende Stadt Braunschweig war zwar nicht reichsfrei, aber weitgehend autonom. In der größten Stadt des Herzogtums hatten schon früh die Ideen der Reformation Fuß gefasst. Die Ausübung der neuen Lehre wurde von Rat und Bürgerschaft 1528 offiziell zugelassen. 1531 schloss sich die Stadt dem Schmalkaldischen Bund an. Truppen des Bundes besetzten 1542 das Herzogtum und vertrieben den Herzog aus seinen Landen. Seitens der neuen protestantischen Landesherren wurde die Einführung der Reformation im gesamten Herzogtum vorangetrieben. 1545 schlug eine militärische Kampagne Heinrichs des Jüngeren zur Rückeroberung seines Landes fehl, im Zuge dieses gescheiterten militärischen Vorhabens geriet er in hessische Gefangenschaft. Doch für die Stadt Braunschweig entspannte sich die Lage nur für eine kurze Zeitspanne, sie endete bald mit der entscheidenden Niederlage der Schmalkaldener in der Schlacht bei Mühlberg an der Elbe im April 1547. Im Juli desselben Jahres kam Heinrich der Jüngere frei und in seinem Herzogtum wieder an die Macht. Nach gescheiterten Vermittlungsversuchen versuchten herzogliche Truppen vergebens, Braunschweig im Juli 1550 und im Oktober 1553 einzunehmen. Unter Vermittlung des Kaisers, zahlreicher Fürsten und Städte schlossen die Kontrahenten 1553 den Frieden zu Wolfenbüttel, in dem sich beide Parteien auf die Religionsausübung einigen konnten. Die Stadt Braunschweig konnte weitgehend ihre Unabhängigkeit bewahren.

Die vorliegende Großsilbermünze gehört zur ersten Talerprägung der Stadt Braunschweig. Sie entstand in der letzten militärisch erfolgreichen Phase der Schmalkaldener, im Folgejahr der Gefangennahme Herzog Heinrichs II. Die Stadt dokumentierte auf diesen Talern und deren Halb- und Viertelstücken auch ihre konfessionelle Gesinnung durch die Rückseitenumschrift. Das Wappentier der Stadt auf der Vorderseite korrespondiert mit der Darstellung des auferstandenen Christus als Heilsbringer auf der Rückseite, dem die protestantische Kampfparole VERBVM DO(mini) MA(net) in Æ(ternum) (= Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit - 1. Brief des Petrus, Kapitel 1, Vers 25) beigeordnet ist.



3511

1,5:1

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, HERZOGTUM

3511 **Heinrich der Lange, 1195-1227.** Brakteat. 0,72 g. * HEINRICVS DEI GRATIA DVX SAXONIE 7 PAL Löwe r. über Lilie. Berger 663; Denicke 49 b; Slg. Bonhoff -.

Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

2.500,--

Heinrich der Lange, auch Heinrich der Ältere von Braunschweig genannt, kam als ältester Sohn Heinrichs des Löwen und Mathildes von England 1173/4 zur Welt. Zunächst begleitete er seinen Vater ins englische Exil, konnte 1189 nach der eigenmächtigen Rückkehr seines Vaters die Stadt Braunschweig gegen Kaiser Heinrich VI. verteidigen, wurde jedoch beim Frieden von 1190 Heinrich VI. als Geisel gestellt. 1193/4 heiratete Heinrich Agnes, Tochter Konrads, des staufischen Rheinpfalzgrafen, mit dessen Lehen er 1195 belehnt wurde. Beim Streit um die Nachfolge Heinrichs VI. 1198 unterstützte Heinrich seinen Bruder Otto IV. Im Paderborner Vertrag bekam Heinrich die Grafschaft Stade zugesprochen. Da sein eigener Sohn kinderlos verstarb, setzte Heinrich seinen Neffen Otto das Kind als Erben ein.



3512

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

3512 **Wolfgang und Philipp II., 1567-1595.** Reichstaler (24 Groschen) 1594, Andreasberg, mit Titel Rudolphs II. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,91 g. Dav. 9023; Müseler 10.1/1a; Welter 531.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

1.750,--



3513



3514



- 3513 **Philipp II., 1595-1596.** Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. 28,83 g. Dav. 9031; Welter 686.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3123.

R Sehr schön 750,--

- 3514 Reichstaler (24 Groschen) 1596, Osterode. 29,14 g. Dav. 9031; Welter 686.

RR Feine Patina, sehr schön 1.000,--

Philipp II. war das jüngste von neun Geschwistern des Herzogs Philipp I. von Braunschweig-Grubenhagen. Zunächst lebte er mit seiner Frau Clara von Braunschweig-Wolfenbüttel im 1534 säkularisierten Kloster Katlenburg. Als sein Bruder Wolfgang 1595 starb, ging die Herrschaft auf ihn über. Philipp II. verlegte seinen Wohnsitz auf das Schloß Herzberg, er starb jedoch bereits im Folgejahr. Da seine Ehe kinderlos blieb, endete mit ihm die Grubenhagener Linie. Herzog Heinrich Julius aus Wolfenbüttel (1589-1613) besetzte in der Folge das Fürstentum gegen den Protest der Lüneburger Linie. Das Reichskammergericht entschied 1617 für die Lüneburger, sodaß das Gebiet an Christian als Fürst von Lüneburg (1611-1633) fiel. Der Wahlspruch Philipps II. war „GOT GIBT GOT NIMBT“ und ist wohl auch ein Bezug auf seine verstorbenen Brüder.



3515



BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 3515 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Löser zu 5 Reichstalern 1609, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 145,19 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. * HENRICUS * JULIUS * DEI * GRA * POSTULAT9 * EPISCOPUS * HALBERSTAD * DUX * BRUNSVIC * ET * LUNE Der geharnischte Herzog mit wehendem Umhang reitet l. mit Kommandostab, im Hintergrund Stadtansicht von Wolfenbüttel/** HONESTVM * PRO * (Wertpunze zwischen zwei Punkten in Oval) * PATRIA * 1609 * Fünffach behelmtes, elffeldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, umher Zierkreis, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 28; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 17; Welter 614.

RR Hübsche Patina, feine Kratzer, sehr schön 7.500,--

Im Jahre 1608 griff Heinrich Julius die Prägung von Lösern, die sein Vater, Herzog Julius, 1572 begonnen hatte, wieder auf. Von diesem sehr seltenen 5fachen Taler führt Duve nur sieben Exemplare auf.



3516



3516 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1612, Zellerfeld. 43,04 g. Ohne Wertpunze. Dav. 33 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 22; Welter 622. Mit der Bewertung NGC (photo-certificate) AU 58 (6697459-003).

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich 2.500,--

Das Stück wurde vom Sammler aus dem Plastikholder entfernt.



3517



3517 Friedrich Ulrich, 1613-1634. Löser zu 2 Reichstalern 1618, Goslar oder Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 57,96 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Der geharnischte Herzog reitet r. mit Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel//Fünffach behelmtes, elffeldiges Wappen, zu den Seiten je ein wilder Mann mit Baumstamm, unten leere Kartusche. Dav. 41 a; Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 31; Welter 1019.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



3518

3518 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1618, Goslar oder Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 42,91 g. Dav. 42 A; Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 1020.

Von großer Seltenheit. Broschierspuren, Felder geglättet, sehr schön

600,--



3519

3519 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Ohne Wertpunze. 35,94 g. Dav. 6311; Duve 11 II; Müseler 10.2/48 b; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 54; Welter 1049.

Sehr attraktives Exemplar mit ausdrucksvoller Patina, fast vorzüglich
Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.

1.500,--



3520

3520 1/4 Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jakob in Lautenthal. Müseler 10.2/53; Welter 1066. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 35 (6642261-009).

Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

750,--

St. Jacob (Jacobus) gehörte zum Kreis der zwölf Apostel und war später Schutzheiliger der Pilger. Der Legende nach soll er in Spanien gewirkt haben. Über seinem angeblichen Grab wurde eine Kirche erbaut, um die herum die Stadt Santiago de Compostela entstand, die bereits seit dem Mittelalter einer der bekanntesten Wallfahrtsorte der Christenheit ist.



3521



3522



3523



- 3521 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 30,14 g. Dav. 6320; Dethlefs 3 (Stpl. 3-II); Welter 1381. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.
- 3522 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 28,43 g. Dav. 6320; Dethlefs 3 (Stpl. 2-I); Welter 1381. Üblicher Stempelfehler, sehr schön 750,--
- 3523 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler 1645, Zellerfeld. Dav. 6347; Welter 796. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--



3524



- 3524 **Löser zu 4 Reichstalern 1655, Zellerfeld.** Mit Wertpunze; 115,36 g. Der geharnischte Herzog reitet r. mit Federhut und Kommandostab, darunter die eingepunzte Wertzahl//Fünffach beheltes, elffeldiges Wappen. Dav. 68; Duve 3 I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 58 (dort ohne Wertpunze); Welter 770. RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 143, Osnabrück 2008, Nr. 1736.



3525

3525 Löser zu 4 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 113,93 g. Dav. 68; Duve 3 I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 58 (dort ohne Wertpunze); Welter 770. RR Hübsche Patina, kl. Henkelspur, Felder min. altgeglättet, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



3526

3526 Löser zu 2 Reichstalern 1660, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 57,71 g. Der geharnischte Herzog mit Federhut und Kommandostab reitet auf einem nach r. springenden Roß, darunter die eingepunzte Wertzahl//Fünffach behelmtes, elffeldiges Wappen. Dav. 72; Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 62; Welter 772. Fast vorzüglich

1.500,--



3527

3527 Löser zu 2 Reichstalern 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 57,50 g. Dav. 74; Duve 6; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 63; Welter 772. Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.500,--



3528



- 3528 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 42,52 g. Münzmeister Henning Schlüter. Dav. 75; Duve 6; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 68; Welter 773. **Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, vorzüglich +** 2.500,--



3529



- 3529 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 42,77 g. Münzmeister Henning Schlüter. Dav. 77; Duve 7; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 69; Welter 773. **Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 1.500,--



3530



- 3530 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 43,47 g. Münzmeister Henning Schlüter. Dav. 77; Duve 7; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 69; Welter 773. **Hübsche Patina, sehr schön +** 1.000,--



3531

- 3531 Löser zu 5 Reichstalern 1666, Goslar oder Zellerfeld, auf seinen 87. Geburtstag. Mit Wertpunze; 144,14 g. Dav. 83; Duve 8 A I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 75; Welter 780. RR Henkel- und Bearbeitungsspuren am Rand, Felder leicht geglättet, sehr schön

2.000,--

August der Jüngere ließ eine ganze Serie von Schaustücken prägen, vom 1 1/2fachen bis zum 6fachen Taler. Es wurden je zwei Stempel für die größeren Löser vom 4fachen an benötigt, sowie drei Vorderseitenstempel und zwei Rückseitenstempel für die kleineren Löser bis zum 3fachen. Die Stücke waren so beliebt, daß die kleineren am Ende des 17. Jahrhunderts zweimal nachgeprägt wurden.

Während die meisten Publikationen und Kataloge davon sprechen, dass die Geburtstagslöser des Augustus des Jüngeren von 1666 anlässlich seines 88. Geburtstags geprägt wurden, widerlegt eine einfache Rechnung diese Behauptung. August war am 10. April 1579 geboren worden. Im Jahr 1666 feierte er am 1. April seinen 87. Geburtstag. Dies bestätigt auch der Löser, der im gleichen Jahr anlässlich seines Todes geprägt wurde. Er legt die Lebensspanne auf 87 Jahre, 5 Monate und 7 Tage fest.

Warum aber lesen wir dann auf dem Geburtstagslöser die Zahl 88? Augustus hatte sich nicht selbst verrechnet, sondern gab – wie damals auch auf Gemälden durchaus üblich – das Lebensjahr an, in dem er sich gerade befand.



3532

- 3532 Löser zu 2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 87. Geburtstag. Mit Wertpunze; 57,74 g. Dav. 87; Duve 8 B I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 82; Welter 785. Feine Patina, kl. Feilspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich

1.250,--



- 3533 Löser zu 2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. Mit Wertpunze; 57,35 g. Münzmeister Henning Schlüter. 11 Zeilen Schrift//Verdorrrter Baum, auf den Wurzeln liegt ein Totenkopf, l. im Feld die eingepunzte Wertzahl. Dav. 93; Duve 9 B; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 93; Welter 791.
Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön + 5.000,--
- 3534 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 42,86 g. Dav. 88; Duve 8 B II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 88 (dieses Exemplar); Welter 786. **Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich** 3.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3225.
- 3535 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 87. Geburtstag. Mit Wertpunze; 42,78 g. Der Flügel des rechten Engels ragt nur halb in die Umschrift, die Mitte der Braunschweiger Helmzier zeigt jedoch auf das "T". Der Buchstabe E wird wie ein Epsilon dargestellt, die Münzmeistersignatur ist weiter von der Kartusche entfernt. Dav. 88; Duve - (zu 8 B I/8 B II); Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 85; Welter 786.
Sehr seltene Stempelkopplung. Leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Hier liegt eine Stempelkopplung vor: Die Vorderseite gehört zum ersten Stempel. Bei der Rückseite handelt es sich aber um einen neuen Stempel, der dem zweiten ähnelt.



3536



3538



3537



- 3536 **Rudolf August, 1666-1685.** Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 28,68 g. Dav. 6384; Welter 1837. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 3537 Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 29,10 g. Dav. 6381; Welter 1838. R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 3538 Löser zu 2 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 56,77 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Dav. 105; Duve 2; Kluge (Slg. Preussag) -; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 95; Welter 1827. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 349, Frankfurt/Main 1996, Nr. 1393.



3539



- 3539 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 42,25 g. Dav. 106; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 98; Welter 1828. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



3540



- 3540 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 42,09 g. Dav. 106; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 98; Welter 1828.
Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



3541



- 3541 Löser zu 3 Reichstalern 1685, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Mit Wertpunze; 77,96 g. Fünffach behelmtes, elffeldiges Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 85, l. die eingepunzte Wertzahl//Lautenspielerin auf Schnecke, im Hintergrund Stadtansicht von Lautenthal und Bergwerksanlagen, oben l. strahlende Sonne mit Gesicht, r. strahlender Name Jehovas. Dav. 111; Duve 4; Kluge (Slg. Preussag) 3; Müseler 10.3/3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 109; Welter 1834.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 5.000,--



3542



3542 Löser zu 3 Reichstalern 1685, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Mit Wertpunze; 77,87 g. Dav. 111; Duve 4; Kluge (Slg. Preussag) 3; Müseler 10.3/3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 109; Welter 1834.

R Gestopftes Loch, leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 1.000,-



3543



3544



3545



3543 Anton Ulrich, 1704-1714. Silbermedaille o. J., von H. P. Großkurt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ross springt l. auf Rennbahn. 42,18 mm; 42,75 g. Brockmann 252. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (3959641-015).

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,-

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 53 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 361, Osnabrück 2022, Nr. 200.

3544 August Wilhelm, 1714-1731. Reichstaler 1730, Braunschweig, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,36 g. Dav. 2130; Slg. Opitz 2814; Slg. Whiting 381; Welter 2375.

RR Fast vorzüglich 1.750,-

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 1128.

3545 Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg. Reichstaler 1715, Braunschweig. 29,14 g. Dav. 2133; Welter 2460.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.750,-

Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3543, der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2183 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 361, Osnabrück 2022, Nr. 267.



1,5:1



3546



1,5:1

- 3546 **Karl II., 1815-1830. Selbständige Regierung, 1823-1830. 24 Mariengroschen 1829 CvC. AKS 55; J. 238 b. In US-Plastikholder der ANA mit der Bewertung MS 65 (628606-008).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz** 500,--



3547



BRAUNSCHWEIG-DANNENBERG, FÜRSTENTUM

- 3547 **Julius Ernst, 1598-1636. Reichstaler (32 Groschen) o. J., Dannenberg, mit Titel Ferdinands II. 27,49 g. Mit IM • SEM • AV in der Rückseitenumschrift Bahrf. 128 b; Dav. 6419; Welter 702.
RR Belagreste, leichte Prägeschwäche, sehr schön +** 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3388.



3548



BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 3548 **Christian Ludwig, 1648-1665. Löser zu 3 Reichstalern 1650, Clausthal. Mit Wertpunze; 86,66 g. Dav. 150; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 140; Welter 1479.
RR Feine Patina, fast vorzüglich** 3.000,--



3549

3549 Löser zu 3 Reichstalern 1650, Clausthal. Mit Wertpunze; 86,42 g. Dav. 150; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 140; Welter 1479.

RR Feine Patina, kl. Belagrest im Randbereich, kl. Kratzer, fast vorzüglich 2.500,--



3550

3550 Löser zu 3 Reichstalern 1657, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,33 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., den Kopf zurückgewandt, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Dav. 161; Duve 4 A; Kluge (Slg. Preussag) 9.1; Müseler 10.4.1/40; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 148 (dort ohne Wertpunze); Welter 1487.

R Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--



3551



- 3551 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1663, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,19 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Dav. 179; Duve 11 B; Kluge (Slg. Preussag) -; Müseler 10.4.1/57; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter - (zu 1498).

Äußerst seltener Jahrgang. Attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich
Wir konnten kein Vorkommen in den letzten 30 Jahren feststellen. Dieser äußerst seltene Jahrgang fehlte sowohl in der Slg. Preussag AG wie auch in der Slg. Friedrich Popken.

3.000,--



3552



- 3552 Löser zu 2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,25 g. Dav. 189; Duve - (zu 12 A II); Kluge (Slg. Preussag) 14.2; Müseler 10.4.1/68; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 167; Welter 1497.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



3553



BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 3553 Georg, 1636-1641. 1/2 Reichstaler 1641, Zellerfeld, auf seinen Tod am 2. April. 14,37 g. Welter 1457.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

1.000,--



3555



3554



3556



- 3554 **Christian Ludwig, 1641-1648.** Reichstaler 1644, Zellerfeld. 28,33 g. Dav. 6512; Welter - (zu 1504, Jahrgang fehlt). **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3490.
- 3555 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Reichstaler 1679, Zellerfeld. 29,06 g. Dav. 6575; Welter 1707. **R** Vorzüglich 1.500,--
- 3556 Reichstaler 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod am 28. Dezember. 29,08 g. Dav. 6589; Welter 1724. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.500,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 60, Heidelberg 2012, Nr. 2325.



3557



- 3557 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Silbermedaille o. J. (um 1686), von H. Bonhorst. Allegorie auf das Glück im Harzer Bergbau. Nackte Fortuna mit Segel steht fast v. v. auf einem Rad, welches im Meer schwimmt, im Hintergrund r. Küste//Landschaft mit Bergwerksanlagen, im Vordergrund offenes Förderwerk mit Fahrkunst, zu den Seiten Tannen, die von Füllhörnern umwunden sind, aus denen Erz bzw. Münzen fallen. 65,58 mm; 87,46 g. Brockmann 736; Müseler 10.4.3/3 b. **RR** Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 151, München 1986, Nr. 1346.



3558



- 3558 **Georg II., 1727-1760.** Reichstaler 1731, Zellerfeld. 28,96 g. Dav. 2087; Smith 124 E; Welter 2561.
 Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



3559



3560



- 3559 **Ernst August, 1837-1851.** Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. 22,20 g. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165.
 Nur 1.010 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Stempelglanz 750,--

- 3560 **Georg V., 1851-1866.** Taler 1853 B. Münzbesuch. 22,26 g. AKS 159; Dav. 679; Kahnt 238; Thun 171.
 Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 3.000,--



3561



3562



- 3561 **Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom.** 18,48 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
 Nur 2.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--

- 3562 **Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom.** 18,51 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
 Nur 2.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Erstabschlag. Feine Tönung, fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



3563



1,5:1

ERZBISTUM

BREMEN

- 3563 **Friedrich von Dänemark, 1634-1646.** Doppelschilling 1641, Bremervörde. 1,87 g. Münzmeister Peter Timpf. Hede 5; Jungk 374; Lange 63 A.
 Von großer Seltenheit. Belag, sehr schön 2.500,--



3564



3565



STADT

- 3564 Breiter Silberabschlag von den Stempeln des 1/2 Groten 1789. 4,52 g. Jungk 1104 Anm. R Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 3565 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Schwarzen 1797. Geprägt auf französischem 1/5 Ecu. 5,88 g. Jungk 1182 Anm. R Feine Tönung, vorzüglich + 300,--



3566



- 3566 Silbermedaille 1844, von Wilkens, auf die 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. Köpfe des H. W. M. Olbers und G. K. Treviranus nach I./Naturwissenschaftliche Objekte. Mit Randpunzen: 925 'Krone'. 47,37 mm; 87,90 g. Jungk 44 (dort in Bronze); Slg. Brettauer 823 (dort in Bronze). In Silber sehr selten. Hitzespuren, vorzüglich 200,--



3567



BISTUM

BRESLAU

- 3567 Karl Ferdinand von Polen, 1625-1655. 2 1/2 Taler 1642. Ovaler Gnadenpfennig von H. Rieger. * CAROLVS • FERDINAN • D • G • PRINC • POLON • ET • SVEC • Brustbild r. mit langen Haaren und Spitzbart, am Armabschnitt Signatur HR (Stempelschneider Hans Rieger) und die Jahreszahl 164Z//OMNIS POTESTAS A DEO EST + Die ovalen Wappenschilde von Vasa und Breslau, dazwischen Zepter und Krummstab gekreuzt, oben strahlende Sonne, unten die Jahreszahl 164Z. 37,50 x 42,06 mm; 78,38 g. Dav. 5115; F. u. S. 2675. Von größter Seltenheit. Feine Patina, min. Henkelspur, Rand und Felder leicht bearbeitet, kl. Rand- und Schrötlingsfehler, sehr schön 5.000,--
- Bereits am 20. Dezember 1619 wurde der sechsjährige polnische Prinz Karl Ferdinand (Sohn Sigismunds III.) zum Koadjutor des Bistums Breslau ernannt. Dies geschah vor allem durch Einfluß von habsburgischer Seite, um eine polnische Parteinahme gegen die schlesischen Stände herbeizuführen, die den Habsburgern als oberste schlesische Lehnsherrn ständig Schwierigkeiten bereiteten. 1625 wurde die Nachfolge des Vasaprinzen als Bischof gegen den Widerstand des Domkapitels durchgesetzt. Karl Ferdinand hielt sich während seiner gesamten Regierungszeit nur selten in Breslau auf. Mit den beiden Wappen auf der Rückseite wird auf diesem ovalen Gnadenpfennig die Doppelherrschaft der Vasa in Schweden und Polen hervorgehoben.



3568



- 3568 **Philipp Gotthard von Schaffgotsch, 1747-1795.** Konv.-Taler 1753, Wien. 29,18 g. Dav. 2053; F. u. S. 2779. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6437524-006).
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 2.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 242 und der Sammlung Köhlmoos, Auktion Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 80.



3569



DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

- 3569 **Karl von Österreich, 1618-1624.** Reichstaler 1623, Nürnberg. Dav. 5855; Neumann 117 a; Prokisch 96; Slg. Erlanger -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6888204-010).
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 750,--



3570



STADT

DORTMUND

- 3570 Reichstaler 1683, mit Titel Leopolds I. 28,89 g. Adler, den Kopf nach l. gewandt//Geharnischtes Brustbild des Kaisers Leopold I. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel, Löwenkopfschulter und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Berghaus 217; Dav. 5224.
RR Glättungsspuren im Feld der Rückseite, sehr schön 5.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 174.
 Diese repräsentative Prägung steht in Zusammenhang mit dem gleichzeitig wieder ausbrechenden Krieg gegen die Türken. Im Prägejahr unseres Stückes standen die türkischen Truppen sogar vor Wien, wurden aber vom kaiserlichen Heer am 12. September am Kahlenberg geschlagen. Die innere der beiden Vorderseitenumschriften **DOMINE • CONSERVA • NOS • IN • PACE** (= Herr, bewahre uns in Frieden) betont den Friedenswunsch der Stadt.



3572



3571



3572

BISTUM
EICHSTÄTT

- 3571 **Johann Eucharis von Castell, 1685-1697.** Reichstaler 1694, Nürnberg. 29,10 g. Mit Randschrift.
Cahn 112 a; Dav. 5235. **RR** Feine Patina, vorzüglich 2.000,--
- 3572 **Sedisvakanz 1757.** Konv.-Taler 1757, Nürnberg. 27,97 g. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



3573



3575



3574



- 3573 **Sedisvakanz 1781.** Konv.-Taler 1781, Nürnberg. 28,01 g. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79.
Feiner Prägeglanz, vorzüglich 750,--
Dieser Eichstätter Taler zeigt eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.
- 3574 Konv.-Taler 1781, Nürnberg. 27,93 g. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79.
Hübsche Patina, vorzüglich 750,--
- 3575 **Sedisvakanz 1790.** Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 56,02 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80.
Dunkle Patina, vorzüglich 1.000,--



3577



3576



3577

ERFURT

MÜNZSTÄTTE DER ERZBISCHÖFE VON MAINZ

- 3576 **Konrad von Wittelsbach, zum ersten Mal, 1162-1165.** Brakteat. 0,63 g. +CVNRADVS EPISCS Erzbischof thront v. v. mit Krummstab und Lilienzepter auf Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, unter Bogen mit drei Türmen. Berger 2135; Nau (Die Zeit der Stauer) 188.13; Slg. Bonhoff 1100; Slg. Hohenstaufenzeit 884; Slg. Löbbecke 605; Slg. Walther 30.
RR Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, vorzüglich 2.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1617.

STADT

- 3577 Reichstaler 1617. 28,67 g. Dav. 5262; Gräßler/Walde 468.
Sehr seltene Variante. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 750,--
 Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Künker 237, Osnabrück 2013, Los 2123.



3578



ERZGEBIRGE

- 3578 Schautaler o. J. (um 1528), Joachimstal, von U. Gebhart, auf die Auferstehung Christi. Christus und die Jünger, im Vordergrund entsteigt Jonas dem Walfisch//Die Auferstehung Christi. 40,30 mm; 29,11 g. Doneb. -; Katz 13 (dort als Halbtaler).
RR Geprägtes Original. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina 750,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 1044.



3579



- 3579 Schautaler 1528, von Utz Gebhart, auf die Pest. Die eherne Schlange am Kreuz, zu den Seiten je sechs kniende Personen, am Boden vier Tote//Christus am Kreuz, zu den Seiten je sechs kniende Personen. 46,75 mm; 28,35 g. Doneb. 4291 leicht var.; Katz 8; Slg. Brettauer 1473.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--
 Die eherne Schlange geht auf Moses XXI, V, 6-9 zurück: "Mache eine eherne Schlange und richte sie zum Zeichen auf, wer gebissen ist (sündig ist) und sie ansieht soll leben". Die eherne Schlange gilt als Prophezeiung von Christi Kreuzestod, so steht es in Johannes III, V, 14-16.



3580



- 3580 Silbergußmedaille 1537, unsigniert, Monogrammist CW (Concz Welcz) und seine Schule. Auferstehung Christi, rechts Baum, links Gebäude//Jona entsteigt dem Maul des Wals, links Gebäude. 51,91 mm; 28,63 g. Katz 226.

Zeitgenössischer Guß. Felder ziseliert, min. Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 61, Mannheim 2001, Nr. 1272.

750,-



3582



3581



3583


STADT
FRANKENTHAL

- 3581 Einseitige Klippe zu 15 Batzen 1623. 8,76 g. Brause-Mansfeld Tf. 10, 6; Ehrend 9; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.4.9. RR Fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 409, Frankfurt/Main 2013, Nr. 2123 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 1145.

1.500,-

Im Sommer 1622 marschierten Verbände der Katholischen Liga unter Generalleutnant Tilly in die Pfalz ein. Anfang November standen sie vor der 1608 zur Festung ausgebauten Stadt Frankenthal. Tilly entschloss sich, in Anbetracht des herannahenden Winters auf eine Belagerung zu verzichten und stattdessen die Stadt durch eine Blockade vom Nachschub abzuschneiden. In den folgenden Monaten verschlechterte sich die Situation der eingeschlossenen Bürger und Soldaten zusehends. Die Vorräte schrumpften und das Geld wurde knapp. Um die Zahlung des Solds an die Besatzung weiterhin gewährleisten zu können, wurden Notmünzen aus eingeschmolzenen Edelmetallen geprägt. Die Lage der Eingeschlossenen wurde immer aussichtsloser, und auf einen Entsatz der Stadt war nicht mehr zu hoffen. Die Übergabe der Stadt erfolgte gemäß eines am 29. März 1623 geschlossenen Vertrages.

STADT
FRANKFURT

- 3582 Konv.-Taler 1772. Dav. 2226; J. u. F. 877 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU Details Cleaned (6611823-008). Dunkle Patina, leicht justiert, fast vorzüglich
3583 Konv.-Taler 1796. Kontribution. 28,03 g. Dav. 2229; J. u. F. 965 b. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz

400,-

750,-



3584



3585



- 3584 Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS Cleaned (6868016-001). Kl. Kratzer, vorzüglich 300,--
- 3585 Vereinsdoppeltaler 1840. Eröffnung der neuen Münze. 37,02 g. AKS 36; Dav. 639; Kahnt 180; Thun 129. R Nur 649 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



3586



3587



- 3586 Vereinsdoppeltaler 1841. 37,07 g. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 750,--
- 3587 Vereinsdoppeltaler 1855. 37,02 g. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182 c; Thun 131. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 750,--



3589



3588



3590



- 3588 Vereinstaler 1857. Mit Dächern beim Eschenheimer Turm. 18,57 g. AKS 7; Dav. 648; Kahnt 166; Thun 141. RR Polierte Platte, min. berührt 1.500,--
- 3589 Doppelter Vereinstaler 1861. 36,97 g. AKS 4; Dav. 651; Kahnt 183; Thun 145. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--

FÜRSTENTUM FRANKFURT

- 3590 Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815. Konv.-Taler 1808. 28,00 g. Variante mit Punkten nach dem Münnzeichen B - H, kleinerer Krümme des Krummstabs, kleinerem Schwertgriff, hochstehenden Punkten nach "X", "B" und "H"; die "1" der Jahreszahl hat einen gespaltenen Fuß. AKS 2 Anm.; Dav. 808 var.; Kahnt 186 a; Thun 128. Prachtexemplar. Herrliche Patina, leichte Justierspuren auf der Rückseite, fast Stempelglanz 750,--



3591



BISTUM

FREISING

3591 **Johann Theodor von Bayern, 1727-1763.** Silbermedaille 1746, von F. A. Schega, auf seine Erhebung zum Kardinal. Brustbild r. mit Kalotte und Pektorale//Religio mit Kelch und Kreuz sitzt fast v. v., den linken Arm auf einen Wappenschild gelegt, daneben der bayerische Löwe, im Hintergrund der Petersdom in Rom. 61,85 mm; 84,25 g. Grottemeyer 65; Sellier 52; Witt. 2093.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 103, München 1977, Nr. 673.



3592



3592 Silbermedaille 1746, von F. A. Schega, auf seine Erhebung zum Kardinal. Brustbild r. mit Kalotte und Pektorale//Religio mit Kelch und Kreuz sitzt fast v. v., den linken Arm auf einen Wappenschild gelegt, daneben der bayerische Löwe, im Hintergrund der Petersdom in Rom. 61,87 mm; 90,73 g. Grottemeyer 65; Sellier 52; Witt. 2093.

RR Rand und Felder min. bearbeitet, fast vorzüglich

1.000,--



3593



3593 **Josef Konrad von Schroffenberg, 1790-1803.** Konv.-Taler o. J. (1790), Regensburg. 28,02 g. Dav. 2249; Sellier 94.

Hübsche Patina, vorzüglich

750,--



3594

FRIEDBERG

REICHSBURG

3594 Franz Heinrich von Dalberg, 1755-1776. 1/2 Konv.-Taler 1766, Nürnberg, mit Titel Josefs II. Prachtexemplar. Kl. Prägeschwäche, fast Stempelglanz 400,--



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3595



3596



3597

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

3595 Konrad II., 1177-1192. Brakteat. 0,87 g. Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch auf Leiste. Berger -; Gaettens 65; Nau (Die Zeit der Stauer) -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -. Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 2.000,--

GELNHAUSEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

3596 Friedrich I., 1155-1190. Brakteat 1180/1190. 0,77 g. Brustbild der Kaiserin Beatrix mit Lilienzepter und Brustbild Kaiser Barbarossas mit Reichsapfel und Kreuzzepter nebeneinander v. v. hinter einer Leiste, oben Kreuzchen. Berger 2344; Hävernick 69; J. u. F. 18. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.500,--

HALBERSTADT

BISTUM

3597 Dietrich von Krosigk, 1180-1193. Brakteat. 0,84 g. St. Stephanus mit Bischof v. v. mit Krummstab und Buch. Berger 1336; Besser/Brämer/Bürger 16.04; Slg. Bonhoff 489. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 148, München 2006, Nr. 3164.



3598

3598 Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545. Taler 1541. 28,92 g. Besser/Brämer/Bürger 40.16; Dav. 9210. Winz. Randfehler, sehr schön 400,--



3599



1,5:1



3599

3599 Domkapitel. Reichstaler 1623. 28,99 g. Besser/Brämer/Bürger 45.51; Dav. 5339. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Ungewöhnlich scharf ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, min. Belagreste, feiner Schrötlingsriß, fast Stempelglanz 2.500,--



3600

HAMBURG

STADT

3600 Breiter 1 1/2facher Schautaler o. J. (1635-1668), auf die Verkündigung und die Geburt Christi. 42,98 g. Münzmeister Matthias Freude. Jungfrau sitzt auf Himmelbett, ihr gegenüber steht ein Engel mit Lilie in der Linken, oben der als Taube dargestellte Heilige Geist in Strahlenkranz, in der Mitte eine Vase mit Lilien//Die Geburt Christi, 1. Hirte mit gezogenem Hut, oben schwebender Engel. Gaed. 1586 var. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--



3601



3602



3601

3601 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 28,75 g. Dav. 2281; Gaed. 1750; Slg. Opitz 2522; Slg. Whiting 179.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 1.500,--

3602 1/2 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 14,36 g. Gaed. 1751; Slg. Whiting 180.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2017, Nr. 649. 1.500,--



3603



3604



3605



STADT

HANNOVER

3603 Reichstaler (24 Groschen) 1625, mit Titel Ferdinands II. 28,25 g. Buck/Meier 151 a; Dav. 5389.

RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.250,--

HARZ

3604 Tauftaler o. J. (1723) EPH, Zellerfeld. Münzmeister Ernst Peter Hecht, 1723-1731. Katsouras 15. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50 (6737079-001).

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 500,--

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

3605 **Wilhelm IX. (I.), 1785-1803 (-1821).** Konv.-Taler 1789, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. 27,92 g. Dav. 2305; Müller 2913 a; Müseler 28.1/18; Schütz 2106.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.000,--



3606



3607



3606

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 3606 Ludwig (X.) I., (1790-) 1806-1830. Kronentaler 1819. 29,44 g. AKS 71; Dav. 699; Kahnt 260; Thun 192.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, Stempelglanz 1.250,--
- 3607 Ludwig III., 1848-1877. Doppelgulden 1854. 21,20 g. AKS 121; Dav. 705; Kahnt 267; Thun 198.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--



3609



3608



3609

HESSEN-HOMBURG, LANDGRAFSCHAFT

- 3608 Philipp August Friedrich, 1839-1846. Gulden 1844. 10,58 g. AKS 167; J. 7.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 750,--

HOHENLOHE
HOHENLOHE-NEUENSTEIN, GRAFSCHAFT

- 3609 Craft, 1610-1641. Reichstaler 1624, Nürnberg, mit Titel Ferdinands II. 28,86 g. Albrecht 116; Dav. 6826.
R Kl. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön + 750,--



1,5:1



3610



1,5:1

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 3610 Johann Friedrich der Jüngere, 1708-1765. 20 Kreuzer 1760, Nürnberg. 6,64 g. Albrecht 165.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--



3611



1,5:1



3611

- 3611 Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805. Silbermedaille o. J. (gestiftet 1787), von J. S. Göttinger. Prämienmedaille für die Schüler der Zeichen-Lehranstalt in Öhringen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Minerva mit Schild und Lanze bekrönt einen vor ihr sitzenden Jüngling, der eine vor ihm stehende Büste abzeichnet, im Abschnitt Winkelmaß, Zirkel, Lineal und eine Rolle. 36,28 mm; 15,88 g. Albrecht 179. RR Prachtexemplar. Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



3612



3613



3612

HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

- 3612 Carl, 1831-1848. Vereinsdoppeltaler 1847. 37,05 g. AKS 9; Dav. 719; Kahnt 276; Thun 207.
R Nur 2.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz/Stempelglanz 2.500,--
- 3613 Carl Anton, 1848-1849. Doppelgulden 1849. 21,20 g. AKS 18; Dav. 721; Kahnt 277; Thun 209.
R Nur 1.210 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--



3615



3614



3615

JEVER

HERRSCHAFT

- 3614 Maria, 1536-1575. Taler 1567, Jever. 29,12 g. Danielstaler. Dav. 9340; Lehmann 6 D/c; Merzdorf 46 var.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Randfehler, sehr schön + Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki und der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 926. 750,--
- 3615 Johann Rudolf von Anhalt-Zerbst, 1667. Reichstaler 1667, Jever, auf seinen Tod. Münzmeister Georg David Ziegenhorn. 28,79 g. Dav. 6031; Mann 236; Merzdorf 84.
Erworben im September 2019 bei der Münzenhandlung Holger Siec. Sehr schön 1.250,--



3616

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

3616 **Johann Wilhelm II., 1679-1716.** Taler nach burgundischem Fuß 1711, Düsseldorf, auf das Vikariat. Dav. 2365; Noss 864 b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (3165238-005).

R Feine Patina, vorzüglich

1.750,--

Johann Wilhelm übernahm in Jülich-Berg bereits 1679 die Regierung von seinem Vater Philipp Wilhelm, der als pfälzischer Kurfürst bis zu seinem Tod 1690 regierte. Nach dem Regierungsantritt in der Pfalz war Johann Wilhelm in den Pfälzer und in den Spanischen Erbfolgekrieg verwickelt. Als entschiedener Förderer der Gegenreformation schuf er sich vor allem unter den protestantischen Reichsfürsten zahlreiche Feinde. In seinem eigenen Land machte sich "Jan Wellem", wie der Kurfürst im Volksmund in Jülich-Berg genannt wurde, u. a. durch die Einrichtung einer Kunstsammlung in der Residenz Düsseldorf, durch den Neubau der Heidelberger Universität und den Wiederaufbau Mannheims verdient. Es war ihm eine besondere Ehre, nach dem Tod Josephs I. das Reichsvikariat zu führen.



3617

3618

3619

STADT

KÖLN

3617 1/3 Taler nach Leipziger Fuß (1/2 Gulden) 1716, mit Titel Karls VI. 8,50 g. Noss 575.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

3618 Reichstaler 1717, mit Titel Karls VI. 29,07 g. Dav. 2186; Noss 586.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Tönung, vorzüglich

2.000,--

STADT

LANDAU

3619 **Belagerung durch die französischen Truppen.** Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 21,91 g. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3; Dav. 2377; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.4; Klein/Raff 220.2 (M2, O1b, U4, E1) var.

Feine Patina, fast vorzüglich

1.000,--

Während der vierten Belagerung Landaus war Prinz Karl Alexander, der spätere Herzog von Württemberg, Festungskommandant. Um dem während der Belagerung aufgetretenen Geldmangel zu begegnen, ließ Karl Alexander sein goldenes und silbernes Tafelgeschirr einschmelzen und daraus Notmünzen schlagen.



3620

- 3620 Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3 leicht var.; Dav. 2377; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.4; Klein/Raff 220.4 (M1, O2, U6, E1). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF45 (46257724). Hübsche Patina, sehr schön

750,--



3621



LAUENBURG

HERZOGTUM

- 3621 Franz II., 1581-1619. Breiter doppelter Reichstaler 1619, Lauenburg, auf seinen Tod. 57,08 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldbinde, mit der Rechten das Zepter schulternd, davor Helm//Zwölf Zeilen Schrift. Dav. 432; Dorfmann 46; Schnee A 25. Von großer Seltenheit. Feine Patina, Felder der Vorderseite min. geglättet, sehr schön

4.000,--



3622



LÜNEBURG

STADT

- 3622 Breiter Schautaler 1548, mit Signatur M. H. Kreuzigung Christi//Auferstehung Christi. 28,79 g. Behrens -; Gaed. -; Knigge -; Knyph. -. RR Feine Patina, sehr schön + Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 6663. Die Zuweisung des vorliegenden Schautalers ist nicht gesichert. Es kommen auch Hamburg oder Lübeck in Frage. Unter der Signatur M. H. ist ein namentlich nicht bekannter Medailleur in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts aus dem norddeutschen Raum belegt (vgl. L. Forrer II, S. 367).

1.500,--



3623



3624



3625



3626

ERZBISTUM
MAGDEBURG

- 3623 **Friedrich I. von Wettin, 1142-1152.** Brakteat. 0,95 g. Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab zwischen zwei Sternen, zwei Kugeln und zwei kleinen Krummstäben. Berger 1621; Mehl 124; Slg. Bonhoff 628; Slg. Hauswaldt -.
Prachtexemplar. Winz. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 3624 **Wichmann von Seeburg, 1152-1192.** Brakteat, Halle. 0,61 g. Erzbischof kniet v. v. mit Krummstab und Palmzweig zwischen zwei Türmen, umher Dreipaß, oben der Heilige Moritz in Toranlage mit Kuppeltürmen. Berger 2032; Mehl 179; Slg. Hauswaldt 60; Suhle 32.
RR Winz. Schrötlingsrisse, attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 3985.
- 3625 Brakteat. 0,98 g. +SC-S • MAVRICIVS • DVX Hüftbild des Heiligen Moritz v. v. mit Palmzweig und (Märtyrer) Krone, darüber eine Lilie. Berger 1511; Mehl 241; Slg. Bonhoff 637; Slg. Hauswaldt 181; Suhle 7.
 Hübsche Patina, Belagreste, sehr schön-vorzüglich 150,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2047.
- 3626 Brakteat. 0,98 g. • SC-S • MAVRICIVS • DVX • Brustbild des Heiligen Moritz v. v. mit Schwert und Fahne zwischen zwei Türmen hinter Leiste, darüber Dreibogen mit Gebäude. Berger 1514; Mehl 254; Slg. Bonhoff 656; Slg. Hauswaldt 214; Suhle 16.
 Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 250,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2048.



3627



- 3627 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** Reichstaler 1591, Halle. 29,11 g. Dav. 9444; v. Schr. 266.
 Min. Belagreste, fast vorzüglich 400,--



3628


STADT

- 3628 Reichstaler 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 28,87 g. Dav. 5509; Slg. Opitz 1931; Slg. Whiting 56; v. Schr. 961.
RR Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 2432.
 Die Rückseite zeigt die Reformatoren Johannes Hus (1369-1415) und Martin Luther (1483-1546).



3629



- 3629 Silbermedaille 1631, unsigniert, auf die Zerstörung der Stadt durch die Truppen des Heerführers Johann Tserclaes Graf von Tilly. Stadtansicht, im Vordergrund die Elbe, oben der Stadtschild auf einem Schriftband//11 Zeilen Schrift. 40,69 mm; 14,28 g. Slg. Hauswaldt 1311.

Äußerst selten. Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 116, Osnabrück 2006, Nr. 4570.

Dem aus einem brabantischen Adelsgeschlecht stammenden Heerführer Johann Tserclaes Graf von Tilly gelang am 20. Mai 1631 die Erstürmung Magdeburgs. Die Stadt wurde gegen den Willen Tillys fast vollständig durch Feuer vernichtet.



3630



MAINZ

ERZBISTUM

- 3630 Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695. Silbermedaillon 1686, unsigniert, auf das Kurfürstenkollegium und die 330-Jahrfeier der Goldenen Bulle. Brustbild r. mit umgelegtem Hermelinmantel, davor das mit dem Kurhut bedeckte Wappen Mainz/Ingelheim zwischen Palmzweigen//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust der mit dem Kurhut bedeckte Bindenschild, auf den Schwingen die mit dem Kurhut bedeckten Wappen der acht Kurfürsten (Mainz, Köln, Pfalz, Brandenburg (links) sowie Trier, Böhmen, Sachsen und Bayern (rechts)). 74,31 mm; 139,57 g. Pr. Alex. 586; Slg. Walther -.

RR Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich 5.000,--



3631



MANSFELD

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

- 3631 Bruno II., Wilhelm I., Johann Georg IV. und Volrat VI., 1605-1615. Reichstaler 1611, Eisleben. 28,82 g. Dav. 6919; Tornau 154 c.

Sehr schön-vorzüglich 350,--



3632



3633



3634



MANSFELD-FRIEDEBURG, GRAFSCHAFT

3632 Peter Ernst I., Bruno II., Gebhard VIII. und Johann Georg IV., 1587-1601. Reichstaler 1593, Eisleben. 29,02 g. Dav. 9510; Tornau 599 c.
Herrliche Patina, min. Bearbeitungsstelle am Rand, sonst fast vorzüglich

750,-

GRAFSCHAFT

MONTFORT

3633 Johann VIII., 1662-1686. Gulden (60 Kreuzer) 1679, Langenargen. 17,84 g. Dav. 685 A; Ebner 116 (dort mit Gegenstempel); Rutishauser 283 i.
Sehr schön

200,-

BISTUM

MÜNSTER

3634 Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678. Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs C/d; Schulze 106 e. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6771131-001).
Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.000,-



1,5:1



3635



1,5:1

DOMKAPITEL

3635 Ku.-12 Pfennig 1543, mit zwei Gegenstempeln Lilie auf der Rückseite. 5,10 g. Weing. 7; Weinrich 10 b.
Von größter Seltenheit. Gestopftes Loch, sehr schön +
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 72, Dortmund 2015, Nr. 958.

1.000,-



3636



DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER

- 3636 Silbermedaille 1648, unsigniert, von E. Ketteler, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden am 31. Januar in Münster. Pax mit Füllhorn und Merkurstab sitzt nach r. in Sonnenwagen, der von zwei gekrönten Löwen mit Zepter (Spanien) und Pfeilbündel (Niederlande) gezogen wird, am Boden verstreute Waffen//Neun Zeilen Schrift. 59,98 mm; 35,82 g. Deth./Ord. 29; Pax in Nummis 97; v. Loon - (zu II, S. 312). Hübsche Patina, kl. Graffito im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich

200,--



3637



1,5:1

MÜNZENBERG

GRÄFLICHE MÜNZSTÄTTE

- 3637 Kuno, 1151-1212. Brakteat. 0,77 g. Brustbild eines Weltlichen mit Schild und geschultertem Schwert r., darüber Kleeblattbogen mit drei Türmen und zwei Minzenstengeln. Berger 2329; Hävernick 33; Nau (Die Zeit der Staufer) 186.17; Slg. Bonhoff 1472; Slg. Hohenstaufenzeit 1076.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich Für R. Gaetgens war "der vorliegende Brakteat [...] eines der schönsten romanischen kleinen Kunstwerke, die die Stempelschneidekunst erzeugt hat" (Slg. Hohenstaufenzeit, S. 167). Graf Kuno I. von Münzenberg ist der am häufigsten in den Urkunden Kaiser Heinrichs VI. (1169-1197) genannte Zeuge, was einen Hinweis auf seine Bedeutung für die regierende Stauferdynastie gibt. Bereits unter Friedrich I. "Barbarossa" (1152-1190) bekleidete er das Hofamt des Reichskämmerers. 1194 erhielt er als Belohnung für seine Dienste die Hälfte der Münze zu Frankfurt. Im Thronstreit mit den Welfen unterstützte er den staufischen Kandidaten Philipp von Schwaben (1198-1208) und verwüstete wohl 1199 die hessischen Besitzungen des Landgrafen Hermann von Thüringen (1190-1217), der sich für den Welfen Otto IV. (1209-1218) ausgesprochen hatte. Kunos rigorose Hausmachtspolitik konnte das Aussterben der Münzenberger im Mannesstamm mit Kunos Enkel Ulrich II. 1255 nicht verhindern. Das reiche Erbe wurde unter seinen sieben Schwestern aufgeteilt.

2.500,--



3638



NASSAU, HERZOGTUM

NASSAU

- 3638 Wilhelm, 1816-1839. Kronentaler 1818. 29,64 g. AKS 41; Dav. 740; Kahnt 309; Thun 228. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--



3639



3640



3639

3639 Kronenthaler 1833. 29,54 g. AKS 42; Dav. 743; Kahnt 311; Thun 230.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz/Stempelglanz 1.000,--

NORDHAUSEN
FRAUENABTEI ZUM HEILIGEN KREUZ

 3640 **Berta, um 1160-1180.** Brakteat. 0,86 g. SC - S EVSACHIVS BERTA ABBATISA DE NOR Heiliger Eustachius mit Palmzweig und Kreuzstab, r. davor die kniende Äbtissin. Berger 2162; Buchenau, Fd. von Gotha 62 a; Slg. Bonhoff 1192. **Von großer Seltenheit.**

Kl. Randausbrüche, hinterklebt, sonst außergewöhnlich gut ausgeprägt, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



3641



3642



3643



3644


NÜRNBERG
REICHSMÜNZSTÄTTE

 3641 **Konrad III., 1138-1152.** Pfennig. 0,78 g. Brustbild des Königs v. v. mit der heiligen Lanze und Reichsapfel//Kirchengebäude mit zwei Türmen und großem Kreuz über Portal. Erlanger 9; Fenzlein 2 b (dieses Exemplar). **RR** In Teilen schwach ausgeprägt und dezentriert, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 2982.

 3642 **Friedrich I., 1152-1190.** Einseitiger Pfennig o. J. (um 1180-1190). 0,79 g. 0,79 g. Zehnblättrige Rosette in Wulstreif, außen Neunpaß mit Lilien. Erlanger 17; Fenzlein 11 (dieses Exemplar).

Dunkle Patina, in Teilen schwach ausgeprägt, sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 2984.

3643 Pfennig. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter//Zwölfblättrige Rosette im Perlkreis, außen acht Lilien in wellenförmiger Umrahmung. Erlanger 15; Fenzlein 12 (dieses Exemplar).

Dunkle Tönung. Übliche Prägeschwäche, fast sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 2983.

3644 Pfennig o. J. (um 1160-1170). 0,92 g. Thronender Herrscher v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel, im Feld der Buchstabe B//Rose mit Stiel oder Komet mit Schweif im Perlkreis, umgeben von Vierpass mit Verzierungen (hebräische Buchstaben oder Sternbilder?). Erlanger 10; Fenzlein 15 (dieses Exemplar).

R Übliche Prägeschwäche, sonst sehr schönes Exemplar 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 2982.

W. Hahn favorisierte eine astrologische Darstellung auf der Vorderseite, für die es für den September des Jahres 1186 sogar historische Belege (u. a. den sogenannten "Astrologenbrief des Meisters Johannes von Toledo") gibt. In den vermeintlichen hebräischen Buchstaben der Randverzierung erkennt er eine Mondsichel und verschiedene Sternbilder (vgl. Hahn, W.: Einige Bemerkungen zu Nürnberger Münztypen der Stauferzeit, in: GN 117/1987, S. 14-19).



3645



3646



ex 3647



ex 3648



3649



- 3645 **Friedrich II., 1215-1250.** Pfennig o. J. (um 1220-1230). 0,79 g. Springendes Pferd nach r., darüber Lilie, im Wulstreif, außen Lilienbogenrand//Zwei einander zugewandte Löwen über Kreuz. Erlanger 51; Fenzlein 53 (dieses Exemplar). Etwas dezentriert, sehr schön+ /fast sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 2987.
- 3646 Pfennig o. J. (um 1250/1268). 1,01 g. Vierbeiniges Tier nach l., den Kopf rückwärts gewandt//Adler mit ausgebreiteten Schwingen v. v., den Kopf nach r. gewandt. Erlanger 82; Fenzlein 74 (dieses Exemplar). Sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 2991.
- 3647 Kl. Serie von Pfennigen darunter die Erlanger Nr. 41, 42 und 80. 3 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön 75,--
- 3648 **Konradin, 1258-1268.** Pfennig. 1,00 g. Löwe l.//Königsbüste mit zwei Lilienzeptern v. v. Dazu der Hälbling des gleichen Typs (0,33 g). Erlanger 67, 68; Fenzlein 57, 59 (dieses Exemplar). 2 Stück. Sehr schön 100,--
- 3649 **Anonym, 13. Jahrhundert.** Pfennig o. J. 0,64 g. Krone über Lilienornament, Rand aus Ringeln//Kreuz mit kreuzförmigen Enden, auf den Armen und in der Mitte je ein Ringel, in den Winkeln je ein gekrönter Kopf v. v. Erlanger -; Fenzlein 21 (dieses Exemplar). RR Sehr schön/schön 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 2992.
Die Zuweisung des vorliegenden Typs ist nicht zweifelsfrei gesichert. W. Hahn favorisierte aufgrund der einem Nürnberger Pfennig verwandten Rückseitendarstellung eine Verortung in diese Reichsmünzstätte (vgl. Hahn, W.: Einige Bemerkungen zu Nürnberger Münztypen der Stauferzeit, in: GN 117/1987, S. 14-19 sowie Blätter für Münzfreunde 1925, Tf. 307 C). Fenzlein schreibt, dass es sich vielleicht um eine Sonderprägung zur Heirat des Herzogs Friedrich III. von Zollern mit der Erbtochter Sophia von Raabs und seiner gleichzeitigen Ernennung zum Burgrafen Friedrich I. von Nürnberg-Zollern handeln könnte.



3651



3650



3651

STADT

- 3650 Guldentaler (60 Kreuzer) 1611, geprägt zu Ehren des Rates. 24,36 g. Dav. -; Kellner 150. Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--
- 3651 Reichstaler 1629, mit Titel Ferdinands II. 29,30 g. Dav. 5644; Kellner 237. Herrliche Patina, vorzüglich + 600,--



3652

- 3652 Silbermedaille 1641, von Chr. Maler, auf den biblischen König David. König David mit Krone und umgelegtem Mantel kniet nach l. und spielt Harfe, davor Altar mit aufgeschlagenem Buch, oben strahlender Name Jehovas//König David mit Harfe steht nach l. auf der Terrasse seines Hauses und blickt zu der badenden Bathseba hinab, die sich im Spiegel betrachtet, r. Brunnen. 43,92 mm; 28,63 g. Brozatus -; Slg. Erlanger II, 2607; Slg. Whiting -.

In Silber von allergrößter Seltenheit. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich

1.000,-

Die Vorderseitendarstellung der vorliegenden Medaille nimmt Bezug auf die alttestamentarische Erzählung von König David und der schönen Bathseba (2. Samuel, Kapitel 11-12): Während des Krieges gegen den Stamm der Ammoniter und der Belagerung von Rabba schlief David mit Bathseba, der Frau seines hethitischen Offiziers Urija. Als diese daraufhin von ihm schwanger wurde, ließ er Urija nach Jerusalem zurückbeordern, da er hoffte, dieser würde ebenfalls mit Bathseba schlafen und das Kind später als das seinige anerkennen. Urija jedoch weigerte sich, das eigene Haus zu betreten mit der Begründung, dass die Kampfhandlungen noch andauerten und seinen Soldaten ein ähnliches Vorrecht ebenfalls verwehrt sei. Daraufhin befahl David seinem Neffen und Heerführer Joab in einem von Urija persönlich überbrachten Brief, diesen in die erste Linie zu stellen, damit er im Kampf falle. Es geschah, wie angeordnet und Urija verlor sein Leben in der Schlacht. David heiratete daraufhin die Witwe Bathseba als achte Frau. Der Prophet Natan drohte dem König Gottes Strafe an, und ihr in Sünde gezeugtes erstes Kind verstarb. Trotz seines Vergehens behielt David jedoch nach Darstellung der Bibel die Gunst Gottes. Ihm wurde allerdings verwehrt, den Tempel von Jerusalem bauen zu dürfen. Dies sollte erst dem zweiten Kind aus der Verbindung mit Bathseba vorbehalten sein - König Salomo.



3653

- 3653 Silbermedaillon 1649, von S. Dadler, auf den Vorvertrag über die Ausführungen der Friedensbestimmungen für den Westfälischen Frieden. DER GROSE FERDINAND EUROPÆNS ZIER, ZIEHT SEINER VÖLCKER RUH DEM KRIGE FUR • Kaiser Ferdinand III. in antikem Harnisch mit Mantel und Kommandostab in der Rechten auf einem springenden Pferd, dahinter eine Truppenparade vor einer Flußlandschaft und der Stadtansicht von Wien, unten die Stempelschneidersignatur Seba : Datt ://DURCH DIESER GÖTTER FRIED UND EINIKEIT IST ALLE CHRISTE WELT SEHR HOCH ERFREUT • Gekrönter Adler mit Insignien in Wolken mit fünf Engeln, zwei halten eine Kette, an der die gekrönten Wappen von Frankreich und Schweden und am unteren Kettenbogen die gekrönten Wappen der acht Kurfürsten befestigt sind, darunter die Stadtansicht von Nürnberg, im Abschnitt FRIED GEMACHT / M • D • CIL • / • S • D • 77,30 mm; 144,78 g. Deth./Ord. 139; Hildebrand I, S. 272, 33; Maué 71; Pax in Nummis 142; Slg. Montenuovo 821.

Hübsche Patina, Rand und Felder leicht überarbeitet, sonst vorzüglich

4.000,-



3654



3655



3656



3654 Reichstaler 1680. 28,93 g. Dav. 5661; Kellner 259. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

3655 Taler o. J. (1688). Rathaustaler. Mit offenen Türen. 29,13 g. Dav. 5663; Kellner 260.
RR Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

G. A. Will berichtet in den Nürnbergischen Münzbelustigungen 3, 1766, S. 244, daß diese Rathaustaler trotz ihres medaillenartigen Aussehens als Taler zu werten sind, da P. H. Müller vom Magistrat beauftragt worden sei, die Stempel für einen Taler zu schneiden. Mit diesen Stempeln waren erst wenige Stücke geprägt worden, als sie durch einen Stempelriß unbrauchbar wurden. Daraufhin wurden von Daniel S. Dockler neue Stempel angefertigt, die das Rathaus nun mit geschlossenen Türen zeigten (siehe Kellner 261).

3656 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. 27,89 g. Dav. 2484; Kellner 337. Berieben, vorzüglich 250,--



3657



3658



3657

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1774 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

3657 Friedrich V. von Dänemark, 1746-1766. 2/3 Taler 1761 Oldenburg. 17,19 g. Münzmeister Johann Heinrich Madelung. Kopf r. mit zusammengebundenen Haaren und Zopfschleife, unten Stempelschneiderzeichen B (Johann Ephraim Bauert, Stempelschneider in Kopenhagen 1760-1794)//Wertzahl 2/3. Mit FUS in der Rückseitenumschrift. Dav. 723; Hede 2 D (RR); Kalvelage/Trippler 322. RR Vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Sammlung Zink II, Auktion Thomas Høiland, Kopenhagen, Nr. 258 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 1349.

3658 1/3 Taler 1761, Oldenburg. 8,87 g. Münzmeister Johann Heinrich Madelung. Stempelschneider Johann Ephraim Bauert. Ohne Münzmeistersignatur auf der Rückseite. Hede 3 A; Kalvelage/Trippler 329.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 1.000,--



3659



3660



- 3659 2/3 Taler 1762, Oldenburg. 17,17 g. Dav. 723; Hede 2 D; Kalvelage/Tripler 324 c.
Von großer Seltenheit. Sehr schön + 2.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1579.

Nach dem Tod seines Vaters Christian VI. übernahm Friedrich V. im Jahre 1746 den dänischen Thron. Im Gegensatz zu seinen Vorfahren reduzierte er die militärischen Aktivitäten und die damit verbundenen Truppenstärken erheblich. Er erkannte, daß die Zukunft Dänemarks nicht in militärisch-machtpolitischen Trugbildern lag. Mit der Förderung von Handel, Handwerk, Gewerbe, Wissenschaften, Kunst und Literatur setzte er zum Wohl seines Landes neue Ziele.

- 3660 2/3 Taler 1762, Oldenburg. 17,46 g. Dav. 723; Hede 2 D; Kalvelage/Tripler 324 a.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.500,--



3662



3661



3662

- 3661 1/3 Taler 1762, Oldenburg. Hede 3 B; J. 19; Kalvelage/Tripler 330. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 45 (41026186).
Von großer Seltenheit. Nur 5.538 Exemplare geprägt. Sehr schön 1.500,--

- 3662 2/3 Taler 1763, Oldenburg. 17,07 g. Dav. 723; Hede 2 C; Kalvelage/Tripler 325.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 363, Osnabrück 2022, Nr. 3047.



3663



3664



- 3663 2/3 Taler 1765, Oldenburg. 17,29 g. Münzmeister Johann Heinrich Madelung. Stempelschneider Samuel Matthias Neudorf. Dav. 723; Hede 2 C (R); Kalvelage/Tripler 328 b.
Von großer Seltenheit. Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1580.

- 3664 **Paul Friedrich August, 1829-1853.** Taler 1846. 22,24 g. AKS 9; Dav. 752; Kahnt 320; Thun 240.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--



3665



3666



3667



OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

- 3665 **Edzard II., Christoph und Johann, 1540-1566.** Taler o. J. (1549), auf das Augsburger Interim. 28,69 g. Mit vier Sternen auf der Vorderseite und kleinerer Schrift. Brozatus 659; Dav. 9445 (unter Magdeburg); v. Schr. 948a.

Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Herrliche Patina, winz. Schrötlingfehler, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,-

Das Augsburger Interim von 1548 sollte für eine Übergangszeit die kirchlichen Verhältnisse regeln, bis durch ein Konzil die Wiedereingliederung der Protestanten in die katholische Kirche erreicht werden konnte. Kaiser Karl V. war sehr an religiöser Einheit gelegen, da er die Unterstützung der Protestanten im Kampf gegen die Osmanen benötigte, verbat sich ein militärisches Vorgehen gegen die Abweichler. Als Protest gegen das bei Katholiken und Protestanten gleichermaßen ungeliebte Interim wurden von protestantischer Seite die sog. Interimstaler geprägt. Der Spotttaler zeigt Christus im Kampf mit einem dreiköpfigen Ungeheuer, das die schlimmsten Übel vereint: Papst, Kaiser und die Türkengefahr.

Lange Zeit ging man davon aus, daß die Interimstaler in Magdeburg, einer Hochburg des Protestantismus, geprägt wurden. Gemäß neuesten Untersuchungen von Hanfried Bendig wird die Zuweisung der Spotttaler an eine Magdeburger Münzstätte jedoch in Frage gestellt. H. Bendig schlägt stattdessen Jever oder Emden als Herstellungsort vor, da besonders das Plattdeutsch der Legende und die verwendeten Punzen auf eine ostfriesische Werkstätte hinweisen. Auch das meist außerhalb des gängigen Talergewichts liegende Einzelgewicht der Stücke spricht dafür, daß es sich bei diesen Talern nicht um reguläres Umlaufgeld handelte, sondern um ein in einer Heckenmünze hergestelltes Zwischenstück aus Münze und Medaille mit propagandistischer Aussage.

PADERBORN

BISTUM

- 3666 **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** Konv.-Taler 1767, Neuhaus. 27,83 g. Dav. 2516; Schwede 330 A/a.

Hübsche Patina, vorzüglich

600,-

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

PFALZ

- 3667 **Philipp Wilhelm, 1685-1690.** Doppelter Schautaler 1686, von J. Linck, auf die 300-Jahrfeier der Universität Heidelberg. Das Universitätssiegel: St. Petrus, Schutzpatron der Universität, sitzt v. v. mit geschultertem Schlüssel, zu den Seiten kniet je ein Ritter mit dem bayerischen Rautenschild bzw. dem pfälzischen Löwenschild//13 Zeilen Schrift, darunter Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt. 42,94 mm; 57,54 g. Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 302 (dieses Exemplar); Slg. Memmesh. 2372; Stemper 287.

RR Hübsche Patina, sehr schön

1.500,-

Exemplar der Slg. Memmesheimer, Auktion Münz-Zentrum 35, Köln 1979, Nr. 2372; der Slg. Margarethe Ley, Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 290 und der Slg. Kömmerling, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 302.



3668



3669



3670



- 3668 **Karl Theodor, 1743-1799.** Konv.-Taler 1765, Mannheim. 27,99 g. Dav. 2540; Haas -; Slg. Memmesh. 2492.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich + 500,-
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 2546.
- 3669 1/2 Konv.-Taler 1793, Mannheim. 13,96 g. Haas 307; Hahn 392; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 616 var.; Slg. Memmesh. 2596.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz 1.500,-

POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 3670 **Karl XI., 1660-1697.** 2/3 Taler 1689, Stettin. 17,56 g. Ahlström 113 c; Dav. 767.
 Herrliche Patina, vorzüglich 250,-



3671



3672



3673

QUEDLINBURG

ABTEI

- 3671 **Beatrix II. von Winzenburg, 1138-1160.** Brakteat, Quedlinburg. 0,92 g. Äbtissin sitzt mit Kreuzstab und Lilienzepter v. v. zwischen zwei Türmen. Berger 1400; Mehl 61; Slg. Bonhoff 510.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 5556. **RR Fast vorzüglich** 1.500,-
- 3672 Brakteat. 0,74 g. BEA - T - RI - X - AB Äbtissin sitzt v. v. mit Lilie und geöffnetem Buch zwischen zwei Nonnenbrustbildern auf Mauer, darauf BAT - TIRI. Berger 1401; Mehl 62; Nau (Die Zeit der Stauer) 189.26; Slg. Bonhoff 512.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.250,-
 Dieser Brakteat zeigt deutlich den mittelalterlichen "horror vacui". Neben der Äbtissin erscheinen deshalb noch zwei Nonnen im Feld und neben den erhobenen Händen Kugeln und Kästchen, um jede freie Fläche auszufüllen. Die Legende ist in mehreren Teilen in der Umschrift und im Feld verborgen.
- 3673 **Adelheid III. von Sachsen, 1161-1184.** Brakteat. 0,88 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Lilie und geöffnetem Buch auf Mauerring zwischen zwei großen Türmen, im Mauerring sind fünf Stadttore zu sehen. Berger 1421; Mehl 94; Slg. Bonhoff 521. **R Hübsche Patina, vorzüglich** 1.500,-



3674

REGENSBURG

STADT

- 3674 Reichstalerklippe 1613, auf den Reichstag zu Regensburg. 28,51 g. Beckenb. -; Dav. -; Plato 81.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 2.500,--



3675

- 3675 Doppelter Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 58,16 g. Beckenb. 6106; Dav. 2611; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4743.
RR Berieben, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



3676

- 3676 Doppelter Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 58,84 g. Stadtschlüssel in barocker Grotteskenkartusche, unten beiderseits Münzmeisterzeichen Flügel (Johann Michael Federer, Münzmeister in Regensburg 1700-1740)//Geharnischtes Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, auf der vorgezogenen Schulter Löwenmaske, unter dem Brustbild Rosette. Beckenb. 6106; Dav. 2611; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4743.
RR Hübsche Patina, kl. Feilspur im Rand, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 76, Wien 2005, Nr. 1122 und Exemplar aus einer nordeuropäischen Privatsammlung der Auktion Fritz Rudolf Künker 408, Osnabrück 2024, Nr. 888.



3677



3678



- 3677 Silbermedaille 1717, von C. D. Oexlein, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Der in weiblicher Gestalt personifizierte Glaube sitzt nach r. mit Kreuz und aufgeschlagenem Evangelium in Landschaft an einen Fels gelehnt, zu ihren Füßen ein Schwan, oben strahlendes Gottesauge in Dreieck//Acht Zeilen Schrift, darunter das Münzmeisterzeichen des Johann Federer (Flügelpaar). 39,66 mm; 29,56 g. Plato 48; Slg. Opitz 2593; Slg. Whiting 238. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 3678 Konv.-Taler 1780, mit Titel Josephs II. 28,02 g. Beckenb. 7116; Dav. 2627; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4888. Sehr schön-vorzüglich 300,--



3679



3680


REUSS
REUSS-OBBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

- 3679 Heinrich XX., 1836-1859. Vereinsdoppeltaler 1841. 37,02 g. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279. Winz. Randfehler, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 3680 Heinrich XII., 1744-1784. Konv.-Taler 1764, Saalfeld. 27,89 g. Dav. 2641; Schmidt/Knab 530. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



3681



3682



3681

- 3681 Heinrich LXII., 1818-1854. Vereinsdoppeltaler 1853. 37,04 g. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285. Nur 2.700 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Erstabschlag, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.500,--
- 3682 Heinrich LXVII., 1854-1867. Vereinstaler 1862. 18,49 g. AKS 36; Dav. 802; Kahnt 408; Thun 287. Prachtexemplar. Winz. Haarlinien, polierte Platte 1.000,--



3684



3683



3684

3683 Heinrich XIV., 1867-1913. Vereinstaler 1868. 18,47 g. AKS 41; Dav. 803; Kahnt 409; Thun 288. Polierte Platte, min. berieben 600,--

REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

3684 Heinrich LXXII., 1822-1848. Vereinsdoppeltaler 1847. 25jähriges Regierungsjubiläum. 37,05 g. AKS 61; Dav. 806; Kahnt 405; Thun 284. R Prachtexemplar. Erstabschlag, winz. Haarlinien, fast Stempelglanz 2.500,--



3686



3685



3686

STADT

RHEINE

3685 Ku.-Marke zu 12 Pfennig o. J. (1602), mit vier Gegenstempeln auf der Vorderseite: R (3x), darüber drei Sterne in rechteckiger Einfassung. 4,26 g. Döll 10.2; Weing. zu 241, siehe S. 89. Von großer Seltenheit. Nur 10 Exemplare bekannt. Sehr schön 750,--

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts benötigte die Stadt Rheine Marken für besondere Dienste. Dafür wurden die stark abgenutzten und unbeliebten XII Pfennig-Stücke verwendet, die einem Schilling entsprachen. Zur Kennzeichnung ihrer neuen Verwendungsart wurden ein R oder drei R eingeschlagen. Die Erhaltung der Kupferstücke spielte keine Rolle, sie mußten nur die Größe der alten Schillingstücke haben.

STADT

ROSTOCK

3686 Breiter Reichstaler 1616, auf die Taufe des Prinzen Heinrich von Mecklenburg-Güstrow am 28. Juli 1616. 28,53 g. Dav. 381; Kunzel 72 A/a. Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön + 2.000,--



3687



3687 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands III. 28,60 g. Dav. 5795; Kunzel 89 A/f. Hübsche Patina, leichte Korrosionsspuren, sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 2590.



3688


STADT
ROTHENBURG OB DER TAUBER

- 3688 Silbermedaille 1744, von J. L. Oexlein, auf die 200-Jahrfeier der Reformation in Rothenburg ob der Tauber. Stadtansicht unter strahlender Sonne, im Vordergrund zwei Stadtwappen//Neun Zeilen Schrift, darunter Verzierung. 43,93 mm; 29,06 g. Slg. Erlanger 2270; Slg. Opitz 2984; Slg. Whiting -.
R Nur 110 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



3689



1,5:1



3690

SACHSEN
MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

- 3689 **Konrad der Große von Wettin, 1127-1156.** Brakteat, Bautzen. 0,76 g. Burgtor mit drei Zinntürmen, darüber zwei Sterne, breiter Zackenrand. Berger 1924; Nau (Die Zeit der Stauer) 194.19; Schwinkowski 38; Slg. Bonhoff 1041; Slg. Hohenstaufenzeit 629 (unter Sobieslaw I.).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz
- Dies ist wohl die erste Prägung Konrads des Großen in Bautzen nach der Übernahme der Oberlausitz.
- 3690 **Dietrich der Bedrängte, 1197-1221.** Brakteat um 1200/1230. 0,92 g. Markgraf sitzt v. v. mit zwei Fahnen. Berger -; Schwinkowski 424; Slg. Bonhoff 1023. **Kräftige Patina, sehr schön-vorzüglich**
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 100.

1.500,--

200,--



3691



3692


SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 3691 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. 28,75 g. Klappmüntentaler. Mit Münzzeichen Kreuz auf Vorder- und Rückseite. Dav. 9709; Keilitz 45 var.; Kohl/Becker 13.02; Schnee 23 var. **Hübsche Patina, min. berieben, sehr schön-vorzüglich**
- 3692 **Johann und Georg, 1525-1530.** Taler o. J., Annaberg. 29,17 g. Dav. 9717; Keilitz 86; Schnee 51. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich**

1.000,--

3.000,--



3693



- 3693 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Doppeltaler 1539, Buchholz, auf die Einlösung der Burggrafschaft Magdeburg. 58,05 g. Hüftbild r. mit umgelegtem Mantel, mit beiden Händen das Schwert schulternd//Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 9724; Keilitz 246; Schnee 86. RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 6.000,--



3695



3694



3695



- 3694 Silbermedaille 1543, unsigniert, auf den Kriegszug gegen Heinrich von Braunschweig. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Schwert schulternd//Tiara. 25,85 mm; 4,23 g. Slg. Merseb. 561. Von großer Seltenheit. Leichte Fassungs Spuren, Felder leicht geglättet, sehr schön Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 3366. 500,--
- 3695 Silbermedaille 1547, von L. Neufahrer. Brustbild l.//Spes sitzt betend nach l., den Kopf nach r. gewandt, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen, zu den Seiten je ein Baum und Sträucher. 36,17 mm; 17,22 g Habich I, 2, 1402; Slg. Lanna -; Slg. Merseb. -. Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Herrliche Patina, Henkelspur, Felder altgeglättet, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 189, Osnabrück 2011, Nr. 1574. 1.500,--



3696



3697



3696



- 3696 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Reichstaler 1599, Dresden. 28,99 g. Dav. 9820; Keilitz/Kahnt 186; Schnee 754. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--
- 3697 1/2 Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. 14,41 g. Mit neun Zeilen Schrift auf der Vorderseite. Keilitz/Kahnt 280.1. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Etwas rauher Schrötling, vorzüglich-Stempelglanz/vorzüglich 2.000,--



3698

3698 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Reichstalerclippe 1615, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen Christian, 3. Sohn Johann Georgs I. Clauß/Kahnt 83; Dav. 7587; Schnee 805. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6205462-001).

Selten in dieser Erhaltung. Sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

1.500,-



3699

3699 **Johann Georg I., 1615-1656.** Reichstaler 1648, Dresden. 29,06 g. Clauß/Kahnt 169; Dav. 7612; Schnee 879.

Prachtexemplar. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz

1.000,-



3700

3700 **Johann Georg II., 1656-1680.** Breiter dreifacher Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 86,73 g. Der geharnischte Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, darunter Reichsapfel über zweifeldigem Wappen//12 Zeilen Schrift. Clauß/Kahnt 484; Dav. 397 (dieses Exemplar); Schnee 896.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

7.500,-



3701



- 3701 Breiter doppelter Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 57,96 g. Die Umschrift beginnt oben rechts. Clauß/Kahnt 489; Dav. 398; Schnee 897. RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 3.000,--



3703



3702



3703

- 3702 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. 29,15 g. Clauß/Kahnt 492; Dav. 7630; Schnee 901. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--
- 3703 1 1/2facher Schautaler 1658, unsigniert, auf die Grundsteinlegung der lutherischen Kirche in Hanau. SALVATOR GENTIS MANET / ANCHORA FIDA REPRESSIS Kirche auf Schiff im Meer, daran gräflich Hanauisches Wappen, Anker des Schiffes wird von Hand aus Wolken ergriffen // * S • S • / CHRISTO • SALVATORI • / AVGVSTANÆ • CONFSSIONIS • / INCREMENTO • / SERENISSIMVS • SAXONIAE • DVX • / IOHANNES • GEORGIVS • II • S • R • I • / ARCHIMARESCALLVS • ELECTOR • / TEMPLI • HVIVS • FVNDAMENTVM • / SVA • MANV • / FELICITER • POSVIT • / HANOVIAE • / XXV • MAII • A • C • MDCLVIII • / CRESCAT • AVGESCANT • PERENNENT • / QVOD • PORRO • / ACCEDENTE • AD • SVAM • / PIORVM • LIBERALITATE • / AD • FINEM • PERDVCTVRVS • EST • / PATR • PATER • / FRIDERIC • CASIMIR • / COMES • IN • HANAV, darunter Blumenranke. 59,40 mm; 46,66 g. Slg. Merseb. 1163; Suchier 469; Tentzel III, Tf. 54.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 15.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 3594.

Zur Grundsteinlegung der Kirche am 4. Juni 1658 war der sächsische Kurfürst Johann Georg II., der sich zu dieser Zeit wegen der Kaiserwahl in Frankfurt aufhielt, eingeladen worden. Der Kurfürst selbst stieg in die Grube, um ein gedrucktes Exemplar der Augsburger Konfession, einen lutherischen Katechismus, ein Exemplar der vorliegenden Medaille und je eine Flasche roten und weißen Weines in die dafür geschaffene Aushöhlung im Grundstein zu legen.



3704

3704 Breiter doppelter Reichstaler 1663, Dresden. Beichttaler. 59,25 g. Clauß/Kahnt 518 a; Dav. 404; Schnee 918. RR Hübsche Patina, mit angebrachtem Henkel, Felder leicht geglättet, fast vorzüglich 2.000,--



3705

3705 Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Eröffnung des neuen Schießhauses. Ohne Münzmeisterzeichen. 23,17 g. Clauß/Kahnt 538; Dav. 7635; Schnee 959. Feine Patina, sehr schön 500,--



3706



3707



3706 Johann Georg IV., 1691-1694. 1/3 Taler 1692, Dresden. 7,75 g. Clauß/Kahnt 670. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, Stempelglanz 600,--

3707 Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke). Silbermedaille 1696, von Martin Heinrich Omeis, auf die Geburt des Kurprinzen Friedrich August (später König Friedrich August III.) am 17. Oktober. Brustbild seiner Gemahlin Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Stempelschneidersignatur//Fortuna steht v. v. auf Erdhalbkugel, auf dem rechten Arm den Kurprinzen, der nach gekreuzten Schwertern (Zeichen Kursachsens) greift, in der Linken Füllhorn, aus dem Früchte, Blumen und Wein sowie Krone, Zepter und Münzen fallen. Mit Randschrift: * SALVE LUCE SPEI PATRIÆ FAUSTO, OMINE NATE! DIE 7. OCT. A°. 1696 • . 33,17 mm; 21,70 g. Fischer/Maué 2.253; Grund O 1696/01; Slg. Merseb. 1655; Slg. Wilm. 678. RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 3746.



3708



1,5:1



3708

3708 1/2 Reichstaler 1696, Dresden. 14,43 g. Kahnt 130.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 3.500,--



1,5:1



3709



1,5:1

3709 Reichstaler 1709, Dresden. 29,17 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes Monogramm, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 09, unten die Signatur • I • L • H • / • Zainhaken • (Johann Lorenz Holland, Münzmeister in Dresden 1698-1716). Dav. 2650; Kahnt 107; Schnee 1005.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich

7.500,--

Diesen Taler ließ Friedrich August prägen, nachdem er als König von Polen abgesetzt war. Auf diesem Stück erscheint deshalb nur der allgemeine Königstitel REX, auf Polen wird kein Bezug genommen.



3710



3710 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 29,16 g. Dav. 2655; Kahnt 283; Schnee 1011.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

750,--



3711

- 3711 1/2 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 14,55 g. Kahnt 284.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
 Sauber ausgeprägtes Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Berlin 2021, Nr. 316.



3712

- 3712 Friedrich August II., 1733-1763. Reichstaler 1742, Dresden. 29,16 g. Dav. 2665; Kahnt 531; Schnee 1028.
Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 4290.



3713

- 3713 Xaver, 1763-1768. Konv.-Taler 1765, Dresden. 27,97 g. Dav. 2678; Kahnt 1021; Schnee 1055.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz 2.500,--



3714

- 3714 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Doppelter Konv.-Taler 1765, Dresden. Fleißtaler, 1. Typ mit kleiner Locke. 55,83 g. FRID : AUGUST : D : G : DUX SAX : ELECTOR Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Wappen unter Kurhut zwischen Lorbeerzweigen, zu den Seiten Umschrift: ZUR BELOHNUNG - DES FLEISES, unten E . D . C . und die Jahreszahl 1 7 6 5 . Dav. 2684; Kahnt 1163; Schnee 1065.
RR Feine Patina, sehr schön 5.000,--



3716



3715



3716

3715 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1773, Dresden. 14,00 g. Kahnt 1103.

Prachtexemplar. Etwas fleckige Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 200,--

SACHSEN, KÖNIGREICH

3716 Friedrich August I., 1806-1827. Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. Ausbeute. 27,97 g. AKS 56; Dav. 864; Kahnt 430; Thun 306.

R Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kontaktstelle, Stempelglanz 1.000,--



3717



3718



3717 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. 28,03 g. AKS 55; Dav. 863; Kahnt 429; Thun 305.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

3718 Anton, 1827-1836. Konv.-Taler 1836 G, auf seinen Tod. 28,00 g. AKS 85; Dav. 870; Kahnt 441; Thun 315.

Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--



3719



3720



3719 Friedrich August II., 1836-1854. Konv.-Taler 1836 G. 27,95 g. AKS 95; Dav. 872; Kahnt 443; Thun 317.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--

3720 Taler 1846 F. Ausbeute. 22,19 g. AKS 100; Dav. 877; Kahnt 449; Thun 326 F.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



3721



SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

3721 Johann Friedrich I. der Großmütige als Herzog, 1552-1554. Taler 1552, Saalfeld, mit Titel Karls V. 28,37 g. Dav. 9748; Koppe 237 a; Schnee 144.

R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 189, Osnabrück 2011, Nr. 1603.



3722



3723



3724


SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

- 3722 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Reichstaler 1583, Saalfeld. 29,16 g. Dav. 9756; Kozinowski/Otto/Ruß 13 b; Schnee 170. **Selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 750,--
- 3723 **Johann Ernst, 1633-1638.** Reichstaler 1636, Coburg. 28,81 g. Dav. 7437; Kozinowski/Otto/Ruß 338.1; Schnee 223. **RR Min.** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 4330.

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

- 3724 **Johann Philipp, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1625-1632.** Reichstaler 1626, Saalfeld. 29,00 g. Dav. 7376 B; Kernbach 10.1; Schnee 286. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 600,--



3725



3726



- 3725 **Joseph, 1834-1848.** Vereinsdoppeltaler 1847. 36,95 g. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353 F. **Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz 2.000,--

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

- 3726 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** Reichstaler 1602, Saalfeld, auf den Tod von Friedrich Wilhelm. 29,12 g. Dav. 7518 B; Koppe 158 a; Schnee 262. **Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Berlin 2021, Nr. 344.



3727



3728



3729



- 3727 **Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619.** Reichstaler 1614, Saalfeld. 28,99 g. Dav. 7527; Koppe 198; Schnee 346.
Attraktives, ungewöhnlich sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--
- 3728 **Carl Friedrich, 1828-1853.** Vereinsdoppeltaler 1848. 37,10 g. AKS 20; Dav. 844; Kahnt 515; Thun 383.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 3729 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Reichstaler 1688, Gotha. Familientaler. 29,04 g. Dav. 7473; Schnee 489; Steguweit 37.
Von großer Seltenheit. Henkelspur, leicht gereinigt, vorzüglich 1.500,--



3730



3731



3730

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 3730 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,07 g. Dav. 2739; Kozinowski/Otto/Ruß 722; Schnee 585; Slg. Opitz 2654; Slg. Whiting 294.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

- 3731 **Ernst I., 1826-1844.** 1/2 Konv.-Taler 1835. 14,01 g. AKS 74; J. 262.
R Hübsche Patina, feiner Prägeglanz, vorzüglich + 400,--



3737

- 3737 Reichstaler 1592, Jägerndorf. 28,51 g. Das Brustbild durchbricht oben die Vorderseitenumschrift, Reichsapfel unten. Dav. 9329 A; F. u. S. 3296 var.; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3389 var.; v. Schr. 1139 c. RR Fast vorzüglich 1.500,--



3738

SCHLESWIG-HOLSTEIN

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

- 3738 Friedrich III., 1616-1659. Reichstaler 1627, Steinbek. 28,71 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLSAT* am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 3699; Lange 325 b/c. Überdurchschnittlich erhalten. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Slg. Kurt Zentini, Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4259 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1707 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 5200.



3739

- 3739 Silbermedaille 1630, unsigniert, von S. Dadler, gefertigt nach einem Entwurf von C. Geiss, auf seine Vermählung mit Marie Elisabeth (*1610, †1684), Tochter Johann Georgs I. von Sachsen, am 21. Februar. Das Hochzeitspaar reicht sich die Hand über einem Altar, darauf Schale, Decke und Girlande; über den Händen ein brennendes Herz, oben der als Taube dargestellte Heilige Geist, darüber strahlendes Gottesauge; zu den Seiten je ein Engel auf Wolken//Das holsteinische und das sächsische Wappen in Kartusche, umher doppelter Schriftkreis und Rankenwerk. 52,11 mm; 29,65 g. Lange 316; Maué 21; Slg. Merseb. 1143. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 750,--



3740



3741



3740

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

- 3740 Günther Friedrich Carl II., 1835-1880. Vereinsdoppeltaler 1845. 37,05 g. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399. Vorzüglich 750,--
- 3741 Vereinstaler 1870. 18,49 g. AKS 38; Dav. 921; Kahnt 541; Thun 400. Prachtexemplar. Winz. Kontaktstelle, polierte Platte 600,--



3742



3743



SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

- 3742 Friedrich Günther, 1807-1867. Konv.-Taler 1812. 28,01 g. AKS 1; Dav. 912; Kahnt 533; Thun 391. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.000,--
- 3743 Vereinsdoppeltaler 1845. 37,03 g. AKS 11; Dav. 913; Kahnt 539; Thun 392. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.500,--



3744



3745



SOLMS

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

- 3744 Christian August, 1738-1784. Reichstaler 1754, Nürnberg, auf den Tod seiner dritten Gemahlin Dorothea Wilhelmine (Tochter des Sachsen-Weißenfelsischen Hof- und Kammerrats Ernst Zacharias Bötticher). 29,02 g. Dav. 2781; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4202; Joseph 448; Slg. Erlanger 2171. Prachtvolle Patina, vorzüglich 2.000,--
- 3745 Konv.-Taler 1768, Wertheim, auf die Saline Christianswerk. 28,02 g. Mit Randschrift. Dav. 2784; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4212; Joseph 453; Müseler 64.2/1; Schön 10. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--
- Graf Christian August nannte das vorliegende Stück seinen "Salztaler" und schrieb hierzu am 4. Dezember 1768 an den Hofrat von Madai: "Dieses werck (die Saline) habe erst anno 1763 angefangen und war so glücklich in zeit von vier wochen die quelle zu finden; dieses werck lieget zu Trayß an der Horlof in dem ampte Utphe; da nun so wohl einige meiner vettern und nachbahren dieses mir misgönneten und so viel sie vermogten hinderniße in den wege zu legen suchten, so habe es Christianswerck genannt und die darauf befindliche umschrift setzen laßen, um in dieser sache meine standhaftigkeit der einmal gefaßeten entschließung zu zeugen".



3746

STOLBERG**STOLBERG-KÖNIGSTEIN, GRAFSCHAFT**

- 3746 Ludwig II., 1535-1574. 1/2 Taler 1547, Augsburg, mit Titel Karls V. 13,93 g. Forster -; Friederich 319 var. RR Etwas Belagreste, leicht berieben, sehr schön 300,--



3747

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

- 3747 Christof Friedrich zu Stolberg-Stolberg und Jost Christian zu Stolberg-Rossla, 1704-1738. Dicker doppelter Reichstaler 1707, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 57,87 g. Dav. 2796; Friederich 1488; Müseler 66.1/5. Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich einzig bekanntes Exemplar. Winz. Henkelspur, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Münzgalerie München 12, München 1982, Nr. 249 und der Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1567.



3749

3748

3749

STADT**STRALSUND**

- 3748 Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697. Reichstaler (32 Schilling) 1662, mit Titel Leopolds I. 28,60 g. Münzmeister Heinrich Johann Hille. Ahlström 49 (R); Bratring 109 a; Dav. 5836. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön + 3.000,--
Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB, Stockholm 2017, Nr. 167.
- 3749 Unter Schweden. Karl XII., 1697-1718. Ovale Silbermedaille 1715, von Georg Wilhelm Vestner, auf seine Kapitulation vor Stralsund und seine Rückkehr nach Schweden. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier Zeilen Schrift, darüber die drei Kronen Schwedens, darunter die Stadtansicht von Stralsund, umher dreizeilige Umschrift. Bernheimer 74; Endrußet 27 a; Hildebrand I, S. 585, 182. MS 62 (2038875-007). RR Vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Slg. Eric P. Newman Auktion Heritage 3029, Januar 2014, Nr. 30972.



3750



3751

THÜRINGEN
LANDGRAFSCHAFT

- 3750 **Ludwig III.**, 1172-1190. Brakteat, Gotha. 0,94 g. Landgraf reitet r. mit Fahne und Schild, dahinter im Feld Kreuz, darüber ein weiteres, kleines Kreuz. Berger 2201; Buchenau, Fd. von Gotha 183 a; Slg. Löbbbecke 752. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.**
 Vollständig und prachtvoll erhaltenes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005. Nr. 655. 4.000,--
- 3751 **Ludwig IV. von Hessen**, 1217-1227. Brakteat, Kassel. 0,70 g. Landgraf reitet l. mit Fahne und Schild, dahinter turmbesetzte Mauer, davor Löwenkopf. Berger 2231. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar**
 Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



3752



3753



3754


TRIER
ERZBISTUM

- 3752 **Jakob III. von Eltz**, 1567-1581. Reichstaler 1571, Koblenz. 28,82 g. Dav. 9917; v. Schr. 33. **RR Hübsche Patina, sehr schön** 1.000,--
- 3753 Reichstaler 1571, Koblenz. 28,64 g. Dav. 9916; v. Schr. 31. **RR Hübsche Patina, sehr schön** 1.000,--
- 3754 **Lothar von Metternich**, 1599-1623. Reichstaler 1609, Koblenz. 28,52 g. Dav. 5873; v. Schr. 122. **RR Min. korrodiert, kl. Kratzer, sehr schön** 2.500,--

Lothar von Metternich wurde am 31.8.1551 als Sohn einer begüterten Kölner Ministerialenfamilie geboren. Über seine Tätigkeit vor 1598 ist kaum etwas bekannt, weshalb seine Wahl zum Trierer Erzbischof am 7.8.1599 verwunderlich erscheint. Die Zeitgenossen lobten vor allem sein äußeres Erscheinungsbild und seine juristischen Kenntnisse, was auf eine eher nüchterne Persönlichkeit schließen lässt. Bei seinem Regierungsantritt war die finanzielle Lage des Erzbistums verheerend, doch mit sanftem Druck auf die Stände, einer neuen Festlegung der Steuern und dem Mittel der Münzverschlechterung gelang es ihm, die Situation zu stabilisieren. Das Ende seines Lebens war überschattet von den Wirrungen des Dreißigjährigen Krieges, die auch seine Persönlichkeit veränderten. Sein Grab vor dem von ihm in Auftrag gegebenen Trierer Allerheiligenaltar zeigt einen kühlen und energisch wirkenden Mann.



3755



3756



3757



- 3755 Reichstaler 1617, Koblenz. Ausbeute der Vilmarer Gruben. 28,73 g. Dav. 5882; Müseler 70/4; v. Schr. 145.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, Henkelspur, Rand und Felder leicht überarbeitet, sehr schön 2.500,--
- 3756 Karl Kaspar von der Leyen, 1652-1676. 2/3 Taler 1675, Koblenz. 19,04 g. Dav. 1020; v. Schr. 382.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 3757 Johann Hugo von Orsbeck, 1676-1711. Reichstaler o. J., Koblenz. 29,12 g. Dav. 2817; v. Schr. 615.
RR Feine Patina, sehr schön 3.000,--



3758



3760



3759



- 3758 2/3 Taler 1690, Koblenz. 16,90 g. Dav. 1023 A; v. Schr. 625.
R Prachtvolle Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich + 500,--
- 3759 2/3 Taler 1691, Koblenz. 17,04 g. Ohne Binnenreif auf der Vorderseite. Dav. 1023 B; v. Schr. 647.
 Feine Patina, fast vorzüglich 300,--
- 3760 Reichstaler 1702, Koblenz. 28,82 g. Dav. 2821; v. Schr. 618.
RR Kl. Stempelfehler am Rand, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



3762



3761



3762

- 3761 1/8 Reichstaler 1711, Koblenz, auf seinen Tod am 6. Januar. 3,64 g. v. Schr. 905. R Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
- 3762 **Karl von Lothringen, 1711-1715.** Reichstaler 1715, Münster, auf seinen Tod am 4. Dezember. 28,79 g. Dav. 2824; Kennepohl 337 a; v. Schr. 923. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 3.000,--



3763



3764



3763

- 3763 **Sedisvakanz, 1715-1716.** Reichstaler 1715. 29,23 g. Dav. 2825; v. Schr. 931; Zepernick 29. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 3764 1/2 Reichstaler 1715. 14,75 g. v. Schr. 932; Zepernick 30. R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



3765



3766



- 3765 1/4 Reichstaler 1715. v. Schr. 933; Zepernick 31 (siehe auch Anm. S. 19 Nachtrag). R Herrliche Patina, winz. Zainende, min. Kratzer, vorzüglich 400,--
- 3766 **Franz Georg von Schönborn-Püchheim-Wolfsthal, 1729-1756.** 1/8 Konv.-Taler 1756, Koblenz, auf seinen Tod am 18. Januar. 3,22 g. v. Schr. 1060. R Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



3768



3767



3768

- 3767 **Johann Philipp von Walderdorff, 1756-1768.** 10 Kreuzer 1763, Koblenz. 3,89 g. v. Schr. 1116. Prachtexemplar. Leicht justiert, Stempelglanz 250,--
- 3768 Konv.-Taler 1764, Koblenz. 27,94 g. Dav. 2830 A; v. Schr. 1074. R Hübsche Patina, sehr schön + 400,--



3769



3770



3769

- 3769 1/2 Konv.-Taler 1768, Koblenz, auf seinen Tod am 12. Januar. 13,33 g. v. Schr. 1233.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 2.000,--
- 3770 1/8 Konv.-Taler 1768, Koblenz, auf seinen Tod am 12. Januar. 2,85 g. v. Schr. 1234.
RR Fast vorzüglich 200,--



1,5:1



3771



1,5:1

- 3771 **Clemens Wenzel von Sachsen, 1768-1794.** Konv.-Taler 1768, Koblenz. 27,97 g. D : G : CLEMENS WENC · A · E · T · S · R · I : P G & R · A · A · C · & P · E : Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter 1768 - · E · G · (Elias Gervais, Stempelschneider in Trier 1765-1769)//EP · FRIS & RATISB : AD - PRUM : PP : COAD : AUG · Zwei nach außen blickende, gekrönte Löwen halten gekröntes, vierfeldiges Wappen (Trier/Augsburg/Prüm/Trier) mit polnisch-sächsischem Mittelschild, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, unten der Weiße Adlerorden, zu den Seiten die geteilte Signatur G - M (Gothard Martinengo, Münzmeister in Trier 1763-1794), darunter bogig X EINE FEINE MARC. Dav. 2832; Schnee 1132; v. Schr. 1238.

Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

10.000,--

Clemens Wenzeslaus, Sohn des polnischen Königs und sächsischen Kurfürsten Friedrich August II., war 1763 zum Fürstbischof von Freising und Regensburg und 1764 zum Koadjutor mit Nachfolgerecht im Fürstbistum Augsburg ernannt worden. Nach dem Tod Johann Philipps von Walderdorff wurde er zum Erzbischof von Trier gewählt, mußte dafür allerdings auf Freising und Regensburg verzichten. Diese erste Probeprägung mit der gleichzeitigen Titulatur als Erzbischof von Trier und Bischof von Freising und Regensburg widersprach also den historischen Begebenheiten und wurde sicherlich nur in einer äußerst geringen Auflage geprägt.



3772



- 3772 Konv.-Taler 1769, Koblenz. 27,82 g. Dav. 2833; v. Schr. 1239. **Sehr schön-vorzüglich** 400,--



- 3773 Konv.-Taler 1773, Günzburg. Prägung als Bischof von Augsburg und Propst von Ellwangen. 27,95 g. Dav. 2835; Mayer 78; v. Schr. 1242. R Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--
- 3774 Konv.-Taler 1773, Koblenz. Prägung als Bischof von Augsburg und Propst von Ellwangen. 27,87 g. Dav. 2836; Mayer 77; v. Schr. 1241 leicht var. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--



- 3775 Konv.-Taler 1794, Koblenz. Kontribution. 27,99 g. Dav. 2837; v. Schr. 1243 b. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.000,--
- 3776 Konv.-Taler 1794, Koblenz. Kontribution. 27,83 g. Dav. 2837; v. Schr. 1243 b. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--


STADT
ULM

- 3777 Klippe zu 1 Gulden nach Leipziger Fuß 1704, geprägt während der Belagerung und Einnahme der Stadt durch kaiserliche Truppen. 13,77 g. Großer Stempel, abgeschnittene Ecken. Engel über verziertem Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Brause-Mansfeld Tf. 26, 6; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.25.3; Nau 156; Senk 142. Sehr schön 100,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 4419.

WALDECK
GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

- 3778 Georg Heinrich, 1813-1845. Kronentaler 1824. 29,28 g. AKS 18; Dav. 925; Kahnt 548; Thun 406. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



3779



WESEL

STADT

3779 Silbergußmedaille 1629, von L. van Teylingen, auf die Eroberung von Wesel durch Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien, Statthalter der Niederlande (reg. 1625-1647). Der niederländische Löwe beschützt ein Wiesel gegen den spanischen Fuchs//16 Zeilen Schrift. 53,58 mm; 50,65 g. Slg. Weygand -; v. Loon II, S. 178. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, fein zisiliert, vorzüglich

2.000,--

Die Festung Wesel lag am Zusammenfluß von Lippe und Rhein. Sie war eine alte klevische Wehranlage, wurde von Brandenburg übernommen und bis in die Franzosenzeit genutzt. Noch heute sind Reste des Festwerks zu sehen, wenn man über die Rheinbrücke in Richtung Wesel fährt. Gegenüber liegt der alte Ort Buderich, eine mittelalterliche Münzstätte.



3780



3781



3782



WORMS

STADT

3780 Schautaler 1709, auf die Grundsteinlegung der Dreifaltigkeitskirche am 31. Juli. 25,78 g. Dav. 2846; Joseph 431. **Feine Patina, sehr schön**

1.000,--

WÜRTEMBERG

WÜRTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

3781 **Johann Friedrich, 1608-1628.** Reichstaler 1610, Stuttgart, mit Titel Rudolfs II. 28,72 g. Dav. 7831; Klein/Raff 362.1. **RR Hübsche Patina, sehr schön**

4.000,--

3782 **Eberhard Ludwig, 1693-1733.** Reichstaler 1728, Stuttgart. Ausbeute der Grube Dreikönigstern. 29,10 g. Mit Laubrand und die Blätter stehen nach links. Dav. 2850; Klein/Raff 44 a; Müseler 77/5. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz**

3.000,--



1,5:1

3783

1,5:1

- 3783 **Karl Eugen, 1744-1793.** Reichstaler 1744, Stuttgart. 29,14 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, im Armabschnitt die Signatur V • S • (Stempelschneidersignatur Veit Schrempf)//Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Teck, Reichssturmflamme, Mömpelgard, Heidenheim) mit württembergischem Mittelschild in verzierter Kartusche, umher Jagdordenskette mit Ordensstern, unten die Signatur S • - S • (Simon Schnell, Münzmeister in Stuttgart 1744-1745) und die Jahreszahl 17 44. Dav. 2857; Klein/Raff 261.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz/Stempelglanz

10.000,-

Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 31, Stuttgart 2019, Nr. 1006.



3784

3785

3786

- 3784 **Friedrich Eugen, 1795-1797.** Konv.-Taler 1795, Stuttgart, auf das 300jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. 27,96 g. Mit Randschrift. Dav. 2873; Klein/Raff 460.1.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,-

- 3785 **Wilhelm I., 1816-1864.** Doppelgulden 1824. 25,36 g. Ohne Münzmeisterzeichen P. B. unter dem Kopf, ohne Punkt nach dem Münzzeichen W auf der Rückseite und mit Sternen in der Randschrift. AKS 73; Dav. 951; Kahnt 580; Thun 431. **Prachtexemplar.** Feiner Prägeglanz, fast Stempelglanz

2.000,-

- 3786 Doppelgulden 1824. 25,26 g. Ohne Münzmeisterzeichen P. B. unter dem Kopf, ohne Punkt nach dem Münzzeichen W auf der Rückseite und mit Sternen in der Randschrift. AKS 73 Anm.; Dav. 951; Kahnt 580 f; Thun 431 Anm 3/1. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,-



3787



3788



3787

- 3787 Kronentaler 1833. Handelsfreiheit. 29,27 g. Die Vorderseitenumschrift beginnt vor der Mitte des Halsabschnittes. AKS 67 var.; Dav. 955; Kahnt 587 g; Thun 435.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, Stempelglanz 500,--
- 3788 Gulden 1844. 10,62 g. Besuch der Münzstätte Stuttgart. AKS 124; J. 76.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Erstabschlag. Feine Tönung, fast Stempelglanz 1.500,--



3789



3790



- 3789 Karl, 1864-1891. Vereinstaler 1865. Mit herabhängendem Geweih. 18,52 g. AKS 126 Anm.; Dav. 960; Kahnt 593; Thun 441.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, Stempelglanz 1.500,--
- 3790 Vereinstaler 1868. 18,50 g. AKS 126; Dav. 960; Kahnt 592; Thun 440.
Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 500,--



3791



3792



3793



- 3791 Doppelter Vereinstaler 1869. 33,38 g. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte 2.000,--
- 3792 Doppelter Vereinstaler 1869. 37,03 g. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442.
 Kratzer, polierte Platte 600,--
- 3793 Doppelter Vereinstaler 1871. Ulmer Münster. 37,04 g. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Min. Haarlinien, polierte Platte 1.500,--



3794

- 3794 Doppelter Vereinstaler 1871. Ulmer Münster. 36,94 g. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 300,--



3795

- 3795 Wilhelm II., 1891-1918. Silbermedaille 1896 (graviert), von K. Schwenzer. Verdienstmedaille für Landwirtschaft, verliehen bei der Ausstellung in Stuttgart-Cannstatt. Germania mit Schild und Lorbeerkrantz vor Attributen der Landwirtschaft stehend//Zwei Zeilen Schrift im Früchtekrantz. 34,15 mm; 29,43 g. Slg. Wurster 1899. Mit Öse und Henkel, hübsche Patina, vorzüglich 250,--



3796

WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

- 3796 Sylvius Friedrich, 1664-1697. Silbermedaille 1677, von J. Neidhart, auf sein 5-jähriges Ehejubiläum mit Eleonora Karolina von Mömpelgart. SYLVIVS : FRIDERICUS : D : G : DUX : WURTEMBERG : TEC : IN • SIL : OLS • Geharnischtes Brustbild von Sylvius Friedrich in reich verziertem Harnisch mit Löwenkopfschulter und umgelegtem Mantel fast v. v., darunter die Stempelschneidersignatur IN//ELEONORA : CAROLINA : D : G : DUCISS . WURTEMBERG . TEC : & OLS • Brustbild von Eleonora Karolina in reich verziertem Kleid mit Schärpe fast v. v., darunter die Stempelschneidersignatur IN. Mit Randschrift: * SI . DEUS . PRO . NOBIS . QUIS . CONTRA . NOS . ANNO . CHRISTI . MDCLXXVII . CONIUGII . QUINTO. 55,26 mm; 66,17 g. Ebner 240; F. u. S. 2313; Raff 62. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich 15.000,--



3797



BISTUM

WÜRZBURG

3797 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1785, Würzburg. 27,97 g. Dav. 2905; Helmschrott 885. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

LOT MITTELALTERLICHER BRAKTEATEN

3798 Kleine Sammlung von mittelalterlichen Brakteaten, darunter Prägungen aus Anhalt, Magdeburg und Meißen. Enthalten sind die Berger-Nr. 1526, 1532, 1603, 1635, 1647, 1690, 1779, 1796 und Slg. Bonhoff 1029 (Berger -). 9 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, Ausbruch (2x), meist sehr schön 500,--

MEDAILLEN



3799



PERSONENMEDAILLEN

3799 **Zwingli, Ulrich. *1484 Wildhaus, †1531 Kappel.** Theologe. Silbergußmedaille 1531, von H. J. Stampfer, auf seinen Tod. Brustbild l. mit Barett//Acht Zeilen Schrift. 38,82 mm; 29,29 g. Doerk/Hölscher 1754 (dort als Galvano); Slg. Wunderly 754. Originalguß. Sehr schön 1.500,--
Mit altem Münztütchen der Slg. Belli.
Exemplar der Slg. Belli I, Auktion Sally Rosenberg, Frankfurt/Main, 21. November 1904, Nr. 1559 (dort als "schönes Original" beschrieben; Zuschlag: 510 Reichsmark).



3800



3800 **Melanchthon, Philipp. *1497 Bretten, †1560 Wittenberg.** Reformatorischer Theologe und Mitstreiter Luthers. Silbergußmedaille 1543, von F. Hagenauer. Brustbild l.//Fünf Zeilen Schrift. 39,21 mm; 14,39 g. Habich I, 1, 651; Slg. Opitz 1426 (dort als Galvano); Slg. Whiting -. Zeitgenössischer Guß. Hübsche Patina, fein ziseliert, sehr schön 500,--
Mit altem Sammlerkärtchen.



3801



3801 Etui 1:2



3801

EINE MEDAILLE DER XV. OLYMPIADE 1952 IN HELSINKI

- 3801 Vergoldete Silbermedaille 1952, von G. Cassoli. Siegermedaille für den 1. Platz ("Goldmedaille") der Spiele vom 19. Juli bis zum 3. August. Siegesgöttin mit Kranz in der erhobenen Rechten und mit Palmzweig im linken Arm sitzt nach r., den Kopf nach vorn gewandt, l. Amphore, im Hintergrund r. Kolosseum//Siegreicher Athlet mit Palmzweig in der Linken wird von seinen Kameraden nach l. getragen, im Hintergrund Stadion. Mit diversen Randpunzen. 50,61 mm; 69,61 g. Gadoury/Vescovi 1. **RR Nur 320 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Mit Original-Verleihungsetui. Mattiert. Prägefrisch
- Die Randpunzen verweisen auf den Hersteller der Siegermedaillen, den finnischen Silberwarenhersteller Kultakeskus, ansässig in Hämeenlinna (Löwe und stilisierte Burg). Mit "916 H" (H für *hopea*, finnisch für *Silber*) ist der Feingehalt von 916/1000 angegeben. Außerdem wurde die Jahrescodierung "Y 6" für das Jahr 1952 in den Rand gestempelt.

7.500,-

MÜNZGEFÄSSE


3802 1:3



3803 1:3

- 3802 **Deutschland.** Silberner Münzbecher, gefertigt nach 1871, auf den Abschied vom Taler. In der Wandung sind beidseitig sichtbar drei preußische Taler von 1861 (Krönungstaler), 1866 und 1871 (Siegestaler), eingearbeitet. Darüber und darunter die umlaufenden Gravuren: (Verzierungen) Gedenke * deines * siegreichen * Königs. / Alexandra + Gräfin + Brandenburg + an + Heino + von + Pful + 1871 +. Auf der Bodenunterseite der Stempel: JB 70. Höhe: 8,0 cm; Durchmesser: 6,7 cm; Gewicht: 169,90 g. **Sehr schöne Arbeit**
- 3803 Silberner Münzbecher, gefertigt nach 1888, von der Silberschmiede Otto Schneider, Berlin, auf das Dreikaiserjahr 1888. Auf drei Kugelfüßen stehender Korpus, in dessen Wandung beidseitig sichtbar je ein 20 Mark-Stück von Wilhelm I., Friedrich I. und Wilhelm II. eingearbeitet ist. Die Wandung ist zudem verziert mit einem umlaufendem reliefierten Muschelfries mit vier Volutenkartuschen, welche die drei Münzen sowie sechs Zeilen gravierte Schrift fassen. Darüber die umlaufende Gravur: *(Stern) Schenkt wohl mir den duftgern vollern flamenglühnden Becher mir Hohenzollern Hohenzollern diesen Becher bring ich Dir.* Auf der Bodenunterseite die Feingehaltspunzierung: [Halbmond] [Krone] 800, darunter der Herstellerstempel O. SCHNEIDER. Höhe: 10,2 cm; Durchmesser: 7,8 cm; Gewicht: 135,85 g. **Sehr schöne Arbeit**

150,-

1.500,-



3805 1:3



3804 1:3



3805 1:3

- 3804 Silberner Münzbecher, gefertigt nach 1888, von der Silberschmiede Otto Schneider, Berlin, auf das Dreikaiserjahr 1888. In der Wandung ist beidseitig sichtbar ein 20 Mark-Stück von Wilhelm I., daneben je ein 5 Mark-Stück von Friedrich I. und Wilhelm II. eingearbeitet. Die Wandung ist zudem verziert mit einem umlaufendem reliefierten Muschelfries mit vier Volutenkartuschen, welche die drei Münzen sowie ein graviertes Monogramm einfassen. Darüber die Gravur: *Mein Becher im drei Kaiserjahr*. Auf der Bodenunterseite die Feingehaltspunzierung: [Halbmond] [Krone] 800 sowie der Herstellerstempel: Blume, darin geschwungenes S. Höhe: 10,0 cm; Durchmesser: 7,1 cm; Gewicht: 211,78 g. Sehr schöne Arbeit 500,--
- 3805 Silberner Münzpokal, gefertigt 1909. Kupa innen vergoldet, außen mittig ein 2 Mark-Stück von Preußen (J. 105). Schauseite verziert mit geometrischer Gravur und vier Achat Cabochons; rückseitig gravierte Schrift: *Schaufenster-Wettbewerb / Cassel 1909 / Ehrenpreis / Handelskammer Cassel*. In der inneren Wandung des Standfußes u.a. die Stempel "Halbmond", "Krone", "DEPOSE", "800". Höhe 23,60 cm; Durchmesser 9,90 cm; Gewicht 386,35 g. Sehr schöne, dekorative Jugendstilarbeit 200,--
Aus der Spezialsammlung "Münzgefäße und Münzschmuck", Hans-Jürgen Brammer.



3806 1:3

- 3806 Sachsen. Silberner Münzbecher (Tummler), gefertigt um 1800. Im Boden und in der Wandung beidseitig sichtbar eingearbeitet: Sachsen, 1/6 Taler 1659; Braunschweig-Lüneburg, 6 Mariengroschen 1685, 6 Mariengroschen 1713 sowie Großbritannien, Sixpence 1723. Am äußeren oberen Rand der Steuerstempel "FW". Höhe 4,20 cm; Durchmesser 7,40 cm; Gewicht 49,89 g. 400,--
Innen und am Rand vergoldet, von sehr schöner Erhaltung
Der häufig auf mittel- und ostdeutschen Silberarbeiten anzutreffende Steuerstempel „FW“ zeigt die Initialen des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. 1809 kauften die preußischen Münzämter Edelmetalle aus Privat- und Kirchenbesitz, um die hohe Kriegsschuld an Frankreich bezahlen zu können. Wollte sich ein Bürger nicht von seinen Stücken trennen, konnte er sie gegen eine Abgabe behalten.
Aus der Spezialsammlung "Münzgefäße und Münzschmuck", Hans-Jürgen Brammer.



3807 1:3

EIN MÜNZTELLER

- 3807 Silberner Münzteller, gefertigt 1918. Im Rand des leicht vertieften Tellers acht Silbermünzen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert: Preußen, Siegestaler 1871, 3 Mark 1913; Anhalt, 3 Mark 1914; Preußen, Taler 1861; Sachsen, 3 Mark 1913; Preußen, Taler 1859 (Mansfeld), Taler 1861; Hamburg, 3 Mark 1912. In der Vertiefung gravierte Schrift: *1893 / hamburg / 1918 / 8. Januar*. Auf der Unterseite die Stempel "800", "Halbmond", "Krone" und "Frauenkopf". Durchmesser 22,40 cm; Gewicht 455,75 g. Sehr schön erhalten

200,--

Aus der Spezialsammlung "Münzgefäße und Münzschmuck", Hans-Jürgen Brammer.



3808 1:3

MÜNZSCHALEN

- 3808 Silberne Weinprobierschale gefertigt nach 1838. Im Spiegel ein Ecu von 1726 mit dem Brustbild von Louis XV (1715-1774); die äußere Wandung mit graviertem Weinrankendekor, daran kunstvoller Henkel in Form von zwei Schlangen. Am oberen Rand französische Minervakopfmarke (mit kleiner Ziffer 1 unter dem Kinn). Durchmesser ca. 8,50 cm; Gewicht 133,25 g. Sehr schöne, dekorative Arbeit

100,--

1838 trat eine neue, vereinfachte Stempelung in Kraft: Die Minervakopfmarke, die für ganz Frankreich als einzige Silbermarke (große Gegenstände) alle bisherigen Stempelungen ersetzte. Sie wurde in zwei Formen für die zugelassenen Silberfeingehalte von 950/1000 und 800/1000 eingeführt. Die Bezeichnung 1 in der Marke bezeichnet den Silberfeingehalt von 950/1000, die 2 in der Marke steht für den Feingehalt 800/1000.

Aus der Spezialsammlung "Münzgefäße und Münzschmuck", Hans-Jürgen Brammer.



- 3809 **Sachsen.** Dekorative, silberne Münzschaale, gefertigt um 1700, mit blütenförmig geschweifter Wandung, darin umlaufend zehn polnische Groschen-Stücke aus dem Ende des 16. Jahrhunderts und mittig ein Braunschweiger 2/3 Taler von 1698; das Schaleninnere und der äußere Rand vergoldet. Seitlich angebracht zwei zierliche Volutenhenkel. Runder Standfuß wohl später. Durchmesser ca. 13 cm; Höhe 7,10 cm; Gewicht 203,70 g. Sehr schöne Arbeit 500,--
- Dazu: ein weiterer polnischer Groschen von 1599 (ss).
Aus der Spezialsammlung "Münzgefäße und Münzschmuck", Hans-Jürgen Brammer.



- 3810 Dekorative, silberne Münzschaale, gefertigt um 1910, vom Berliner Hofjuwelier Gebrüder Friedländer (1829-1939). Imposanter Tafelaufsatz, bestehend aus ovaler Bodenplatte auf vier figurativen Standfüßen, die auf fünf Säulen eine tiefe ovale Schale trägt. In beiden Etagen insgesamt 39 Silbermünzen, meist altdeutsche Taler und Reichsmünzen des 16. bis frühen 20. Jahrhunderts. Bodenplatte mit dem Herstellerstempel GEBR. FRIEDLÄNDER, den Silberstempeln "Halbmond", "Krone" und "800" sowie der Meistermarke "H". Höhe 22,50 cm; obere Schale ca. 42 x 25 cm; Gewicht ca. 2.615 g. Sauber aufpolierte, vorzügliche Arbeit 1.250,--
- Aus der Spezialsammlung "Münzgefäße und Münzschmuck", Hans-Jürgen Brammer.



3811 1:3

EIN SCHÖPFLÖFFEL

- 3811 **Großbritannien.** Schöpflöffel, gefertigt um 1800, mit im Laffenboden eingearbeitetem Gold-Guinea 1711 der Königin Anne (1702-1714) und außen mittig graviertem Monogramm. Stiel aus fein geschnitztem Horn. Länge ca. 35 cm; Gewicht ca. 52,5 g.

Leichte Gebrauchsspuren, sehr schön; Münze: schön

500,--

Aus der Spezialsammlung "Münzgefäße und Münzschmuck", Hans-Jürgen Brammer.



3812

3812 1:3

3813 1:3

MÜNZDOSEN

- 3812 **Dänemark.** Hohe silberne Münzdose, gefertigt 1721, von der Kopenhagener Werkstatt Conrad Ludolf (1679-1729). Korpus auf drei Kugelfüßen, im Boden ein 2 Kronen-Stück von 1619 (Corona Danica), in der Wandung mittig umlaufend vier Kronen-Dickstücke von 1624 und 1625. Deckel mit Kugelknopf (gebildet aus zwei gebogenen Kronen-Stücken), darauf vier 1/2 Kronen von 1624. Auf der Bodenunterseite u.a. Werkstättenstempel "CL / MW" sowie Datierungsstempel "1721". Höhe (mit Deckel) 16,50 cm; Durchmesser 9,00 cm; Gewicht 452,98 g. Sehr schöne Arbeit mit hübscher Patina

600,--

Innenliegend: ein weiteres Kronen-Dickstück von 1625 (ss).

Aus der Spezialsammlung "Münzgefäße und Münzschmuck", Hans-Jürgen Brammer.

- 3813 **Schweden.** Dekoratives silbernes Salzfässchen mit Löffel, gefertigt um 1900, von der Werkstatt C. G. Hallberg, Stockholm. Auf drei Kugelfüßchen stehender Korpus mit Henkel, Klappdeckel und Löffelchen. In der mit Rocaille-Ornamenten gravierten Wandung zwei 1/24 Riksdaler von 1778; auf dem ebenso verzierten Deckel ein 1/6 Riksdaler von 1788. Die Laffe des dazugehörigen Silberlöffels bildet ein gebogenes 5 Öre-Stück von 1706. Auf der Bodenunterseite des Fässchens u.a. Werkstättenstempel. Höhe 6,20 cm; Durchmesser ca. 4,00 cm; Gewicht (mit Löffel) 71,75 g.

Von schönster Erhaltung, teilvergoldet

250,--

Aus der Spezialsammlung "Münzgefäße und Münzschmuck", Hans-Jürgen Brammer.

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871



3815



3814



3815

REICHSKLEINMÜNZEN

- | | | | |
|------|---------------------------|---|--------|
| 3814 | 50 Pfennig 1896 A. J. 15. | Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte | 600,-- |
| 3815 | 1 Mark 1892 G. J. 17. | Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz | 750,-- |



3816



3817



REICHSSILBERMÜNZEN

ANHALT

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 3816 | Friedrich I., 1871-1904. 2 Mark 1876. J. 19. | Prachtexemplar. Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, polierte Platte | 2.000,-- |
| | Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“. | | |
| 3817 | 2 Mark 1896. J. 20. | Vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |



3818



3819



3820



3821



- | | | | |
|------|--|-------------------------------|----------|
| 3818 | 2 Mark 1896. J. 20.
Privat erworben im Jahr 2003. | Sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 3819 | 5 Mark 1896. J. 21.
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“. | Hübsche Patina, vorzüglich | 1.250,-- |
| 3820 | 5 Mark 1896. J. 21.
Privat erworben im November 2007. | Winz. Kratzer, vorzüglich | 1.000,-- |
| 3821 | Friedrich II., 1904-1918. 2 Mark 1904. J. 22. | Polierte Platte, min. berührt | 750,-- |



3822

3822 5 Mark 1914. Silberhochzeit. J. 25.



3823

BADEN

3823 Friedrich I., 1852-1907. 2 Mark 1888. J. 26.

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3822



Polierte Platte

500,--

Vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--



3824

3824 5 Mark 1875. J. 27.

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3826



3825

3825 5 Mark 1888, ohne Querstrich im A. J. 27F.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3826 2 Mark 1901. J. 28.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz

600,--

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3827

3827 5 Mark 1891, ohne Querstrich im A. J. 29F.



1,5:1

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

6.000,--

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3827



3829



3828



3829

3828 Friedrich II., 1907-1918. 3 Mark 1909. J. 39.

Prachtexemplar. Polierte Platte 500,--

BAYERN

3829 Ludwig II., 1864-1886. 5 Mark 1875. J. 42.

Fast Stempelglanz 500,--

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3831



3830



3831

3830 Otto II., 1886-1913. 2 Mark 1888. J. 43.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.

3831 5 Mark 1888. J. 44.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



2:1



3832



2:1

3832 Ludwig III., 1913-1918. 3 Mark 1918. Auf die Goldene Hochzeit des bayerischen Königspaares. J. 54.

RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 30.000,--

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.

Wegen der kriegsbedingt knappen Verhältnisse auf dem Silbermarkt wurden von dieser Gedenkmünze auf die Goldene Hochzeit des bayerischen Königspaares nur ca. 130 Stück geprägt. Es handelt sich um eine der begehrtesten deutschen Münzen des 20. Jahrhunderts.



3833



3834


BRAUNSCHWEIG

- 3833 Ernst August, 1913-1918. 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt. J. 55.**
 R Polierte Platte, min. berührt 1.750,--
 Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.
- 3834 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt. J. 55.** R Winz. Haarlinien, polierte Platte 1.750,--



3835



3836



3837



3838



- 3835 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt. J. 55.** R Vorzüglich/Stempelglanz 1.500,--
- 3836 5 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt. J. 56.**
 R Hübsche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--
 Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.
- 3837 5 Mark 1915. Mit "Lüneburg". **Regierungsantritt. J. 58.** Randfehler, vorzüglich 300,--

BREMEN

- 3838 Freie Hansestadt. 2 Mark 1904. J. 59. **Selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 750,--



3839



3840


HAMBURG

- 3839 Freie und Hansestadt. 2 Mark 1903. J. 63. Polierte Platte 500,--
- 3840 3 Mark 1908. J. 64. **Prachtexemplar.** Polierte Platte 500,--



3842

3841 3 Mark 1911. J. 64.



3841

3842 5 Mark 1913. J. 65.



3842

Prachtexemplar. Polierte Platte

500,--

Prachtexemplar. Polierte Platte, min. berührt

1.000,--



1,5:1



3843



1,5:1

HESSEN

3843 Ludwig III., 1848-1877. 2 Mark 1876. J. 66.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich/Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3844

3844 5 Mark 1875. J. 67.



3845



3844

Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich +

750,--

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.

3845 Ludwig IV., 1877-1892. 2 Mark 1888. J. 68.

R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3846

3846 5 Mark 1888. J. 69.



1,5:1



3846

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte, min. berührt

5.000,--

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3847



3848



- 3847 2 Mark 1891. J. 70.
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.
- 3848 2 Mark 1891. J. 70.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Vorzüglich 750,--



3849



3850



- 3849 5 Mark 1891. J. 71.
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.
- 3850 **Ernst Ludwig, 1892-1918.** 5 Mark 1895. J. 73.
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Feine Haarlinien, polierte Platte 1.500,--



3852



3851



3852

- 3851 3 Mark 1917. **Regierungsjubiläum.** J. 77.
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.

R Prachtexemplar. Polierte Platte, min. berührt 3.500,--

LÜBECK

- 3852 **Freie und Hansestadt.** 5 Mark 1907. J. 83.
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.

Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3853



3854



3853

- 3853 5 Mark 1913. J. 83.
- 3854 **MECKLENBURG-SCHWERIN**
Friedrich Franz II., 1842-1883. 2 Mark 1876. J. 84.
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.

Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Min. Kratzer, fast Stempelglanz 1.000,--



3855



3856



- 3855 **Friedrich Franz IV., 1897-1918. 2 Mark 1901. J. 85.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
 Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.
- 3856 **2 Mark 1901. J. 85.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



3857



3858



MECKLENBURG-STRELITZ

- 3857 **Friedrich Wilhelm, 1860-1904. 2 Mark 1877. J. 90.** 2.500,--
Selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, polierte Platte, leicht berieben
 Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.
- 3858 **Adolf Friedrich V., 1904-1914. 2 Mark 1905. J. 91.** Polierte Platte 1.000,--



3860



3859



3860

- 3859 **2 Mark 1905. J. 91.** Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--
- 3860 **3 Mark 1913. J. 92.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
 Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3861



3862



3861

OLDENBURG

- 3861 **Friedrich August, 1900-1918. 5 Mark 1900. J. 95.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
 Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.

PREUSSEN

- 3862 **Wilhelm I., 1861-1888. 2 Mark 1876 B. J. 96B.** 500,--
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz
 Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3863



3864



3863

3863 Wilhelm II., 1888-1918. 3 Mark 1915 A. Segen des Mansfelder Bergbaues. J. 115. Polierte Platte 1.000,--

REUSS ÄLTERER LINIE

3864 Heinrich XXII., 1859-1902. 2 Mark 1877. J. 116. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3865



3866



3865 2 Mark 1892. J. 117. **Prachtexemplar.** Winz. Kontaktstelle, polierte Platte 1.000,--
3866 2 Mark 1892. J. 117. **Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3868



3867



3868

3867 2 Mark 1899. J. 118. **Vorzüglich/Stempelglanz** 300,--
3868 Heinrich XXIV., 1902-1918. 3 Mark 1909. J. 119. **Polierte Platte** 600,--



3871



3869



3870



3871

REUSS JÜNGERER LINIE

3869 Heinrich XIV., 1867-1913. 2 Mark 1884. J. 120. **Hübsche Patina, vorzüglich +** 750,--
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.

SACHSEN

3870 Albert, 1873-1902. 2 Mark 1888. J. 121. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.
3871 5 Mark 1875. J. 122. **Vorzüglich +** 750,--



3872



3873



3872

3872 5 Mark 1889. J. 122. **Seltener Jahrgang. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.

3873 2 Mark 1900. J. 124. **Prachtexemplar.** Polierte Platte, min. berührt 750,--



3874



3875



3874

3874 5 Mark 1901. J. 125. **Fast Stempelglanz** 750,--

3875 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1892. **Münzbesuch des Königs.** J. 126. Hübsche Patina, polierte Platte 1.500,--



2:1



3876



2:1

3876 **Friedrich August III., 1904-1918. 3 Mark 1917 E. Friedrich der Weise. Zum 400jährigen Reformationsjubiläum.** J. 141. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 (8369309-001). **Von großer Seltenheit. Seltenste deutsche Reichsilbermünze. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte, min. berührt 100.000,--

Da der sächsische König als Katholik nicht gut auf einer Münze zum Reformationsjubiläum erscheinen konnte oder wollte und der bürgerliche Luther abgelehnt worden war, griff man auf Luthers Beschützer Friedrich den Weisen (1486-1525) zurück. Vorbild war ein Schautaler von 1522, der nach einem Gemälde des berühmten Malers Lucas Cranach gestaltet worden war.

Von den ursprünglich 100 geprägten Exemplaren wurde durch die Wirren des Zweiten Weltkrieges ein Teil der Auflage vernichtet. Insgesamt ist wohl nur deutlich weniger als die Hälfte aller Stücke erhalten.

Diese Münze ist nicht nur wegen ihrer Seltenheit, sondern auch wegen ihrer besonders gut gelungenen künstlerischen Gestaltung so begehrt.



3877



3878



3879



3880



SACHSEN-ALTENBURG

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 3877 | Ernst, 1853-1908. 2 Mark 1901. J. 142. | Polierte Platte | 1.000,-- |
| 3878 | 5 Mark 1901. J. 143.
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“. | Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz | 1.500,-- |
| 3879 | 5 Mark 1903. Regierungsjubiläum. J. 144. | Prachtexemplar. Polierte Platte | 1.000,-- |

SACHSEN-COBURG UND GOTHA

- | | | | |
|------|---|--------------------------------------|----------|
| 3880 | Alfred, 1893-1900. 2 Mark 1895. J. 145. | Winz. Kontaktstelle, polierte Platte | 1.750,-- |
|------|---|--------------------------------------|----------|



3881



3882



3883



3884



- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 3881 | 2 Mark 1895. J. 145.
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“. | Vorzüglich-Stempelglanz | 1.250,-- |
| 3882 | 5 Mark 1895. J. 146.
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“. | Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte, leicht berieben | 3.500,-- |
| 3883 | 5 Mark 1895. J. 146. | Hübsche Patina, vorzüglich | 2.500,-- |
| 3884 | Carl Eduard, 1900-1918. 2 Mark 1905. J. 147. | Polierte Platte, min. berührt | 1.000,-- |



3886

3885 2 Mark 1905. J. 147.



3885

3886 5 Mark 1907. J. 148.



Herrliche Patina, polierte Platte, min. berieben

750,--

Hübsche Patina, polierte Platte, min. berieben

1.750,--



3886



3887

3887 5 Mark 1907. J. 148.



3888

3888 5 Mark 1907. J. 148.

Prachtexemplar. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz

1.500,--



3889

Hübsche Patina, vorzüglich

750,--



SACHSEN-MEININGEN

3889 Georg II., 1866-1914. 5 Mark 1901. 75. Geburtstag. J. 150.

Prachtexemplar. Kl. Randfehler, min. justiert, fast Stempelglanz

750,--

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3892

3890 2 Mark 1902. - Langer Bart -. J. 151a.

RR Feine Kratzer, polierte Platte

1.500,--



3890



3891

3891 2 Mark 1913. - Kurzer Bart -. J. 151b.

Feine Patina, fast Stempelglanz

600,--



3892

3892 5 Mark 1902. - Langer Bart -. J. 153a.

Vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



3893



3894



3895



3896


SCHAUMBURG-LIPPE

3893	Georg, 1893-1911. 2 Mark 1898. J. 164.	Vorzüglich-Stempelglanz	600,--
3894	2 Mark 1898. J. 164.	Vorzüglich	500,--
3895	2 Mark 1904. J. 164. Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.	Polierte Platte	1.000,--
3896	2 Mark 1904. J. 164.	Dunkle Patina, vorzüglich-Stempelglanz	600,--



3897



3899



3898



3897	5 Mark 1904. J. 165. Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.	Hübsche Patina, polierte Platte, min. berührt	2.000,--
3898	5 Mark 1904. J. 165.	Polierte Platte, min. berührt	2.000,--
3899	3 Mark 1911, mit Lebensdaten. J. 166.	Vorzüglich-Stempelglanz	125,--



3900


SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN

3900	Karl Günther, 1880-1909. 2 Mark 1896. J. 168.	Polierte Platte	1.000,--
------	---	-----------------	----------



WALDECK-PYRMONT

- 3901 Friedrich, 1893-1918. 5 Mark 1903. J. 171. Feine Tönung, vorzüglich + 2.000,--
 Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.
- 3902 5 Mark 1903. J. 171. Feine Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich/Stempelglanz 2.000,--



WÜRTTEMBERG

- 3903 Karl, 1864-1891. 2 Mark 1888. J. 172. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
 Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.
- 3904 5 Mark 1876. J. 173. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
 Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.



- 3905 Wilhelm II., 1891-1918. 2 Mark 1902. J. 174. Polierte Platte 500,--
- 3906 5 Mark 1898. J. 176. Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--
- 3907 3 Mark 1916. **Regierungsjubiläum.** J. 178. R Vorderseite mattiert, polierte Platte 5.000,--
 Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.
 Kurt Jaeger schreibt zu dieser Münze: Von 1.000 Stück sollen 500 Stück amtlich wieder eingeschmolzen worden sein. Ein Restposten von etwa 150 Stück fiel dem Brand der Stuttgarter Münze im März 1944 zum Opfer. Es sind also nur noch rund 350 Stück übrig geblieben.



3908



3909



3910



3911



3912


REICHSGOLDMÜNZEN
ANHALT

3908	Friedrich I., 1871-1904. 20 Mark 1875. J. 179.	Vorzüglich	2.500,--
3909	20 Mark 1875. J. 179. Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.	Fast vorzüglich	2.000,--
3910	10 Mark 1896. J. 180. Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 53, Heidelberg 2010, Nr. 2373.	Sehr schön	1.250,--
3911	10 Mark 1896. J. 180.	Winz. Kratzer, sehr schön +	1.250,--
3912	10 Mark 1901. J. 180.	Sehr schön-vorzüglich	1.500,--



3913



3914



3915



3916



3917



3913	10 Mark 1901. J. 180.	Sehr schön	1.250,--
3914	20 Mark 1896. J. 181. Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 52, Heidelberg 2009, Nr. 3523.	Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich	1.250,--
3915	20 Mark 1896. J. 181.	Sehr schön	1.250,--
3916	20 Mark 1901. J. 181. Erworben im Mai 2007 von der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.	Sehr schön-vorzüglich	1.500,--
3917	20 Mark 1901. J. 181.	Sehr schön-vorzüglich	1.500,--



3918



3919



3920



3921



3918	20 Mark 1901. J. 181.	Sehr schön	1.250,--
3919	Friedrich II., 1904-1918. 20 Mark 1904. J. 182.	Fast vorzüglich	1.500,--
3920	20 Mark 1904. J. 182.	Fast vorzüglich	1.500,--
3921	20 Mark 1904. J. 182. Privat erworben im Januar 2003.	Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich	1.250,--



1,5:1



3922



1,5:1



BADEN

3922 Friedrich I., 1852-1907. 10 Mark 1872. J. 183.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. Kontaktstelle, polierte Platte 3.000,--



3923



3924



3925



3926



3927



3923 10 Mark 1905. J. 190. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6647822-003).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 406, Osnabrück 2024, Nr. 4970.

3924 Friedrich II., 1907-1918. 10 Mark 1910. J. 191. **Winz. Kratzer, fast vorzüglich** 500,--

3925 10 Mark 1911. Variante mit offener "0" in der Wertzahl. J. 191.
Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

3926 10 Mark 1912. Variante mit offener "0" in der Wertzahl. J. 191. **Vorzüglich** 750,--

3927 10 Mark 1912. Variante mit offener "0" in der Wertzahl. J. 191. **Vorzüglich** 750,--



3928



3929



3930



3931



3932



3928 10 Mark 1913. J. 191. **Prachtexemplar. Winz. Randfehler, fast Stempelglanz** 750,--

BAYERN

3929 Ludwig II., 1864-1886. 5 Mark 1877. J. 195. **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 500,--

3930 20 Mark 1874. J. 197. **Vorzüglich-Stempelglanz** 600,--

3931 Otto II., 1886-1913. 10 Mark 1888. J. 198. **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 600,--

3932 10 Mark 1888. J. 198. **Vorzüglich-Stempelglanz** 500,--



3933



3934



3935



3936



3937



3933 Ludwig III., 1913-1918. 20 Mark 1914. J. 202.

3934 20 Mark 1914. J. 202.

3935 20 Mark 1914. J. 202.

3936 20 Mark 1914. J. 202.

3937 20 Mark 1914. J. 202.

R Fast Stempelglanz 4.000,--

R Vorzüglich 3.500,--

R Vorzüglich 3.500,--

R Vorzüglich 3.500,--

R Vorzüglich 3.500,--



3938



3939



3940



3941



3942


BRAUNSCHWEIG

3938 Wilhelm, 1830-1884. 20 Mark 1875. J. 203.

Sehr schön 1.000,--

BREMEN

3939 Freie Hansestadt. 10 Mark 1907. J. 204.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

3940 10 Mark 1907. J. 204.

Vorzüglich 1.250,--

3941 20 Mark 1906. J. 205.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

3942 20 Mark 1906. J. 205.

Vorzüglich 1.500,--



3943



3944



3945



3946



3947



3943 20 Mark 1906. J. 205.

Vorzüglich 1.500,--

3944 20 Mark 1906. J. 205.

Vorzüglich 1.500,--

3945 20 Mark 1906. J. 205.

Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

HAMBURG

3946 Freie und Hansestadt. 10 Mark 1873. J. 206.

R Min. Randfehler, sehr schön 1.750,--

3947 10 Mark 1874. J. 207.

Winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--



3948



3949



3950



3951



3952



- | | | | |
|------|--|---|----------|
| 3948 | 10 Mark 1874. J. 207. | Sehr schön | 1.000,-- |
| 3949 | 20 Mark 1889. J. 210. | Seltener Jahrgang. Sehr schön | 600,-- |
| 3950 | 10 Mark 1912. J. 211. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65+ (6643704-006).
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 5516. | Seltener Jahrgang. Fast Stempelglanz | 500,-- |

HESSEN

- | | | | |
|------|--|--------------------------------------|--------|
| 3951 | Ludwig III., 1848-1877. 5 Mark 1877. J. 215. | Feine Kratzer, sehr schön-vorzüglich | 600,-- |
| 3952 | 5 Mark 1877. J. 215. | Min. Fassungsspuren, sehr schön | 300,-- |



3953



3954



3955



3956



3957



- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 3953 | Ludwig IV., 1877-1892. 5 Mark 1877. J. 218. | Vorzüglich + | 1.000,-- |
| 3954 | 5 Mark 1877. J. 218. | Sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
| 3955 | 10 Mark 1888. J. 219. | Min. Randfehler und winz. Druckstellen, sehr schön-vorzüglich | 300,-- |
| 3956 | 10 Mark 1890. J. 220. | Sehr schön | 1.000,-- |
| 3957 | 10 Mark 1890. J. 220. | Sehr schön | 1.000,-- |



3958



3959



3960



3961



3962



- | | | | |
|------|--|--------------------------------|----------|
| 3958 | 20 Mark 1892. J. 221. | Sehr schön + | 2.000,-- |
| 3959 | Ernst Ludwig, 1892-1918. 10 Mark 1893. J. 222. | Sehr schön/vorzüglich | 1.000,-- |
| 3960 | 20 Mark 1893. J. 223. | Winz. Kratzer, polierte Platte | 2.000,-- |
| 3961 | 20 Mark 1893. J. 223. | Sehr schön | 1.250,-- |
| 3962 | 10 Mark 1896. J. 224. | Sehr schön | 400,-- |



3963



3964



3965



3966



3963 10 Mark 1896. J. 224.

3964 10 Mark 1898. J. 224.

3965 10 Mark 1898. J. 224.

3966 20 Mark 1906. J. 226. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (3998417-069).

Sehr schön 400,--

Winz. Kratzer, sehr schön + 400,--

Sehr schön 400,--

Vorzüglich 600,--



1,5:1



3967



1,5:1

3967 20 Mark 1911. J. 226. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 67 DCAM (37886247).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte

6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 338, Osnabrück 2020, Nr. 4233.



3968



3969



3970



3971



3972



LÜBECK

3968 Freie und Hansestadt. 10 Mark 1901. J. 227.

3969 10 Mark 1904. J. 227.

3970 10 Mark 1904. J. 227.

3971 10 Mark 1904. J. 227.

3972 10 Mark 1905. J. 228.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

Vorzüglich 1.500,--

Vorzüglich 1.500,--

Winz. Kratzer, vorzüglich 1.250,--

Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



3973



3974



3975



3973 10 Mark 1906. J. 228.

3974 10 Mark 1909. J. 228.

3975 10 Mark 1910. J. 228.

Vorzüglich 1.500,--

Vorzüglich 1.500,--

Fast vorzüglich 1.250,--



MECKLENBURG-SCHWERIN

- | | | | |
|------|---|--------------|----------|
| 3976 | Friedrich Franz II., 1842-1883. 10 Mark 1872. J. 229. | R Sehr schön | 3.000,-- |
| 3977 | 20 Mark 1872. J. 230. | Sehr schön | 1.250,-- |
| 3978 | 20 Mark 1872. J. 230. | Sehr schön | 1.250,-- |



- | | | | |
|------|-----------------------|--------------------------------|----------|
| 3979 | 10 Mark 1878. J. 231. | Winz. Kratzer, polierte Platte | 3.000,-- |
|------|-----------------------|--------------------------------|----------|



- | | | | |
|------|--|-----------------------------|----------|
| 3980 | 10 Mark 1878. J. 231. | Sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |
| 3981 | Friedrich Franz III., 1883-1897. 10 Mark 1890. J. 232. | Sehr schön-vorzüglich | 800,-- |
| 3982 | 10 Mark 1890. J. 232. | Sehr schön | 750,-- |
| 3983 | Friedrich Franz IV., 1897-1918. 10 Mark 1901. J. 233. | Sehr schön | 2.000,-- |
| 3984 | 20 Mark 1901. J. 234. | Min. Randfehler, sehr schön | 3.000,-- |



MECKLENBURG-STRELITZ

- | | | | |
|------|---|--|-----------|
| 3985 | Friedrich Wilhelm, 1860-1904. 10 Mark 1873. J. 235. | RR Min. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön | 20.000,-- |
|------|---|--|-----------|



3986



3987



3988



3989



3990



3986 20 Mark 1873. J. 236.

3987 20 Mark 1874. J. 238.

3988 20 Mark 1874. J. 238.

3989 Adolf Friedrich V., 1904-1914. 20 Mark 1905. J. 240.

R Sehr schön 5.000,--

R Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 5.000,--

R Henkelspur, sehr schön 2.000,--

RR Fast vorzüglich 6.000,--

OLDENBURG

3990 Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900. 10 Mark 1874. J. 241.

Fast sehr schön 2.500,--



3991



3992



3993



3994



3995


PREUSSEN

3991 Wilhelm I., 1861-1888. 10 Mark 1872 A. J. 242A. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR64CAM (34490818).

Winz. Kratzer, polierte Platte 600,--

3992 5 Mark 1877 A. J. 244A.

Fast vorzüglich 250,--

3993 5 Mark 1877 A. J. 244A.

Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 200,--

3994 5 Mark 1878 A. J. 244A.

Sehr schön 200,--

3995 5 Mark 1877 C. J. 244C.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--



3996



3997



3998



3999



4000



3996 5 Mark 1877 C. J. 244C.

Sehr schön 200,--

3997 10 Mark 1880 A. J. 245A.

Sehr schön 150,--

3998 10 Mark 1882 A. J. 245A.

Sehr seltener Jahrgang. Fast sehr schön 1.500,--

3999 10 Mark 1883 A. J. 245A.

Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön 2.000,--

4000 10 Mark 1886 A. J. 245A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6642261-007).

Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 4.000,--



- | | | | |
|------|--------------------------|--|----------|
| 4001 | 10 Mark 1886 A. J. 245A. | Seltener Jahrgang. Sehr schön | 2.000,-- |
| 4002 | 10 Mark 1876 B. J. 245B. | Seltener Jahrgang. Sehr schön | 1.500,-- |
| 4003 | 10 Mark 1876 B. J. 245B. | Seltener Jahrgang. Fast sehr schön/sehr schön | 1.250,-- |
| 4004 | 10 Mark 1876 C. J. 245C. | Seltener Jahrgang. Sehr schön | 1.000,-- |
| 4005 | 20 Mark 1877 C. J. 246C. | RR Sehr schön + | 3.500,-- |



- | | | | |
|------|--|------------------------------|--------|
| 4006 | Friedrich III., 1888. 20 Mark 1888 A. J. 248. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF61 (5781086-002). | Kl. Kratzer, polierte Platte | 750,-- |
| 4007 | 20 Mark 1888 A. J. 248. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6643704-005). | Fast Stempelglanz | 600,-- |



- | | | | |
|------|---|---|-----------|
| 4008 | Wilhelm II., 1888-1918. 10 Mark 1889 A. J. 249. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 (8237912-003). | Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, polierte Platte | 10.000,-- |
|------|---|---|-----------|



- | | | | |
|------|--|---|----------|
| 4009 | 10 Mark 1889 A. J. 249. | Von polierten Stempeln, feine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz | 6.000,-- |
| 4010 | 10 Mark 1889 A. J. 249. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6834604-001). | Sehr schön-vorzüglich | 4.000,-- |
| 4011 | 10 Mark 1889 A. J. 249. | Von polierten Stempeln, leicht bearbeitet, fast vorzüglich
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“. | 3.000,-- |
| 4012 | 10 Mark 1889 A. J. 249. | Kl. Kratzer, sehr schön | 3.000,-- |



4013



4014



4015



4016



4017



- 4013 20 Mark 1888 A. J. 250. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 63 CAMEO** (6632900-001).
Min. Randfehler, polierte Platte 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 6522.
- 4014 10 Mark 1892 A. J. 251. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 500,--
- 4015 10 Mark 1892 A. J. 251. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 500,--
- 4016 10 Mark 1894 A. J. 251. **Sehr seltener Jahrgang.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 4017 10 Mark 1895 A. J. 251. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 600,--



4018



4019



4020



4021



4022



- 4018 10 Mark 1897 A. J. 251. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 63 ULTRA CAMEO** (8238104-003).
Polierte Platte, min. berieben 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 409, Osnabrück 2024, Nr. 2401.
- 4019 10 Mark 1902 A. J. 251. **Selten in dieser Erhaltung.** Winz. Kratzer, polierte Platte 1.500,--
- 4020 20 Mark 1910 A. J. 252A. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **PR64DCAM** (31774691).
Winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--
- 4021 20 Mark 1915 A. **Kaiser in Uniform.** J. 253. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 2.500,--
- 4022 20 Mark 1915 A. **Kaiser in Uniform.** J. 253. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 2.500,--



4023



4024



4025



- 4023 20 Mark 1915 A. **Kaiser in Uniform.** J. 253. **Seltener Jahrgang.** Kl. Randfehler, vorzüglich 2.000,--

REUSS JÜNGERER LINIE

- 4024 **Heinrich XIV., 1867-1913.** 10 Mark 1882. J. 255. **R** Fast sehr schön/sehr schön 4.000,--
- 4025 20 Mark 1881. J. 256. Sehr schön 2.500,--



4026



4027



4028



4029



4030



SACHSEN

- | | | | |
|------|---|---------------------------------|--------|
| 4026 | Johann, 1854-1873. 20 Mark 1872. J. 258. | Fast vorzüglich | 500,-- |
| 4027 | Georg, 1902-1904. 10 Mark 1903. J. 265. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung PF 62 CAMEO (6647822-004).
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 406, Osnabrück 2024, Nr. 5123. | Vorzüglich aus polierter Platte | 500,-- |
| 4028 | 10 Mark 1903. J. 265. | Vorzüglich | 400,-- |
| 4029 | 20 Mark 1903. J. 266. | Vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |
| 4030 | 20 Mark 1903. J. 266. | Vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |



4031



4032



4033



4034



4035



- | | | | |
|------|--|--------------------------------|--------|
| 4031 | Friedrich August III., 1904-1918. 10 Mark 1909. J. 267. | Vorzüglich | 400,-- |
| 4032 | 10 Mark 1910. J. 267. | Winz. Randfehler, vorzüglich + | 400,-- |
| 4033 | 10 Mark 1911. J. 267. | Vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |
| 4034 | 10 Mark 1912. J. 267. | Vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |

SACHSEN-ALTENBURG

- | | | | |
|------|--|-----------------------|----------|
| 4035 | Ernst, 1853-1908. 20 Mark 1887. J. 269. | Sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |
|------|--|-----------------------|----------|



2:1



4036



2:1

SACHSEN-COBURG UND GOTHA

- | | | | |
|------|---|-----------------------------------|-----------|
| 4036 | Ernst II., 1844-1893. 20 Mark 1872. J. 270.
Dies ist der seltenste Typ aller Reichsgoldmünzen. | Von großer Seltenheit. Sehr schön | 30.000,-- |
|------|---|-----------------------------------|-----------|



4037



4038



4039



4040



4041



- | | | |
|------|---|----------|
| 4037 | 20 Mark 1886. J. 271. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 62 (50456883).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, polierte Platte | 4.000,-- |
| 4038 | 20 Mark 1886. J. 271. Sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |
| 4039 | 20 Mark 1886. J. 271. Winz. Probierspür am Rand, sehr schön + | 1.500,-- |
| 4040 | 20 Mark 1886. J. 271. Sehr schön | 1.500,-- |
| 4041 | Alfred, 1893-1900. 20 Mark 1895. J. 272. Min. Randfehler, kl. Kratzer, polierte Platte | 4.000,-- |



4042



4043



4044



4045



- | | | |
|------|--|----------|
| 4042 | 20 Mark 1895. J. 272. Sehr schön-vorzüglich | 2.500,-- |
| 4043 | Carl Eduard, 1900-1918. 10 Mark 1905. J. 273. Berieben, vorzüglich | 1.500,-- |
| 4044 | 20 Mark 1905. J. 274. Sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |
| 4045 | 20 Mark 1905. J. 274. Sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |



1,5:1



4046



1,5:1

SACHSEN-MEININGEN

- | | | |
|------|--|-----------|
| 4046 | Georg II., 1866-1914. 20 Mark 1872. J. 275. RR Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich | 10.000,-- |
|------|--|-----------|



4047



4048



4049



- | | | |
|------|--|----------|
| 4047 | 20 Mark 1889. J. 277. R Min. Randfehler, sehr schön | 3.500,-- |
| 4048 | 10 Mark 1890. J. 278. R Vorzüglich-Stempelglanz | 5.000,-- |
| 4049 | 20 Mark 1900. J. 279. R Kl. Kratzer, vorzüglich aus polierter Platte | 7.500,-- |



4050



4051



4052



4053



4054



- | | | | |
|------|-----------------------|----------------------------------|----------|
| 4050 | 10 Mark 1902. J. 280. | R Feine Kratzer, polierte Platte | 5.000,-- |
| 4051 | 10 Mark 1909. J. 280. | R Vorzüglich | 3.500,-- |

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

- | | | | |
|------|--|--------------------------------|----------|
| 4052 | Carl Alexander, 1853-1901. 20 Mark 1892. J. 282. | Kl. Kratzer, polierte Platte | 3.500,-- |
| 4053 | 20 Mark 1896. J. 282. | Sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |
| 4054 | Wilhelm Ernst, 1901-1918. 20 Mark 1901. J. 283. | R Kl. Kratzer, polierte Platte | 5.000,-- |



1,5:1



4055



1,5:1

SCHAUMBURG-LIPPE

- | | | | |
|------|--|-----------------------------------|-----------|
| 4055 | Adolf Georg, 1860-1893. 20 Mark 1874. J. 284.
Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“. | Prachtexemplar. Fast Stempelglanz | 10.000,-- |
|------|--|-----------------------------------|-----------|



4056



4057



4058



4059



4060



- | | | | |
|------|---|-----------------------|----------|
| 4056 | 20 Mark 1874. J. 284. | Sehr schön | 5.000,-- |
| 4057 | Georg, 1893-1911. 20 Mark 1898. J. 285. | Vorzüglich | 2.500,-- |
| 4058 | 20 Mark 1904. J. 285. | Sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT

- | | | | |
|------|--|-----------------------|----------|
| 4059 | Günther Viktor, 1890-1918. 10 Mark 1898. J. 286. | Sehr schön-vorzüglich | 2.500,-- |
|------|--|-----------------------|----------|

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN

- | | | | |
|------|--|------------|----------|
| 4060 | Karl Günther, 1880-1909. 20 Mark 1896. J. 287. | Sehr schön | 2.000,-- |
|------|--|------------|----------|



1,5:1



4061



1,5:1


WALDECK-PYRMONT

4061 Friedrich, 1893-1918. 20 Mark 1903. J. 288.

R Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,-



1,5:1



4062



1,5:1



4062 20 Mark 1903. J. 288.

R Vorzüglich 6.000,-



1,5:1



4063



1,5:1


WÜRTTEMBERG

 4063 Karl, 1864-1891. 10 Mark 1872. J. 289.
 Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 20, Stuttgart 2014, Nr. 1832.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte 2.500,-



4064



4065



4066



4064 20 Mark 1873. J. 290.

Prachtexemplar. Winz. Kratzer, Stempelglanz 600,-

4065 5 Mark 1877. J. 291.

Vorzüglich 300,-

4066 Wilhelm II., 1891-1918. 10 Mark 1913. J. 295.

Seltener Jahrgang. Kl. Randfehler, vorzüglich + 250,-



4067



4068


DEUTSCH-OSTAFRIKA

4067 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b.

Vorzüglich 3.500,-

4068 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b.

Vorzüglich 3.500,-



4069

4069 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b. Winz. Kratzer, sehr schön 2.000,--



1,5:1



4070



1,5:1

DANZIG

4070 25 Gulden 1923. J. D10. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 CAMEO (8235022-005). Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 12.500,--



4071

4072

4073

4071 25 Gulden 1930. J. D11. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
 4072 25 Gulden 1930. J. D11. Vorzüglich 1.750,--
 4073 25 Gulden 1930. J. D11. Kl. Kratzer, vorzüglich 1.750,--



4074

4075

WEIMARER REPUBLIK

4074 50 Reichspfennig 1924 A. J. 318. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
 Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.
 4075 50 Reichspfennig 1932 G. J. 324. RR Sehr schön 500,--



4076



4077



4076 5 Reichsmark 1927. Universität Tübingen. F. J. 329. Herrliche Patina, polierte Platte 600,--
 4077 5 Reichsmark 1927 D. Eichbaum. J. 331. Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte 1.500,--



4078

4078 5 Reichsmark 1930 G. Eichbaum. J. 331.



4079

4079 3 Reichsmark 1928 D. Dinkelsbühl. J. 334.


 RR Winz. Kratzer, vorzüglich
 Polierte Platte

 1.250,--
 750,--


4078



4080

4080 5 Reichsmark 1930 A. Zeppelin. J. 343.



4081

 4081 5 Reichsmark 1932 A. Goethe. J. 351.
 Exemplar der Sammlung „Deutsche Münzen ab 1871 aus hannoverschem Privatbesitz“.


4082

 Polierte Platte 500,--
 Vorzüglich 1.500,--


4082 5 Reichsmark 1932 A. Goethe. J. 351.

Vorzüglich 1.500,--



4083

4083 5 Reichsmark 1934 A. Garnisonkirche Potsdam mit Datum. J. 356. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO (6908162-001).

Hübsche Patina, polierte Platte

300,--


DRITTES REICH
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

4084 5 DM 1956 J. J. 387.

RR Nur 78 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Polierte Platte

750,--



4084



4085

4085 5 DM 1959 D. J. 387.



RR Nur 75 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Polierte Platte

750,--



4086

4086 5 DM 1960 D. J. 387.

RR Nur 75 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Polierte Platte

750,--





4087



4087 5 DM 1952 D. Germanisches Museum. J. 388.



4088



Polierte Platte 1.000,--

DEUTSCHE KOLONIEN

DEUTSCH-NEU-GUINEA

4088 2 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 706.

Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



4089



1,5:1



4089

4089 5 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 707.

Selten in dieser Erhaltung. Kl. Kratzer, polierte Platte 4.000,--



4090



4090 5 Gulden 1923. J. D9.

DANZIG

Prachtexemplar. Polierte Platte 1.500,--



4091



4091 5 Gulden 1935. Kogge. J. D19.

Fast vorzüglich 250,--



1,5:1



4092



1,5:1



PROBE EINER REICHSKLEINMÜNZE

4092 50 Pfennig 1877 A, glatter Rand; Dickabschlag. Zinn. 19,90 mm; 5,41 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 8.

RR Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Möller 71, Kassel 2018, Nr. 316.



4093



4094



4093

PROBEN VON REICHSSILBERMÜNZEN
PREUSSEN

- 4093 **Wilhelm II., 1888-1918. 5 Mark 1904 A, glatter Rand, mit Punzierung "N.A." auf der Vorderseite. Kupfer.** 36,04 mm; 22,00 g. Schaaf 104/G 1; Slg. Beckenbauer 3289 (dort in Silber ohne Punzierung); zu J. 104. **RR Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--
 Exemplar der Sammlung Coenen.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 132, Osnabrück 2007, Nr. 6745.
- 4094 **5 Mark 1913 ohne Münzzeichen. Einseitiger Abschlag der Wertseite der Probe von K. Goetz auf großem Schrötling. Blei-Zinn-Legierung.** 50,28 x 52,38 mm; 43,13 g. Schaaf - (vgl. 114/G 2, Rückseite); Slg. Beckenbauer - (vgl. 3316, Rückseite); zu J. 114. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Coenen.
 Exemplar der Auktion Möller 71, Kassel 2018, Nr. 347.



4095



4096



4097



4098


PROBEN VON ERSATZMÜNZEN DES ERSTEN WELTKRIEGES

- 4095 **5 Pfennig 1916 A, geriffelter Rand. Kupfer-Nickel.** 18,03 mm; 2,50 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 297. **RR Zaponiert, kl. Kratzer, polierte Platte** 500,--
 Exemplar der Sammlung Coenen.
 Exemplar der Auktion Möller 71, Kassel 2018, Nr. 329.
- 4096 **5 Pfennig 1922 J, geriffelter Rand. Nickel-Eisen-Mangan-Legierung.** 18,06 mm; 3,03 g. zu J. 297. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 750,--
 Exemplar der Sammlung Coenen.
 Exemplar der Auktion Möller 71, Kassel 2018, Nr. 331.
- 4097 **10 Pfennig 1921, ohne Münzzeichen, glatter Rand. Prägung auf dünnem Eisenrohling.** 20,75 mm; 2,12 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 299. **RR Winz. Druckstellen, vorzüglich-Stempelglanz** 500,--
 Exemplar der Sammlung Coenen.
 Exemplar der Auktion Möller 71, Kassel 2018, Nr. 334.

PROBEN DER WEIMARER REPUBLIK

- 4098 **50 Pfennig 1920 A, geriffelter Rand; Dickabschlag. Silber.** 22,96 mm; 10,00 g. Schaaf 301/M 5; Slg. Beckenbauer 3434; zu J. 301. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Coenen.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 177, Osnabrück 2010, Nr. 7369.



4099



4100



4099

- 4099 5 Reichsmark 1927 ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Kupfer, versilbert (mattiert)**. 36,11 mm; 31,05 g. Schaaf - (zu 324 c/G 1, dort in Silber); Slg. Beckenbauer -; zu J. -. **Kl. Randfehler, vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 53, Kassel 2009, Nr. 2415.
- 4100 (5 Reichsmark) o. J., Münzzeichen F, Universität Tübingen, einseitiger Abschlag der Vorderseite, glatter Rand. **Blei**. Unregelmäßige sechseckige Klippe. Ca. 51,70 x 48,80 mm; 35,50 g. Schaaf 329/G 1 (dieses Exemplar); Slg. Beckenbauer -; zu J. 329.
Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum. Vorzüglich 2.000,--
Exemplar aus dem Nachlass des Medailleurs Karl Schmidt, Schwäbisch Gmünd.
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 53, Kassel 2009, Nr. 2421.



4101



4102



- 4101 5 Reichsmark 1926 D, glatter Rand. **Silber**. 35,98 mm; 24,57 g. Schaaf 331/G 14; Slg. Beckenbauer 3486; zu J. 331. **RR Fast Stempelglanz** 2.500,--
- 4102 5 Reichsmark o. J. (1927) A. **Einseitige Gestaltungsproben auf Silberblech**. 36,60 mm; 1,86 g und 36,09 mm; 1,83 g. Schaaf 331/G 21 (diese Exemplare); Slg. Beckenbauer -; zu J. 331.
2 Stück. Von größter Seltenheit. 2.000,--
Mit originalen Befestigungsklammern zur Präsentation auf der Rückseite, vorzüglich
Exemplare aus dem Nachlass des Medailleurs Karl Schmidt, Schwäbisch Gmünd, der diese Stücke bei dem Münzwettbewerb von 1927 einreichte.
Exemplare der Sammlung Coenen.
Exemplare der Auktion Möller 71, Kassel 2018, Nr. 426 und 427.



4103

- 4103 Einseitiger Abschlag vom Rückseitenstempel des 5 Reichsmark-Stückes 1930, ohne Münzzeichen, Zeppelin, glatter Rand. **Blei**. Geprägt auf einem dicken Schrötling. 36,64 mm; 65,45 g. Schaaf - (vgl. 343/G 5, Rückseite); Slg. Beckenbauer -; zu J. 343. **Zaponiert, vorzüglich** 500,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 53, Kassel 2009, Nr. 2442.



4104

EINE PROBE DES DRITTEN REICHES

- 4104 5 Reichsmark 1939 A, Paul von Hindenburg. Mit Randschrift: Gemeinnutz geht vor Eigennutz. Eisen. 29,04 mm; 10,48 g. Schaaf 367/M 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 367. RR Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 171, Osnabrück 2010, Nr. 6545.



4105

EINE PROBE AUS DER ZEIT ALLIIERTER BESETZUNG

- 4105 10 Reichspfennig 1948 F, glatter Rand. Probe aus Messing. 20,99 mm. Schaaf -; Slg. Beckenbauer 375 M6 (dort in Kupfer). zu J. 375. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 64 (48323645). Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



4106

EINE PROBE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- 4106 5 DM 1951, ohne Münzzeichen, glatter Rand. Dickabschlag. Messing. 29,06 mm; 20,79 g. Schaaf - (vgl. 387/G 3, dort in Gold und nicht als Dickabschlag); Slg. Beckenbauer -; zu J. 387. RR Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 71, Kassel 2018, Nr. 466.



ex 4107

EIN LOT REICHSSILBERMÜNZEN

- 4107 Anhalt. Friedrich I., 1871-1904. 2 Mark 1876 (J. 19). Friedrich II., 1904-1918. 2 Mark 1904 (J. 22); 3 Mark 1909, 1911 (J. 23); 3 Mark 1914. Silberhochzeit (J. 24); 5 Mark 1914. Silberhochzeit (J. 25). Dazu ein 10 und ein 25 Pfennig-Stück anhaltinisches Notgeld aus dem 20. Jahrhundert. 8 Stück. Zum Teil mit kleinen Fehlern, meist sehr schön 500,--



MYNTAUKTIONER

I SVERIGE AB

MYNTAUKTIONER I SVERIGE AB

Wir sind Schwedens führendes numismatisches Auktionshaus und zählen zu den führenden in Nordeuropa. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Wert auf guten Service, auf gute Qualität und auf gute Zuschlagspreise legen.



Die Künker eLive Auctions

BEQUEM. DIREKT. UNKOMPLIZIERT.



Auf www.kuenker.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.



Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

Liste der regelbesteuerten Lose unserer Frühjahrs-Auktionen 419-422

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte folgende Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

List of lots subject to regular taxation in our Spring Auction Sale 419-422

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Please note the following list of lots that are subject to standard taxation. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction conditions.

1	173	314	534	2.719	3.084	3.203	3.582
2	175	315	537	2.728	3.085	3.213	3.584
8	176	316	542	2.729	3.087	3.225	3.604
30	182	317	543	2.751	3.088	3.226	3.609
32	191	318	549	2.755	3.091	3.227	3.616
37	196	319	557	2.760	3.094	3.229	3.620
38	197	320	558	2.761	3.097	3.231	3.628
39	198	321	564	2.763	3.098	3.235	3.632
43	199	325	577	2.782	3.099	3.236	3.654
47	206	328	593	2.786	3.100	3.239	3.656
48	207	329	594	2.833	3.101	3.240	3.667
49	208	339	596	2.837	3.102	3.242	3.668
51	212	345	599	2.840	3.103	3.255	3.670
52	220	354	618	2.868	3.105	3.271	3.675
56	221	355	623	2.872	3.109	3.278	3.676
60	223	356	626	2.874	3.111	3.280	3.678
62	238	359	628	2.883	3.116	3.292	3.687
63	241	367	2.507	2.898	3.118	3.294	3.691
65	242	386	2.512	2.906	3.127	3.299	3.698
79	244	389	2.525	2.928	3.141	3.301	3.702
81	253	398	2.532	2.939	3.143	3.311	3.703
84	255	400	2.537	2.942	3.147	3.314	3.712
86	257	409	2.546	2.972	3.159	3.317	3.723
87	259	410	2.547	2.974	3.163	3.318	3.739
88	260	417	2.550	2.979	3.166	3.476	3.747
93	261	434	2.551	2.989	3.167	3.477	3.749
104	263	438	2.562	3.003	3.168	3.479	3.781
130	266	444	2.583	3.019	3.169	3.483	3.792
131	268	446	2.586	3.020	3.171	3.484	3.797
137	269	453	2.605	3.033	3.173	3.485	3.876
139	270	469	2.619	3.039	3.180	3.487	3.899
143	275	470	2.636	3.043	3.182	3.491	3.982
144	288	474	2.639	3.045	3.187	3.497	4.010
145	296	486	2.640	3.050	3.190	3.504	4.019
148	304	488	2.647	3.051	3.191	3.506	4.036
152	308	489	2.680	3.052	3.193	3.516	4.037
162	309	514	2.684	3.060	3.194	3.543	4.073
168	310	516	2.690	3.077	3.196	3.546	4.091
170	311	522	2.713	3.078	3.198	3.567	
171	312	527	2.714	3.079	3.199	3.570	
172	313	531	2.715	3.082	3.200	3.580	



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- › Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- › Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- › Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- › Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- › Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- › Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- › Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- › Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25% auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20 % auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden **in Drittländern**, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20%, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- › Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- › Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- › Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. 25% Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- › Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann

Strasse: Bahnhofstraße 22

PLZ/Ort: 00000 Musterstadt

Land: Deutschland

Telefon: 0099-452280

E-Mail: max.mustermann@muster.de

Bemerkungen: _____

Kunden-Nr. Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under the following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: 10% 20% 50% %

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following locations by prior appointment:

Osnabrück
 München Maximiliansplatz
 München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift
 Date, Signature

Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG USt-IdNr. DE 256 270 181
 Nobbenhäger Straße 4a Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
 49076 Osnabrück - Germany Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
 Telefon +49 541 96202 0 - Fax +49 541 96202 22 Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
 www.kuenker.de - service@kuenker.de Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Guidelines for successful participation in a written auction

- › Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- › Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- › Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- › Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- › Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- › If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- › If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)

There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros: The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)

There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- › **Hammer Price/Premium:** For lots subject to **differential taxation**, we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation**, we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries**, e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount (not including shipping costs**)	125 euros

Example 2 – Standard Taxation Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %, VAT (7 per cent*)	20 euros 8.40 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	128.40 euros

Example 3 – Export to Third Countries Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	1,200 euros

- › Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- › Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.
If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- › **Resale of unsold items:** You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- › **Our special service:** All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.
On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.

* Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ.

If you have any questions, please contact our Customer Service.

** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone

Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number

Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

Exceeding your limit per individual lot

In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure

Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids

List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

'Or' bids

If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

Sign your auction order...

...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann
 Straße: Bahnhofstraße 22
 PLZ/Ort: 00000 Musterstadt
 Land: Deutschland
 Telefon: 0099-452280
 E-Mail: max.mustermann@muster.de

Kunden-Nr. Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under the following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: 10% 20% 50% %

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following locations by prior appointment: Osnabrück München Maximiliansplatz München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Date, Signature
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Nobbenburger Straße 4a
 49076 Osnabrück - Germany
 Telefon +49 541 962020 - Fax +49 541 96202 22
 www.kuenker.de - service@kuenker.de

UST-IdNr. DE 256 270 181
 Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
 Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Why not come and visit us at the auction in person?

- ▶ We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- ▶ Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- ▶ As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10 %)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innereuropäische Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax

The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT**, the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU**, the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU**, the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries**, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segnî di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная





Impressum

Numismatische Bearbeitung

Sarah Donner, Anne Falckenthal M. A., Julia Fesca M. A.,
Johanna Kleiner, Marc Niehsen M. A., Nadine Niermann,
Dr. Niklas Nollmann, Dr. Justus Richter (Lektorat),
Kerstin Schuster, Elena Tschaikowski,
Petra Wedekämper, Dr. Martin Ziegert

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

